

Geschäftsbericht 2009

**NATURE
INSIGHT**



ALOE VERA – Ein Beispiel für unsere Einsicht in die Natur (Nature Insight):

„Effektiver Heiler“ – so lautet die lateinische Bedeutung von Aloe Vera, die zur Behandlung von Sonnenbrand, Verbrennungen, Schnittwunden sowie Insektenbissen empfohlen wird. Um die 200 Wirk- und Inhaltsstoffe können aus den Blättern durch den Saft extrahiert werden. Für kosmetische und medizinische Anwendungen wird von den über 300 Arten hauptsächlich die Aloe Barbadensis genutzt. Sie wirkt hautglättend und entzündungshemmend, besitzt feuchtigkeitsspendende und pflegende Eigenschaften. Unser Geschäftsfeld Life Essentials bietet Aloe Vera in verschiedenen Qualitäten für kosmetische Produkte an. Auch die Getränkeindustrie hat die pflegenden Eigenschaften von Aloe Vera entdeckt. Aus der Kombination von Aloe Vera und Fruchtsaft haben wir bei Flavor & Nutrition neuartige „Beauty from inside“-Getränkekonzepte entwickelt.

KONZERN-KENNZAHLEN

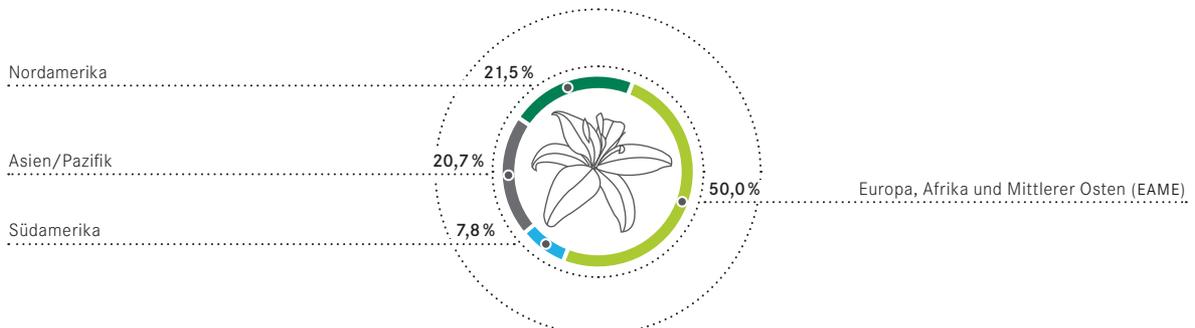
IN MIO. €	2008	2009	VERÄNDERUNG IN %	VERÄNDERUNG IN % währungsbereinigt
Umsatz	1.319,9	1.362,0	3,2	2,7
EBITDA ¹	262,5	265,4	1	1
EBITDA-Marge ¹	in % 19,9	19,5		
EBIT	187,0	163,0	-13	-13
EBIT-Marge	in % 14,2	12,0		
Jahresüberschuss	90,4	84,3	-7	
Ergebnis je Aktie	in € 0,76	0,71	-7	
Dividende je Aktie	in € 0,50	0,50 ³	±0	
Bilanzsumme (31.12.)	1.890,6	1.895,2	±0	
Eigenkapitalquote (31.12.)	in % 34,3	36,4		
Investitionen	52,5	56,7		
Nettoverschuldung (inkl. Pensionsrückstellungen)/EBITDA (31.12.)	Verhältnisgröße 3,2	3,1		
Operativer Cashflow	153,1	225,7	47	
Mitarbeiter (31.12.)	FTE ² 5.097	4.954	-3	
Scent & Care				
Umsatz	671,8	682,3	1,6	1,0
EBITDA ¹	130,2	122,8	-6	-7
EBITDA-Marge ¹	in % 19,4	18,0		
Flavor & Nutrition				
Umsatz	648,1	679,7	4,9	4,5
EBITDA ¹	132,3	142,6	8	8
EBITDA-Marge ¹	in % 20,4	21,0		

¹ Zahl für 2009 bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen

² ohne Auszubildende und Trainees; FTE = Full Time Equivalent (Vollzeitmitarbeiter)

³ Vorschlag

KONZERN-UMSATZ 2009 NACH REGIONEN (in %)



GESCHÄFTSBEREICHE

Zu den Kundenbranchen unserer Duft- und Geschmackstoffe zählen die Parfüm-, Kosmetik- und Nahrungsmittelindustrie sowie Anbieter von Haushaltsprodukten. Unsere Aktivitäten in den Bereichen Ernährung und Körperpflege erweitern wir konsequent auf Basis biofunktionaler und bioaktiver Inhalts- und Wirkstoffe.

FLAVOR & NUTRITION



Die flüssigen, pulverförmigen, granulierten oder als Paste produzierten Geschmackstoffe werden von unseren Kunden zur Herstellung von Nahrungsmitteln und Getränken genutzt. Sie verleihen den Produkten individuelle Geschmacksbilder. Wir liefern einzelne Geschmackstoffe oder Komplettlösungen, die neben dem eigentlichen Aroma weitere funktionale Grundstoffe, Farbstoffe oder mikroverkapselte Produktkomponenten enthalten. Der neue globale Anwendungsbereich Consumer Health bedient mit diesen unter anderem den wachsenden Markt für Nahrungsergänzungsmittel und pharmazeutische Präparate.

- Beverages
- Savory
- Sweet
- Consumer Health

SCENT & CARE



Fragrances Parfümeure kombinieren aromatische Rohmaterialien wie Aromachemikalien und ätherische Öle zu komplexen Duftkompositionen (Parfümölen). Parfümöle von Symrise werden in Parfüms (Fine Fragrances), in Produkten der Körperpflege (Haarpflegeprodukte, Waschlotionen, Hautcremes, Deodorants) und des Haushalts (Waschmittel) eingesetzt.

- Fine Fragrances
- Personal Care
- Household



Oral Care Symrise bietet die gesamte Produktpalette von Mintaromen und deren Vorprodukten für die Verwendung in Zahnpasta, Produkten zur Mundpflege und Kaugummi an.



Life Essentials Die hier hergestellten Produkte finden Eingang in Haut- und Haarpflegeprodukte, Sonnencremes, Aftershave-Balsams, Duschgel, Waschlotionen, Anti-Schuppen-Shampoos oder Deodorants. Die Besonderheit der Aktivitäten im Geschäftsfeld Life Essentials ist die Kombination von herkömmlicher Körperpflege mit bioaktiven Wirkstoffen auf Pflanzenbasis.

- Cosmetic Ingredients
- Active Ingredients
- Functionals
- Botanicals
- UV-Filter



Aroma Molecules Die Produkte in flüssiger oder kristalliner Form werden in verschiedenen Anwendungen eingesetzt. Naturidentisches Menthol wird bei Zahnpflegeprodukten, Kaugummi und Duschgel verwendet. Aromachemikalien (Vorprodukte für Parfümöle) werden für die eigene Produktion von Parfümölen eingesetzt und an Kunden vertrieben, die daraus Parfümöle herstellen.

- Sensates (Menthole)
- Special Fragrance & Flavor Ingredients
- Fine Aroma Chemicals

Flavors & Fragrances-Industrie

Markt für kosmetische Inhaltsstoffe

Markt für Aromachemikalien

BUSINESS MISSION

Symrise ist mit einem weltweiten Marktanteil von 10% der viertgrößte Anbieter im Bereich Duft- und Geschmacksstoffe. Unsere mehr als 30.000 Produkte verkaufen wir in über 160 Ländern. Doch wir wollen mehr. Unser Ziel ist es, jährlich schneller als der Markt zu wachsen – mit einem deutlichen Fokus auf profitables Wachstum.

Mehr zu unserer Strategie auf den Seiten 14 bis 17.

INHALTSVERZEICHNIS



UNTERNEHMEN

04 – 33



KONZERNLAGEBERICHT

34 – 81



KONZERNABSCHLUSS

82 – 91



ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

92 – 151

CORPORATE GOVERNANCE

152 – 164

ZEICHENERKLÄRUNG

Internetverweis

WEITERE INFOS UNTER
WWW.SYMRISE.DE

Querverweis



SIEHE SEITE 82

Brief an die Aktionäre	4
Der Vorstand	8
Ziele, Strategie, Werte	14
Aktie und Investor Relations	18
Interview mit Herrn Dr. Heinz-Jürgen Bertram	26

Inhaltsverzeichnis	34	Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	59	Nachtragsbericht	71
Überblick zum Geschäftsjahr 2009	36	Forschung & Entwicklung	59	Prognosebericht	71
Struktur und Geschäftstätigkeit	37	Mitarbeiter	62	Vergütung des Vorstands	73
Markt und Wettbewerb	42	Risiko- und Chancenbericht	66	Angaben gemäß Paragraph 315 Abs. 4 HGB	75
Ziele und Strategie	43	Wesentliche Merkmale des rechnungs- legungsbezogenen Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems	70	Erklärung zur Unternehmensführung	77
Rahmenbedingungen	45				
Unternehmensentwicklung	47				

Inhaltsverzeichnis	82	Konzern-Kapitalflussrechnung	88
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	84	Konzern-Eigenkapital- Veränderungsrechnung	90
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	85		
Konzern-Bilanz	86		

Allgemeine Informationen	92	Dividenden	135	Langfristige Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements	145
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	92	Weitere Erläuterungen zur Cashflow Rechnung	135	Abschlussprüfung	145
Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts	105	Weitere Informationen zu Finanzinstrumenten	136	Anteilsbesitz an der Symrise AG	146
Segmentinformationen	106	Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	143	Befreiung von der Aufstellung eines Jahresabschlusses	149
Weitere Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung	110			Erklärung des Vorstands	150
Weitere Erläuterungen zur Konzern-Bilanz	113			Bestätigungsvermerk	151
Angaben zum Kapitalmanagement	135				

Corporate Governance-Bericht	152	Glossar	162
Bericht des Aufsichtsrats der Symrise AG	155	Impressum	164
Organe und Mandate	160		

Sels geelste Mitmãre, liebe Freunde des Unternehmens,

das Geschäftsjahr 2009 hielt für Symrise Licht und Schatten bereit. Dabei überwog in einem düsteren Umfeld für uns erfreulicherweise das Licht. Während nämlich das erste Halbjahr noch erheblich von den Auswirkungen der internationalen Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise belastet war, zeigten sich ab dem Sommer spürbare Zeichen einer Geschäftsbelebung. Insgesamt hat sich Symrise 2009 gut geschlagen. Unser Umsatz legte um rund 3 % auf 1.362 Mio. € zu, und dies vor dem Hintergrund eines um über 12 % schrumpfenden Welthandelsvolumens und der tiefsten Rezession seit Jahrzehnten. Es stimmt also: Symrise verfügt über ein ausgewogenes Geschäftsportfolio, in dem stabile, krisenfeste Elemente ein hohes Gewicht haben, ergänzt um dynamisch wachsende Geschäftsfelder.

Angesichts einer sich abschwächenden Nachfrage in den ersten Monaten des Jahres 2009, hervorgerufen durch einen konjunkturbedingten Lagerabbau unserer Kunden, haben wir schnell und konsequent gehandelt. Der Vorstand hat umgehend Maßnahmen zur Anpassung an diese Situation ergriffen. Als sich in der zweiten Jahreshälfte das wirtschaftliche Umfeld verbesserte, profitierte Symrise auf zweierlei Weise. Zum einen sind wir durch die bereits vollzogenen Optimierungen bei Strukturen und Prozessen schlanker und schlagkräftiger geworden. Zum anderen griffen die Vorteile der strikten Fokussierung auf unsere Strategie: Wachstum mit unseren globalen Kunden und in neuen Märkten sowie auf Basis einzigartiger Technologien. Das um Restrukturierungsaufwand bereinigte EBITDA lag 2009 mit 265,4 Mio. € etwas über dem Vorjahreswert (262,5 Mio. €), die bereinigte EBITDA-Marge mit 19,5 % nahezu auf Vorjahresniveau (19,9 %). Mit diesem Ergebnis können wir vor dem Hintergrund des turbulenten Jahresverlaufes durchaus zufrieden sein. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 11. Mai 2010 vorschlagen, eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dividende von 0,50 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2009 auszuschütten.

Das Geschäftsjahr 2009 hat auch Veränderungen im Vorstand der Symrise AG mit sich gebracht. Wie Sie wissen, bin ich seit Anfang Juli Vorstandsvorsitzender der Symrise AG.

Symrise ist nicht neu für mich, ich bin seit fast 20 Jahren im Unternehmen, die letzten drei Jahre als Mitglied des Vorstands verantwortlich für den Geschäftsbereich Flavor & Nutrition. Für mich persönlich und für Symrise ist es aber eine gleichermaßen spannende wie herausfordernde Zeit mit großen Aufgaben und ebenso großen Chancen. Dr. Gerold Linzbach und Dominique Yates schieden aus dem Vorstand und dem Unternehmen aus. Wir danken beiden ehemaligen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit und ihren Beitrag zum Unternehmenserfolg. Hans Holger Gliewe rückte im Herbst als Vorstand Flavor & Nutrition in die erste Führungsebene auf, Bernd Hirsch trat Ende 2009 als neuer Finanzvorstand in das Unternehmen ein. Meine Vorstandskollegen und ich verstehen uns als Management-Team, das Symrise gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiter voran bringen will. Bereits in den ersten Monaten unserer Zusammenarbeit im Vorstand haben wir festgestellt, dass sich die verschiedenen Erfahrungen, Talente und Charakter hervorragend ergänzen.

Veränderungen im Vorstand bedeuten nicht zwingend eine Veränderung der Strategie. Da Symrise seit Jahren sehr erfolgreich unterwegs ist, geht es vielmehr um ein Schärfen des strategischen Profils. Gleichwohl sehen wir es als wichtigen Teil unserer Aufgaben an, Dinge kritisch zu hinterfragen und an unseren Prozessen und Positionen zu arbeiten. Die Ereignisse des vergangenen Jahres haben gezeigt, dass Symrise selbst in einem schwierigen Marktumfeld wachsen kann. Unsere Position hat sich als nahezu krisenfest bewährt. Symrise ist ein Unternehmen mit langfristiger Orientierung, klaren Zielen und einer schlüssigen Strategie, die wir konsequent verfolgen. Hierauf wollen wir in Zukunft auch verstärkt den Fokus unserer Finanzkommunikation richten und die Diskussion des quartalsweisen Auf und Ab der Geschäftsentwicklung etwas mehr in den Hintergrund treten lassen. Der sachliche und vertrauensvolle Diskurs mit den Akteuren am Kapitalmarkt ist uns wichtig.

Symrise sieht das Geschäftsjahr 2010 verhalten optimistisch. Die für uns relevanten Märkte entwickeln sich gut, auch wenn die Volatilität von Fall zu Fall zunimmt. Unser Optimismus

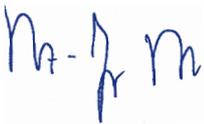
gründet sich aber vor allem auf der hervorragenden Positionierung unseres Unternehmens. Bei Symrise wird vom Endkunden her gedacht. Ihre sich wandelnden Bedürfnisse und Wünsche nehmen wir auf und entwickeln auf dieser Basis innovative Produkte für die spezifischen Anforderungen unserer Kunden, denen wir auf diese Weise Wettbewerbsvorteile verschaffen. Über intensive Forschung und Entwicklung, die neue Produktlösungen und Technologien hervorbringen, dehnen wir den Marktanteil von Symrise im Bereich besonders hochwertiger und margenstarker Produkte aus. Die Gründung des neuen globalen Anwendungsbereichs „Consumer Health“ im vierten Quartal 2009 treibt diese Entwicklung mit voran. Die Produkte von „Consumer Health“ adressieren die Wünsche der Verbraucher nach Gesundheit und Wohlbefinden und bieten häufig einen Mehrfachnutzen. Diese Mehrdimensionalität in unserer Produktstrategie zeichnet Symrise im Wettbewerbsumfeld besonders aus.

Kern unserer Wachstumsstrategie ist eine organische Entwicklung unseres Geschäfts, ergänzt um strategische Akquisitionen, die unser Geschäftsmodell abrunden. Wir wollen unseren Umsatz mit den wachstumsstarken und deshalb strategisch wichtigen internationalen Kunden noch weiter steigern. 2009 haben wir unsere Positionen auf den wichtigen Core Lists ausgebaut, 2010 haben wir uns weitere wichtige Schritte nach vorne vorgenommen. Auf den Märkten der bevölkerungsreichen und dynamisch wachsenden so genannten Emerging Markets sind wir selbst gut aufgestellt. Die jüngste Akquisition von Futura Labs, einem führenden Aromen- und Duftstoffhersteller in Ägypten und den Vereinigten Arabischen Emiraten, untermauert diese strategische Stoßrichtung. Mit anderen Worten: Kundenorientierung, Innovationskraft und die bereits erreichte gute Positionierung auf den zukunfts-trächtigsten Märkten verleihen Symrise das Potenzial, seine Wertschöpfung über Jahre hinaus kontinuierlich zu erhöhen. Wir sind der festen Überzeugung, dass wir dieses Potenzial am besten als eigenständiges Unternehmen heben können.

„Symrise ist ein Unternehmen mit langfristiger Orientierung, klaren Zielen und einer schlüssigen Strategie, die wir konsequent verfolgen. Kundenorientierung, Innovationskraft und die Fokussierung auf die zukunftsreichsten Märkte verleihen Symrise das Potenzial, als eigenständiges Unternehmen seine Wertschöpfung über Jahre hinaus kontinuierlich zu erhöhen.“

„Nature Insight“ lautet das Motto des Geschäftsberichts 2009 der Symrise AG. Einsicht in die Natur bietet unsere Produktpalette, deren Basis zunehmend natürliche Rohstoffe bilden. Beispielhaft haben wir einige Schwerpunktthemen im vorliegenden Bericht hervorgehoben. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre.

Für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen im vergangenen Geschäftsjahr danke ich Ihnen auch im Namen meiner Vorstandskollegen und aller Symrise-Mitarbeiter sehr herzlich.



Dr. Heinz-Jürgen Bertram

DER VORSTAND

HANS HOLGER GLIEWE

Vorstand Flavor & Nutrition

- Mitglied des Vorstands seit Dezember 2009
- Berufen bis 2012
- Geboren 1959

DR. HEINZ-JÜRGEN BERTRAM

Vorstandsvorsitzender seit Juli 2009

- Mitglied des Vorstands seit 2006 mit Zuständigkeit für Flavor & Nutrition
- Berufen bis 2012
- Geboren 1958

BERND HIRSCH

Finanzvorstand

- Mitglied des Vorstands seit Dezember 2009
- Berufen bis 2012
- Geboren 1970

ACHIM DAUB

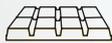
Vorstand Scent & Care

- Mitglied des Vorstands seit November 2006
- Berufen bis 2010
- Geboren 1962

Der Vorstand



SCHOKOLADENWAREN



Zum Beispiel erhalten dunkle Schokoladen durch die Zitrone neben ihren eigenen bitteren Noten ihren unnachahmlichen Geschmack.

HAUSHALTSREINIGER

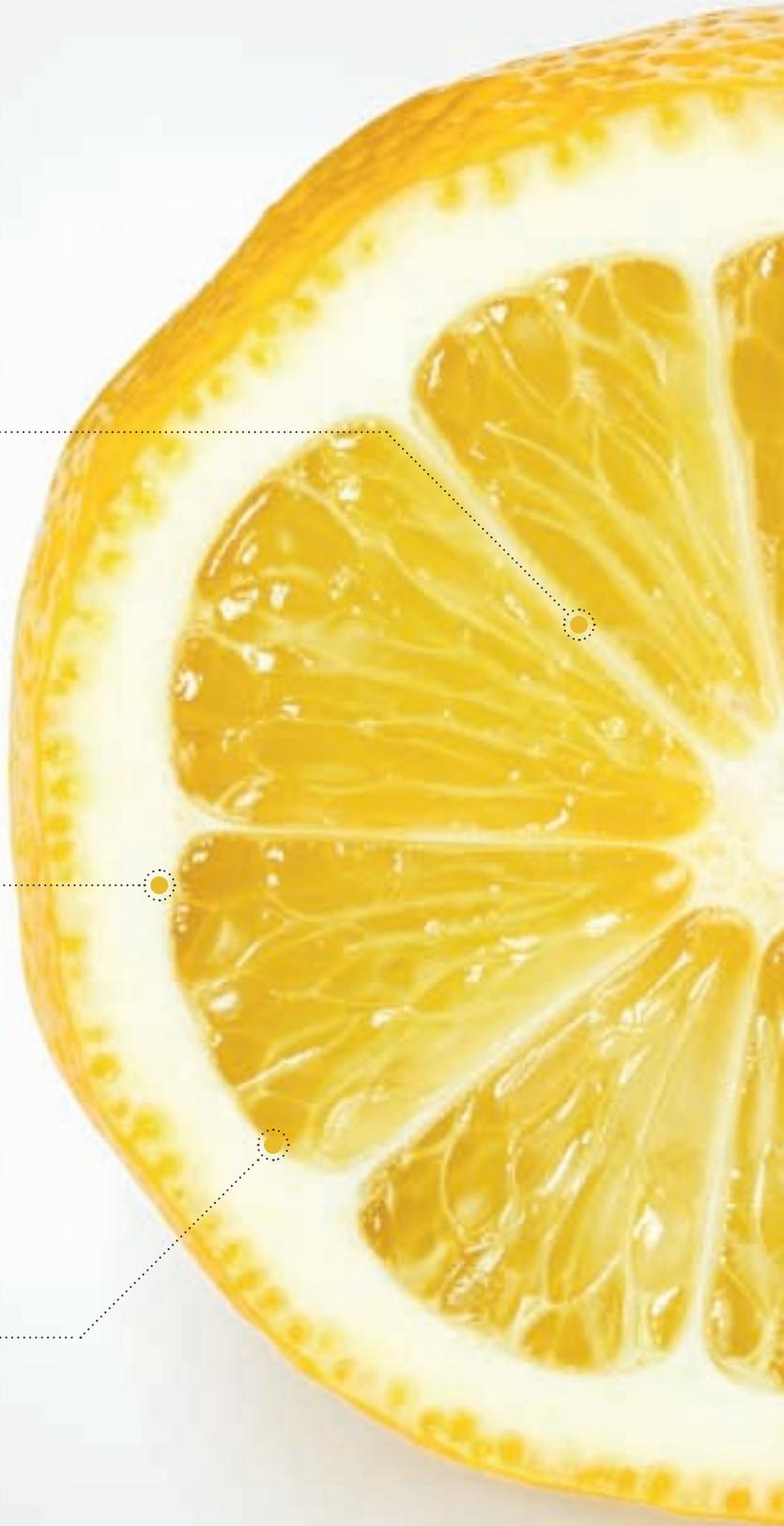


Den Eindruck von Frische und Sauberkeit verleiht keine Duftichtung besser als die Zitrone.

PARFÜMS



Spritzige sportliche Kompositionen können auf die Frische von Zitrus nicht verzichten.



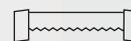


GETRÄNKE



Zitrusaromen bilden bei alkoholfreien Erfrischungsgetränken das größte Anwendungsgebiet und verleihen ihnen den frischen und belebenden Geschmack.

KAUGUMMI



Neben den klassischen Mintnoten erfreuen sich erfrischende Zitrus-Geschmacksrichtungen zunehmender Beliebtheit.

SÜSSWAREN



Ob Fruchtgummi oder Hartkaramellen, viele leckere Süßigkeiten erhalten ihren erfrischenden, teilweise gewünschten sauren Geschmack durch Zitrusaromen.



ERLON PEREIRA
Global Brand Director Citrus

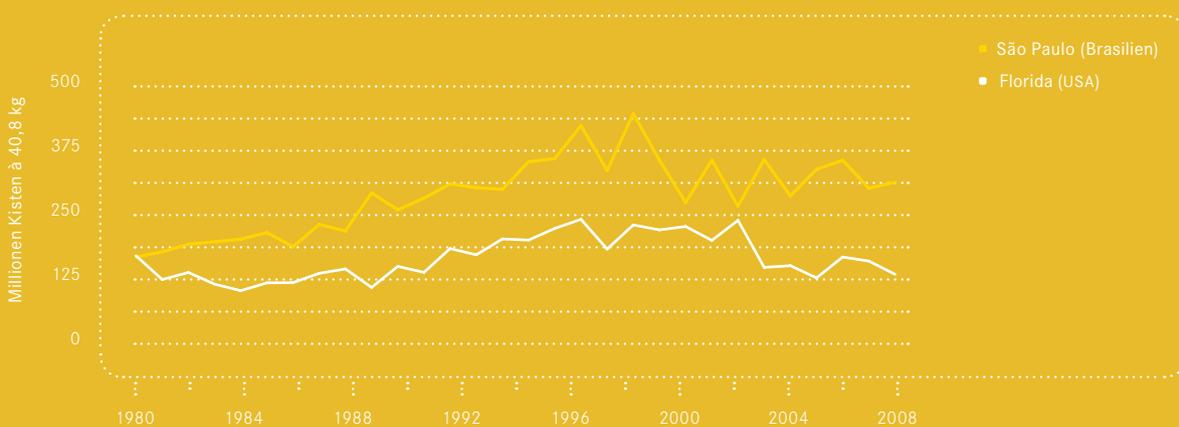
„Wir haben in den letzten Jahren massiv in den Ausbau unserer Zitrus-Kompetenz investiert.“



Zitrusaromen machen etwa 25% des weltweiten Marktes für Geschmackstoffe aus und sind neben Vanille der am häufigsten eingesetzte Geschmackstoff. Ihr Anteil am gesamten Getränkemarkt liegt sogar bei 55%. Der Getränkemarkt ist mit einem Wachstum von durchschnittlich etwa 5% pro Jahr einer der dynamischsten Märkte der Geschmackstoffindustrie. Wir haben in den letzten Jahren massiv in den Ausbau unserer Zitrus-Kompetenz investiert. 2008 entstand das globale Citrus Center in Sorocaba inmitten des brasilianischen Zitrus-Anbaugürtels. Als weltweit bedeutendster Verarbeiter kultiviert Brasilien etwa die Hälfte des globalen Orangen-

bedarfs; Argentinien ist die wichtigste Quelle für Zitronen, mit einem Anteil am Weltmarkt von rund 55%. Für die Geschmackstoffindustrie sind die Schalenöle, ätherischen Öle und Wasserphasen, die durch die Verarbeitungsprozesse gewonnen werden, die wichtigsten Rohstoffe. Speziell zur Aufarbeitung der Wasserphasen hat Symrise mit SymTrap® eine patentierte Technologie zur Gewinnung natürlicher Inhaltsstoffe entwickelt, die direkt bei den Erzeugern installiert wird. Wir erhalten so natürliche und vor allem authentische Geschmacksbausteine von hochwertigen Ausgangsprodukten mit einer gesicherten Rohstoffbasis.

ZITRUS-PRODUKTION IN BRASILIEN UND NORDAMERIKA IM VERGLEICH



Quelle: USDA

ZIELE, STRATEGIE, WERTE



SIEHE SEITE 36 F.

UNTERNEHMERISCHER ERFOLG – DAS ERGEBNIS STRATEGISCHEN DENKENS UND VERANTWORTLICHEN HANDELNS

Wir sind in einer dynamischen und globalen Industrie aktiv, die einem hohen Wettbewerbsdruck unterliegt. Wer in unserer Branche nachhaltig erfolgreich sein will, muss klare Ziele haben. Er muss aus den Zielen eine schlüssige Strategie ableiten, den Mut haben neue Wege zu gehen und seine Ziele mit Konsequenz verfolgen. Und er darf nicht vergessen, dass wirtschaftlicher Erfolg immer auch Ausdruck gesellschaftlicher Verantwortung ist.

DIE HOHEN ERWARTUNGEN AN UNS SIND AUCH UNSERE ERWARTUNGEN

Wir sind in über 30 Ländern tätig und vertreiben unsere Produkte rund um den Globus. Etwa 90% unserer mehr als 30.000 Produkte haben mit der Befriedigung von menschlichen Grundbedürfnissen zu tun. In diesem Sinne haben Menschen weltweit ein konkretes Interesse an unserem Erfolg. Unser unternehmerisches Handeln wird geprägt von der Verantwortung, die wir täglich für sie tragen. Unsere Kunden erwarten qualitativ hochwertige Produkte, innovative Lösungen, hohe Liefertreue und ein attraktives Preis-Leistungsangebot. Unsere Aktionäre erwarten, dass wir den Wert ihres und unseres Unternehmens verantwortlich und nachhaltig steigern. Unsere Mitarbeiter erwarten, dass wir sie fördern und fordern, dass wir ihnen die Chance geben, sich beruflich weiter zu entwickeln – in einer Umgebung, in der ihre Arbeit sich persönlich und professionell lohnt. Die Gesellschaft, in der wir unseren Erfolg suchen, erwartet, dass wir unsererseits ihr helfen, sozial erfolgreich zu sein. Die Natur erwartet, dass wir mit ihren Ressourcen möglichst schonend umgehen. Wir erwarten von uns, dass wir all diese Erwartungen erfüllen.

KLARE ZIELE: SCHNELLER WACHSEN, PROFITABLER WERDEN – UND DAS KONTINUIERLICH

Symrise ist der weltweit viertgrößte Anbieter von Duft- und Geschmacksstoffen. In vielen Bereichen sind wir Marktführer, wie bei der Aromatisierung von Zahnpasta und Mundwasser, der Produktion von natürlichem alpha-Bisabolol, das wegen seiner entzündungshemmenden Wirkung bei vielen kosmetischen Produkten

eine wichtige Rolle spielt, oder auch bei der Herstellung von Sonnenschutzfiltern. Unsere führende Marktstellung in diesen Bereichen wollen wir weiter festigen, in vielen anderen Bereichen haben wir uns neu aufgestellt, um unsere Stärken auf sich bietende Wachstumspotenziale zu fokussieren.

- **Marktposition:** Unser Umsatz soll schneller wachsen als der Markt, der im Schnitt jährlich um 2-3% zulegt. Auf diese Weise werden wir schrittweise den Abstand auf die größten Unternehmen der Branche reduzieren. Bis 2012 wollen wir im Bereich Geschmackstoffe das drittgrößte Unternehmen im Markt sein.
- **Wertorientierung:** Umsatzwachstum ist ein Weg zum Ziel, dauerhaft zu den profitabelsten Unternehmen der Branche zu gehören. Wir streben langfristig eine EBITDA-Marge von mindestens 20% an.
- **Finanzlage:** Das Verhältnis von Nettoverschuldung (inklusive Pensionsrückstellungen) zu EBITDA soll mittelfristig zwischen 2,0 und 2,5 liegen. Ein kurzfristiges Überschreiten dieser Bandbreite ist bei Akquisitionen im Rahmen unserer Strategie möglich. Ein kontinuierlich hoher operativer Cashflow trägt zur finanziellen Stabilität des Unternehmens bei.

Unsere Aktionäre beteiligen wir am Erfolg des Unternehmens durch die Ausschüttung einer stabilen Dividende. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung 2010 für das wenn-gleich schwierige Geschäftsjahr 2009 die Beibehaltung der Dividende aus den Vorjahren in Höhe von 0,50 € je Aktie vorschlagen. Mit unserer auf Kontinuität basierenden Dividendenpolitik möchten wir das Vertrauen unserer Aktionäre weiter festigen.

MEHRDIMENSIONALE STRATEGIE MIT EINEM FOKUS – PROFITABLES WACHSTUM

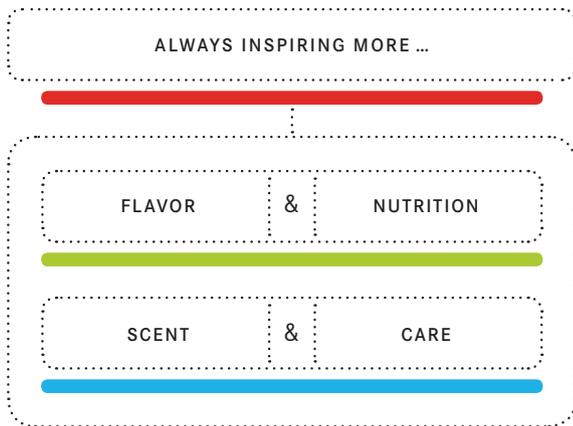
Unsere Strategie geht in drei Stoßrichtungen, die die größten Wertehelpe für Symrise bieten:

- **Wachstum mit globalen Kunden**
- **Wachstum in neuen Märkten**
- **Wachstum durch Innovationen**



SIEHE SEITE 42 F.

Ziele, Strategie, Werte



Der Umsatzanteil unserer Top 10-Kunden beläuft sich auf knapp 30%. **Wir wollen den Anteil unseres Umsatzes mit den wachstumsstarken und deshalb strategisch wichtigen internationalen Kunden noch weiter steigern.** Bei diesen Kunden haben wir in der Vergangenheit erfolgreich Plätze auf den Core Lists gewonnen. Erst die Qualifizierung als Kernlieferant ermöglicht es, regelmäßige Briefings für Produktentwicklungen zu erhalten. Ziel ist es, uns verstärkt als Hauptlieferant für die Kernmarken der Kunden zu positionieren, um damit das Potenzial der Listenplätze besser auszuschöpfen. Wir wollen die Quote von Briefings zu gewonnenen Aufträgen weiter steigern. Die Einführung eines geschäftsbereichsübergreifenden Key Account Managements soll unsere Kundenbeziehungen weiter stärken. Wir erwarten, dass unsere internationalen Kunden auch in der Zukunft weiter deutlich wachsen – es ist unser Ziel, an diesem Wachstum überproportional zu partizipieren. Zusätzlich haben wir traditionell intensive Geschäftsbeziehungen zu mittelgroßen regionalen und lokalen Kunden und wollen diese auch künftig weiter pflegen.

Wir haben unsere Aktivitäten frühzeitig auf die so genannten Emerging Markets ausgerichtet. Heute entfällt ein Umsatzanteil von 41 % auf die bevölkerungsreichen und wachstumsstärksten Regionen der Welt. Die Konsumausgaben in den lateinamerikanischen, asiatischen, arabischen und auch afrikanischen Ländern werden langfristig deutlich zunehmen. Ein gutes Verständnis der lokalen Rahmenbedingungen, der Märkte und der Konsumenten ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für den weiteren Ausbau dieses Geschäfts. Um dieses Verständnis zu vertiefen, haben wir im Geschäftsjahr 2009 zahlreiche Maßnahmen ergriffen. Mitarbeiter von Scent & Care waren beispielsweise in ländlichen Gebieten Chinas und Indiens unterwegs, um im Rahmen von „Home Visits“ die Gewohnheiten der Menschen in den Bereichen Home Care und Oral Care zu ergründen. Wir werden unsere Consumer Insights-Aktivitäten für eine gezielte Produktentwicklung vor Ort weiter

vorantreiben. Von unserem Engagement in den sich entwickelnden Märkten profitiert auch das Geschäftspotenzial mit unseren internationalen Kunden, die verstärkt in diese Märkte expandieren.

Ein Hauptaugenmerk gilt Geschäftsfeldern, die ein höheres Wachstumspotenzial aufweisen als der allgemeine Markt für Duft- und Geschmacksstoffe. Scent & Care fokussiert einen großen Teil seiner Forschung auf Kosmetische Wirkstoffe (Geschäftsfeld Life Essentials). Flavor & Nutrition hat im vergangenen Jahr seine Aktivitäten im Bereich Nutrition im Anwendungsbereich Consumer Health gebündelt. Diese innovativen Bereiche werden uns noch deutlicher von unseren Wettbewerbern unterscheiden und versprechen höhere Wachstumsraten.

Im Bereich Life Essentials verbinden wir Körperpflege mit bioaktiven Wirkstoffen auf Pflanzenbasis. In den letzten fünf Jahren haben wir hier ein durchschnittliches jährliches Wachstum von rund 8 % erzielt und sind anerkannter Hauptlieferant für unsere Kunden. Die Quote unserer Produkteinführungen in diesem Bereich ist überdurchschnittlich hoch. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 zählten hierzu beispielsweise SymHelios®, SymCalmin® oder SymRelief®. Insgesamt haben wir in den letzten zwei Jahren zahlreiche neue Inhaltsstoffe entwickelt, in den nächsten zwei Jahren sollen weitere folgen.

Consumer Health bietet Produkte an, die Konsumentenwünsche nach Geschmack und gesundheitsorientierter Ernährung verbinden. Der neue Anwendungsbereich ist ganz auf funktionale Inhaltsstoffe für Nahrungsergänzungsmittel und Geschmackslösungen für Gesundheitspräparate spezialisiert. Dazu gehören unter anderem bioaktive Antioxidantien aus Superfrüchten wie Blaubeeren, Aroniabeeren und Cranberries. Interessant sind diese innovativen Produkte vor allem für die entwickelten Märkte. Zusätzlich sehen wir auch in schnell wachsenden osteuropäischen Märkten wie Russland und Polen großes Potenzial.

MARKTORIENTIERUNG – DER ERFOLG UNSERER KUNDEN IST DIE BASIS UNSERES ERFOLGS

Das heißt für uns, wir müssen unsere Kunden und ihre Märkte verstehen. Unsere Kunden nur zu kennen, reicht nicht aus: Wir wollen und müssen auch die Märkte unserer Kunden verstehen. Auf Basis der Kombination aus Markt- und Markenverständnis erkennen wir Trends, stellen uns frühzeitig auf Marktbedürfnisse ein und entwickeln innovative Lösungen für die spezifischen Anforderungen unserer Kunden. Wir wollen darüber hinaus durch unser Verständnis von Konsumentenbedürfnissen neue Märkte schaffen. So können wir uns von unseren Wettbewerbern unterscheiden, und helfen unseren Kunden, selbst Wettbewerbsvorteile zu erzielen.



WWW.SYMRISE.COM >
OUR WORLD



SIEHE SEITE 39



SIEHE SEITE 50 FF.

Symrise steht für Natürlichkeit. Um den Vorsprung von Symrise auf dem Gebiet natürlicher Aromen auszubauen, hat Flavor & Nutrition 2009 in einer umfassenden Studie über 3.000 Konsumenten in Europa zu diesem Thema befragt. Wir wollten genauer wissen, was Verbraucher unter Natürlichkeit verstehen und was ihnen wichtig ist, wenn es um natürliche Lebensmittel und Getränke geht. Und wie schmeckt überhaupt Natürlichkeit? Die Ergebnisse der Studie fließen in die Entwicklungsarbeit der einzelnen Anwendungsbereiche ein, um das Symrise-Portfolio natürlicher Geschmackskonzepte noch besser an die Bedürfnisse der Verbraucher und damit unserer Kunden anzupassen.

BEI UNS BEGINNT DER INNOVATIONSPROZESS VOR DEM BEGINN. UND HÖRT NICHT AUF.

Innovation unterscheidet. Konsumenten und Kunden haben immer neue Bedürfnisse, und neue Bedürfnisse brauchen neue Lösungen. Bestehende Bedürfnisse bloß befriedigen widerspricht der Dynamik unserer Branche. Wir wollen uns von unseren Wettbewerbern unterscheiden, indem wir neue Bedürfnisse antizipieren und sie schnell, effizient, umweltfreundlich und kreativ erfüllen. Innovation bei Symrise beginnt nicht erst mit der Forschung und Entwicklung unserer Produkte, sondern schon vorher bei der Marktforschung und der Kenntnis und dem Wissen um Märkte. Und sie hört nicht bei der Herstellung unserer Produkte auf. Wir sind ständig auf der Suche, bessere Wege zu finden, um unsere Produkte kosteneffizient, umweltschonend und in gleichbleibender Qualität zuverlässig zu liefern.

FOKUSSIERTE AKQUISITIONEN, STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN

Symrise wächst vor allem aus eigener Kraft. Wo es sinnvoll ist, tätigen wir zudem Akquisitionen oder gehen strategische Partnerschaften ein. Attraktive Zielunternehmen für Akquisitionen müssen eine Reihe von Bedingungen erfüllen: Sie erweitern die Kompetenzen von Symrise in Bezug auf Technologien, Know-how, Zugang zu neuen Märkten, Kunden oder zu knappen Rohstoffen. Dabei achten wir im Vorfeld kritisch auf Integrationsrisiken und -kosten. In den letzten fünf Jahren flossen rund 170 Mio. € in Akquisitionen. Sämtliche Unternehmen haben von Beginn an einen positiven Ergebnisbeitrag geliefert und konnten zügig integriert werden. Jüngstes Beispiel ist die Ende 2009 geschlossene Vereinbarung zur Übernahme von Futura Labs. Das Unternehmen ist ein führender Anbieter von Geschmack- und Duftstoffen in der Golfregion und in Nordafrika. Damit unterstützt die Akquisition unsere strategische Stoßrichtung der Expansion in Emerging Markets.

Partnerschaften sind für uns ein weiteres zentrales Element bei der Entwicklung von innovativen Produkten und Lösungen. So haben wir auch im Jahr 2009 zahlreiche Produkteinführungen auf dieser Basis vorgenommen oder neue Projekte gestartet. Gemeinsam mit den Unternehmen InterMed Discovery und Axxam haben wir beispielsweise ein Vorhaben zur Identifizierung von natürlichen Geschmacksmodulatoren aufgesetzt. Ziel ist es, Inhaltsstoffe ausfindig zu machen, die in der Lage sind, unerwünschte Geschmacksausprägungen anderer Inhaltsstoffe wie Bitterkeit oder starkes Säureempfinden zu maskieren oder erwünschte Geschmacksrichtungen wie Süße und Frische zu verstärken. Durch diese Kooperationen mit externen Partnern sichern wir uns deren Spezialwissen und optimieren bei begrenzten Kosten unsere Forschung. Ferner fokussieren wir uns intern auf das, was wir am Besten können und erzielen rascher Ergebnisse.

SCHLANKE PROZESSE UNTERSTÜTZEN UNSERE PROFITABILITÄT

Unsere Wachstumsambitionen werden von einer kontinuierlichen Prozessoptimierung begleitet. Wir streben an, entlang der Wertschöpfungskette die Kostenführerschaft zu erreichen. Um die Kosten der eingesetzten Rohmaterialien zu kontrollieren, kaufen wir verstärkt Rohstoffe dort ein, wo sie verarbeitet werden (lokales Sourcing). Den Entwicklungs- und Innovationsprozess wollen wir zukünftig weiter global und bereichsübergreifend harmonisieren.

NATUR ALS GESCHÄFTSGRUNDLAGE

Unsere Geschmack- und Duftstoffe stammen zu einem großen Teil aus der Natur. Wir verstehen die Natur daher nicht nur als Ressource, sondern als eine Art Partner, den wir mit entsprechendem Respekt behandeln. Die nachhaltige Entwicklung unseres Geschäfts hängt entscheidend von unserer Fähigkeit ab, mit der Natur schonend und verantwortlich umzugehen. Ein zentraler Bestandteil unserer Umweltstrategie sind vielfältige Anstrengungen für den Klima- und Umweltschutz.

- Seit einigen Jahren reduzieren wir kontinuierlich Energieverbrauch, Kohlendioxidausstoß und Abfallmenge bei der Herstellung unserer Produkte. In Bezug auf eine verkaufte Produkteinheit haben wir 2009 den Energieverbrauch um 7 %, den CO₂-Ausstoß um 6 % und die Menge an externem Abfall um 21 % gegenüber 2008 verringert.
- Als erstes Unternehmen der Branche haben wir 2009 ein Fair Trade-Zertifikat für unsere Extrakte aus Bourbon-Vanille erhalten, die wir auf Madagaskar gewinnen.

Symrise bedeutet zunehmend Natürlichkeit. Daher setzen wir alles daran, die natürlichen Grundlagen zu erhalten, die unser Planet bietet.



SIEHE SEITE 59 FF.



SIEHE SEITE 56

Ziele, Strategie, Werte



SOZIALE VERANTWORTUNG VOR ORT – UND DAS WELTWEIT

Wer global tätig ist, hat Nachbarn rund um die Welt. Gute Nachbarn tragen füreinander Verantwortung. Ein Wirtschaftsunternehmen ist immer auch integraler Teil der Gesellschaft, in der es und seine Mitarbeiter agieren. Als Teil der Gesellschaft engagieren wir uns in zahlreichen Projekten im sozialen, kulturellen, universitären und sportlichen Umfeld. Wir schlagen Brücken zu den Menschen vor Ort und unterstützen die lokalen Gemeinschaften. Ob es ein Projekt zur Bekämpfung von Hunger auf den Philippinen ist, die Errichtung eines Hauses für Kinder und Jugendliche in São Paulo in Brasilien, ein Mitarbeiterprogramm für gesündere Ernährung in den USA, oder unser „Naschgarten“ in Holzminden, wo Kinder spielerisch lernen, dass Gesundheit und guter Geschmack Hand in Hand gehen: Im Mittelpunkt steht der Mensch.

DIE FÖRDERUNG UNSERER MITARBEITER FÖRDERT

UNSER UNTERNEHMEN

Holzminden, New York, Kairo, Paris, São Paulo, Singapur – unsere rund 5.000 Mitarbeiter sind vor Ort in über 30 Ländern tätig. Unser globaler Erfolg wird erst durch das Zusammenwirken der unterschiedlichen Kompetenzen an den regionalen Standorten möglich. Über nationale Grenzen hinweg tragen alle Mitarbeiter ihren Teil zu den Geschäftsprozessen von Symrise bei, an deren Ende die innovative Lösung für unsere Kunden steht. Eigeninitiative und Eigenverantwortung zusammen mit Teamorientierung und gegenseitigem Respekt sind Grundwerte einer dynamischen Unternehmenskultur, in der wir unsere Mitarbeiter systematisch fördern und fordern.

Wir wollen die besten Mitarbeiter haben. Ihre Kompetenz und Motivation sind das Fundament unseres Erfolgs. Deshalb bieten wir unseren Mitarbeitern regelmäßig die Möglichkeit, sich weiterzubilden und die eigene Qualifikation zu verbessern. Wir schaffen uns so einen wichtigen internen Talentpool, wenn es darum geht, offene Stellen zu besetzen. Karriereperspektiven für unsere Mitarbeiter sehen wir als Perspektiven für Symrise.



WWW.SYMRISE.COM >
OUR COMPANY >
CORPORATE SOCIAL
RESPONSIBILITY



SIEHE SEITE 62 FF.

AKTIE UND INVESTOR RELATIONS

VERLÄSSLICHER PARTNER DES KAPITALMARKTS

Symrise sieht den Kapitalmarkt und seine Akteure – Aktionäre, institutionelle und private Investoren, Banken und Broker – als Partner auf Augenhöhe. Ziel unserer Investor Relations-Aktivitäten ist, die Bekanntheit des Unternehmens Symrise am Kapitalmarkt weiter zu erhöhen und die Wahrnehmung der Symrise-Aktie als attraktives Investment zu festigen und auszubauen. Wir wollen die Entwicklung und die strategische Ausrichtung von Symrise kontinuierlich, verlässlich und offen kommunizieren und so das Vertrauen der Anleger in die Symrise-Aktie stärken und eine realistische und faire Bewertung unserer Aktie am Kapitalmarkt erreichen.

WECHSELHAFTE BÖRSENENTWICKLUNG

Die beherrschenden Themen 2009 an den Aktienmärkten waren die Finanzmarktkrise und ihre Auswirkung auf die Weltwirtschaft. Ängste vor einer tiefgreifenden Rezession beschleunigten zu Beginn des Jahres die Abwärtsbewegung an den weltweiten Aktienmärkten und führten zu weiter steigenden Volatilitäten. Im März erreichten die Aktienkurse einen mehrjährigen Tiefstand. Die führenden Industrienationen stützten die Konjunktur durch

massive Subventionsmaßnahmen. Hieraus resultierende erste Anzeichen einer Stabilisierung der Weltkonjunktur führten zu einer weltweiten Erholung der Aktienmärkte bei weiterhin hohen Volatilitäten im weiteren Jahresverlauf.

Der deutsche Aktienindex DAX lag zu Beginn des Jahres 2009 bei 4.810 Punkten. Er verlor bis März deutlich, konnte sich aber im weiteren Jahresverlauf erholen und schloss Ende Dezember 2009 bei 5.957 Punkten (+ 24%). Der Nebenwerteindex MDAX, in dem auch die Symrise-Aktie enthalten ist, entwickelte sich etwas besser: Er beendete das Jahr 2009 mit einem Plus von rund 34% bei 7.507 Punkten.

SYMRISE-AKTIE 2009 MIT STARKEM KURSANSTIEG

Die Symrise-Aktie konnte sich zu Beginn des Geschäftsjahres dem negativen Kapitalmarktumfeld nicht entziehen. Sie verlor im Januar und Februar 2009 an Boden, konnte aber nach der Veröffentlichung solider Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2008 verlorenes Terrain wieder gutmachen. Im weiteren Jahresverlauf setzte sich die Aufwärtstendenz fort: Positive Analystenmeinungen sowie die im Jahresverlauf sich verbessernde Profitabilität wurden

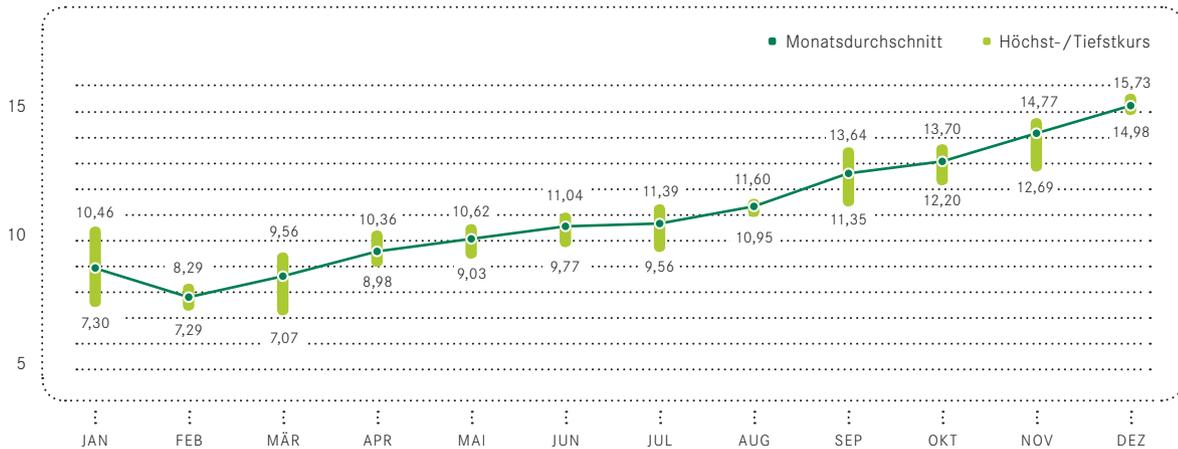
AKTIENKURS DER SYMRISE-AKTIE IM VERGLEICH ZUM MDAX IM JAHR 2009* (IN €)



* MDAX indiziert auf den Kurs der Symrise-Aktie

Aktie und Investor Relations

HÖCHST- UND TIEFSTKURSE DER SYMRISE-AKTIE IM JAHR 2009 (IN €)



vom Markt gut aufgenommen und gaben der Aktie Auftrieb. Die Symrise-Aktie erreichte am 7. Dezember ihren Jahres-Höchstkurs mit 15,73 €. Am 30. Dezember 2009 schloss sie bei 14,98 € und beendete damit das Jahr 2009 mit einem Gewinn von 50%. Über das Gesamtjahr 2009 gesehen hat die Symrise-Aktie damit sowohl den DAX als auch den MDAX übertroffen.

Zu Beginn des Jahres 2010 setzte sich die weltweite Erholung an den Aktienmärkten zunächst fort. Aufkommende Unsicherheiten in Bezug auf die konjunkturelle Entwicklung und die Staatsverschuldung einiger Länder führten dann zu Kursabschlägen. Der Kurs der Symrise-Aktie konnte jedoch weitere Gewinne verbuchen und lag bei Redaktionsschluss (19. Februar 2010) bei 15,81 €.

Wir erwarten, dass die Aktienmärkte im Jahr 2010 weiterhin von hohen Volatilitäten und möglicherweise erneutem Abwärtsdruck gekennzeichnet sein werden. Der defensive Charakter unseres Geschäftsmodells sollte unseren Aktienkurs in dieser schwierigen und unsicheren Zeit stützen.

HANDELSVOLUMEN UND MARKTKAPITALISIERUNG

Der durchschnittliche Tagesumsatz im elektronischen Handelssystem Xetra, in dem fast der gesamte Handel mit der Symrise-Aktie stattfindet, sank im Jahr 2009 in Folge der Krise an den Kapitalmärkten um fast 40% auf 478.000 Stück (Geschäftsjahr 2008: rund 760.000 Stück). An Spitzentagen wechselten dennoch mehr als 1.500.000 Aktien den Besitzer. Im MDAX belegt die Symrise-Aktie mit einer Marktkapitalisierung von 1,7 Mrd. € – bezogen auf den Streubesitz von 94,0% – zum Jahresende 2009 den 12. Rang. Sie verfügt damit über ein Gewicht von 2,4% in diesem Index.

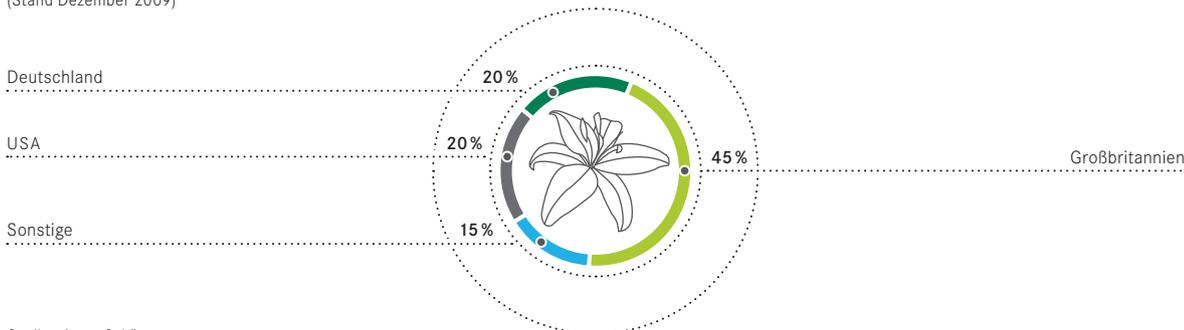
AKTIONÄRSSTRUKTUR: STREUBESITZ KONSTANT BEI 94 %

Die Aktionärsstruktur der Symrise AG hat sich im Jahresverlauf 2009 nicht wesentlich verändert. Der überwiegende Teil unserer Aktien wird von institutionellen Anlegern aus dem angelsächsischen Raum gehalten. Größter Einzelaktionär ist die Gerberding Vermögensverwaltung mit einem Anteil von 6%.


WWW.SYMRISE.COM >
 OUR COMPANY >
 INVESTOR RELATIONS >
 AKTIE

REGIONALE AKTIONÄRSSTRUKTUR

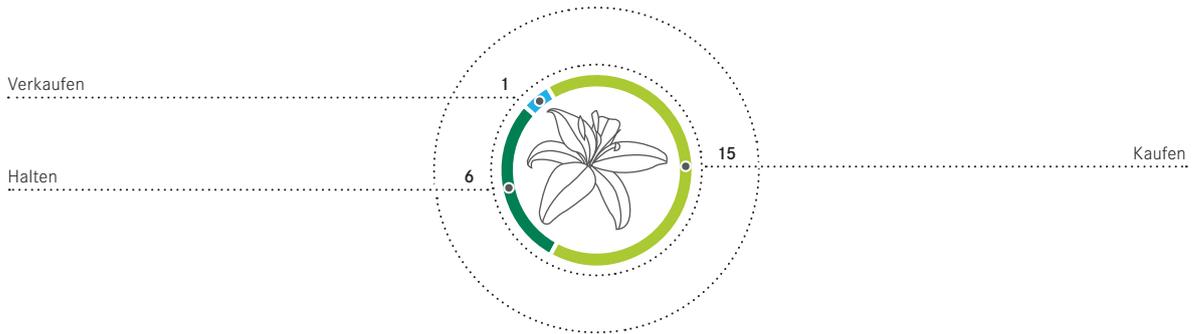
(Stand Dezember 2009)



Quelle: eigene Schätzung

ANALYSTENEINSCHÄTZUNG (RESEARCH COVERAGE)

(Anzahl der Empfehlungen, Stand Dezember 2009)



INTENSIVER DIALOG MIT DEM KAPITALMARKT

Der kontinuierliche und umfassende Dialog mit Analysten sowie institutionellen und privaten Investoren ist uns sehr wichtig. Auf der Symrise-Analystenkonferenz im März 2009 berichtete der Vorstand vor rund 60 Analysten und Investoren ausführlich über das Geschäftsjahr 2008, die strategische Ausrichtung des Unternehmens sowie die Umsatz- und Ergebniserwartung für das Geschäftsjahr 2009. In drei Telefonkonferenzen mit durchschnittlich 50 Teilnehmern wurde die Geschäftsentwicklung in den ersten drei Quartalen 2009 detailliert erläutert.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 11. Mai 2009 in Frankfurt am Main konnten wir rund 200 Aktionäre begrüßen. Sie vertraten rund 67 % des Grundkapitals. Den Beschlussvorschlägen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten stimmten sie mit mindestens 89,7 % zu.

Der Vorstand und das Investor Relations-Team informierten auf zahlreichen Roadshows, Investorenkonferenzen und Einzelgesprächen an allen wichtigen europäischen Finanzplätzen, in den USA und Asien sowie an den Firmensitzen in insgesamt rund 400 Gesprächen über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die strategische Ausrichtung von Symrise. Auch die Geschäftsbereiche und das operative Management wurden in die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt eingebunden. So hatten Analysten und Investoren beim Investorentag in Nördlingen die Gelegenheit, einen direkten Einblick in das operative Geschäft unseres Geschäftsbereichs Flavor & Nutrition zu bekommen und sich von der Kreativität und Innovationskraft sowie den Wachstumschancen dieses Geschäftsbereichs zu überzeugen.

Unsere aktuellen und potenziellen Aktionäre können sich im Internet jederzeit über die aktuelle Entwicklung der Symrise AG informieren. Unter der Internetadresse <http://investor.symrise.com/>

stellen wir ein umfangreiches Informationsangebot rund um die Symrise-Aktie in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung. Neben aktuellen Meldungen und den Geschäfts- und Quartalsberichten lassen sich dort Analysteneinschätzungen, Präsentationen sowie unser aktueller Finanzkalender abrufen. Der Internetauftritt und das Informationsangebot sollen im Jahr 2010 zielgerichtet ausgebaut werden.

In Zeiten unsicherer Märkte ist es besonders wichtig, den ständigen Kontakt zu bestehenden und potenziellen Aktionären zu suchen und das Vertrauen der Aktionäre in unser Unternehmen zu stärken. Aus diesem Grund sind 2010 neben regelmäßigen Telefonkonferenzen zur Veröffentlichung unserer Quartalszahlen und Einzelgesprächen wieder weltweit Roadshows sowie ein weiterer Investorentag geplant. Zudem werden wir verstärkt an Investorenkonferenzen teilnehmen.

RESEARCH COVERAGE:

ANALYSTENINTERESSE AUF HOHEM NIVEAU

Im Geschäftsjahr 2009 konnten wir per saldo ein weiteres Investmenthaus gewinnen, regelmäßig Studien und Kommentare (so genannte „Research Coverage“) zur Symrise AG zu erstellen und zu veröffentlichen. 22 Investmenthäuser – insbesondere aus Deutschland, Großbritannien und der Schweiz – publizierten regelmäßig Analysen zur aktuellen Entwicklung unseres Unternehmens und sprechen Empfehlungen aus. Die Anlageurteile sind fast durchweg positiv: Per Ende Dezember 2009 empfehlen von 22 Analysten 15 den Kauf von Symrise-Aktien, sechs Empfehlungen lauten auf „Halten“, eine Empfehlung auf „Verkaufen“. Analysten schätzen den defensiven Charakter unseres Geschäftsmodells, den stabilen Cashflow und den geringen Anteil zyklischen Geschäfts.

Im Jahr 2010 hat bisher eine Schweizer Bank die Research Coverage mit einer „Kauf-Empfehlung“ neu aufgenommen.



WWW.SYMRISE.COM >
OUR COMPANY >
INVESTOR RELATIONS >
EVENTS



HTTP://INVESTOR.
SYMRISE.COM

ERGEBNIS JE AKTIE LEICHT UNTER VORJAHRESNIVEAU

Das Ergebnis je Aktie erreichte 0,71 €, nach 0,76 € im Vorjahr. Es wird berechnet, indem der Konzern-Jahresüberschuss durch die Zahl der im Berichtsjahr im Umlauf befindlichen Aktien dividiert wird. Letztere lag im Geschäftsjahr 2009 konstant bei 118.173.300 Stück.

ATTRAKTIVE DIVIDENDE FÜR 2009 VORGESCHLAGEN

Vorstand und Aufsichtsrat der Symrise AG werden der Hauptversammlung am 11. Mai 2010 vorschlagen, eine Dividende von 0,50 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2009 auszuschütten. Dies entspricht einer Gesamt-Ausschüttungssumme von 59 Mio. € beziehungsweise einer Dividendenrendite von rund 3,3% bezogen auf den Schlusskurs zum 30. Dezember 2009 von 14,98 €. Mit der im Vorjahresvergleich stabilen Dividende wollen Vorstand und Aufsichtsrat ihre aktionärsorientierte Dividendenpolitik fortsetzen. Wir wollen unsere Aktionäre auch in Zukunft mit einer attraktiven Dividende angemessen am Unternehmenserfolg beteiligen.



SIEHE SEITE 54

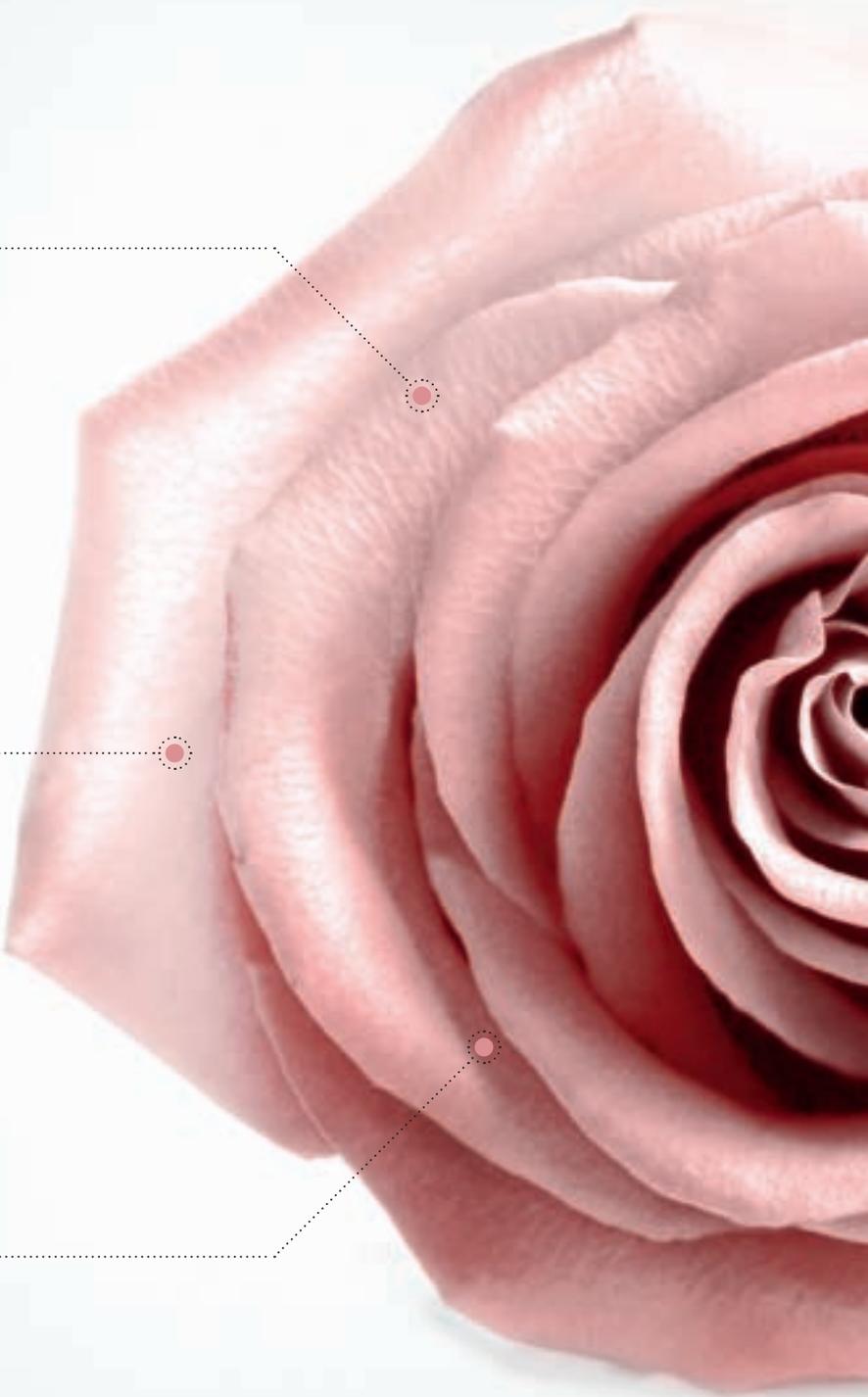
ECKDATEN ZUR SYMRISE-AKTIE

Aktiengattung	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag
Börsensegment	Prime Standard (Regulierter Markt)
Index	MDAX, Dow Jones STOXX 600, Dow Jones EURO STOXX Chemicals
Branche	Chemie
Wichtigster Handelsplatz	Xetra (Elektronisches Handelssystem)
Börsenkürzel	SY1
ISIN	DE000SYM9999
WKN	SYM999
Common Code	027647189
Designated Sponsor	Deutsche Bank
Tag der Erstnotiz	11. Dezember 2006

DIE SYMRISE-AKTIE IM MARKT

IN €		2007	2008	2009
Ausgegebene Aktien zum Bilanzstichtag	in Mio. Stück	118,2	118,2	118,2
Grundkapital	in Mio. €	118,2	118,2	118,2
Höchster Börsenkurs (Xetra Schlusskurs)		22,20	19,28	15,73
Niedrigster Börsenkurs (Xetra Schlusskurs)		17,90	7,75	7,07
Kurs zum Geschäftsjahresende (Xetra Schlusskurs)		19,28	9,98	14,98
Streubesitz	in %	94,1	94,0	94,0
Marktkapitalisierung zum Geschäftsjahresende (auf Basis des Streubesitzes)	in Mio. €	2.124,0	1.109,0	1.664,0
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag	circa in Stück	505.000	760.000	478.000
Ergebnis je Aktie		0,82	0,76	0,71
Dividende je Aktie		0,50	0,50	0,50*

* Vorschlag



HAUSHALTSREINIGER UND WASHMITTEL

Bei den zahlreichen Duftstoffen dieser Kategorie überwiegen die Blumennoten. Der Duft frischer Rosen spielt in vielen Produkten eine Hauptrolle.



DEODORANTS

Während starke und frische Noten dominieren, basieren die Düfte einiger Körperpflegemittel weiterhin noch auf der Rose.



CREMES UND LOTIONEN

Feine Duftkompositionen unterstützen die Funktionalität und die feuchtigkeitspendenden Eigenschaften dieser Kategorie.



PARFÜMS



Die Rose ist ein unverzichtbares Element in traditionsreichen exklusiven Parfüms.

SEIFEN



Frische und reinigende Duftigenschaften werden mit Noten der Rose kombiniert, um ein luxuriöses Gefühl zu kreieren.



ALEXANDRA CARLIN
Junior Perfumer, Scent & Care

„Lassen wir uns durch die Rose inspirieren.“



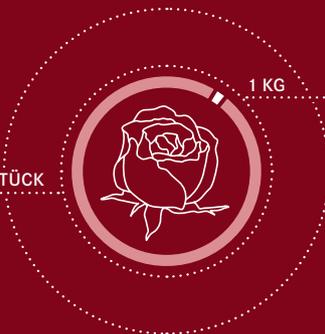
Das erste Rosenwasser wurde im 8. Jahrhundert im Iran kreiert. Im 12. Jahrhundert brachten römische Kreuzritter die Rose aus Damaskus zurück – und mit ihr das Destillations-Know-how. Die Rose wurde zum Symbol für Weiblichkeit und Reichtum! 1904 machte François Coty Parfümgeschichte mit der Rose-Violette: „La rose Jacqueminot“. In den 1970er Jahren wurde die Rose mit Patschuli kombiniert. Sie zeigte sich frisch und fruchtig in den 1990er Jahren; der Name spricht für sich: „In Love Again.“ Mit der aktuellen Entwicklung von Nischenmarken wurden viele exklusive Kreationen von Rosendüften eingeführt. Von 5.000 bekannten Rosenarten finden sich nur drei in Parfümprodukten. Die *rosa damascena* ist am bekanntesten. Sie kommt aus der Türkei, Bul-

garien, Marokko und dem Iran. Sie alle stammen aus derselben Familie, weisen je nach Herkunft eine andere Note auf. Die *rosa centifolia* wird in Grasse angebaut, dort als „Mai-Rose“ bekannt. Sie wird exklusiv in Frankreich von Ikonen wie Chanel, Patou und Guerlain verwendet. Die *rosa bourboniana* aus Tamil Nadu hat 2007 die Parfümeure von Symrise während ihrer Indien-Expedition verzaubert. Sie inspiriert zu Kompositionen, die neue Parfümgeschichte schreiben. 2007 entwickelten die Symrise-Parfümeure SymRose®, ein Molekül mit starkem, unverwechselbarem Rosenduft, das sich besonders für Kompositionen ohne Allergene eignet. Seit der Einführung wird SymRose® jedes Jahr in mehr und mehr Parfüms verwendet.

**DIE GEWINNUNG HOCHWERTIGER ROSENÖLE
ERFORDERT GROSSE MENGEN ROSENBLÜTEN**

Rosenblüten

3 - 4 MIO. STÜCK



1 KG

Rosenöl

INTERVIEW MIT HERRN DR. HEINZ-JÜRGEN BERTRAM

Nach 20 Jahren erfolgreicher Tätigkeit in verschiedenen Bereichen des Symrise-Konzerns, davon seit 2006 im Vorstand der Gesellschaft, übernahm Dr. Heinz-Jürgen Bertram im Sommer 2009 den Vorsitz im Vorstand des MDAX-Unternehmens. Im Interview umreißt er die Strategie von Symrise, stellt den neuen Anwendungsbereich Consumer Health vor und erläutert, was Symrise für ihn zu einem außergewöhnlichen Unternehmen macht.

„Neue Besen kehren gut“, lautet ein bekanntes Sprichwort. Herr Dr. Bertram, wohin wollen Sie Symrise in den nächsten Jahren führen?

DR. BERTRAM: Da ich bereits seit 1990 bei Symrise und seit 2006 im Vorstand tätig bin, sehe ich mich nicht als „neuen Besen“. Vielmehr habe ich den Kurs des Unternehmens seit einigen Jahren maßgeblich mitbestimmt. Symrise hat seine Marktposition seit dem Börsengang 2006 erheblich ausgebaut. Diesen Weg will ich gemeinsam mit dem neuen Vorstandsteam und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiter beschreiten. Eine grundsätzliche Neuausrichtung ist nicht nötig. Wir sind sehr erfolgreich unterwegs. Es geht um ein Schärfen des Profils, das konsequente Ausspielen unserer Stärken im globalen Wettbewerb.

Was ist das Ziel, wie wollen Sie es erreichen?

DR. BERTRAM: Wir streben mittelfristig an, zu den drei weltweit führenden Anbietern in unserer Industrie zu gehören. Da wir derzeit die Nummer vier sind, müssen wir schneller wachsen als der Markt, um dieses Ziel zu erreichen. Im Vordergrund stehen unsere drei Stoßrichtungen des organischen Wachstums:

- Wachsen mit unseren global definierten Kunden.
- Wachsen in den aufstrebenden Märkten in Asien, Südamerika, dem Mittleren und dem Nahen Osten sowie in Afrika.
- Wachsen durch das Erschließen neuer Geschäftsfelder.

Darüber hinaus werden wir uns weiter selektiv über Akquisitionen verstärken.

Woher nehmen Sie das Selbstvertrauen für diese Vorwärtstrategie?

DR. BERTRAM: Unser Alleinstellungsmerkmal wird bereits in den Bezeichnungen der Geschäftsbereiche deutlich: Scent & Care befasst sich neben Duft auch mit Pflege, Flavor & Nutrition neben Geschmack auch mit Funktionalität und Gesundheit. Diese Mehrdimensionalität kann derzeit keiner unserer großen Wettbewerber in der von uns entwickelten Ausprägung abbilden.

Und die Kunden folgen Ihnen auf diesem Weg?

DR. BERTRAM: Ich mag das Bild: ... die Kunden folgen Symrise. Es beschreibt sehr treffend unseren Ansatz bei der Zusammenarbeit mit Kunden. Wir wollen weg vom branchenüblichen, reaktiven Abarbeiten von Kundenbriefings, hin zum aktiven Angebot von Produktlösungen. Wir beschäftigen uns mit den Absatzmärkten unserer Kunden, beispielsweise auf Basis einer globalen Jugendstudie, die wir 2009 aus eigenem Antrieb durchgeführt haben. Daraus leiten wir Produktideen ab, die wir unseren Kunden präsentieren. Oder anders formuliert: ich kenne kein anderes Unternehmen in der Branche, bei dem Naturwissenschaftler und Kaufleute, Produktentwicklung und Vertrieb so eng zusammenarbeiten wie bei Symrise.

Interview mit
Herrn Dr. Heinz-Jürgen Bertram

„Wir streben mittelfristig an, zu den drei weltweit führenden Anbietern in unserer Industrie zu gehören. Da wir derzeit die Nummer vier sind, müssen wir schneller wachsen als der Markt, um dieses Ziel zu erreichen.“

Dr. Heinz-Jürgen Bertram, Vorsitzender des Vorstands





Das klingt alles unglaublich gut. Gibt es keine „Baustellen“ bei Symrise?

DR. BERTRAM: Natürlich gibt es bei uns wie in allen Unternehmen Bereiche, wo wir uns verbessern wollen. Nicht weil wir „Baustellen“, sondern weil wir hohe Ansprüche haben. Eine wichtige Stellgröße für die Effizienz unserer Arbeit ist beispielsweise die Relation zwischen der Anzahl der Kundenbriefings und der Anzahl der gewonnenen Projekte. Hier sind wir in den letzten Jahren durch strikte Kundenorientierung und eine intensive Zusammenarbeit mit unseren global definierten Kunden gut vorangekommen; hier wird Symrise unter meiner Ägide aber nie zufrieden sein. Ich denke zweitens beispielsweise an die permanente Optimierung unserer Prozesse und eine noch stärkere Verzahnung der beiden Geschäftsbereiche, um vorhandene Synergien auszuschöpfen.

Im vierten Quartal 2009 hat Symrise den globalen Anwendungsbereich Consumer Health ins Leben gerufen. Wohin soll die Reise gehen?

DR. BERTRAM: Mit der Gründung des Anwendungsbereichs haben wir unser Know-how im Bereich gesundheitsorientierter Ernährung gebündelt, um den international stark ausgeprägten Trend zu mehr Gesundheitsbewusstsein noch besser bedienen zu können. Zielgruppe sind Konsumenten, die gesundheitsbewusst leben, sich gut fühlen und auch gut aussehen wollen. Menschen, die gesundheitlichen Problemen vorbeugen oder diese mildern wollen, ohne auf guten Geschmack zu verzichten. Ein Markt mit viel Potenzial für uns.

Über welche Produkte reden wir denn im Anwendungsbereich Consumer Health?

DR. BERTRAM: Unter Consumer Health verstehen wir vornehmlich die Anwendungsgebiete der Nahrungsergänzungsmittel. Hier entwickeln wir natürliche funktionale Inhaltsstoffe, wie beispielsweise das Blaubeer-Extrakt. Spezielle funktionale Inhaltsstoffe können zum Beispiel

Interview mit
Herrn Dr. Heinz-Jürgen Bertram

„Der zunehmende Erfolgsdruck hat uns schnell, flexibel und innovativ gemacht. Wir werden als leistungsstarker Wettbewerber wahrgenommen, als Impulsgeber für die gesamte Branche.“

Dr. Heinz-Jürgen Bertram, Vorsitzender des Vorstands

positiv auf Herz, Verdauung oder Gelenke wirken. Zweite Säule des Anwendungsbereichs sind Aromen für Health Care-Produkte, die „bitteren Pillen“ einen angenehmen Geschmack verleihen. Hier haben wir in den vergangenen Jahren bereits sehr gute Erfolge und ausgezeichnetes Wachstum erzielt. Bei dem Anwendungsbereich geht es uns nunmehr darum, die weitere globale Aufstellung voran zu treiben. Insgesamt soll der Umsatz im Bereich Consumer Health, der derzeit weniger als 10 Prozent des Umsatzes des Geschäftsbereichs Flavor & Nutrition bestreitet, in den nächsten Jahren doppelt so schnell wachsen wie die Erlöse mit Geschmacksstoffen insgesamt.

Symrise hat in den vergangenen Jahren einen mehrstufigen Veränderungsprozess durchlaufen. Was macht heute das Unternehmen aus?

DR. BERTRAM: Symrise ist erst vor wenigen Jahren aus der Zusammenführung zweier Unternehmen entstanden, die sich aus Holzminden heraus auf den Weltmärkten heftig Konkurrenz gemacht haben. Nach der Fusion hat sich aber rasch eine gemeinsame Identität herausgebildet. Der Börsengang 2006 zündete dann eine weitere Stufe der Entwicklung: der Internationalisierung der Eigentümerstruktur. Heute misst der Kapitalmarkt täglich den Geschäftserfolg von Symrise. Der zunehmende Erfolgsdruck hat uns schnell, flexibel und innovativ gemacht. Wir werden als leistungsstarker Wettbewerber wahrgenommen, als Impulsgeber für die gesamte Branche. Und doch sind wir ein bodenständiges Unternehmen geblieben, das zum

Beispiel viele Mitarbeiter mit jahrzehntelanger Betriebszugehörigkeit beschäftigt. Dieser vermeintliche Gegensatz verleiht Symrise eine ganz eigene Unternehmenskultur.

Herr Dr. Bertram, Sie haben die Führungsspitze bei Symrise in einer gesamtwirtschaftlich schwierigen Zeit übernommen. Was treibt Sie an?

DR. BERTRAM: Symrise wirkt überwiegend an der Befriedigung einiger menschlicher Grundbedürfnisse mit: Ernährung, Gesundheit, Schönheit. Daher hat uns die internationale Wirtschaftskrise im Vergleich zu Unternehmen anderer Branchen weniger betroffen. Dennoch war und ist es eine Herausforderung, die anspruchsvollen Ziele zu erreichen, die wir uns gesetzt haben. Unter diesem Aspekt könnte man meine Motivation als Mischung aus Verantwortungsbewusstsein und Sportsgeist bezeichnen. Zudem sind wir meiner Meinung nach in einem der interessantesten und attraktivsten Wirtschaftsbereiche tätig. Es ist einfach spannend, die Dynamik der Märkte für Duft- und Geschmacksstoffe mit ihren Bedürfnissen und Trends zu verstehen. Wir steuern in der Regel einen quantitativ nur geringen Teil zum Endprodukt bei; die Zutat von Symrise entscheidet aber häufig darüber, ob ein Produkt beim Konsumenten Erfolg hat. Symrise leistet also einen in diesem Sinne wertvollen Beitrag für unsere Kunden. Das macht mich stolz.

Vielen Dank für das Gespräch.



**GESICHTS- UND
KÖRPERCREMES**



Ein Anwendungsgebiet mit besonderem Fokus auf Körperpflege und Wohlbefinden.

SONNENSCHUTZCREMES



Neben dem Schutz vor Sonneneinstrahlung enthalten viele neue Sonnenschutzprodukte auch pflegende Komponenten.



SHAMPOOS



Shampoos sollen das Haar reinigen und einen schönen Glanz verleihen, aber zunehmend auch die Kopfhaut pflegen.

CREMES FÜR INSEKTENSTICHE



Hier steht die Linderung des Juckreizes durch pflegende Substanzen wie SymCalmin® im Vordergrund.



DR. GERHARD SCHMAUS
Director Life Essentials Global Innovations
Explorative Research Scent & Care

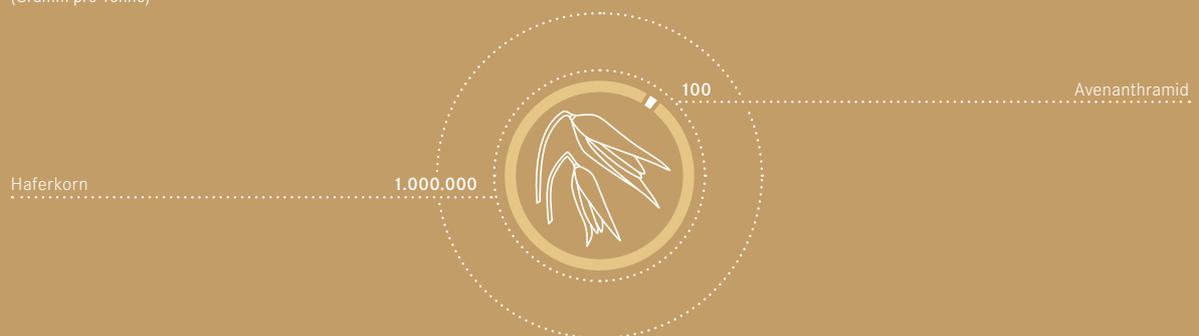
„Wir haben unser Produktangebot um einen neuen, aus Hafer entwickelten Wirkstoff mit dem Markennamen SymCalmin[®] erweitert.“



Symrise ist einer der führenden Anbieter von Substanzen, die Hautirritationen lindern. So finden zum Beispiel alpha-Bisabolol, der wirksame Inhaltsstoff der Kamille, oder SymRelief[®], eine Kombination aus alpha-Bisabolol und Ingwerextrakt bereits Anwendung in Kosmetikprodukten. Wir haben unser Produktangebot um einen neuen, aus Hafer entwickelten Wirkstoff mit dem Markennamen SymCalmin[®] erweitert. Bereits in der Volksmedizin wurden die entzündungshemmenden und Juckreiz lindernden Eigenschaften des Hafers beschrieben und ein Hafermehlbad zur Beruhigung der Haut eingesetzt. Die unerwünschten und unangenehmen Hautempfindungen treten unter

anderem bei reifer, trockener Haut auf oder können durch Sonneneinwirkung, Rasieren oder den Kontakt mit bestimmten reizenden Pflanzen oder Chemikalien verursacht werden. Untersuchungen haben ergeben, dass eine Klasse sehr selten auftretender Naturstoffe mit komplexer chemischer Struktur, die Avenanthramide, das Wirkprinzip des Hafers begründen. SymCalmin[®] enthält die neue, durch natürliche Hafer-Avenanthramide inspirierte chemische Substanz Dihydroavenanthramid D. In klinischen Studien wurde nachgewiesen, dass SymCalmin[®] Juckreiz und Entzündung wirksam verringert, die Haut beruhigt und den allgemeinen Hautzustand erheblich verbessern kann.

**AVENANTHRAMID-GEHALT VON HAFERKORN –
ZU GERING FÜR DIE KOMMERZIELLE NUTZUNG**
(Gramm pro Tonne)



LAGEBERICHT DES SYMRISE-KONZERNS

INHALTSVERZEICHNIS

ÜBERBLICK ZUM GESCHÄFTSJAHR 2009.....	36	UNTERNEHMENSENTWICKLUNG.....	47
STRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT.....	37	Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf.....	47
Unternehmensprofil.....	37	Vergleich des tatsächlichen mit dem	
Leitung und Kontrolle.....	38	prognostizierten Geschäftsverlauf.....	48
Geschäftstätigkeit und Produkte.....	39	Ertragslage.....	49
Scent & Care.....	40	Umsatz im Konzern.....	49
Flavor & Nutrition.....	41	Umsatz Scent & Care.....	50
MARKT UND WETTBEWERB.....	42	Umsatz Flavor & Nutrition.....	51
Marktstruktur.....	42	Entwicklung wesentlicher Posten der	
Marktposition von Symrise.....	42	Gewinn- und Verlustrechnung.....	52
ZIELE UND STRATEGIE.....	43	Ergebnissituation.....	53
Wertorientierte Steuerung.....	44	Finanzlage.....	55
RAHMENBEDINGUNGEN.....	45	Finanzmanagement.....	55
Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen.....	45	Cashflow- und Liquiditätsanalyse.....	56
Entwicklung wesentlicher Absatzmärkte.....	46	Vermögenslage.....	56
Preisentwicklung der Rohstoffe.....	46	Investitionen und Akquisitionen.....	56
Politische und regulatorische Rahmenbedingungen.....	46	Ausgewählte Bilanzposten.....	57
		Nettoverschuldung.....	58
		Immaterielle, nicht bilanzierte Vermögenswerte.....	58
		Operations/Supply Chain.....	58
		Beschaffung.....	58
		Kundenbindung.....	58
		GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE.....	59

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG.....	59	Gesamtbewertung der Risikolage.....	69
Leitlinien und Schwerpunkte.....	59	Chancenmanagement.....	70
Organisation.....	59	Ausgewählte Chancen.....	70
Personal, Aufwand und Ergebnisse.....	60		
Ausgewählte Projekte.....	61		
		WESENTLICHE MERKMALE DES RECHNUNGS-	
MITARBEITER.....	62	LEGUNGSBEZOGENEN INTERNEN KONTROLL-	
Struktur der Belegschaft.....	62	UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS.....	70
Personalstrategie.....	63	Grundzüge und Ziele.....	70
Personalmaßnahmen.....	64	Organisation und Prozess.....	71
Neue Mitarbeiter.....	64		
Weiterbildung.....	64	NACHTRAGSBERICHT.....	71
Mitarbeitermotivation.....	64		
Vergütung und Tarifverträge.....	65	PROGNOSEBERICHT.....	71
Kommunikation und Unternehmenskultur.....	65	Künftige Rahmenbedingungen.....	71
		Gesamtaussage zur voraussichtlichen	
RISIKO- UND CHANCENBERICHT.....	66	Entwicklung des Unternehmens.....	72
Grundsätze.....	66	Künftige Unternehmensentwicklung.....	72
Struktur und Prozess des Risikomanagements.....	66		
Umfeld- und Branchenrisiken.....	66	VERGÜTUNG DES VORSTANDS.....	73
Unternehmensstrategische Risiken.....	67		
Leistungswirtschaftliche Risiken.....	67	ANGABEN GEMÄSS PARAGRAPH 315 ABS. 4 HGB.....	75
Finanzwirtschaftliche Risiken.....	68		
Personalrisiken.....	69	ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG.....	77
Rechtliche Risiken.....	69		
IT-Risiken.....	69		

LAGEBERICHT DES SYMRISE-KONZERNS

ÜBERBLICK ZUM GESCHÄFTSJAHRE 2009

In einem gesamtwirtschaftlich schwierigen Umfeld hat sich der Symrise-Konzern 2009 gut behauptet. Während die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr noch deutlich vom Lagerabbau auf Seiten unserer Kunden betroffen war, verzeichneten wir in der zweiten Jahreshälfte eine dynamischere Entwicklung. Der Umsatz konnte um 3 % gesteigert werden und erreichte im Jahr 2009 1.362 Mio. €. Damit ist das Unternehmen schneller gewachsen als der Markt für Duft- und Geschmacksstoffe, der weitgehend stabil blieb. Unser Marktanteil als weltweit viertgrößtes Unternehmen in diesem Markt beträgt weiterhin rund 10 %. Der Umsatzanteil mit den strategisch wichtigen Top 10-Kunden blieb 2009 mit 29 % nahezu konstant gegenüber 2008. Der Umsatz in den Emerging Markets übertraf den Vorjahreswert währungsbereinigt um rund 4 %, so dass sich der Anteil am Umsatz des Konzerns auf 41 % beläuft (2008: 40 %).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) sank 2009 aufgrund einmaliger Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 20 Mio. € auf 246 Mio. €, nach 262 Mio. € im Jahr zuvor. Bereinigt um diese Restrukturierungsaufwendungen betrug das EBITDA 265 Mio. €. Dies entspricht einer Marge von 19,5 %, die

nahezu auf dem Niveau des Jahres 2008 liegt (19,9 %). In den beiden Geschäftsbereichen des Konzerns ergaben sich unterschiedliche Entwicklungen. Zwar konnte **Scent & Care** 2009 den Umsatz währungsbereinigt um 1 % auf 682 Mio. € erhöhen, das EBITDA ging gegenüber Vorjahr jedoch um 16 % auf 109 Mio. € zurück. Bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen belief sich das EBITDA auf 123 Mio. € und verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 6 %. Die bereinigte EBITDA-Marge betrug 18,0 %, gegenüber 19,4 % im Jahr 2008. **Flavor & Nutrition** steigerte den Umsatz um währungsbereinigt 5 % auf 680 Mio. €. Das EBITDA für Flavor & Nutrition konnte 2009 gegenüber Vorjahr um 3 % auf 137 Mio. € gesteigert werden. Bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen summierte sich das EBITDA auf 143 Mio. € (+8 %). Die bereinigte EBITDA-Marge erreichte 21,0 %, nach 20,4 % im Jahr 2008.

Der Jahresüberschuss 2009 des Symrise-Konzerns beträgt 84 Mio. €; das entspricht einem Rückgang um 6 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie sinkt um 0,05 € auf 0,71 €. Der Vorstand der Symrise AG wird in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 11. Mai 2010 vorschlagen, eine Dividende von 0,50 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2009 auszuschütten. Damit bliebe die Dividende stabil auf dem Niveau des Vorjahres.

KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

IN MIO. €	2008	2009	VERÄNDERUNG IN %	VERÄNDERUNG IN % WÄHRUNGSBEREINIGT
Umsatz	1.319,9	1.362,0	3,2	2,7
EBITDA	262,5	245,6	-6	-7
EBITDA (bereinigt*)	262,5	265,4	1	1
EBITDA-Marge in %	19,9	18,0		
EBITDA-Marge (bereinigt*) in %	19,9	19,5		
Jahresüberschuss	90,4	84,3	-7	
Ergebnis je Aktie in €	0,76	0,71	-7	
Nettoverschuldung (inkl. Pensionsrückstellungen) zu EBITDA (31.12.) Verhältnisgröße	3,2	3,1		

* 2009 bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen.

Überblick zum Geschäftsjahr 2009
Struktur und Geschäftstätigkeit

Ein hoher operativer Cashflow 2009 von 226 Mio. € führte zu einem Anstieg der liquiden Mittel im Konzern zum 31. Dezember 2009 auf 81 Mio. €. Bestehende Verbindlichkeiten konnten weiter zurückgeführt werden. Dementsprechend sank die Nettoverschuldung (inklusive Pensionsrückstellungen) zum Jahresultimo auf 773 Mio. € (31. Dezember 2008: 834 Mio. €). Die Eigenkapitalquote des Konzerns erhöhte sich zum Bilanzstichtag auf 36 %, nach 34 % ein Jahr zuvor.

Wir blicken verhalten optimistisch auf das Jahr 2010 und streben ein organisches währungsvereinigt Umsatzwachstum von mehr als 3 % an. Unter der Annahme, dass die Rohstoffpreise auf dem hohen Niveau von 2009 verharren, erwarten wir für 2010 eine EBITDA-Marge von mindestens 20%. Basierend auf einem starken Cashflow sollte sich das Verhältnis von Nettoverschuldung (inkl. Pensionsrückstellungen) zu EBITDA, das zum Jahresultimo 2009 bei 3,1 lag, bis Ende 2010 weiter verbessern und am oberen Ende des von uns angestrebten Zielkorridors (2,0 bis 2,5) liegen.

STRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

UNTERNEHMENSPROFIL

Symrise entwickelt, produziert und vertreibt Duft- und Geschmacksstoffe sowie aktive Wirkstoffe für die kosmetische Industrie. Zu den Kundenbranchen zählen die Parfüm-, Kosmetik- und Nahrungsmittelindustrie sowie Anbieter von Haushaltsprodukten. Darüber hinaus ist das Unternehmen mit Lösungen in den Anwendungsgebieten Ernährung und Körperpflege durch biofunktionale und bioaktive Inhalts- und Wirkstoffe tätig. Im Jahr 2009 erzielte Symrise

einen Umsatz von rund 1,4 Mrd. € und ist damit das viertgrößte Unternehmen im Markt für Geschmack- und Duftstoffe weltweit. Abnehmer finden die Produkte des Unternehmens in 160 Ländern, wobei 2009 59 % der Umsätze auf Industrieländer in Westeuropa, den Vereinigten Staaten und in Teilen Asiens entfielen. Die Zahl unserer Kunden belief sich im Geschäftsjahr 2009 auf über 6.000. Einen Umsatzanteil von 41 % erreichten wir in den so genannten Emerging Markets in Asien, Südamerika, Afrika, dem Nahen und Mittleren Osten und Osteuropa. In den zwei Geschäftsbereichen des Symrise-Konzerns – Scent & Care und Flavor & Nutrition – arbeiten zusammen rund 5.000 Mitarbeiter. Die Standorte des Unternehmens verteilen sich auf 35 Länder, wodurch wir auf unseren wichtigen Absatzmärkten vor Ort vertreten sind. Das Wachstum aus eigener Kraft ergänzen wir mit Akquisitionen, wenn uns diese eine stärkere Marktposition bieten oder Zugang zu wichtigen Technologien ermöglichen. Im Geschäftsbereich Flavor & Nutrition haben wir 2008 die Aromen-Sparte von Chr. Hansen, die über eine starke Position in Nordamerika verfügt, übernommen und im Jahresverlauf 2009 erfolgreich integriert. Scent & Care hatte sich 2008 ebenfalls im US-amerikanischen Markt mit dem Kauf von Manheimer Fragrances und Intercontinental Fragrances verstärkt, die im Geschäftsjahr 2009 erfolgreich integriert wurden. Kaden Biochemicals, ehemals Teil von Scent & Care, wurde zum Jahresbeginn 2009 organisatorisch Flavor & Nutrition zugeordnet. Dabei ist das Geschäft mit Nahrungsergänzungsmitteln in dem 2009 gegründeten Anwendungsbereich Consumer Health gebündelt. Zur Ausweitung der Geschäftsaktivitäten beider Geschäftsbereiche in Nordafrika und dem Nahen und Mittleren Osten haben wir Ende 2009 eine Verein-

STANDORTE WELTWEIT 2009



barung über den Erwerb von Futura Labs unterzeichnet. Futura Labs ist einer der führenden Aromen- und Duftstoffhersteller in Ägypten und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Bedeutende Kooperationen in den Bereichen Produktentwicklung und -forschung bestanden 2009 beispielsweise mit BRAIN, AnalyticCon Discovery, Cambridge Theranostics, InterMed Discovery und Axxam.

Der Symrise-Konzern entstand aus dem Zusammenschluss der beiden deutschen Unternehmen Haarmann & Reimer und Dragoco im Jahr 2003. Die Wurzeln von Symrise reichen damit bis in die Jahre 1874 beziehungsweise 1919 zurück, in denen die Vorgängerunternehmen gegründet wurden. 2006 erfolgte der Börsengang der Symrise AG. Seitdem ist die Symrise-Aktie im Prime Standard der Deutschen Börse notiert und zählt mit einer Marktkapitalisierung per Jahresultimo 2009 von rund 1,7 Mrd. € zu den im MDAX geführten Unternehmen. Der Streubesitz der Aktie beläuft sich auf 94%.

Die Verantwortung für das operative Geschäft liegt in den beiden Geschäftsbereichen. Sie verfügen über eigene Abteilungen für Forschung und Entwicklung, Einkauf, Produktion und Qualitätskontrolle sowie Marketing und Vertrieb. Auf diese Weise können interne Prozesse beschleunigt werden. Es ist unser Ziel, Abläufe zu vereinfachen, sie kundenorientiert und pragmatisch zu gestalten. Großen Wert legen wir auf schnelle und flexible Entscheidungswege.

Beide Geschäftsbereiche haben ihre Organisation in vier Regionen mit eigenständigen regionalen Leitungen eingeteilt:

- Europa, Afrika und Mittlerer Osten (EAME)
- Nordamerika
- Asien/Pazifik
- Südamerika

Die Aktivitäten der zwei Geschäftsbereiche erstrecken sich auf mehrere Geschäftsfelder beziehungsweise Anwendungsbereiche. Die Geschäftsfelder des Geschäftsbereichs Scent & Care sind: Fragrances, Life Essentials, Aroma Molecules und Oral Care (ehemals Mint). Die Geschäftsfelder sind zudem anhand verschiedener Anwendungsbereiche strukturiert; Fragrances ist beispielsweise in Fine Fragrances, Personal Care und Household unterteilt. Der Geschäftsbereich Flavor & Nutrition konzentriert sich auf Produkte in den Anwendungsbereichen Beverages, Savory, Sweet und Consumer Health. Consumer Health ist ein im Jahr 2009 von Symrise neu erschlossener Anwendungsbereich. Der im Jahr 2008 ausgewiesene Anwendungsbereich Tobacco wurde dem Anwendungsbereich Savory zugeordnet.

Zusätzlich besteht im Konzern ein Corporate Center, in dem die Zentralfunktionen Strategie und Unternehmensentwicklung, Finanzen & Controlling, Unternehmenskommunikation sowie Investor Relations, Recht, Corporate Compliance sowie globales Prozess-Design zur Ausschöpfung von Synergien wahrgenommen werden. Weitere unterstützende Funktionen wie die Informationstechnologie sind auf externe Dienstleister ausgelagert oder in eigenständigen Konzerngesellschaften gebündelt, die, wie beispielsweise in den Bereichen Technik, Energie, Sicherheit und Umwelt sowie Logistik, auch Geschäftsbeziehungen zu Kunden außerhalb des Konzerns unterhalten.

Der Firmensitz von Symrise befindet sich in Holzminden. An diesem zugleich größten Standort beschäftigt Symrise knapp 1.900 Mitarbeiter in den Funktionen Forschung, Entwicklung, Produktion, Marketing und Vertrieb. Zudem ist ein Großteil der Mitarbeiter des Corporate Center in Holzminden konzentriert. Regionale Hauptsitze befinden sich in den USA (Teterboro, New Jersey), Brasilien (São Paulo) und Singapur. Wichtige Produktionsanlagen befinden sich in Deutschland, Brasilien, Mexiko, Singapur und den USA. Ein Beispiel ist das „Global Citrus Center“ in Sorocaba in Brasilien. Hier haben wir die Möglichkeit eines direkten und ressourcenschonenden Zugangs zu qualitativ hochwertigen Rohstoffen. Im Jahr 2009 konnten wir auf dieser Basis eine Reihe neuartiger hochkonzentrierter Zitrus-Öle entwickeln und produzieren. Entwicklungszentren finden sich insbesondere in Deutschland, Brasilien, China, Frankreich, Singapur und den USA. Eigene Vertriebsniederlassungen unterhalten wir in über 30 Ländern. Einen neuen Standort hat Symrise im April 2009 in Dubai eröffnet. Zur Stärkung der Präsenz im arabischen Raum sind in der Niederlassung Vertriebs- und Marketingaktivitäten sowie Laboratorien zur Produktentwicklung angesiedelt.

LEITUNG UND KONTROLLE

Symrise ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit einer dualen Führungsstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat.

Der Vorstand besteht zum 31. Dezember 2009 aus vier Mitgliedern: Dr. Heinz-Jürgen Bertram (Vorstandsvorsitzender), Achim Daub (Vorstand Scent & Care), Hans Holger Gliewe (Vorstand Flavor & Nutrition) und Bernd Hirsch (Vorstand Finanzen). Der Vorstand leitet die Gesellschaft eigenverantwortlich mit dem Ziel, den Unternehmenswert zu steigern.

Dem Aufsichtsrat der Symrise AG gehören 12 Mitglieder an. Er überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und erörtert regelmäßig Geschäftsentwicklung, Planung,

Struktur und Geschäftstätigkeit

Strategie und Risiken mit dem Vorstand. Gemäß dem deutschen Mitbestimmungsgesetz ist der Aufsichtsrat der Symrise AG paritätisch mit Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer besetzt. Der Aufsichtsrat hat zur Effizienzsteigerung seiner Arbeit vier Ausschüsse gebildet.

Einzelheiten zur Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat und zur Corporate Governance bei Symrise werden im Geschäftsbericht im Bericht des Aufsichtsrats und im Corporate Governance-Bericht dargestellt.

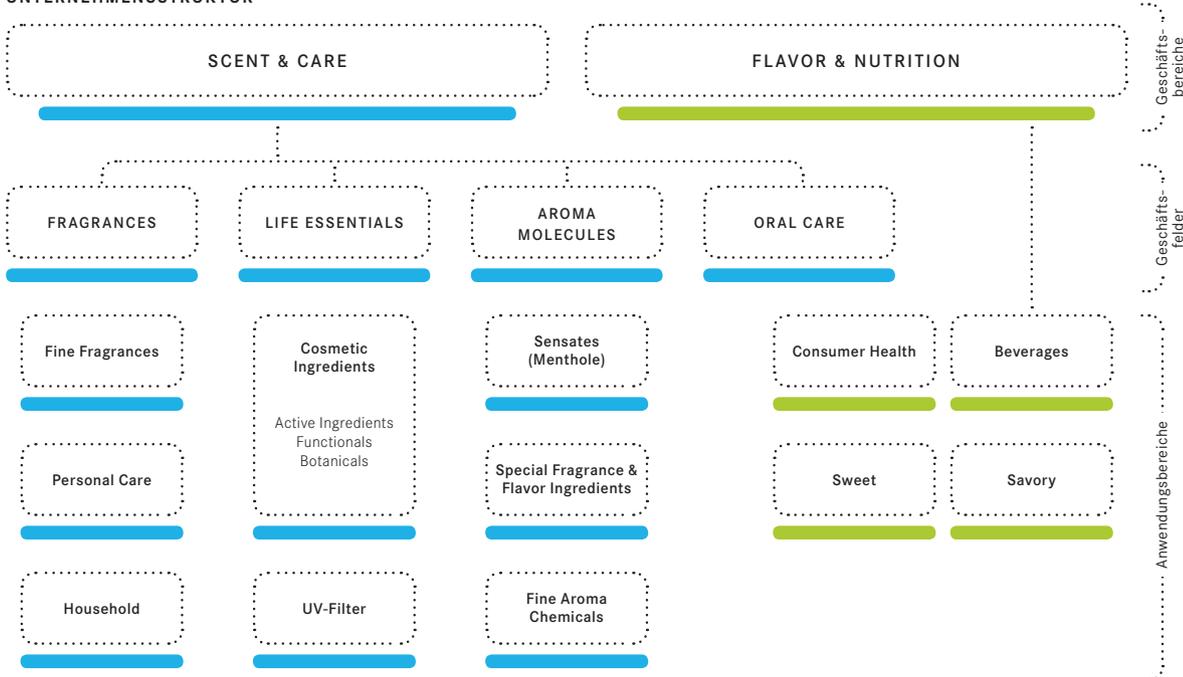
GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND PRODUKTE

Symrise stellt etwa 30.000 Produkte auf der Basis von rund 10.000 zum Großteil natürlichen Rohstoffen wie Vanille, Zitrusprodukten oder Blüten- und Pflanzenmaterialien her. Die Wertschöpfungskette beider Geschäftsbereiche erstreckt sich über die Produktforschung, Entwicklung, Einkauf, Produktion und den Vertrieb der Produkte und Lösungen. Die Aromen, Parfümöle und Wirkstoffe sind in der Regel zentrale funktionale Bestandteile der Endprodukte unserer Kunden und spielen bei der Kaufentscheidung des Konsumenten häufig eine entscheidende Rolle. Gleichzeitig machen die Kosten für unsere Produkte meist nur einen geringen Anteil der Gesamtkosten des Endprodukts aus. Neben den typischen Produkteigenschaften wie Duft und Geschmack besteht unsere Wertschöpfung in der Entwicklung von Produkten mit Zusatznutzen. Beispiele für eine Kombination von Aromen und Parfümölen mit

weiteren innovativen Bestandteilen sind unter anderem Geschmacksstoffe, die einen reduzierten Zucker- oder Salzgehalt in Lebensmitteln ermöglichen, oder ein feuchtigkeitsspendender kosmetischer Wirkstoff, dessen Einsatz den Anteil an Konservierungsmitteln in Pflegeprodukten senkt. Auf Basis dieser Produkte sind unsere Kunden in der Lage, sich im rasch wandelnden Konsumgütermarkt mit ihren maßgeschneiderten Endprodukten von Wettbewerbern zu differenzieren. Die Basis unserer Produktentwicklung bildet die in erheblichem Umfang betriebene Forschung & Entwicklung (F&E) im Unternehmen, die durch ein weit verzweigtes externes Netzwerk von Forschungsinstituten und wissenschaftlichen Einrichtungen ergänzt wird. Angesichts unterschiedlichster regionaler sensorischer Vorlieben (Europa, Asien/Pazifik, Nordamerika, Südamerika) ist auch eine umfangreiche Konsumentenforschung zentraler Bestandteil unserer F&E-Aktivitäten. Sie schafft die Grundlage für die Entwicklung marktfähiger und langfristig erfolgreicher Produkte, die den unterschiedlichen Bedürfnissen der Verbraucher in verschiedenen Teilen der Welt gerecht werden.

Zu unseren Kunden gehören sowohl große multinationale Konzerne als auch wichtige regionale und lokale Hersteller von Nahrungsmitteln, Getränken, Parfüms, Kosmetika, Körperpflegeprodukten sowie Reinigungs- und Waschmitteln. Insbesondere große Hersteller legen erheblichen Wert auf global tätige Lieferanten. Die weltweite Präsenz und Innovationskraft der Lieferanten sind wichtige Grundlagen für die Aufnahme in den Kreis der Kernlieferanten

UNTERNEHMENSSTRUKTUR



(so genannte Core Lists). Die Aufnahme auf eine solche Core List ist für uns die Voraussetzung, an einer deutlich größeren Zahl von Produktausschreibungen (Briefing) teilzunehmen und diese zu gewinnen. Die Kunden überprüfen die jeweiligen Listen im Schnitt alle drei bis vier Jahre. Dabei sind, neben der finanziellen Solidität und globalen Reichweite des Unternehmens, die Innovationskraft und die Kreativität die wichtigsten Faktoren, um auf die Core List aufgenommen beziehungsweise weiterhin auf der Liste geführt zu werden. Zudem entwickelt Symrise eigenständig innovative Produkte und Lösungen und präsentiert diese möglichen Abnehmern. BrewTopia®, ein neues innovatives Produktportfolio für die Brauindustrie, oder SymSitive® 1609, ein Hautpflegeprodukt mit aktiven Inhaltsstoffen, sind erfolgreiche Beispiele solcher Aktivitäten im Geschäftsjahr 2009.

Die Produktion der Geschmack- und Duftstoffe erfolgt in eigenen Fertigungsanlagen. Für den Bezug wichtiger Rohmaterialien bestehen zum Teil längerfristige Lieferverträge. Wir stehen im engen Kontakt mit unseren Lieferanten und setzen einheitliche Standards fest, um die gleichbleibende Qualität unserer Ausgangsstoffe zu gewährleisten.

SCENT & CARE

Die mehr als 15.000 Produkte des Geschäftsbereichs werden in rund 135 Ländern vertrieben. Zum Leistungsportfolio zählen Duftkompositionen, kosmetische Inhaltsstoffe, Aromachemikalien sowie Mintprodukte. Standorte bestehen in 33 Ländern. Große Niederlassungen befinden sich in Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Mexiko, Indien, Singapur und den USA. Der Geschäftsbereich unterteilt sich in die Geschäftsfelder Fragrances, Life Essentials, Aroma Molecules und Oral Care, in denen unsere Produkte wie folgt in den verschiedenen Anwendungsbereichen eingesetzt werden.

Fragrances: Parfümeure kombinieren aromatische Rohmaterialien wie Aromachemikalien und ätherische Öle zu komplexen Duftkompositionen (Parfümölen). Parfümöle von Symrise werden in Parfüms (**Anwendungsbereich Fine Fragrances**), in Produkten der Körperpflege (**Anwendungsbereich Personal Care**) und des Haushalts (**Anwendungsbereich Household**) eingesetzt. Kunden erhalten die Parfümöle in flüssiger Form oder verkapselt. Die Kompositionen entstehen in der Regel auf Anfrage und nach Briefing eines Parfümherstellers. Zu den Endprodukten, in die Parfümöle eingehen, zählen im Anwendungsbereich **Personal Care** Hautpflegeprodukte, Waschlotionen, Hautcreme oder Duschgel. Zudem kommen Lösungen von Symrise zur Überdeckung unangenehmer Körpergerüche wie beispielsweise in Deodorants zum Einsatz. Wasch- und Reinigungsmittel sowie Lufterfrischer sind Beispiele

für die Anwendung von Parfümölen in **Haushaltsprodukten**.

Parfümöle verleihen beispielsweise Reinigungsmitteln einen angenehmen Duft. Darüber hinaus maskieren Parfümöle unangenehme Gerüche.

Life Essentials: Die hier hergestellten Produkte werden in Hautpflegeprodukten, Haarpflegeprodukten, Sonnencremes, Aftershave-Balsams, Duschgels, Waschlotionen, Anti-Schuppen-Shampoos oder Deodorants eingesetzt. Einen wichtigen Teil dieses Geschäftsfelds bilden die Produkte gegen Hautreizungen, wie beispielsweise SymCalmin® oder SymRelief®. Alternative Konservierungsstoffe sind ein weiterer Schwerpunkt. Das Geschäftsfeld unterteilt sich in die Anwendungsbereiche **Cosmetic Ingredients** und **UV-Filter**.

Bei Cosmetic Ingredients konzentriert sich Symrise auf die Entwicklung von Active Ingredients, Functionals und Botanicals. Active Ingredients sind hochwirksame Substanzen für die kosmetische Pflege, beispielsweise Stoffe, die die Hautalterung verlangsamen (Anti-Aging), entzündete oder gereizte Haut beruhigen (Anti-Irritants) oder antibakteriell wirken. Ein weiteres Beispiel ist ein feuchtigkeitsspendender Wirkstoff, dessen Anwendung eine geringere Dosierung von herkömmlichen Konservierungsstoffen erlaubt. Neuentwicklungen des Jahres 2009, die auf aktiven Inhaltsstoffen basieren, sind beispielsweise SymDeo® B125 für den Einsatz in Deodorants oder SymHelios® 1031 für die Verwendung in Sonnenschutzcremes. Functionals sind beispielsweise Emulgatoren (Basisstoffe), die in Cremes und Lotionen eingesetzt werden, um verschiedene Eigenschaften dieser Endprodukte zu verbessern. Der Anwendungsbereich Botanicals umfasst Pflanzenextrakte, die zusätzlich zu ihrer funktionalen Wirkungsweise dank ihrer olfaktorischen Qualitäten eine hohe Attraktivität beim Verbraucher aufweisen. Beispiele hierfür sind Extrakte aus Safran (hautaufhellende, antioxidative und entzündungshemmende Effekte) oder weißer Tee (antioxidative Wirkung).

UV-Filter: Im Bereich der organischen UV-Filter verfügt Symrise über ein umfangreiches Portfolio an öl- und wasserlöslichen UVB- und UVA-Filtern, die unter der Bezeichnung Neo-Heliopan® vertrieben werden. Im Bereich der anorganischen UV-Filter liegt der Fokus auf Zinkoxid, das neben einer großen Bandbreite an dermatologischen Anwendungsmöglichkeiten eine höchst effektive Sonnenschutzwirkung aufweist.

Aroma Molecules: Hierzu zählen Produkte, die in flüssiger oder kristalliner Form in den Anwendungsbereichen **Sensates** (Menthol), **Special Fragrance & Flavor Ingredients** und **Fine Aroma Chemicals** angewandt werden. Im Anwendungsbereich Sensates

Struktur und Geschäftstätigkeit

wird naturidentisches Menthol hergestellt, das insbesondere bei der Herstellung von Zahnpflegeprodukten, Kaugummi und Duschgel verwendet wird. Special Fragrance & Flavor Ingredients und Fine Aroma Chemicals umfassen Aromachemikalien (Vorprodukte für Parfümöle) von besonderer Qualität. Die hergestellten Aromachemikalien werden sowohl für die eigene Produktion von Parfümölen verwandt als auch an die Hersteller von Konsumgütern vertrieben, die daraus Parfümöle herstellen. Ein wichtiger Anwendungsbereich sind unter anderem biologisch abbaubare Moschusduftstoffe, die eine deutlich erhöhte Haftung auf Haaren, Haut oder Textilfasern aufweisen und ein wesentlicher Bestandteil von Parfümölen sind.

Oral Care: Symrise bietet die gesamte Produktpalette von Mintaromen und deren Vorprodukten für die Verwendung in Zahnpasta, Mundspülung und Kaugummi an. Zu den besonders innovativen Produkten gehört Optacool®, das einen frischen Mintgeschmack mit einem kühlenden Frischeerlebnis verbindet. Ein weiteres Produkt ist Optaflow®. Dies regt auf natürliche Weise den Speichelfluss an und trägt so zur Mundhygiene und einem verbesserten Mundgefühl bei. Die Marke Optaflow® wird zum Teil von den Kunden auf ihren Endprodukten genannt und zu Marketingzwecken eingesetzt.

FLAVOR & NUTRITION

Das Produktspektrum von Flavor & Nutrition besteht aus mehr als 15.000 Produkten, die in 140 Ländern verkauft werden. Die flüssigen, pulverförmigen, granulierten oder als Paste produzierten Geschmackstoffe werden von den Kunden zur Herstellung von Nahrungsmitteln (würzige und süße Nahrungsmittel sowie Milchprodukte) und Getränken genutzt und verleihen den unterschiedlichen Produkten individuelle Geschmacksbilder. Symrise liefert dabei sowohl einzelne Geschmackstoffe für die Verwendung im Endprodukt als auch Komplettlösungen, die neben dem eigentlichen Aroma weitere funktionale Grundstoffe, Farbstoffe oder mikrokapselte Produktkomponenten enthalten können. Der neue globale Anwendungsbereich Consumer Health bedient unter anderem den wachsenden Markt für Nahrungsergänzungsmittel und pharmazeutische Präparate. Die Standorte des Geschäftsbereichs befinden sich in mehr als 20 Ländern in Europa, Asien, Nord- und Südamerika sowie in Afrika. Hauptniederlassungen befinden sich in Brasilien, China, Deutschland, England, Frankreich, Indien, Japan, Mexiko, Singapur und den USA.

Im Einzelnen kommen die Geschmack- und Inhaltsstoffe von Symrise in den vier Anwendungsbereichen zum Einsatz:

Beverages: Unsere Geschmackstoffe finden Eingang in alkoholfreie Getränke wie Erfrischungsgetränke, Fruchtsaftgetränke, Energie- und Sportgetränke, Tee- und Kaffeegetränke, Milchlischgetränke sowie funktionelle Getränke, die wahlweise mit Milch oder Joghurt, Vitaminen, Mineralien und Ballaststoffen oder Pflanzen- und Kräuterextrakten gemischt werden. Zudem verfügt Symrise über Anwendungen mit Aromagranulaten für Instantgetränke wie Tee- und Kaffee-Spezialitäten. Die so genannten Blossom-Teas, wie beispielsweise Roter Tee mit Rose, gehören zu den neuesten Getränkekonzerten von Symrise bei Soft-Drinks. Produktkonzepte für Erfrischungsgetränke und Fruchtsäfte haben wir konsequent um neue Früchte wie Aroniabeeren, Sanddorn oder die Acerolakirsche ergänzt. Das Spektrum wird erweitert durch Geschmackstoffe, Destillate und Extrakte für nahezu alle gängigen Formen alkoholischer Getränke – zum Beispiel für Liköre, Spirituosen, Biermischgetränke und weinhaltige Getränke. Ein besonderes Augenmerk richten wir auf Biermischgetränke, bei denen neben dem Aroma auch Farb- und Konservierungsstoffe als Komplettlösung angeboten werden, die über eine optimale Stabilität in einer Bier-Matrix verfügen.

Savory: Hierzu gehören Fleischaromen, Kräuter- und Gemüseextrakte, Weinaromen für Suppen, Saucen, Fertiggerichte sowie Aufstreuwürzungen, so genannte Seasonings für Snacks. Spezielle Geschmackstoffe von Symrise helfen auch dabei, den Salz- und Fettgehalt in Nahrungsmitteln ohne Einbußen am Geschmack erheblich zu senken. In Savory wurde der im Jahr 2008 separat ausgewiesene Anwendungsbereich Tobacco eingegliedert. Die von uns entwickelten Tabakaromen werden von der Tabakindustrie zur Herstellung von Zigaretten- und Pfeifentabak eingesetzt. Zudem bieten wir spezielle Aromatisierungsverfahren für Tabakprodukte an.

Sweet: Hier decken wir die Bereiche Süßwaren, Backwaren, Eiscreme und Milchprodukte ab. Im Fokus stehen Produkte mit verbesserter Aromenfreisetzung und Aromasysteme mit so genannten maskierenden Eigenschaften, die den Einsatz von funktionalen Inhaltsstoffen ermöglichen und gleichzeitig deren häufig unangenehmen Geschmack überdecken. Symrise konzentriert sich insbesondere auf Vanille-, Zitrus- und Mintaromen. Im Jahr 2009 haben wir ausgewählte hochwertige Extrakte der Bourbon-Vanille, die wir auf Madagaskar gewinnen, in Bezug auf Anforderungen für den biologischen Anbau zertifizieren lassen. Damit eignen sie sich für die Verwendung in als biologisch gekennzeichneten Endprodukten (organic-food).

Consumer Health: Hierunter fallen natürliche funktionale Inhaltsstoffe zur Förderung beispielsweise der Herz- und Verdauungs-

funktion, Geschmackslösungen pharmazeutischer Produkte sowie Lebensmittelfarben und färbende Lebensmittel (Spezialitäten).

MARKT UND WETTBEWERB

MARKTSTRUKTUR

Der Symrise-Konzern ist weltweit in verschiedenen Märkten tätig. Dazu zählt der klassische Markt für Geschmack- und Duftstoffe (F&F-Markt/Flavors and Fragrances), dessen Volumen sich im Jahr 2009 nach Berechnungen des Marktforschungsinstituts IAL Consultants auf 10,7 Mrd. € belief. Zudem ist das Unternehmen mit den Geschäftsfeldern Life Essentials und Aroma Molecules auf dem Markt für Aromachemikalien und kosmetische Inhaltsstoffe aktiv, der nach eigenen Schätzungen 2009 einen Umsatz von 3,3 Mrd. € aufwies. In beiden Teilmärkten sind die vermarkteten Stoffe Bestandteile einer Reihe von Produkten, die vom Endverbraucher konsumiert beziehungsweise angewandt werden. Insofern sind beide Märkte in weiten Teilen durch gemeinsame Trends und Charakteristika gekennzeichnet. Der für Symrise relevante Markt weist damit eine Größe von 14,0 Mrd. € auf und wächst langfristig durchschnittlich um etwa 2 bis 3 % pro Jahr.

Weltweit sind mehr als 500 Unternehmen am Markt aktiv, wobei die vier größten Anbieter, inklusive Symrise, zusammen einen Marktanteil von über 50 % erreichen und in der Regel ein höheres Wachstum verzeichnen als die kleineren Unternehmen der Branche.

Für den F&F-Markt bestehen weltweit hohe Markteintrittsbarrieren. Die Anforderungen der Kunden an immer hochwertigere und differenziertere Produkte bei immer kürzeren Produktlebenszyklen nehmen kontinuierlich zu. Der Großteil der Produkte und Rezepturen wird speziell für einzelne Kunden hergestellt. Zudem haben lokale Geschmackspräferenzen zur Folge, dass für ein Endprodukt häufig verschiedene Rezepturen je nach Land existieren. Zudem zeichnen sich die Kundenbeziehungen oftmals durch eine intensive Zusammenarbeit bei der Produktentwicklung aus. Gleichzeitg ist seit geraumer Zeit bei unseren Kunden eine zunehmende

Marktkonsolidierung hin zu global tätigen Unternehmen zu beobachten, die ihrerseits ebenfalls global tätige Lieferanten bevorzugen. Weltweite Präsenz und hohe Innovationskraft sind wichtige Grundlagen für die Aufnahme in den Kreis der Kernlieferanten (so genannte Core Lists) der großen internationalen Kunden. Sie überprüfen ihre Core Lists im Schnitt nur alle drei bis vier Jahre. Weiterhin sehen sich die Unternehmen der Branche mit einem anspruchsvollen regulatorischen Umfeld konfrontiert.

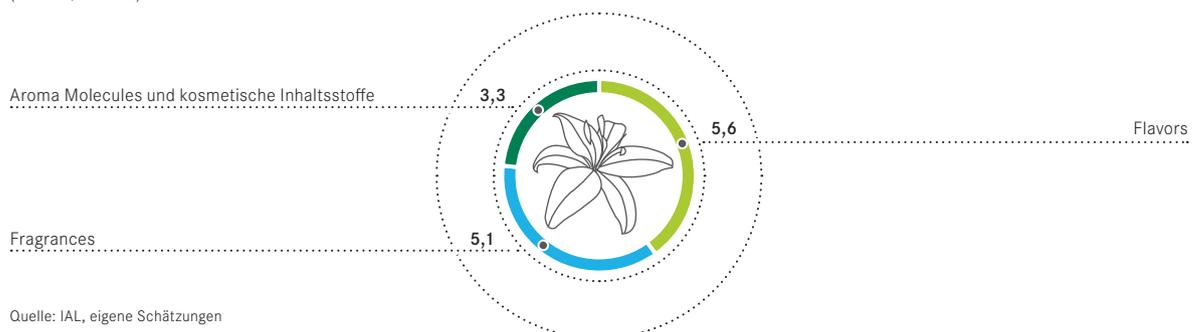
Neben den unterschiedlichen lokalen Geschmackspräferenzen und Verhaltensweisen wird die Nachfrage nach Endprodukten, in denen unsere Produkte zum Einsatz kommen, von weiteren Faktoren beeinflusst. Die Nachfrageentwicklung nach Produkten, die Duft- und Geschmacksstoffe beziehungsweise kosmetische Inhaltsstoffe enthalten, wird in den Emerging Markets durch das steigende Einkommen der Bevölkerung positiv beeinflusst. Das Marktwachstum beruht dabei auch auf einfachen Produkten des Grundbedarfs, die in den Industrienationen bereits lange im Markt sind. In den entwickelten Märkten Westeuropas, Asiens und Nordamerikas bestimmen Konsumententrends wie Schönheit, Gesundheit, Wellness, Convenience und Natürlichkeit das Wachstum der Nachfrage nach Produkten, in denen Inhaltsstoffe von Symrise eingesetzt werden. Steigende Qualitätsanforderungen, schnell wechselnde Produktneuheiten sowie Multifunktionalität von Produkten sind weitere Wachstumstreiber. Entscheidende Wettbewerbsvorteile sind, Markttrends frühzeitig zu erkennen und innovative Produkte auch mittels neuer Technologien zu entwickeln und erfolgreich im Markt zu etablieren.

MARKTPosition VON SYMRISE

Symrise ist das viertgrößte Unternehmen der F&F-Branche. Bezogen auf den relevanten F&F-Markt von 14,0 Mrd. € betrug der Marktanteil des Unternehmens im Jahr 2009 10%. Die großen Wettbewerber von Symrise, wie Givaudan, IFF oder Firmenich, sind vornehmlich im traditionellen Aromen- und Duftstoff-beziehungsweise Parfümölgeschäft aktiv. Symrise hat beide Geschäftsbereiche

MARKTGRÖSSE RELEVANTER F&F-MARKT 2009 (IN MRD. €)

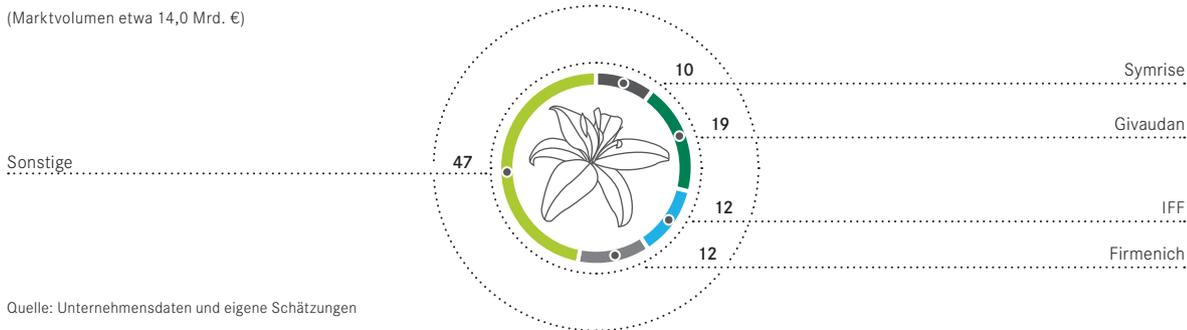
(etwa 14,0 Mrd. €)



Markt und Wettbewerb
Ziele und Strategie

MARKTANTEILE F&F-MARKT 2009 (IN %)

(Marktvolumen etwa 14,0 Mrd. €)



Quelle: Unternehmensdaten und eigene Schätzungen

um zusätzliche Anwendungen erweitert: Bei Scent & Care beispielsweise kosmetische Wirkstoffe, bei Flavor & Nutrition Nahrungsergänzungsmittel. Auf Basis dieser komplexeren Produktlösungen kann eine höhere Wertschöpfung erreicht werden. In Teilmärkten wie Nahrungsergänzungsmittel, Sonnenschutzfilter oder anderer kosmetischer Inhaltsstoffe steht Symrise zudem mit Unternehmen beziehungsweise einzelnen Segmenten dieser Unternehmen im Wettbewerb, die nicht zur klassischen F&F-Branche gehören.

Symrise erzielte im Jahr 2009 ein Umsatzwachstum von 3%. Wie in den vorangegangenen Jahren haben auch im Jahr 2009 beide Geschäftsbereiche neue Core List-Positionen hinzugewonnen und damit die Grundlage für künftiges Wachstum und eine weiter gestärkte Marktposition gelegt.

In einzelnen Marktsegmenten nehmen wir weltweit führende Positionen ein, wie beispielsweise bei der Synthese von naturidentischem I-Menthol, dessen Derivaten und der Komposition von Mintaromen. Eine Spitzenposition hält Symrise auch im Bereich der UV-Sonnenschutzfilter. Durch die Akquisition der Parfümölgeschäfte von Intercontinental Fragrances und Manheimer Fragrances sind wir zu einem führenden Hersteller auf dem US-amerikanischen Markt für Lufterfrischer (Air Care-Markt) und Duftkerzen aufgestiegen. Unsere Position im Markt für Geschmackstoffe konnten wir in den USA durch die Akquisition der Aromen-Sparte von Chr. Hansen im Jahr 2008 ausbauen. In Ägypten erreichen wir durch den Erwerb von Futura Labs eine marktführende Stellung bei Geschmackstoffen und Grundstoffen für die Getränkeindustrie.

ZIELE UND STRATEGIE

Symrise hat Potenzial. Durch ertragsorientiertes Wachstum wollen wir unsere Marktposition und Unabhängigkeit weiter stärken.

- **Marktposition:** Unser Umsatz soll schneller wachsen als der Markt, der im Schnitt jährlich um 2 bis 3% zulegt. Auf diese

Weise werden wir schrittweise den Abstand auf die größten Unternehmen der Branche reduzieren. Bis 2012 wollen wir im Flavor-Bereich das drittgrößte Unternehmen sein.

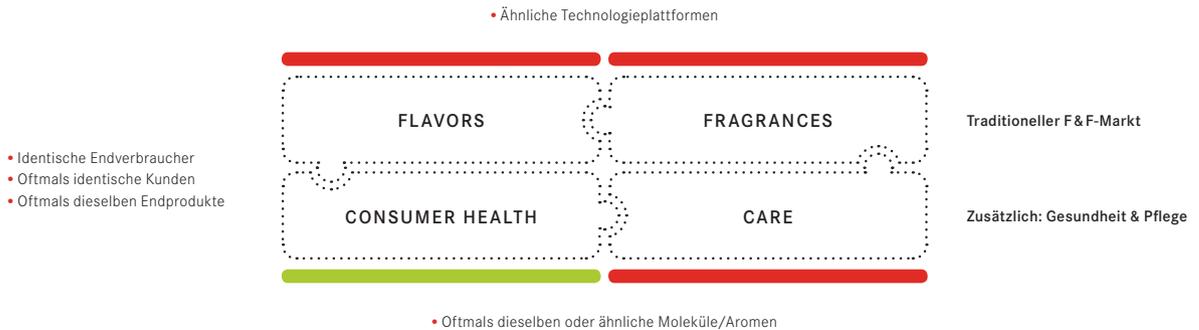
- **Wertorientierung:** Wir wollen dauerhaft zu den profitabelsten Unternehmen der Branche gehören. Wir streben langfristig eine EBITDA-Marge von mindestens 20% an.
- **Finanzlage:** Das Verhältnis von Nettoverschuldung (inklusive Pensionsrückstellungen) zu EBITDA soll mittelfristig in einem Korridor zwischen 2,0 und 2,5 liegen. Ein kurzfristiges Überschreiten dieses Bereichs ist aus unserer Sicht beispielsweise im Falle von Akquisitionen im Rahmen unserer Strategie möglich. Ein kontinuierlich hoher operativer Cashflow trägt zur finanziellen Stabilität des Unternehmens bei.

Unsere Aktionäre beteiligen wir an dem wirtschaftlichen Erfolg durch eine attraktive Dividende. Für das Geschäftsjahr 2009 werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende auf Vorjahreshöhe von 0,50 € je Aktie vorschlagen.

Symrise hat sich zum Ziel gesetzt, den sich wandelnden Bedürfnissen und Wünschen der Verbraucher durch Innovation und Kreativität besser gerecht zu werden als seine Wettbewerber. Unser Fokus auf Forschung und Entwicklung, auf neue und innovative Produktkonzepte und Produktgruppen soll dabei helfen, die Marktanteile im Segment hochwertiger und margenstarker Produkte weiterhin zu erhöhen.

Im vierten Quartal 2009 haben wir den neuen globalen Anwendungsbereich Consumer Health gegründet. Dieser ist ganz auf funktionale Inhaltsstoffe für Nahrungsergänzungsmittel und Geschmackslösungen für Gesundheitspräparate spezialisiert. Moderne Verbraucher wollen Produkte, die zahlreiche Ansprüche auf einmal erfüllen: Nahrungsmittel sollen gesund sein und für Wohlbefinden sorgen, dabei unkompliziert konsumierbar sein und gut schmecken. Insbesondere zwei Faktoren beeinflussen diesen

SYMRISE-STRATEGIE



Trend: Zum einen wächst das Gesundheitsbewusstsein der Verbraucher, zum anderen spielt die Individualisierung von Konsumenten-Bedürfnissen eine Rolle. Der Verbraucher will maßgeschneiderte Produkte, die nicht einfach nur „gesund“ sind, sondern konkrete Zwecke erfüllen müssen: das Herz stärken, die Haut straffen, den Alterungsprozess verlangsamen oder die körperliche Fitness unterstützen.

Diesem wachsenden Markt tragen wir mit unserer Health & Nutrition-Strategie Rechnung. Teil der Strategie ist das „Competence Center for Health & Nutrition“. Das Kompetenzzentrum arbeitet unabhängig für alle vier Anwendungsbereiche (Beverages, Savory, Sweet und Consumer Health), versorgt diese mit Markt- und Konsumentendaten sowie Informationen zur Produktsicherheit und unterstützt sie bei der Entwicklung innovativer Produkte und Inhaltsstoffe, basierend auf wissenschaftlichen und ernährungsphysiologischen Erkenntnissen. Mit diesen Lösungen wollen wir ein unverzichtbarer Partner für unsere Kunden sein.

Unsere Wachstums- und Rentabilitätsziele werden wir durch die konsequente Umsetzung unserer Strategie erreichen. Unsere Strategie geht in drei Stoßrichtungen, die aus unserer Sicht die größten Werthebel für Symrise bieten:

- Wachstum mit globalen Kunden: Wir wollen den Anteil unseres Umsatzes mit unseren Top 10-Kunden, die besonders wachstumsstark sind, weiter erhöhen. Durch den Zugang zu wichtigen Core Lists wollen wir uns verstärkt als Hauptlieferant für die jeweiligen Produkte etablieren.
- Wachstum in neuen Märkten: Wir haben frühzeitig begonnen, unsere Aktivitäten in den Schwellen- und Entwicklungsländern auszubauen. Die Akquisition von Futura Labs ist ein weiterer Schritt um am Wachstumspotenzial dieser Länder teilzuhaben.
- Wachstum durch Innovationen: Wir verfügen über ein ausgeprägtes Markt- und Markenverständnis, das wir aus umfang-

reicher Konsumentenforschung gewinnen. Dies hilft uns dabei, innovative Lösungen zu entwickeln und Wettbewerbsvorteile für unsere Kunden zu erzielen. Dabei liegt unser Hauptaugenmerk auf Bereichen wie Life Essentials und Nutrition, die ein höheres Wachstumspotenzial aufweisen.

Symrise wächst aus eigener Kraft. Wo es sinnvoll ist, tätigen wir zudem Akquisitionen oder gehen strategische Partnerschaften zur Produktentwicklung ein.

WERTORIENTIERTE STEUERUNG

Im Rahmen der wertorientierten Unternehmensführung kommen verschiedene Stellgrößen zum Einsatz. Als Indikator für die Profitabilität des Unternehmens dient die EBITDA-Marge, für die wir langfristig einen Zielwert von mindestens 20% definiert haben. Die Steigerung des Unternehmenswertes ist im Vergütungssystem des Vorstands und ausgewählter Führungskräfte berücksichtigt. So misst der verwendete Symrise Value Added (SVA) die Steigerung des Ertragswerts über eine Mindestverzinsung des eingesetzten Kapitals hinaus. Das Konzept verbindet die zwei Werthebel Erhöhung der Profitabilität und Optimierung des eingesetzten Vermögens beziehungsweise Kapitals mit dem Ziel, eine Wertsteigerung über die Mindestverzinsung des eingesetzten Kapitals hinaus zu erzielen.

Zudem legen wir großen Wert auf die finanzielle Stabilität des Unternehmens. Wichtige Kennzahlen sind beispielsweise der operative Cashflow, Nettoverschuldung zu EBITDA oder Zinsaufwand zu EBITDA.

Zu einer wertorientierten Unternehmensführung zählt auch die Teilhabe der Anteilseigner am erwirtschafteten Ergebnis in Form einer attraktiven Dividende. Unsere Dividendenpolitik orientiert sich an der Ertragskraft des Unternehmens. Wir wollen unsere Aktionäre angemessen am Unternehmenserfolg beteiligen. Gleichzeitig

Ziele und Strategie
Rahmenbedingungen

wollen wir gewährleisten, dass Symrise weiterhin in der Lage ist, sich bietende Wachstumschancen wahrzunehmen, ohne die finanzielle Stabilität des Unternehmens zu gefährden.

RAHMENBEDINGUNGEN

Die Geschäftsentwicklung von Symrise wird von verschiedenen Faktoren im Umfeld des Unternehmens beeinflusst. Absatzseitig spielt die gesamtwirtschaftliche Entwicklung eine große Rolle. Deutlich negative oder positive Schwankungen der gesamtwirtschaftlichen Leistung wirken senkend oder steigernd auf den Absatz von Produkten, in denen unsere Duft- oder Geschmacksstoffe eingesetzt werden, was sich im Nachfrageverhalten unserer Kunden äußert. Die Teilmärkte, in denen wir tätig sind, zeigen dabei unterschiedliche Schwankungsbreiten in Abhängigkeit von der Konjunkturerwicklung.

Bei unserer Produktion greifen wir auf über 10.000 natürliche und synthetische Rohstoffe zurück. Aufgrund verschiedener Faktoren wie Wirtschafts-, Ölpreis- oder Ernteentwicklung können sich starke Preisschwankungen bei diesen Einsatzstoffen ergeben. Zudem kann die Produktion von Engpässen in der Rohstoffbeschaffung, beispielsweise auch durch politische Unruhen in Lieferländern, betroffen sein.

Die Produkte von Symrise kommen weltweit in verschiedenen Bereichen zur Anwendung: bei der Herstellung von Lebensmitteln, in kosmetischen und pharmazeutischen Endprodukten oder in Haushaltsprodukten. Dies erfordert insbesondere die Einhaltung der jeweils nationalen und international gültigen Verbraucherschutzvorschriften und Gesetzesvorgaben. Diese Vorschriften sind auf der Basis neuer Erkenntnisse in der Forschung, Entwicklung und Produktionstechnik durch ein steigendes Sicherheitsbedürfnis und durch ein weltweit stetig wachsendes Gesundheits- und Umweltbewusstsein fortlaufend Veränderungen unterworfen. Wir verfolgen die regionale und weltweite Entwicklung des regulatorischen Umfelds, um schnell auf Veränderungen oder Verschärfungen bestehender Vorschriften reagieren zu können.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Geschäftsjahr 2009 war von einer tiefen weltwirtschaftlichen Rezession geprägt. Die globale Wirtschaftsleistung sank preisbereinigt um schätzungsweise 0,8%, das Volumen des Welthandels schrumpfte um 12,3%. Besonders deutlich ging die gesamtwirtschaftliche Wertschöpfung in den Industrieländern zurück, wo sie 2009 um 3,2% unter dem Vorjahresniveau lag. Demgegenüber konnten die Schwellen- und Entwicklungsländer ein geringfügiges Plus der Wirtschaftsleistung erreichen, das mit 2,1% jedoch deutlich unter den Expansionsraten 2008 (6,1%) und 2007 (8,3%) auslief.

Der Tiefpunkt der internationalen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung war schon zum Jahreswechsel 2008/2009 erreicht. In den großen Emerging Markets, wie Brasilien, China, Indien oder Russland, zog die Konjunktur ab dem Frühjahr 2009 wieder spürbar an. Der Wirtschaftsverlauf in den Industrieländern drehte – gegenüber den aufstrebenden Volkswirtschaften um etwa zwei Quartale versetzt – ab dem dritten Quartal 2009 wieder in den Bereich positiver Veränderungsdaten. Diese Trendwende ist auch in der Entwicklung der Lagerhaltung abzulesen: Während ein Abbau der gesamtwirtschaftlichen Lagerhaltung in den Industrieländern die Wirtschaftsleistung vom Herbst 2008 bis zum Sommer 2009 dämpfte, verleiht eine Normalisierung des Bestellverhaltens seither dem Wirtschaftswachstum in den reifen Volkswirtschaften spürbare Impulse.

Unter der Wirtschafts- und Finanzkrise der Jahre 2008/2009 litten vor allem die Exporte und die Investitionen. Sie lagen beispielsweise in Deutschland zur Jahresmitte 2009 jeweils rund 20% unter dem Vorjahresniveau. Demgegenüber blieben die privaten Konsumausgaben weitgehend unverändert, auch weil massive staatliche Ausgabenprogramme die finanzielle Situation der privaten Haushalte stabilisierten.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wirkt – als isolierter Einflussfaktor betrachtet – in unterschiedlicher Weise auf den Geschäftsverlauf von Symrise:

BIP-ENTWICKLUNG 2008/2009 (IN %)



Quelle: IMF

- Konjunkturelle Schwankungen haben in den entwickelten Märkten kaum Auswirkungen auf die Nachfrage nach den Endprodukten, die Symrise-Produkte enthalten, soweit sie Grundbedürfnisse, beispielsweise in den Bereichen Ernährung, Körperpflege oder Haushalt, abdecken.
- Eine deutlich höhere Abhängigkeit der Nachfrage vom verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte besteht bei Produkten der „Luxussegmente“ in Fine Fragrances und Personal Care (etwa 10 bis 13 % unseres Produktportfolios).
- In den Emerging Markets steigt die Nachfrage nach Produkten, die mit Geschmack- und Duftstoffen veredelt sind, mit dem sich dynamisch erhöhenden Lebensstandard der Bevölkerung.
- Die Kundenunternehmen von Symrise steuern Produktion und Lagerhaltung mit Blick auf eine möglichst geringe Kapitalbindung. Unsicherheiten über die künftige Absatzentwicklung führen zu entsprechenden Anpassungen, auch beim Abruf der von Symrise gelieferten Einsatzstoffe.

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld wirkte 2009 negativ auf den Geschäftsverlauf von Symrise. Die negativen Effekte waren aber im Vergleich zu Unternehmen anderer Branchen aufgrund der Robustheit unseres Geschäfts begrenzt und wurden im Jahresverlauf von sich verbessernden gesamtwirtschaftlichen Impulsen abgemildert.

ENTWICKLUNG WESENTLICHER ABSATZMÄRKTE

Der für den Symrise-Konzern relevante F&F-Markt blieb im Jahr 2009 weitgehend stabil; sein Volumen lag unverändert bei 14,0 Mrd. €. In den einzelnen Marktbereichen waren dabei unterschiedliche Entwicklungen zu verzeichnen. Während der Markt für Geschmackstoffe nach Berechnungen des Marktforschungsinstituts IAL Consultants 2009 auf 5,6 Mrd. € gegenüber Vorjahr etwas zulegen konnte (2008: 5,5 Mrd. €), verbuchte der Markt für Duftstoffe ein Minus um 3 % auf 5,1 Mrd. €. Der Absatz von Aromachemikalien und kosmetischen Inhaltsstoffen dürfte 2009 nach eigenen Schätzungen um etwa 6 % auf 3,3 Mrd. € gegenüber 2008 gewachsen sein.

Trotz eines generellen Rückgangs des Marktvolumens entwickelte sich der Markt für Duftstoffe uneinheitlich. Überdurchschnittlich fielen die Rückgänge in den Teilbereichen Fine Fragrances und sonstige Düfte aus. Dabei waren Abschlüsse insbesondere in den Regionen Westeuropa und Nordamerika zu verzeichnen, während die anderen Märkte relativ stabil blieben und in der Region Asien/Pazifik 2009 teilweise hohe Zuwächse gegenüber 2008 zu Buche standen. Die Umsätze bei Reinigungsmitteln für den Haushalt (Household) blieben im Geschäftsjahr 2009 per Saldo weitgehend unverändert gegenüber Vorjahr, doch auch hier entwickelten sich

die Märkte in Westeuropa und Nordamerika negativ, während der Umsatz in den Märkten Asiens deutlich anstieg. In den Bereichen Waschmittel (Detergents) sowie Haut- und Körperpflege (Personal Care) zeigte sich ein ähnliches regionales Muster, der Umsatz ging jedoch in beiden Märkten im Vergleich zum Vorjahr zurück.

Gemäß den Marktstatistiken entwickelte sich der Markt für Geschmackstoffe im Jahr 2009 geringfügig positiv oder verharnte auf dem Niveau des Vorjahres. Regional betrachtet wurden teils deutliche Umsatzrückgänge in Ländern Westeuropas durch starke Zuwächse in Asien überkompensiert.

PREISENTWICKLUNG DER ROHSTOFFE

Aufgrund der Vielzahl der von Symrise eingesetzten Rohstoffe und einem damit häufig sehr geringen Anteil des einzelnen Rohstoffs an der Gesamtmenge erfolgt die Beschreibung der Preisentwicklung nur auf einer stark aggregierten Ebene. Während bei einigen Rohstoffen gute Ernten zu verzeichnen waren, verringerte sich das Erntevolumen bei anderen Rohstoffen durch starke Regenfälle oder Dürre- und Kälteperioden. Insgesamt bewegten sich die Rohstoffpreise 2009 nach einem deutlichen Anstieg im Jahr 2008 weiterhin auf einem hohen Niveau, das über dem Jahresdurchschnitt 2008 lag. In der zweiten Jahreshälfte 2009 entspannte sich die Situation etwas, zumindest verminderte sich der Anstieg der Rohstoffpreise. Zu beobachten war eine zunehmende Volatilität der Preise. In einigen Bereichen, zum Beispiel bei Zitronensaft und -öl, bei Citral- und Terpenderivaten, die bei der Herstellung von Duftkompositionen eingesetzt werden, blieb die Versorgungs- und somit die Kostensituation angespannt.

POLITISCHE UND REGULATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Im Geschäftsbereich Scent & Care ergibt sich Anpassungsbedarf aus regulatorischer Sicht insbesondere in der Europäischen Union (EU). Die im Dezember 2006 verabschiedete Verordnung zur „Registrierung, Bewertung und Zulassung von Chemikalien“ (REACH) war der Grundstein für eine umfassende Neuregelung des Umgangs mit chemischen Stoffen. Im Zuge von REACH wird die Eigenverantwortung der Unternehmen für die sichere Verwendung dieser Stoffe vergrößert. Mit der Vorregistrierung von 1.400 Substanzen hat Symrise die erste Phase von REACH erfolgreich abgeschlossen und die Voraussetzungen geschaffen, die Substanzen bis zur Erstellung des finalen Registrierungs dossiers weiter herzustellen beziehungsweise zu importieren (je nach Substanz bis zum Jahr 2018). Wir bereiten uns kontinuierlich auf die nächsten Schritte vor: Wir engagieren uns bei diversen SIEF (Substance Information Exchange Fora) und Industriekonsortien und bereiten die Registrierungen für die geplanten Dossiers in den Jahren 2010 und 2013 vor. Um der GHS (Globally Harmonized System of

Classification and Labelling of Chemicals) und der damit einhergehenden CLP-Verordnung der EU (Regulation on Classification, Labelling and Packaging of Substances and Mixtures) zu entsprechen, haben wir begonnen, ein weltweit einheitliches System zur Einstufung von Chemikalien sowie deren Kennzeichnung auf Verpackungen und in Sicherheitsdatenblättern termingerecht umzusetzen. So können wir im Jahr 2010 fristgerecht unsere Produkte mit den neuen Anforderungen an unsere Kunden liefern.

Die Produkte des Geschäftsbereichs Flavor & Nutrition kommen insbesondere in Nahrungsmitteln (würzige und süße Nahrungsmittel sowie Milchprodukte), in Getränken (Softdrinks, alkoholische und nichtalkoholische Getränke) sowie in pharmazeutischen Anwendungen zum Einsatz. Die rechtlichen Vorschriften für die Verwendung von Geschmack- und Aromastoffen sind in den verschiedenen Rechtsräumen unterschiedlich gestaltet, insbesondere in der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten. So gelten je nach Rechtsraum unterschiedliche Höchstmengen für bestimmte Inhaltsstoffe und spezielle Kennzeichnungsvorschriften. Am 31. Dezember 2008 wurde in der Europäischen Union (EU) eine neue Aromenverordnung verabschiedet, die neue Definitionen, Kennzeichnungsanforderungen auf Etiketten sowie neue Höchstwerte für BAPs (biologically active principles) enthält und am 20. Januar 2011 in Kraft treten wird. Symrise wird die neue EU-Verordnung zu „Aromen und Lebensmittelzutaten mit geschmacksgebenden Eigenschaften“ fristgerecht umsetzen. So wurde bereits ab dem 1. Februar 2010 auf neue Etiketten und Bestandteillisten für Aromen in Übereinstimmung mit den neuen Anforderungen umgestellt.

Unsere Kunden setzen die Geschmacksstoffe weltweit in verschiedensten Märkten ein, so dass der globale Aspekt erheblich an Bedeutung gewinnt. Um die rechtliche Verkehrsfähigkeit unserer Produkte in den relevanten Märkten zu gewährleisten, nutzt Symrise unternehmensweite Datenverarbeitungssysteme und verfügt über eine umfangreiche Expertise im Bereich Lebensmittelrecht. Durch unsere Expertise im regulatorischen Umfeld unterstützen wir unsere Kunden aktiv bei der Einführung ihrer Produkte in neuen Märkten.

Die Produkte im Bereich Health & Nutrition unterliegen den bereits genannten rechtlichen Regelungen für Aromen und Lebensmittel und teilweise den Anforderungen der EU-Verordnung Nr. 1924/2006 über „Nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben über Lebensmittel“ (Health Claims-Verordnung). Produktangaben über spezielle gesundheitsbezogene Aspekte von Inhaltsstoffen („Health Claims“) müssen gemäß dieser Verordnung zunächst bei der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) angemeldet und zugelassen werden. Symrise hat ein Team von spezialisierten

Entwicklern und Lebensmittelrechtlern, die entsprechende Anträge einreichen, um die vorgesehenen „Health Claims“ verwenden zu können.

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

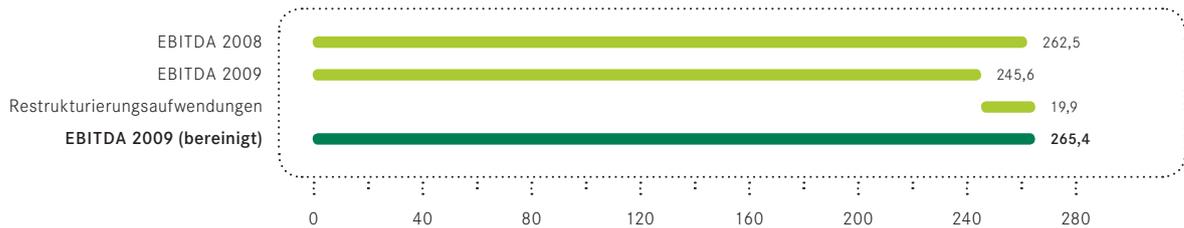
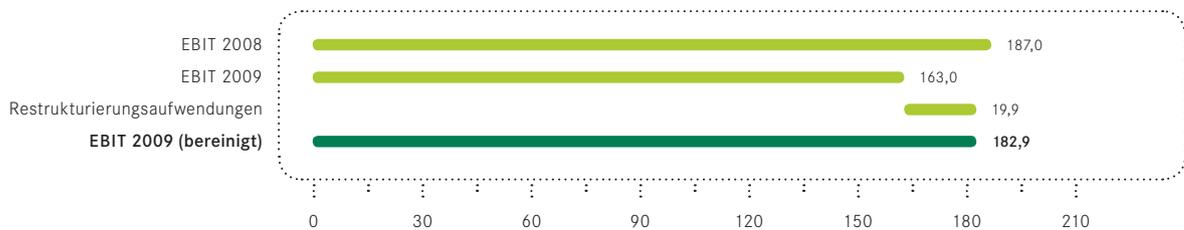
GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Das schwierige Konjunktur- und Marktumfeld, der Lagerabbau auf Kundenseite und die auf hohem Niveau verharrenden Rohstoffpreise stellten uns vor allem im ersten Halbjahr 2009 vor große Herausforderungen. Hierauf haben wir schnell und konsequent mit einem umfassenden Restrukturierungspaket reagiert. Das Restrukturierungsprogramm sieht die Schließung und Zusammenlegung von Produktionsstandorten in Spanien, der Schweiz, Deutschland, USA und Großbritannien zur Nutzung von Synergien vor.

Dementsprechend entstanden Aufwendungen aus Abfindungszahlungen an Mitarbeiter und außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögenswerte. Eine Entspannung der gesamtwirtschaftlichen Situation und die positiven Effekte aus den eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen trugen zu einer Verbesserung im Geschäftsverlauf bei. Bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen lag das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) auf Konzernebene mit 265 Mio. € geringfügig über dem Vorjahreswert von 262 Mio. €. Dies entspricht einer Marge bezogen auf den Umsatz von 19,5% (Vorjahr: 19,9%).

Der Umsatz des Konzerns stieg im Geschäftsjahr 2009 um 3% auf 1.362 Mio. € an. Der Umsatzanteil der Emerging Markets am Gesamtumsatz des Konzerns erreichte 41% (Vorjahr: 40%).

Der Jahresüberschuss 2009 ging um 6 Mio. € auf 84 Mio. € zurück. Das Ergebnis je Aktie beträgt 0,71 € (2008: 0,76 €). Der Symrise-Konzern hat sich folglich auf Basis des defensiven Geschäftsportfolios auch in einem schwierigen Umfeld 2009 gut behauptet. Unsere breite Aufstellung – global und mit beiden Geschäftsbereichen – hat dazu beigetragen, negative Entwicklungen in einzelnen Regionen und Märkten auszugleichen. Gleichzeitig haben wir mit den Restrukturierungsmaßnahmen die Profitabilität des Unternehmens nachhaltig verbessert. Daher wird der Vorstand der Symrise AG in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 11. Mai 2010 vorschlagen, eine Dividende von 0,50 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2009 auszuschütten. Damit bliebe die Dividende stabil auf dem Niveau des Vorjahres.

EBITDA ÜBERLEITUNG (IN MIO. €)**EBIT ÜBERLEITUNG (IN MIO. €)****VERGLEICH DES TATSÄCHLICHEN MIT DEM PROGNOSTIZIERTEN GESCHÄFTSVERLAUF**

Wir prognostizierten zu Beginn des Geschäftsjahres 2009, dass wir auch 2009 schneller wachsen werden als der Markt und gingen unter den damaligen Bedingungen von einem währungsbereinigten Wachstum von 5 bis 7 % inklusive der 2008 getätigten Akquisitionen aus (1 bis 3 % ohne diese Akquisitionen). Ferner gingen wir davon aus, dass das erste Halbjahr 2009 schwächer ausfallen wird als das zweite Halbjahr 2009. Wegen des volatilen wirtschaftlichen Umfelds war es zu dem Zeitpunkt nicht möglich, fundierte Prognosen über Profitabilität und EBITDA-Marge zu geben. Trotzdem haben wir für 2009 einen starken Cashflow erwartet.

Im Jahresverlauf überprüften wir kontinuierlich unsere Prognose und glichen sie, soweit es notwendig war, den Entwicklungen entsprechend an. Das erste Quartal verlief wie erwartet enttäuschend.

Wir bestätigten zum ersten Quartal 2009 unsere Prognose, schneller zu wachsen als der Markt, wobei wir einen Rückgang des Gesamtmarktes aufgrund des Lagerabbaus auf Kundenseite nicht ausschließen konnten. Restrukturierungsmaßnahmen wurden zügig eingeleitet, um unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter zu stärken. Der Lagerabbau der Kunden setzte sich im zweiten Quartal unvermindert fort und unsere Erwartungen hinsichtlich eines Rückgangs des F&F-Marktes verstärkten sich. Die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen führten bereits im zweiten Halbjahr trotz weiterhin hoher Rohstoffpreise zu einer Verbesserung der Profitabilität.

Im dritten Quartal gab es erste Anzeichen einer wirtschaftlichen Erholung: Der Lagerabbau schien weitgehend beendet, zudem verzeichneten wir ein Umsatzwachstum in allen Regionen und Geschäftsbereichen im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal. Wir konkretisierten daraufhin unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2009 und erwarteten nun ein währungsbereinigtes Umsatzplus von 2 %, ein EBITDA vor einmaligen Restrukturierungsaufwendungen auf Vorjahresniveau sowie eine entsprechende EBITDA-Marge von über 19 %. Gleichzeitig prognostizierten wir einen Anstieg des bereinigten Ergebnisses je Aktie im einstelligen Prozentbereich sowie eine Nettoverschuldung (exklusive Pensionsrückstellungen) von etwa 560 Mio. € beziehungsweise dem 2,1-fachen des um Restrukturierungsaufwendungen bereinigten EBITDA.

Mit einem Umsatzanstieg von 3 %, einem um Restrukturierungen bereinigten EBITDA von 265 Mio. € und einer resultierenden EBITDA-Marge von 19,5 % haben wir unsere Ziele erreicht. Das bereinigte Ergebnis je Aktie¹ (EPS) nahm um 8 % auf 1,11 € zu. Die Nettoverschuldung von 574 Mio. € liegt ebenfalls im Rahmen unserer Prognose für 2009.

¹ Das bereinigte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem Ergebnis je Aktie bereinigt um nicht zahlungswirksame Zinsaufwendungen, Restrukturierungsaufwendungen und Abschreibungen von Rezepturen (alle unter Berücksichtigung der Steuerquote).

Unternehmensentwicklung

ZIELERREICHUNG 2009

	ZIEL 2009 (STAND Q3 2009)	ZIELERREICHUNG 2009
Umsatzwachstum (währungsbereinigt)	2,0%	2,7%
EBITDA (vor Restrukturierungsaufwendungen)	auf Vorjahresniveau (2008: 262 Mio. €)	265 Mio. €
EBITDA-Marge (vor Restrukturierungsaufwendungen)	> 19,0%	19,5%
Bereinigtes EPS (Ergebnis je Aktie)	Anstieg im einstelligen Bereich Nettoverschuldung ca. 560 Mio. €	1,11 € (2008: 1,02 €) beziehungsweise 8% 574 Mio. €
Nettoverschuldung (exkl. Pensionsrückstellungen)	Nettoverschuldung = ca. 2,1-fache des EBITDA (bereinigt)	2,2

ERTRAGSLAGE²

UMSATZ IM KONZERN

Der Konjunkturbruch im Jahre 2008 hatte gravierende Auswirkungen verbunden mit massivem Lagerabbau unserer Kunden. Im ersten Halbjahr 2009 führte dies zu spürbaren Umsatzeinbrüchen. Mit Beginn des dritten Quartals 2009 regenerierte sich der Markt: Die Absatzmengen im Flavor & Fragrance-Geschäft nahmen wieder zu und auf die schwache Umsatzentwicklung in der ersten Jahreshälfte folgte im zweiten Halbjahr eine Erholung. Im Gesamtjahr 2009 erwirtschaftete der Symrise-Konzern einen Umsatz in Höhe von 1.362 Mio. €. Dies entspricht zu aktuellen Währungskursen sowie währungsbereinigt einem Anstieg zum Vorjahr von rund 3%.

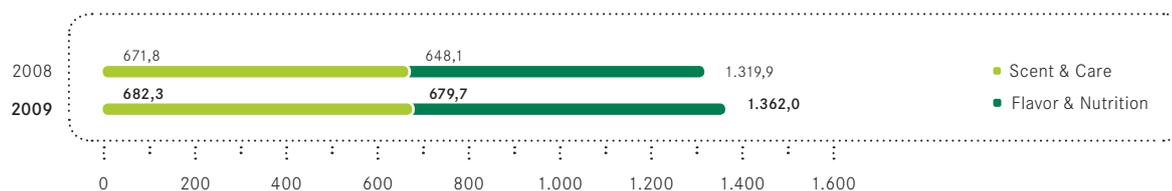
Im Geschäftsjahr 2009 erhöhte sich der Umsatz mit den **Top 10-Kunden** währungsbereinigt um 4%. Mit 29% bleibt der Anteil am Konzernumsatz mit dieser strategisch wichtigen Kundengruppe in etwa auf Vorjahresniveau.

² Zur Verbesserung der Darstellung der Ertragslage und der Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr wurde 2009 das Gliederungsschema der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erweitert um Restrukturierungsaufwendungen dargestellt. Siehe auch Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang S. 110 ff. In der nachfolgenden Analyse beziehen wir uns auf die um Restrukturierungsaufwendungen bereinigten Posten der Gewinn- und Verlustrechnung.

Geschäftsbereiche: Obwohl Scent & Care von dem schwierigen Wirtschaftsumfeld besonders stark betroffen war, konnte auch dieser Geschäftsbereich den Umsatz währungsbereinigt um 1% auf 682 Mio. € steigern. Der Umsatz des Geschäftsbereichs Flavor & Nutrition erreichte 2009 nach einem erfolgreichen zweiten Halbjahr 680 Mio. €, dies entspricht einem währungsbereinigten Anstieg von 5% im Vergleich zum Vorjahr.

Regionen: Die im ersten Halbjahr 2009 noch besonders von konjunkturellen Einbrüchen, Lagerabbau unserer Kunden und damit einhergehenden Umsatzrückgängen betroffene Region **EAME**, konnte im zweiten Halbjahr ein positives Umsatzwachstum verbuchen. Die gute Entwicklung konnte die Schwäche der ersten Jahreshälfte zum Teil ausgleichen; insgesamt lag der Umsatz um 4% (währungsbereinigt: -3%) unter dem Vorjahresniveau. Die Umsatzentwicklung **Nordamerikas** im Geschäftsjahr 2009 profitierte von den Akquisitionen im Jahr 2008; der Umsatz stieg um 14% (währungsbereinigt 12%). Betrachtet man die Entwicklung unter der Annahme, dass die Akquisitionen bereits Anfang 2008 zum Symrise-Konzern gehört hätten, blieb der Umsatz stabil auf Vorjahresniveau. Der Umsatz in der Region **Asien/Pazifik** entwickelte sich im Jahresverlauf 2009 deutlich positiv; insgesamt stieg der Umsatz um 8% (währungsbereinigt: 5%). Der Umsatz in **Südamerika** wuchs im Vorjahresvergleich um 12%. Währungsbereinigt führt die Region das Umsatzwachstum mit 17% an.

UMSATZENTWICKLUNG DES SYMRISE-KONZERNS (IN MIO. €)



UMSÄTZE NACH REGIONEN

IN MIO. €	2008	2009	VERÄNDERUNG IN %	VERÄNDERUNG IN % WÄHRUNGSBEREINIGT
EAME	705,5	679,5	-4	-3
Nordamerika	257,2	293,2	14	12
Asien/Pazifik	262,2	282,5	8	5
Südamerika	95,0	106,8	12	17
Gesamt	1.319,9	1.362,0	3,2	2,7

Der Umsatz in den Emerging Markets übertraf den Vorjahreswert währungsbereinigt um rund 4%. Der Anteil am Gesamtumsatz lag im Geschäftsjahr 2009 bei 41% (2008: 40%).

UMSATZ SCENT & CARE

Trotz des weltweit schwierigen Wirtschaftsumfelds hat der Geschäftsbereich Scent & Care 2009 insgesamt einen Umsatz von 682 Mio. € erzielen können. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einem Anstieg um 2%. Währungsbereinigt betrug das Umsatzwachstum 1%. Während Fine Fragrances und die Luxusbereiche von Personal Care besonders unter der schwierigen Wirtschaftslage litten, konnten die Anwendungsbereiche Household und die weiteren pflegenden Produkte von Personal Care die Umsatzrückgänge im Geschäftsfeld Fragrances mehr als kompensieren. Die Geschäftsfelder Life Essentials und Aroma Molecules waren im Vorjahresvergleich stärkeren Belastungen ausgesetzt. Der Umsatz des Geschäftsfelds Oral Care konnte gesteigert werden.

Regionen: Der Umsatz in den Emerging Markets machte 39% des Gesamtumsatzes von Scent & Care aus. Im Vorjahresvergleich ergab sich währungsbereinigt ein Wachstum um 5%. Dabei verzeichnete der Umsatz in der Region Südamerika den höchsten Anstieg. In der Region Asien/Pazifik erzielte China ein kräftiges Wachstum, in der Region EAME konnte der Umsatz in Russland am stärksten zulegen.

Die Region **EAME** bleibt mit einem Anteil von 45% am Gesamtumsatz des Geschäftsbereichs der größte Markt. Im Vorjahresvergleich nahmen die Umsätze hier währungsbereinigt um 5% ab, was überwiegend auf die schwache Nachfrage in Fine Fragrances und dem Luxusbereich von Personal Care zurückzuführen ist. Das schwache erste Halbjahr 2009 wurde teilweise in den Folgemonaten ausgeglichen, gestützt durch die Geschäftsfelder Fragrances und Aroma Molecules.

In **Nordamerika** konnte die Integration der 2008 akquirierten Geschäftsbereiche Manheimer Fragrances und Intercontinental Fragrances zügig abgeschlossen werden. Diese Akquisitionen trugen erheblich zum Umsatzwachstum der Region bei. Die Umsätze stiegen in Nordamerika währungsbereinigt um 14%. Rückläufige Umsätze bei Fine Fragrances konnten durch das Wachstum bei Personal Care, Household und Aroma Molecules überkompensiert werden.

Symrise gelang es, weitere Core List-Positionen bei internationalen Kunden zu gewinnen. Die durch die Akquisition von Manheimer Fragrances und Intercontinental Fragrances neu hinzugewonnenen Kunden wurden durch spezielle Kunden-Teams betreut und wir konnten neue wichtige Geschäftsfelder erschließen.

Die Region **Asien/Pazifik** erzielte im Vergleich zum Vorjahr ein geringeres währungsbereinigtes Wachstum von 3%, was auf die ertragsorientierte Optimierung unseres Produkt- und Kundenportfolios zurückzuführen ist. Aufstrebende Märkte wie China zeigten auch weiterhin ein starkes Wachstum. Dagegen war der Geschäftsverlauf in reifen Märkten wie Japan stärker von der Wirtschaftskrise betroffen. Wir konnten unsere Position mit lokalen Kunden weiter ausbauen und uns gleichzeitig auch bei internationalen Großkunden positionieren. Das starke Wachstum in den Geschäftsfeldern Aroma Molecules und Life Essentials sowie die stabile Entwicklung im Geschäftsfeld Fragrances wurden durch die schlechtere Entwicklung bei Oral Care teilweise wieder aufgehoben.

In **Südamerika** konnten wir unseren Umsatz währungsbereinigt um insgesamt 13% steigern. Dabei erreichte insbesondere Brasilien hohe Zuwächse. Die Geschäftsfelder Fragrances und Aroma Molecules erzielten ein deutliches Wachstum. Entgegen dem Trend in anderen Regionen der Welt stieg in Südamerika der Umsatz im Luxussegment Fine Fragrances kräftig an, sowohl mit lokalen wie auch international wichtigen Kunden. Im Geschäftsfeld Life Es-

Unternehmensentwicklung

entials konnten wir unsere Geschäftstätigkeit ausbauen und neue Kunden in den Anwendungsbereichen UV-Filter und Cosmetic Ingredients/Botanicals hinzugewinnen.

Top 10-Kunden: Auch wenn sich im Geschäftsbereich Scent & Care die Umsätze mit unseren Top 10-Kunden in den reifen Märkten traditionell gut entwickeln, stieg der Umsatz 2009 konjunkturbedingt nur geringfügig um 1 %. Das Wachstum bei der strategisch wichtigen Kundengruppe ist insbesondere auf unsere Aktivitäten in den aufstrebenden Märkten zurückzuführen.

Geschäftsfelder: Das Geschäftsfeld **Fragrances**, das etwa 50 % des Umsatzes des Geschäftsbereichs Scent & Care ausmacht, konnte ein deutliches Wachstum verzeichnen. Nach einer gedämpften Entwicklung im ersten Halbjahr, in dem unsere Kunden in hohem Maße ihre Lagerbestände abbauten, zog die Nachfrage im zweiten Halbjahr wieder an. Insbesondere der Anwendungsbereich Household verbuchte hier in allen Regionen das stärkste Wachstum. Der Anwendungsbereich Personal Care konnte nach einem schwachen ersten Halbjahr in den zweiten sechs Monaten aufholen und im Gesamtjahr 2009 einen Umsatz auf Vorjahresniveau erzielen, wobei insbesondere Nord- und Südamerika gut abschnitten. Die Auswirkungen der schwierigen Konjunkturlage machten sich, trotz eines verbesserten zweiten Halbjahres, im Gesamtjahr 2009 bei Fine Fragrances bemerkbar.

Das Geschäftsfeld **Life Essentials** war durch einen Umsatzrückgang in Europa belastet. Dieser konnte durch das Wachstum in den Regionen Asien/Pazifik und Südamerika nicht ganz aufgefangen werden. Im Laufe des Jahres wurden einige neue Produkte auf den Markt gebracht, die von den Kunden gut aufgenommen wurden. Dazu gehörten unter anderem SymHelios® 1031, SymDeo® B125 und SymSitive®. Zu den Neueinführungen zählten auch neue Peptide von TPI (Therapeutic Peptide Inc.), einem US-Biotechnologie-Unternehmen, an dem Symrise einen Anteil von 20 % hält.

Das Wachstum des Geschäftsfelds **Aroma Molecules** war zunächst im ersten Halbjahr 2009 gedämpft, zog aber im weiteren Jahresverlauf an. Unser Spezialchemikalien-Geschäft erzielte in den Regionen Asien/Pazifik und Nord- und Südamerika ein Wachstum.

Das Geschäftsfeld **Oral Care** erzielte ein leichtes Umsatzwachstum gegenüber Vorjahr, getrieben durch die Regionen EAME, Nordamerika und Südamerika.

UMSATZ FLAVOR & NUTRITION

Im Geschäftsjahr 2009 erzielte Flavor & Nutrition einen Umsatz von 680 Mio. €. Dies entspricht währungsbereinigt sowie zu aktuellen Wechselkursen einem Anstieg von 5 %. Die globale Wirtschaftskrise hat das abgelaufene Geschäftsjahr 2009 spürbar beeinflusst. Vor allem das erste Halbjahr war durch den Lagerabbau auf Kunden-seite gekennzeichnet und hat unser Umsatzwachstum gebremst. In der zweiten Jahreshälfte hingegen konnte eine deutliche Erholung der globalen Märkte verzeichnet werden, die sich wiederum positiv auf unsere Auftragseingänge auswirkte. In allen Regionen konnten wir im zweiten Halbjahr 2009 deutliche Umsatzzuwächse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum generieren.

Regionen: Die aufstrebenden Märkte Südamerikas und Asiens bleiben ein bedeutender und wertvoller Wachstumsmotor für Flavor & Nutrition. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte hier ein starkes währungsbereinigtes Wachstum erzielt werden. In einigen Märkten Osteuropas bekamen wir, vor allem in der ersten Jahreshälfte, die schwache Konjunktur deutlich zu spüren. Der Umsatzanteil der Emerging Markets am Gesamtumsatz des Geschäftsbereichs konnte dennoch gesteigert werden und lag 2009 bei rund 44 %.

In der Region **EAME** lagen die Umsätze im Geschäftsjahr 2009 infolge des schwachen ersten Halbjahres währungsbereinigt rund 2 % unter dem Vorjahr. Im zweiten Halbjahr verzeichneten wir eine deutliche Erholung.

In einzelnen Ländermärkten West- und Osteuropas mussten wir als Folge der Wirtschaftskrise zum Teil deutliche Umsatzeinbußen hinnehmen. Die Märkte des Nahen und Mittleren Ostens sowie Teile Nordafrikas entwickelten sich hingegen positiv.

Zur weiteren Stärkung unserer Position in den dynamischen Märkten Nordafrikas und der Golfregion haben wir im November eine Vereinbarung zur Übernahme der Futura Labs Group, mit Wirkung zum 1. Januar 2010 unterzeichnet. Futura Labs ist der führende regionale Hersteller von Aromen, Emulsionen, Getränke-Compounds, natürlichen Extrakten und Gewürzmischungen. Mit der Akquisition wird Symrise zum Marktführer in Ägypten. Sowohl das Produkt- als auch das Kundenportfolio von Futura Labs passen sehr gut zum bestehenden Geschäft von Symrise in Ägypten. Mit der Übernahme unterstreicht Symrise erneut seinen Fokus auf die wachstumsstarken Märkte der Emerging Markets.

In **Nordamerika** stiegen die Umsätze im Geschäftsjahr 2009 währungsbereinigt inklusive der Akquisition der Aromen-Sparte von Chr. Hansen um 8 %. Somit stiegen die Umsätze in dieser für uns in der Vergangenheit so schwierigen Region deutlich stärker

als der Markt. Besonders erfreulich entwickelte sich das Geschäft mit den süßen Aromen im nordamerikanischen Markt; vorrangig bedingt durch unseren fokussierten Markteintritt mit natürlichen Vanille-Extrakten. Darüber hinaus war die Nachfrage bei den Süßwaren nicht so stark von dem wirtschaftlichen Abschwung betroffen. Einhergehend mit einer reduzierten Nachfrage insbesondere bei den Erfrischungsgetränken entwickelte sich das Getränke-Geschäft vor allem in der ersten Jahreshälfte rückläufig.

In der Region **Asien/Pazifik** sind die Umsätze im abgelaufenen Geschäftsjahr um währungsbereinigt 7 % gestiegen. Der Anwendungsbereich Getränke erzielte das stärkste Umsatzwachstum, insbesondere mit internationalen und großen regionalen Kunden. Trotzdem hatten wir in der Region auch Rückschläge zu verzeichnen. Die Umsätze in den Teilmärkten China, Japan und Korea blieben unter dem Niveau des Vorjahres und damit hinter unseren Erwartungen zurück. Mit unserer Produktplattform „taste for life®“ konnten wir hochwertige und innovative Produktlösungen mit Zusatznutzen anbieten. Hiervon profitierte der Anwendungsbereich Savory und erzielte ein leichtes Wachstum. Wir verfolgen in Asien zielstrebig die definierte langfristige Wachstumsstrategie. Dementsprechend haben wir in Singapur unsere Entwicklungs- und Produktionskapazitäten in den letzten Jahren ausgebaut.

In **Südamerika** sind wir mit anhaltendem Erfolg tätig und konnten unseren Umsatz im Geschäftsjahr 2009 währungsbereinigt um 21 % steigern. Ein Großteil des Umsatzwachstums konnte im Anwendungsbereich Beverages mit den internationalen Markenherstellern erzielt werden. Das globale Citrus Center in Sorocaba entwickelte eine neue Generation von multi-konzentrierten Ölen, die einen authentischeren Gesamtcharakter und deutlich fruchtigere und saftigere Geschmackseffekte hervorbringen. Neben technischer Kompetenz investieren wir in den konsequenten Ausbau unseres Markt- und Konsumentenverständnisses. So haben wir beispielsweise im dritten Quartal eine internetbasierte Studie in ausgewählten Online-Foren durchgeführt. Diese Erhebung gibt uns die Möglichkeit, in Ergänzung zu den traditionellen Methoden neue ‚Consumer Insights‘ zu gewinnen. Erfreulich entwickelte sich in Südamerika auch unser Savory-Geschäft mit einem deutlichen Umsatzwachstum.

Top 10-Kunden: Der Umsatz mit unseren strategisch wichtigen Top 10-Kunden hat sich auch im Jahr 2009 positiv entwickelt und verzeichnete ein währungsbereinigtes Wachstum von 9 %. Das Umsatzwachstum liegt damit deutlich über dem gesamten Wachstum des Geschäftsbereichs und bestätigt einmal mehr den eingeschlagenen Wachstumspfad mit dieser wichtigen Kundengruppe. Hier zahlt sich der Aufbau eines ganzheitlichen Key Account-

Managements mit definierten Kundenteams auf allen funktionalen Ebenen aus. So ist es uns beispielsweise in Nordamerika gelungen, ein weiteres wichtiges Core Listing mit einem international bedeutenden Markenhersteller zu erlangen.

Anwendungsbereiche: Im vierten Quartal 2009 haben wir den neuen globalen Anwendungsbereich Consumer Health gegründet. Dieser ist ganz auf funktionale Inhaltsstoffe für Nahrungsergänzungsmittel und Geschmackslösungen für Präparate für die pharmazeutische Industrie spezialisiert.

In den traditionellen Anwendungsbereichen hat sich unser Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr positiv entwickelt. Im Anwendungsbereich Beverages wuchs unser Geschäft gegenüber Vorjahr geringfügig. Während wir in den Regionen Südamerika und Asien/Pazifik zweistellige Zuwachsraten erzielen konnten, war die Wirtschaftskrise in Nordamerika und Europa in der ersten Jahreshälfte deutlich spürbar. Ab dem zweiten Halbjahr hat sich das Geschäft mit den Getränken erheblich belebt.

Bei Savory konnten wir ein Wachstum erzielen. Hier zahlen sich unsere strategischen Akquisitionen der vergangenen Jahre aus, die zum kontinuierlichen Ausbau unseres Produktportfolios beigetragen haben.

Bei den süßen Produkten (Sweet) steigerten wir ebenfalls unseren Umsatz. Insbesondere in den Regionen Nord- und Südamerikas erzielten wir hohe Zuwachsraten. Zahlreiche Neugeschäfte waren getrieben durch unsere ganzheitliche Vanillestrategie. So haben wir durch die Rückwärtsintegration in Madagaskar unsere Kompetenzen und Services in Bezug auf den Anbau und die Extraktion von Vanilleschoten ausgebaut. Dazu zählen die Bio-Zertifizierung unserer lokalen Produktion, aber auch unsere Bemühungen um verantwortungsvolles Handeln. So erhielten wir von der renommierten Schweizer Organisation FLOCERT das Fair-Trade-Zertifikat.

ENTWICKLUNG WESENTLICHER POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Rohstoffkosten blieben 2009 auf einem sehr hohen Niveau und belasteten das Bruttoergebnis des Geschäftsjahres wesentlich. Die **Umsatzkosten** stiegen, hauptsächlich aufgrund hoher Rohstoffkosten, um 32 Mio. € beziehungsweise 4 % auf 795 Mio. € an (2008: 762 Mio. €). Das **Bruttoergebnis** verringerte sich in den ersten sechs Monaten 2009 im Vergleich zum Vorjahr. In der zweiten Jahreshälfte verbesserte es sich jedoch kontinuierlich. Insgesamt lag das Bruttoergebnis, mit einem Anstieg von 2 % beziehungsweise 10 Mio. € über dem Wert des Vorjahres bei 567 Mio. € (2008: 557 Mio. €). Die **Bruttomarge** betrug hingegen 41,6 % und war damit um

Unternehmensentwicklung

KURZFASSUNG GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

IN MIO. €	2008	2009*	VERÄNDERUNG IN %
Umsatzerlöse	1.319,9	1.362,0	3,2
Umsatzkosten	-762,4	-794,9	4
Bruttoergebnis vom Umsatz	557,5	567,1	2
Bruttomarge in %	42,2	41,6	
Sonstige betriebliche Erträge	10,3	12,3	20
Vertriebskosten	-215,1	-225,1	5
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-86,2	-91,6	6
Verwaltungskosten	-74,2	-79,2	7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5,3	-0,6	-88
Restrukturierungsaufwendungen	0,0	-19,9	
Betriebsergebnis/EBIT	187,0	163,0	-13

* Um Restrukturierungsaufwendungen bereinigte Gewinn- und Verlustposten.

0,6%-Punkte niedriger als die Marge im Vorjahr (42,2%). Die **Vertriebskosten** nahmen, im Wesentlichen umsatzbedingt, um rund 5% beziehungsweise 10 Mio. € zu und betragen 2009 225 Mio. €. Dies entspricht einem Anteil von 16,5% am Konzernumsatz (2008: 16,3%). Die **F&E-Aufwendungen** verzeichneten im Geschäftsjahr einen Anstieg von rund 5 Mio. € beziehungsweise 6% auf 92 Mio. € (2008: 86 Mio. €). Die F&E-Quote lag mit 6,7% geringfügig über dem Wert des Jahres 2008 (6,5%). Die **Verwaltungskosten** erhöhten sich 2009 um 5 Mio. € beziehungsweise 7% auf 79 Mio. € (2008: 74 Mio. €). Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus einer veränderten, sachgerechteren Buchungssystematik. Demnach werden einige im Vorjahr in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Posten seit 2009 in den Verwaltungskosten berücksichtigt. Zusätzlich führten Aufwendungen im Zusammenhang mit der Einführung von SAP sowie Kosten für die Integration der 2008 akquirierten Unternehmensbereiche zu dem Anstieg der Verwaltungskosten. Im Verhältnis entsprechen die Verwaltungskosten einem Anteil von 5,8% des Konzernumsatzes (2008: 5,6%).

Im Geschäftsjahr 2009 wurde ein weltweites Restrukturierungsprogramm eingeleitet. Zur Nutzung von Synergien sahen diese Maßnahmen die Schließung und Zusammenlegung von Produktionsstandorten in Spanien, Deutschland, den USA, der Schweiz und Großbritannien vor. Um eine Neugestaltung und Optimierung der Abläufe im Konzern zu erzielen, wurde zudem im Zuge der weltweiten Bündelung von Ressourcen die Zahl der Hierarchiestufen verringert, insbesondere in den Bereichen Produktion, Supply Chain, Sales Support und Entwicklung. Das Restrukturierungs-

programm verursachte Einmalbelastungen, die das Ergebnis um rund 20 Mio. € verringerten. Es handelt sich im Wesentlichen um Abfindungen an Mitarbeiter und außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögenswerte, die durch Umgestaltung der Arbeitsabläufe verursacht wurden. Kosten für die im ersten Halbjahr 2009 abgeschlossene Integration der Akquisitionen aus dem Jahr 2008 belasteten das Ergebnis zusätzlich mit 2,4 Mio. €.

ERGEBNISSITUATION

Konzern: Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte (EBITDA)** sank um 6% auf 246 Mio. € (2008: 262 Mio. €), insbesondere aufgrund von Ergebnisbelastungen aus Rohstoffkosten und Restrukturierungen. Die **EBITDA-Marge** lag bei 18,0%, gegenüber 19,9% im Vorjahr. Die verbesserte Auftragslage und zunehmende Umsätze wirkten sich in den letzten Monaten des Jahres 2009 positiv auf das Ergebnis aus. Die Einsparungen der ergriffenen Restrukturierungsmaßnahmen zeigten bereits im zweiten Halbjahr 2009 Wirkung. Zudem war das Ergebnis der zweiten Jahreshälfte nicht mehr durch Integrationskosten belastet. Preissteigerungen, die Ende 2008 und Anfang 2009 durchgesetzt wurden, sowie der Beitrag der 2008 getätigten Akquisitionen beeinflussten das Ergebnis ebenfalls positiv.

Trotz des durch den Lagerabbau bedingten schwachen Jahresbeginns und der hohen Rohmaterialkosten belief sich das um Restrukturierungskosten **bereinigte EBITDA** auf 265 Mio. € und lag da-

ERGEBNISÜBERSICHT

IN MIO. €	2008	2009	VERÄNDERUNG IN %	VERÄNDERUNG IN % WÄHRUNGSBEREINIGT
EBIT	187,0	163,0	-13	-13
EBIT-Marge	14,2%	12,0%		
EBITDA	262,5	245,6	-6	-7
EBITDA-Marge	19,9%	18,0%		

ERGEBNISÜBERSICHT BEREINIGT UM RESTRUKTURIERUNGSKOSTEN

IN MIO. €	2008	2009	VERÄNDERUNG IN %	VERÄNDERUNG IN % WÄHRUNGSBEREINIGT
EBIT	187,0	182,9	-2	-3
EBIT-Marge (bereinigt)	14,2%	13,4%		
EBITDA	262,5	265,4	1	1
EBITDA-Marge (bereinigt)	19,9%	19,5%		

mit leicht über Vorjahresniveau (2008: 262 Mio. €). Im Verhältnis zum Umsatz ergibt sich eine Marge von 19,5 % (2008: 19,9 %).

Scent & Care: Scent & Care verzeichnet für das Gesamtjahr 2009 ein EBITDA von 109 Mio. €. Das EBITDA ging somit gegenüber dem Vorjahr um 16 % zurück. Die EBITDA-Marge beträgt 2009 16,0 %, gegenüber 19,4 % im Jahr 2008. Das um Restrukturierungen bereinigte EBITDA erreichte im Geschäftsjahr 2009 123 Mio. € und ging im Vergleich zum Vorjahr (2008: 130 Mio. €) um 6 % zurück. Die bereinigte EBITDA-Marge belief sich auf 18,0 %, gegenüber 19,4 % im Jahr 2008.

Flavor & Nutrition: Das EBITDA für Flavor & Nutrition lag 2009 3 % über dem Vorjahreswert (2008: 132 Mio. €) und erreichte 137 Mio. €. Die EBITDA-Marge betrug 20,1 %, nach 20,4 % im Vorjahr. Das um Restrukturierungen bereinigte EBITDA belief sich auf 143 Mio. €; es verzeichnete hiermit einen Anstieg um 8 % im Vergleich zum Vorjahr (2008: 132 Mio. €). Die bereinigte EBITDA-Marge stieg auf 21,0 %, gegenüber 20,4 % im Vorjahr.

Finanzergebnis: Das Finanzergebnis verbesserte sich 2009 um 6 Mio. € auf -46 Mio. €, nach -52 Mio. € im Vorjahr. Begründet ist dies wesentlich durch eine Verringerung des Währungsverlustes auf 2 Mio. €, nach 9 Mio. € im Jahr zuvor. Durch die Anwendung von Hedge Accounting auf wesentliche Zinsswaps konnte die Volatilität unserer Finanzierungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung

deutlich gesenkt werden. Bereinigt um Wechselkurseffekte auf die Bankverbindlichkeiten und Bewertungsänderungen der Swaps, belief sich die Nettozinsbelastung auf rund 40 Mio. €. Das ist ein Rückgang von 1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.

Steuern: Im Geschäftsjahr 2009 beliefen sich die Steueraufwendungen auf 32 Mio. € (2008: 44 Mio. €). Damit liegt der Steuersatz des Berichtsjahres mit 28 % deutlich unter dem des Vorjahres (33 %), was im Wesentlichen auf eine verbesserte Finanzierungsstruktur zurückzuführen ist. Der Steueraufwand ist im Berichtsjahr erneut durch periodenfremde Einflüsse geprägt. Nachdem im Jahr 2008 Aufwendungen in Höhe von 5 Mio. € aus Betriebsprüfungen für Vorjahre resultierten, trugen 2009 die Abwicklung laufender Betriebsprüfungen sowie die Abdeckung steuerlicher Risiken 9 Mio. € zum gesamten Steueraufwand bei.

Jahresüberschuss und Ergebnis je Aktie: Der Jahresüberschuss 2009 beträgt 84 Mio. € und ging damit um 6 Mio. € beziehungsweise 7 % im Vergleich zum Vorjahr (2008: 90 Mio. €) zurück. Dies entspricht einer Verminderung des Ergebnisses je Aktie um 0,05 € auf 0,71 € (2008: 0,76 €).

Dividendenvorschlag 2009: Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Symrise AG werden der Hauptversammlung am 11. Mai 2010 vorschlagen, eine Dividende von 0,50 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2009 auszuschütten. Symrise versteht die Dividendenzahlung

als Teil seiner unternehmerischen Verpflichtung, für seine Aktionäre kontinuierlich hohe Erträge zu erzielen und diese mittels einer angemessenen Dividende am Unternehmenserfolg zu beteiligen.

FINANZLAGE

FINANZMANAGEMENT

Grundzüge und Ziele: Das Finanzmanagement des Symrise-Konzerns verfolgt die Ziele jederzeit die Deckung des Finanzbedarfs des Unternehmens zu gewährleisten, die Finanzierungsstruktur zu optimieren und finanzwirtschaftliche Risiken möglichst zu begrenzen. Hierzu tragen eine konsequente zentrale Steuerung und die kontinuierliche Überwachung des Finanzierungsbedarfs bei.

Gemäß den Treasury Richtlinien wird die Finanzierung des Symrise-Konzerns zentral gesteuert. Der Finanzbedarf der Konzerntöchter wird mittels der internen Konzernfinanzierung unter anderem im Rahmen eines Cash Poolings sichergestellt. Die überschüssige Liquidität einzelner europäischer Konzerneinheiten wird auf einem zentralen Konto verbucht, so dass Liquiditätsdefizite anderer Konzerneinheiten ohne externe Finanzierungen ausgeglichen werden können und die internen Finanzmittel effizient zum Einsatz kommen. Sofern externe Kreditlinien benötigt werden, sind diese durch Garantien der Symrise AG abgesichert. Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns sind unbesichert und mit marktüblichen Kreditvereinbarungen (Covenants) verbunden, die quartalsweise überprüft werden. Zu den Covenants gehören die Verhältnisse EBITDA zu Nettozinsaufwendungen sowie Nettoschulden zu EBITDA. Der Konzern unterhält gute Geschäftsbeziehungen zu allen Konsortialbanken und vermeidet eine zu starke Abhängigkeit von einzelnen Instituten.

Der Symrise-Konzern sichert Risiken, die sich aus einer variablen Verzinsung von Finanzverbindlichkeiten ergeben, mit Zinssicherungsgeschäften ab. Dabei gilt der Grundsatz, dass Zinsderivate nur auf Basis eines Grundgeschäftes abgeschlossen werden dürfen. Von den 471 Mio. € variabel verzinslichen Verbindlichkeiten waren zum 31. Dezember 2009 428 Mio. € zinsgesichert, dies entspricht einer Quote von 91 %. In Bezug auf die variable Verzinsung der in US-\$ bestehenden Verschuldung liegt diese Quote bei 78%, das heißt von 225 Mio. US-\$ sind 175 Mio. US-\$ gegen Zinsschwankungen gesichert. Die Zinssicherungen sind, wenn möglich, in das Hedge Accounting einzubeziehen. Bedingt durch diese Anforderungen beschränken sich die eingesetzten Sicherungsinstrumente derzeit auf Plain Vanilla Payer Swaps. Darüber hinaus können allerdings auch Zinscaps oder strukturierte Produkte zur Sicherung herangezogen werden, wenn sie die Zinsrisiken adäquat absichern. Im Anhang dieses Geschäftsberichts erfolgt die Darstellung einer Sensitivitätsanalyse bezüglich der Veränderung des Fair Values von Zinsderivaten.

Symrise wickelt Geschäfte in unterschiedlichen Währungen ab und ist damit Währungsrisiken ausgesetzt. Wechselkursrisiken entstehen, wenn Produkte in anderen Währungsräumen verkauft werden als in denen, wo die Rohstoff- und Produktionskosten anfallen (so genanntes Transaktionsrisiko). Symrise stellt im Rahmen seiner globalen Strategie einen Großteil seiner Produkte in den Währungsräumen her, in denen diese auch verkauft werden sollen, um so eine natürliche Absicherung gegen Wechselkursschwankungen zu erreichen (natural hedge). Darüber hinaus betreibt Symrise derzeit keine wesentlichen aktiven Sicherungsstrategien.

Mit einer Eigenkapitalquote von 36 % zum 31. Dezember 2009 verfügt Symrise über eine solide Grundlage, um die zukünftige Geschäftsentwicklung nachhaltig voranzutreiben.

Finanzierungsstruktur: Der Symrise-Konzern deckt seinen Kapitalbedarf aus dem starken operativen Cashflow sowie über langfristige Finanzierungen. Der Finanzierungsmix mit verschiedenen Kreditlinien stellt die notwendige Liquidität für saisonale Schwankungen bereit und dient zum Ausbau der Geschäftstätigkeit. Wesentliche externe Finanzierungsquellen sind der syndizierte Kredit aus dem Jahr 2006 sowie ein Schuldscheindarlehen, das im April des Jahres 2009 emittiert wurde. Der syndizierte Kredit, geführt durch die Barclays Capital und die Commerzbank AG, umfasst ein Volumen von 380 Mio. € und 150 Mio. US-\$. Ergänzt wird dies durch einen Rahmenkredit über 300 Mio. €. Beide Instrumente haben eine Laufzeit bis 2011. Im Dezember 2009 hat Symrise planmäßig mit einer weiteren Teilzahlung von 57 Mio. € und 23 Mio. US-\$ den syndizierten Kredit getilgt. Damit sind noch 285 Mio. € beziehungsweise 112 Mio. US-\$ ausstehend. Eine weitere Rückzahlung von 75 Mio. € ist im Dezember 2010 vorgesehen. Im Dezember 2011 ist die letzte Rate für den syndizierten Kredit zur Tilgung fällig. Die Inanspruchnahme des Rahmenkredits belief sich zum 31. Dezember 2009 auf 133 Mio. € und 113 Mio. US-\$. (Vorjahr: 158 Mio. € sowie 165 Mio. US-\$). Das Schuldscheindarlehen hat ein Volumen von 75 Mio. € und eine Laufzeit bis 2013.

Alle aus den Krediten resultierenden vertraglichen Verpflichtungen (Covenants) sind von Symrise im Geschäftsjahr 2009 eingehalten worden.

Zusätzlich zu dem eingeräumten Rahmenkredit besteht eine bilaterale Kreditlinie mit der Commerzbank AG über 20 Mio. €, die kurzfristige Zahlungsbedürfnisse abdecken soll. Der vereinbarte Zins für den Rahmenkredit bewegt sich auf dem marktüblichen Niveau.

Der Symrise-Konzern ist auch im Jahr 2009 nicht direkt von den Auswirkungen der Finanzkrise betroffen gewesen. Dem Konzern ist es Anfang des Jahres 2009 gelungen, ein Schuldscheindarlehen

in einem schwierigen Marktumfeld zu platzieren. Das angestrebte Volumen wurde um 50% übertroffen. Die positive Resonanz stimmt uns zuversichtlich, auch künftige Finanzierungstransaktionen erfolgreich abschließen zu können. Vor dem Hintergrund einer Refinanzierung des syndizierten Kredits hat Symrise die Geschäftsbeziehungen zu den Konsortialbanken weiter intensiviert und ausgebaut. Symrise ist in der Lage, auf einen stabilen und verlässlichen Bankenkreis zurückgreifen zu können. Zudem wird die Inanspruchnahme neuer Finanzierungsquellen geprüft. So sind zur Refinanzierung in zunehmendem Maße auch Kapitalmarktinstrumente wie Anleihen, Schuldscheindarlehen, Private Placements und ähnliche Instrumente vorstellbar.

CASHFLOW- UND LIQUIDITÄTSANALYSE

Der operative Cashflow lag mit 226 Mio. € deutlich über dem Niveau des Vorjahres (153 Mio. €). Ursache hierfür war insbesondere die positive Entwicklung des Working Capitals, beispielsweise durch die Verringerung von Vorräten.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit fiel in der Berichtsperiode auf 74 Mio. €, nach 182 Mio. € im Jahr 2008. Der hohe Vorjahreswert war durch die Akquisitionen der Aromen-Sparte von Chr. Hansen, Manheimer Fragrances und Intercontinental Fragrances geprägt.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug 141 Mio. € (2008: Mittelzufluss von 10 Mio. €) und resultierte hauptsächlich aus der Rückzahlung von Bankdarlehen, bedingt durch den außerordentlich starken operativen Cashflow. Bereinigt um die Dividendenzahlung an Aktionäre betrug der Mittelabfluss 82 Mio. €. Die Zinszahlungen an Kreditinstitute in Höhe von 25 Mio. € sind deutlich niedriger als im Vorjahr (2008: 29 Mio. €).

Unter Berücksichtigung wechselkursbedingter Veränderungen in Höhe von 1 Mio. € nahmen die Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen des Symrise-Konzerns zum 31. Dezember 2009 um 12 Mio. € auf 81 Mio. € im Vergleich zum Vorjahresstichtag zu. Sämtliche Zahlungsverpflichtungen konnten im Geschäftsjahr erfüllt werden, Liquiditätsengpässe bestanden nicht.

IN MIO. €	2008	2009
Operativer Cashflow	153,1	225,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-181,6	-74,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	10,4	-141,0
Liquide Mittel (31.12.)	68,9	80,5

VERMÖGENSLAGE³

INVESTITIONEN UND AKQUISITIONEN

Die Investitionen des Symrise-Konzerns beliefen sich im Geschäftsjahr 2009 auf 57 Mio. €, nach 52 Mio. € im Jahr zuvor.

Für immaterielle Vermögenswerte wurden rund 17 Mio. € (2008: 14 Mio. €) aufgewendet. Der Schwerpunkt lag hierbei auf Investitionen in SAP-Software, einem Patent sowie Entwicklungskosten im Bereich der kosmetischen Wirkstoffe. Investitionen in Sachanlagen wurden im Umfang von 39 Mio. € getätigt; ein Wert geringfügig über dem Vorjahresniveau von 38 Mio. €. Dabei handelte es sich insbesondere um Investitionen in IT-Infrastruktur und die Finalisierung des im Jahr 2008 begonnenen Baus eines Sprühturms, der zur Herstellung von pulverförmigen Aromen dient. Weiterhin haben wir im Zusammenhang mit der Restrukturierung Produktionskapazitäten zusammengelegt und erweitert. Zudem fielen bei den Investitionen in Sachanlagen Ersatzinvestitionen in technische Anlagen und Maschinen in Bezug auf Sicherheit und Produktivität an.

Im November 2009 wurde, mit Wirkung ab Anfang Januar 2010, ein Vertrag zum Erwerb von 100% der Anteile an der Futura Labs Gruppe geschlossen. Die Anschaffungskosten betragen 24,6 Mio. €. Davon waren am Abschlussstichtag 19,5 Mio. € geflossen. Der Abschluss der Transaktion ist für das erste Quartal 2010 vorgesehen. Mit dem Erwerb von Futura Labs treiben wir den Ausbau unseres Geschäfts in den Emerging Markets voran. Futura Labs ist in den Bereichen Seasonings, Sweet Flavors, Savory Flavors, Dairy Flavors, natürliche Extrakte, Getränke-Grundstoffe und Parfümöle aktiv. Futura Labs verzeichnete in den vorangegangenen Jahren ein stabiles Wachstum und ist profitabel. Im Geschäftsjahr 2008 belief sich der Umsatz des Unternehmens auf 15 Mio. US-\$. Durch die Akquisition erweitern wir nicht nur unsere Produktionskapazitäten in Nordafrika (Kairo) und in der Golfregion (Dubai), sondern übernehmen auch Mitarbeiter, die über tiefe Kenntnisse der lokalen Märkte im Hinblick auf landestypische Geschmackspräferenzen und Konsumentenwünsche verfügen. Das Produkt- und Kundenportfolio von Futura Labs ergänzt ideal das bestehende Geschäft von Symrise in Ägypten.

Im Jahr 2008 wurden Akquisitionen in Höhe von 128 Mio. € vorgenommen. Diese basierten maßgeblich auf dem Erwerb der Aromen-Sparte des Unternehmens Chr. Hansen sowie Intercontinental Fragrances und Manheimer Fragrances.

³ Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden Vorjahreswerte angepasst. Genaueres unter: Anhang: TZ 2.3.3. Anpassung Vorjahreswerte/finale Kaufpreisallokation.

Unternehmensentwicklung

AUSGEWÄHLTE BILANZPOSTEN

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2009 blieb mit 1.895 Mio. € auf Niveau des Vorjahresstichtages (2008: 1.891 Mio. €).

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen gingen zum Bilanzstichtag 2009 um 2% auf 1.224 Mio. € (31. Dezember 2008: 1.246 Mio. €) zurück und machten damit 65% der Vermögenswerte aus. In den immateriellen Vermögenswerten sind enthalten: Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen in Höhe von 462 Mio. € (31. Dezember 2008: 456 Mio. €) sowie Rezepturen, Produktions-Know-how, Warenzeichen, Software, Patente und sonstige Rechte in Höhe von 376 Mio. € (31. Dezember 2008: 402 Mio. €). Sachanlagen beliefen sich zum Jahresultimo 2009 auf 386 Mio. € (Vorjahresstichtag: 389 Mio. €). Ein konsequentes Working-Capital-Management, das Ende 2008 initiiert worden war, führte 2009 zur Optimierung der Vorratsbestände. Demzufolge nahmen die **Vorräte** im Vergleich der Bilanzstichtage 2009/2008 um 24 Mio. € beziehungsweise 9% auf 235 Mio. € ab (31. Dezember 2008: 259 Mio. €). Der Posten der **kurzfristigen Vorauszahlungen, sonstigen Vermögenswerte und Forderungen** erhöhte sich zum Jahresultimo 2009 um 25 Mio. € beziehungsweise 70% auf 61 Mio. € (31. Dezember 2008: 36 Mio. €). Dies ist insbesondere auf Vorauszahlungen auf Kundenboni und Zahlungen zur Aufnahme auf Kundenlisten

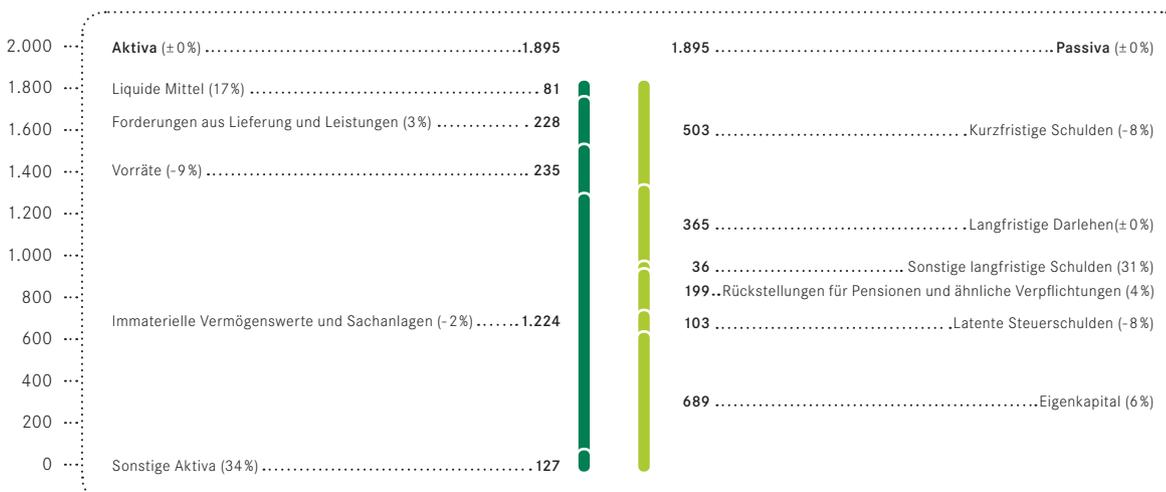
zurückzuführen, die über die Laufzeit der Leistungsperiode aufgelöst werden. Weiterhin enthalten ist ein Guthaben auf einem Treuhandkonto im Zusammenhang mit der Abwicklung des Erwerbs der ägyptischen Futura Labs Gruppe. Die liquiden Mittel des Symrise-Konzerns erhöhten sich auf Jahressicht zum 31. Dezember um 12 Mio. € auf 81 Mio. €.

Auf der Passivseite der Bilanz gingen die **kurzfristigen Schulden**, im Wesentlichen aufgrund von Kredittilgung, um 45 Mio. € beziehungsweise 8% auf 503 Mio. € zurück (31. Dezember 2008: 548 Mio. €). **Langfristige Darlehen** liegen zum Jahresende 2009 mit 365 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahresstichtags (363 Mio. €). **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** nahmen um 4% beziehungsweise 8 Mio. € auf 199 Mio. € zu (31. Dezember 2008: 192 Mio. €).

Das **Eigenkapital** der Symrise AG erhöhte sich zum 31. Dezember 2009 um 6% auf 689 Mio. € (31. Dezember 2008: 648 Mio. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Jahresüberschuss von 84 Mio. € sowie im Vergleich zum Vorjahr reduzierten kumulierten Währungsdifferenzen. Im Jahr 2009 wurde eine Dividende von 59 Mio. € ausgeschüttet. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich zum Stichtag 2009 auf 36%, nach 34% Ende 2008.

BILANZSTRUKTUR* ZUM 31. DEZEMBER 2009 (IN MIO. €)

(Veränderung gegenüber Vorjahresstichtag in %)



4 Eine detaillierte Darstellung der Bilanz ist auf S. 86 f. dieses Berichts zu finden.

NETTOVERSCHULDUNG

IN MIO. €	2008	2009
Nettoverschuldung (inkl. Pensionsrückstellungen) (31.12.)	833,6	773,4
EBITDA	262,5	245,6
Nettoverschuldung (inkl. Pensionsrückstellungen)/EBITDA (31.12.) Verhältnisgröße	3,2	3,1

Die Nettoverschuldung (inkl. Pensionsrückstellungen) sank zum Bilanzstichtag 2009, bedingt durch den starken operativen Cashflow, auf 773 Mio. €. Der Quotient aus Nettoverschuldung und EBITDA belief sich zum Stichtag 31. Dezember 2009 auf 3,1, nach 3,2 im Vorjahr.

IMMATERIELLE, NICHT BILANZIERTE VERMÖGENSWERTE

Der Wert von Symrise besteht nicht nur aus dem bilanzierten Vermögen. Eine Vielzahl immaterieller und nicht bilanzierter Vermögenswerte entscheidet über den Geschäftserfolg des Unternehmens. Dies umfasst insbesondere reibungslose und optimierte Verfahren in der gesamten Supply Chain sowie die bestehenden Kundenbeziehungen. Zudem leisten unsere Mitarbeiter sowie unsere F&E-Aktivitäten einen wesentlichen Beitrag zur Wertsteigerung des Unternehmens. Ausführungen zu diesen Themen finden sich in den Kapiteln auf Seite 59 und 62. Die Umwelt- und Sozialaktivitäten des Unternehmens sind ausführlich im jährlich erscheinenden Nachhaltigkeitsbericht dargestellt.

OPERATIONS/SUPPLY CHAIN

Der Bereich Operations/Supply Chain ist für den Fertigungsprozess verantwortlich und in beide Geschäftsbereiche integriert. Dies erhöht die Kundennähe und vergrößert den Handlungsspielraum der Geschäftsfelder. Mit unserem innovativen Ansatz Symchronize™ realisieren wir fortlaufend Verbesserungen entlang der gemeinsamen Wertschöpfungskette von der Rohstoffbeschaffung bis zur Auslieferung des Endprodukts für uns und unsere Kunden. Eine kontinuierliche Verbesserung der wesentlichen Leistungsindikatoren wie Arbeitssicherheit, Service, Qualität und Produktivität stellen wir durch Total Productive Maintenance (TPM) sicher. Ein Scorecard-System erfasst monatlich die Leistungen in allen relevanten Bereichen der Supply Chain und stellt eine Ergebniskontrolle sicher. So können wir Ineffizienzen und deren Ursachen schnell erkennen und beheben. Im Jahr 2009 lag der Hauptfokus von Operations auf der kontinuierlichen Optimierung durch Investition

in Neuanlagen beziehungsweise Konsolidierungen. Eine große Herausforderung bestand zudem in der schnellen und flexiblen Anpassung von Kapazität und Kosten vor dem Hintergrund der weltweiten Wirtschaftskrise und den damit verbundenen Nachfragerückgängen. In Südamerika konzentrierten sich die Anstrengungen auf die Fortführung der Konsolidierung sowie die Vorbereitung, Durchführung und Einführung von SAP-Systemen in Argentinien und Brasilien. In Asien standen 2009 die Planung und der Beginn des Ausbaus unseres Standortes in Singapur im Mittelpunkt; ein Pilotsprühturm und die Automatisierung des Flüssigmischbetriebes wurden erfolgreich umgesetzt. Weitere Technologien folgen in den nächsten Jahren. In den USA lag der Schwerpunkt in der Stabilisierung der Integrationen der Aromen-Sparte von Chr. Hansen, Manheimer Fragrances und Intercontinental Fragrances. Im Zuge der Optimierung unserer Produktion wurde der Scent & Care-Standort in Spanien im März 2009 geschlossen und die Produktion nach Holzminden in Deutschland verlagert. Der Produktionsstandort Le Bouveret (Schweiz) wird bis Ende 2010 ebenfalls geschlossen. Im Standort Holzminden wurden aus diesem Grund die Kapazitäten erweitert und maximal automatisiert.

BESCHAFFUNG

Bei der Herstellung unserer Produkte verwenden wir circa 10.000 natürliche und synthetische Rohstoffe aus aller Welt. Qualität, Verfügbarkeit und Preis der Rohstoffe sind ausschlaggebende Faktoren für den Einkauf. Zur Optimierung der Versorgungskette ist die Beschaffung dezentral organisiert und jeweils in die Supply Chain der beiden Geschäftsbereiche integriert. Für die wichtigsten Rohstoffe werden globale Bezugsverträge ausgehandelt. Rund 50% unserer Rohstoffe stammen aus Europa, den restlichen Teil kaufen wir je nach Preis, Qualität und Produktionsstandort in anderen Regionen der Welt. Lokale Produktionsstätten außerhalb Europas decken einen Teil ihres Bedarfs über Rohstoffmärkte vor Ort und beziehen Vorprodukte auch aus der Hauptproduktionsstätte in Deutschland. Um Preisrisiken der Rohstoffe zu minimieren, verfolgen wir unterschiedliche Ansätze. Für wesentliche Bezugsmengen unserer Rohstoffe fixieren wir Preise über einen Zeitraum von einem Jahr vertraglich. Um die Anzahl eingesetzter Rohstoffe zu reduzieren, entwickeln wir neue Technologien und Prozesse.

KUNDENBINDUNG

Der Erfolg von Symrise hängt in hohem Maße von langfristigen Kundenbeziehungen ab. Bei der Betreuung unserer multinationalen Kunden kommt dabei unserer Vertriebsplattform und den Vertriebsteams eine große Bedeutung zu. In beiden Geschäftsbereichen ist es uns in der Vergangenheit zunehmend gelungen, uns auf so genannten Core Lists dieser Unternehmen zu etablieren. Zudem gibt es mit diesen Kunden bei Neuentwicklungen häufig einen eng

Unternehmensentwicklung
Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage
Forschung & Entwicklung

abgestimmten Innovationsprozess. Eine weitere Stoßrichtung unserer globalen Vertriebsstrategie ist der Ausbau unserer Marktanteile in den sich entwickelnden Märkten der Emerging Markets. Derzeit machen diese Märkte etwa 41 % unseres Geschäfts aus. Aufgrund unserer lokalen Aufstellung haben wir den direkten Zugang zu den regionalen oder auch lokalen Herstellern. In vielen der Emerging Markets, zum Beispiel in Russland, dem Mittleren oder Nahen Osten oder auch in großen Teilen Asiens ist die langfristige Kundenbindung der Schlüssel zum Erfolg.

GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Der Vorstand beurteilt die wirtschaftliche Lage des Symrise-Konzerns positiv. In einem gesamtwirtschaftlich schwierigen Umfeld haben wir 2009 gute Ergebnisse erzielt. Der Umsatz konnte um 3 % auf 1.362 Mio. € gesteigert werden. Es ist uns gelungen, die Umsätze mit unseren Top 10-Kunden sowie in den Emerging Markets auszubauen. Bereinigt um einmalige Restrukturierungsaufwendungen lag das EBITDA mit 265 Mio. € sogar geringfügig über dem Vorjahreswert von 262 Mio. €. Die bereinigte EBITDA-Marge erreichte mit 19,5 % nahezu das Niveau des Jahres 2008. Die umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen werden zu Kostenersparnissen führen und damit die Profitabilität des Unternehmens nachhaltig verbessern. Wir haben einen starken operativen Cashflow erwirtschaftet und konnten so die liquiden Mittel des Konzerns erhöhen und die Nettoverschuldung weiter senken. Symrise platzierte im April 2009 ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 75 Mio. € mit einer Laufzeit von vier Jahren. Dies ist eine erste Maßnahme, das Fälligkeitsprofil der Verbindlichkeiten zu verbessern und auch alternative Finanzierungsquellen in Anspruch zu nehmen. Die Eigenkapitalquote des Symrise-Konzerns betrug zum 31. Dezember 2009 36 %; dies entspricht einer Steigerung um 2 %-Punkte gegenüber dem Vorjahresstichtag. Die erweiterte Unterlegung unserer Geschäftstätigkeit mit Eigenkapital stützt zusätzlich die finanzielle Solidität des Unternehmens.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Erfolgreiche Aktivitäten im Bereich Forschung & Entwicklung (F&E) sind die Basis der Wettbewerbsfähigkeit von Symrise. Durch die Entwicklung innovativer Produkte und Lösungen nehmen unsere Kunden Symrise als kreativen und wertvollen Partner wahr.

LEITLINIEN UND SCHWERPUNKTE

Unsere F&E-Strategie zielt darauf ab, die einzelnen Bausteine der Produktentwicklung wie Markt- und Konsumentenforschung, Forschung & Entwicklung und Kreation im gesamten Konzern zu verbinden. Sämtliche Forschungsaktivitäten sind kunden- und marktorientiert. Neue Produkte und Technologien werden frühzeitig durch eine enge Anbindung der F&E an Marketing und Vertrieb,

Einkauf und Fertigung, Produktentwicklung sowie Qualitätssicherung auf Umsetzbarkeit und Rentabilität geprüft. Sämtliche F&E-Aktivitäten sind an den Leitlinien Umweltverträglichkeit, Nachhaltigkeit, Innovation und Kosteneffizienz ausgerichtet.

Der Geschäftsbereich Scent & Care hat seine F&E-Strategie jüngst überarbeitet und auf fünf Schwerpunkte ausgerichtet:

- Neue Moleküle für die Anwendung als Riech- und Kosmetikinhaltsstoffe
- Funktionelle Stoffe für Mundpflegeprodukte
- Bioaktive Inhaltsstoffe für kosmetische Anwendungen
- Freisetzungssysteme für Duftstoffe zur Überdeckung von Schlechtgerüchen
- Sensorische Forschung und neue Methoden der sensorischen Wahrnehmung

Im Geschäftsbereich Flavor & Nutrition werden folgende fünf Technologieplattformen bearbeitet:

- Entwicklung natürlicher Aromen
- Neue geschmacksaktive Verbindungen
- Pflanzenextrakte mit besonderen geschmacksgebenden Eigenschaften
- Naturstoffe für die Themengebiete „Health“ und „Wellness“ mit funktionalen Eigenschaften
- Neue Technologien für die selektive Anreicherung sowie auch Freisetzung von Aromastoffen

ORGANISATION

Die beiden Geschäftsbereiche von Symrise verfolgen aufgrund der unterschiedlichen spezifischen Anforderungen der Märkte und Kunden weitestgehend eigene F&E-Aktivitäten. Gleichzeitig wird darauf geachtet, Technologien, Verfahren und Erkenntnisse für beide Bereiche verfügbar zu machen, um Synergien zu erzielen. Die F&E-Ressourcen sind in beiden Geschäftsbereichen unmittelbar in die Organisation integriert. Weltweit bestehen mehrere F&E-Zentren, um so die regionalen Aktivitäten beider Geschäftsbereiche optimal zu unterstützen. Die Forschungstätigkeiten in Holzminden konzentrieren sich insbesondere auf Duft- und Geschmacksforschung, analytische Chemie, kosmetische Inhaltsstoffe und die Entwicklung neuer funktionaler Inhaltsstoffe für den Anwendungsbereich Consumer Health. Entwicklung und Anwendungstechnik werden außerdem in Teterboro (USA), Singapur, Tokio (Japan), Chennai (Indien), Paris (Frankreich), Cuautitlán Izcalli (Mexiko) und São Paulo (Brasilien) durchgeführt. In Teterboro verfügt Flavor & Nutrition beispielsweise seit Beginn 2009 über das Know-How-Zentrum „Technical and Culinary Center for Protein Foods“. Hier stehen Fragen der Geschmacksverbesserungen und Aromenvielfalt für proteinhaltige Lebensmittel im Vordergrund.

In Shanghai befindet sich ein „Creative Center“ von Scent & Care für den chinesischen Markt sowie die Region Nordostasien, in dem sämtliche entwicklungstechnischen Abteilungen und kreativen Ressourcen gebündelt werden. Eine neue Funktion des „Creative Center“ ist das „Navigator Center“, in dessen Mittelpunkt die Marktforschung steht. Mit diesem Ansatz pflegen und erweitern wir unser weltweit bestehendes Netzwerk im Bereich „Consumer Insights“.

Neben der eigenen F&E unterhalten beide Geschäftsbereiche umfassende Partnerschaften mit Unternehmen, Universitäten und Forschungsinstituten. Dies ermöglicht die Nutzung von Synergien und erweitert das Spektrum der F&E-Aktivitäten. Hierzu zählen beispielsweise Universitäten und Forschungsinstitute wie die Technische Universität München, die Technische Universität Braunschweig, die Universität Münster, die Ruhr-Universität Bochum, das Fraunhofer-Institut für Polymerforschung in Potsdam und das Deutsches Institut für Ernährungsforschung sowie Unternehmen wie Axxam und InterMed oder die BRAIN AG, AnalytiCon Discovery oder Cutech. Scent & Care verfügt zudem über ein internationales „Scientific Advisory Board“, das aus namhaften Vertretern verschiedener Wissenschaftsdisziplinen und Anwendungsfelder besteht. Es ist die Aufgabe des Gremiums, neueste Forschungsergebnisse und deren Umsetzung in Produktinnovationen beratend zu begleiten.

Weitere Maßnahmen zum Ausbau des Netzwerks innerhalb der Scientific Community waren die Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen wie das Jahrestreffen der European Chemoreception Organization auf Sardinien, der Kongress der Phytochemical Society of Europe in Spanien und der 15. International Congress on Photobiology in Düsseldorf. Im Geschäftsbereich Flavor & Nutrition wurden auch wissenschaftliche Studien zusammen mit verschiedenen Universitäten durchgeführt, um einen direkten Zugang zu den neuesten Entwicklungen in den für uns relevanten Forschungsgebieten zu erhalten.

Einige F&E-Projekte (beispielsweise „Anthocyane/Darmgesundheit“, „Biokatalyse 2021 – Bioflavonoide“, „Entwicklung von Verstärkern des Salzgeschmacks“ sowie „Biotechnische Gewinnung von Moschusduftstoffen aus erneuerbaren Rohstoffen“) werden auch durch öffentliche Mittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. 2009 konnten für das auslaufende Verbundprojekt „Entwicklung von Verstärkern des Salzgeschmacks“ zusammen mit den Partnern Deutsches Institut für Ernährungsforschung (DIfE) und der Technischen Universität München in Form eines Anschlussprojekts erneut Fördermittel des BMBF gewonnen werden. Das neu begonnene Projekt „Entwick-

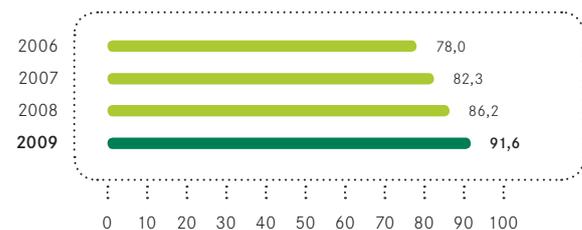
lung von modernen, natürlichen Aromen zur Geschmacksverbesserung von gesunden Lebensmitteln“ wird durch den Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) und den Wirtschaftsförderfonds Niedersachsens (NBank) gefördert.

Der Innovationsprozess ist von der Idee bis zum marktfähigen Produkt nach einem einheitlichen Stufenmodell mit Entscheidungsfiltern organisiert. Der Prozess ist unternehmensweit etabliert. Für jedes Projekt liegt eine genaue Projektbeschreibung inklusive der Projektkosten und des Ressourceneinsatzes vor.

PERSONAL, AUFWAND UND ERGEBNISSE

Weltweit sind knapp 20% unserer Belegschaft beziehungsweise 920 Mitarbeiter im Bereich F&E tätig. Im Vorjahr waren es 964 Mitarbeiter. Für Scent & Care sind 388 Mitarbeiter aktiv, im Geschäftsbereich Flavor & Nutrition 532 Mitarbeiter. Die Gesamtaufwendungen für F&E beliefen sich im Geschäftsjahr 2009 auf 92 Mio. €⁵ (Vorjahr: 86 Mio. €), dies entspricht einem Anteil von 6,7% am Umsatz (Vorjahr: 6,5%). Die Ausgaben für F&E sollen auch zukünftig hoch bleiben, um die Innovationskraft von Symrise weiter zu stärken. Neben der absoluten Höhe der Aufwendungen entscheiden jedoch ebenso die Effizienz und Marktorientierung über den Erfolg der F&E-Aktivitäten und damit über die Wettbewerbsfähigkeit von Symrise.

F&E-AUFWAND (IN MIO. €)



Im Geschäftsjahr 2009 wurden Symrise zudem wichtige Auszeichnungen der Branche verliehen:

- Im Rahmen der Messe In-cosmetics in München im April 2009 wurde der innovative aktive Inhaltsstoff für den UV-Schutz SymHelios® 1031 mit dem BSB Innovationspreis ausgezeichnet.
- Bei der jährlichen Verleihung der FIFI-Awards, dem Oskar der Parfümbranche, erzielte eine Duftkomposition von Symrise den ersten Platz.

⁵ Bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE

SymHelios® 1031: Mit SymHelios® 1031 ist es gelungen, einen Aktivstoff mit innovativen Wirkungsmechanismen gegen Langzeitschäden der Sonneneinstrahlung zu entwickeln. Darüber hinaus schützt der Wirkstoff die Haut auch gegen andere Umwelteinflüsse wie Abgase und Zigarettenrauch. SymHelios® 1031 verhindert schädliche Konsequenzen von UVB-Strahlen auf Hautzellen, wie beispielsweise Hautkrebs und Hautalterung.

SymSitive® 1609: In Zusammenarbeit mit den deutschen Biotech-Unternehmen BRAIN und AnalytiCon ist uns mit SymSitive® 1609 die Entwicklung eines beruhigend wirkenden Aktivstoffs der nächsten Generation für sensible Haut gelungen. SymSitive® 1609 reduziert das für diesen Hauttyp kennzeichnende Merkmal eines stechenden und brennenden Hautgefühls.

SymDeo® B125: Ein weiteres Beispiel für aktive Inhaltsstoffe aus dem Hause Symrise in Zusammenarbeit mit BRAIN und AnalytiCon ist SymDeo® B125, mit dem unangenehmem Körpergeruch wirksam begegnet wird. Der Aktivstoff für Deodorants hat 24 h-Wirkung. Er konzentriert sich auf die Bakterien, die für den Körpergeruch verantwortlich sind und ist auf diese Weise sehr hautverträglich.

Actipone® Superfruits: Zusätzlich zum Einsatz der so genannten Superfrüchte in Nahrungsmitteln haben wir im kosmetischen Bereich unsere Produkt-Linie Actipone® erweitert. So kommen Superfruits wie chokeberries (Aronia-Beeren), pomegranate (Granatapfel), blueberries (Blaubeere), black currants (Schwarze Johannisbeere) und Cranberries in Haut- und Haarpflegeprodukten zum Einsatz. Zu den positiven Effekten zählt beispielsweise die Bindung freier Radikale, wodurch vorzeitiger Hautalterung vorgebeugt werden kann.

Verkapselungstechnologien: 2009 haben wir eine Reihe neuer Technologien für die Verkapselung von Duftstoffen für Produkte in den Gebieten Körperpflege und Haushalt entwickelt. Durch die Verkapselung ist es möglich, dass Duftstoffe erst ihren Geruch entfalten, wenn er benötigt wird, beispielsweise beim Kontakt mit Feuchtigkeit (Deodorants).

SymLife®Mask: Symrise hat im Rahmen des SymLife®Mask Portfolios als erstes Unternehmen Lösungen entwickelt, durch die die unerwünschten Geschmackeffekte des natürlichen Süßstoffs Stevia auf ebenso natürliche Weise „maskiert“ werden können. Anwendung finden die Lösungen insbesondere in Getränken und Süßigkeiten.

NEUROFLAVORONOMICS™: ist eine von Symrise genutzte Entwicklungsplattform, die auf neuesten Erkenntnissen beruht. Mit Hilfe des NEUROFLAVORONOMICS™-Ansatzes wurden in der Identifizierung von neuen Geschmacksmodulatoren (Flavor Modifiers) weitere Fortschritte gemacht.

In Südostasien und Nordamerika gelang es uns, einen neuen, nach Umami schmeckenden Stoff, einzuführen. Für das in den USA neu zugelassene Süßungsmittel Rebaudiosid A konnte eine Aromaplattform entwickelt werden, die auf einigen der neuen Geschmacksmodulatoren (Bitter-Maskierer, Süßgeschmacksoptimierer) basiert.

Inhaltsstoffe (Natürliche Aromasysteme): Zu den neuen oder verbesserten natürlichen Rohstoffen gehörten 2009 unter anderem ein spezieller, nahezu farbloser Vanilleextrakt sowie die neue Generation hochkonzentrierter Zitrus-Öle unter unserer Marke NATURALLY CITRUS!. Das hochkonzentrierte Öl, das aus peruanischen Limetten gewonnen wird, eignet sich beispielsweise für besonders süße Cola-Geschmacksnoten.

SymStixx®: Durch die Entwicklung von SymStixx® sind unsere Forscher und Entwickler in der Lage, die aroma- und geschmacksrelevanten Komponenten von Lebensmitteln und Essenzubereitungen schneller und umfassender zu analysieren. Bei SymStixx® handelt es sich um einen Glasstick, der mit einer speziellen Beschichtung versehen ist und direkt mit den Zubereitungen in Kontakt gebracht wird. Aufgrund der speziellen Eigenschaften dieses SymStixx®-Werkzeuges können kulinarische Zubereitungen direkt bei der Zubereitung und beim Verzehr auf besonders authentische Weise analysiert werden. Die resultierenden Ergebnisse ermöglichen es den Flavoristen, Aromakreationen, die natürlich und sehr authentisch sind, effizient zu entwickeln.

SymLife® Salt: Symrise führt für das wichtige Thema der Natrium-Reduktion auf Rezeptorebene eine umfangreiche Studie mit Hochschulpartnern durch. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse sind für die Entwicklung von neuen Aromalösungen von großer Bedeutung.

MITARBEITER

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Symrise leisten einen wesentlichen Beitrag für den Erfolg des Unternehmens. Wir fördern und fordern unsere Mitarbeiter. Teamwork und unternehmerisch geprägte Eigenverantwortung sind wesentliche Elemente der Zusammenarbeit im Unternehmen. Ein intensiver Dialog schafft die Grundlage für eine enge partnerschaftliche Beziehung zu unseren Mitarbeitern und hilft, ihre Karrierewege optimal zu unterstützen.

STRUKTUR DER BELEGSCHAFT*

Die Anzahl der Mitarbeiter im Symrise-Konzern hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr im Vergleich zum Jahresultimo 2008 um 143 auf 4.954 zum 31. Dezember 2009 reduziert. Damit hat unser Unternehmen auf die durch die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen negativ beeinflusste Geschäftsentwicklung reagiert.

So haben wir unsere Arbeitsabläufe auf Einsparpotenziale mit Auswirkung auf den Mitarbeiterbestand geprüft und entsprechende Maßnahmen umgesetzt. Zudem ist der Rückgang auch ein Ergebnis der kontinuierlichen Prozessoptimierung zur Unterstützung der Profitabilität des Unternehmens. Insgesamt sind rund 48 % der Mitarbeiter für den Geschäftsbereich Flavor & Nutrition tätig, 37 % der Belegschaft arbeiten für den Geschäftsbereich Scent & Care. 15 % sind in den Bereichen Corporate Services, Corporate Center sowie den ausgegliederten Konzerngesellschaften Symotion und Tesium beschäftigt. Symrise legt großen Wert auf die interne Ausbildung eigener Mitarbeiter. Im Symrise-Konzern sind 121 Auszubildende und Trainees, insbesondere in den Fachrichtungen Chemielaborant und Chemikant, Wirtschaftsstudent (duale Ausbildung), Industriekaufmann sowie Industriemechaniker aktiv.

ANZAHL DER MITARBEITER NACH GESCHÄFTSBEREICHEN	31.12.2008	31.12.2009	VERÄNDERUNG IN %
Flavor & Nutrition	2.425	2.396	-1
Scent & Care	1.924	1.826	-5
Corporate Funktionen und Services	748	732	-2
Gesamt (ohne Trainees und Auszubildende)	5.097	4.954	-3
Trainees und Auszubildende	122	121	±0
Gesamt	5.219	5.075	-3

Die geringere Mitarbeiterzahl im Symrise-Konzern ist vor allem auf die Reduzierung der Belegschaft im Geschäftsbereich Scent & Care um 98 Beschäftigte zurückzuführen. Der Geschäftsverlauf von Scent & Care war von der Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes besonders betroffen, so dass hier Personalkapazitäten stärker reduziert wurden.

Der wesentliche Anteil der Mitarbeiter des Symrise-Konzerns ist im Bereich Produktion & Technologie beschäftigt. Etwa 28 % be-

ziehungsweise 1.386 Mitarbeiter sind im Bereich Vertrieb & Marketing aktiv. Der Forschung & Entwicklung sind etwa 19 % der Belegschaft zuzuordnen. Der Rückgang der Gesamtmitarbeiterzahl im Konzern spiegelt sich in sämtlichen Funktionsbereichen wider. Im Zuge der Prozessoptimierung nahm die Anzahl der Mitarbeiter in den Bereichen Verwaltung sowie Forschung & Entwicklung etwas stärker ab. Dies geschah insbesondere im F&E-Bereich durch die Ausschöpfung von Synergien zwischen den F&E-Aktivitäten beider Geschäftsbereiche.

ANZAHL DER MITARBEITER NACH FUNKTIONEN (ohne Trainees und Auszubildende)	31.12.2008	31.12.2009	VERÄNDERUNG IN %
Produktion & Technologie	1.982	1.937	-2
Vertrieb & Marketing	1.420	1.386	-2
Forschung & Entwicklung	964	920	-5
Verwaltung	409	390	-5
Servicegesellschaften	322	321	±0
Gesamt	5.097	4.954	-3

Mitarbeiter

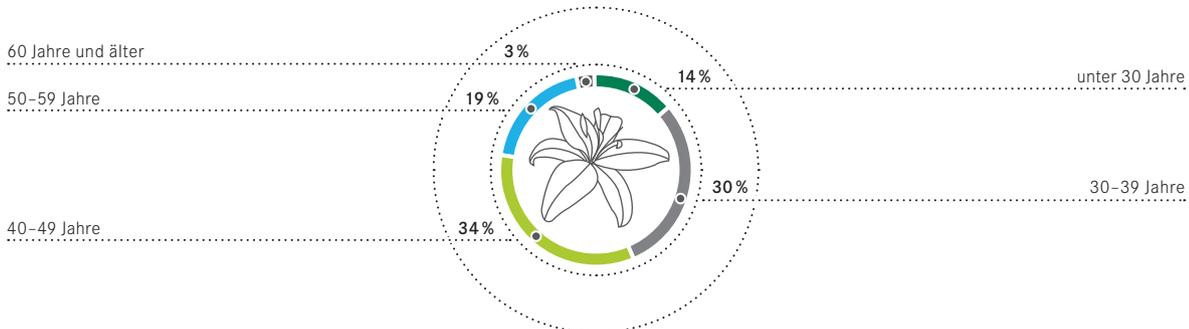
ANZAHL DER MITARBEITER NACH REGIONEN (ohne Trainees und Auszubildende)	31.12.2008	31.12.2009	VERÄNDERUNG IN %
Deutschland	2.234	2.170	-3
EAME ohne Deutschland	636	595	-6
Nordamerika	982	934	-5
Asien/Pazifik	845	840	-1
Südamerika	400	415	4
Gesamt	5.097	4.954	-3

Von den 4.954 Mitarbeitern des Konzerns ist ein Großteil an Standorten in Deutschland tätig. Deren Anteil von etwa 44% blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Mit 19% beziehungsweise 17% der Belegschaft folgen die Regionen Nordamerika und Asien/Pazifik. Ein Rückgang der Mitarbeiterzahl erfolgte vor allem in den Regionen, die von der weltweiten Wirtschaftskrise besonders betroffen waren wie Nordamerika und Europa (insbesondere Schweiz, England und Spanien). Ein Zuwachs der Mitarbeiterzahl ist hingegen in Südamerika, dem am schnellsten wachsenden Markt, zu verzeichnen.

Die 30- bis 49-Jährigen machen etwa 64% der Belegschaft im Symrise-Konzern aus.

Die Fluktuationsrate unserer Mitarbeiter hat sich 2009 auf einem niedrigen Niveau bewegt. In unseren deutschen Standorten lag sie bei 1,6%, weltweit belief sie sich auf 4,4%.

ALTERSTRUKTUR DER BELEGSCHAFT (IN %)



PERSONALSTRATEGIE

Die Personalstrategie von Symrise macht sich an vier Eckpunkten fest:

- Unser Ziel ist es, die besten Mitarbeiter einzustellen und zu halten. Wir streben an, Symrise zu einem „Employer of Choice“ zu machen. Die Förderung unserer Mitarbeiter soll helfen, beste Leistungen zu erreichen.
- Wir passen die personellen Ressourcen an die strategischen Bedürfnisse des Unternehmens an. Das Hauptinstrument dafür ist ein umfassendes Fortbildungsangebot.

- Wir legen Wert auf Ergebnis- und Leistungsorientierung. Dies drückt sich in gemeinsamen Zielvereinbarungen sowie in ergebnisorientierten Vergütungssystemen aus.
- Wir fördern Top-Management-Kompetenz durch spezielle Trainingsprogramme für unsere Führungs- und Nachwuchsführungskräfte.

Diese Strategie setzen wir mittels einer breiten Palette von Personalmaßnahmen um.

PERSONALMASSNAHMEN

NEUE MITARBEITER

Die Gewinnung von qualifizierten Mitarbeitern erfolgt über verschiedene Wege. Wir bieten Studenten die Möglichkeit, im Rahmen von Praktika sowie Bachelor- oder Masterarbeiten Symrise kennen zu lernen. Derzeit sind in Deutschland etwa 30 Studenten im Unternehmen beschäftigt. Mit der Hochschule Ostwestfalen Lemgo prüfen wir, ob eine duale Ausbildung in chemisch/technischer Richtung ab dem Jahr 2011 angeboten werden kann. Den Kontakt mit Universitäten wollen wir in der Zukunft noch intensivieren.

Die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen ist ein weiterer wichtiger Faktor, um qualifizierte eigene Mitarbeiter zu gewinnen. Derzeit sind 121 Auszubildende und Trainees im Konzern aktiv, jährlich stellen wir etwa 40 neue ein. Um entsprechend qualifizierte Auszubildende zu erhalten, bestehen enge Kontakte zu den allgemein- und berufsbildenden Schulen in Form von Patenschaften bei Schülerfirmen, Projekttagen oder E-Learning Projekten. 2009 haben wir erstmalig den „Tag der Ausbildung“ für interessierte Schüler und Eltern in Holzminden durchgeführt. Aufgrund der positiven Resonanz soll dieser Event auch im Jahr 2010 stattfinden.

WEITERBILDUNG

Symrise betreibt ein systematisches Talentmanagement und Weiterbildungsprogramm. Damit sichern wir uns die personellen und fachlichen Kapazitäten, die wir zur Umsetzung unserer Strategie benötigen und bieten unseren Mitarbeitern zugleich attraktive Aus- und Fortbildungen. Eine zentrale Rolle nimmt dabei die Symrise Academy ein:

- In der **Perfumers' Academy** werden die Aus- und Weiterbildungsangebote für Parfümeure, Evaluatoren und Vertriebsmitarbeiter gebündelt. Symrise ist seit 2007 wieder in der Erstausbildung von Parfümeuren aktiv. In der Perfumery School absolvieren derzeit fünf Teilnehmer die Ausbildung zu Juniorparfümeuren. Die Abschlussprüfungen sind für das Jahr 2010 vorgesehen. Im Jahr 2009 haben drei Trainees ihre Ausbildung als „Junior Perfumer“ erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen von Scent Expeditions können erfahrene Parfümeure ihre Kenntnisse weiterentwickeln. Für 2010 ist eine Duft Expedition nach China geplant.
- In der **Flavor Academy** wurden im Zeitraum von 2007 bis 2009 insgesamt zehn Mitarbeiter aus verschiedenen Standorten des Unternehmens zu Flavoristen ausgebildet. Die Junior Flavoristen sind in Singapur, Deutschland und Brasilien beschäftigt. Die

Ausbildung beinhaltet ein Basistraining (Umgang mit Rohstoffen, Grundlagen der Entwicklung, Analytik und Anwendungstechnologien), eine Praxisphase und einen Auslandsaufenthalt. Im Frühjahr 2009 haben zudem drei Lebensmittel- und Getränke-technologien sowie zwei Destillateure das ebenfalls zweijährige Programm zum Product Application Development Technologist für Getränke abgeschlossen. Hier befinden sich zwei weitere Mitarbeiter in der Ausbildungsphase, die mit der Entwicklung einer Getränkekomposition und einer Abschlussprüfung endet.

- Als weiterer Bestandteil der Symrise Academy richtet sich die **Leadership Academy** an Führungskräfte im Symrise-Konzern. Schwerpunkte sind Kommunikations- und Verkaufstechniken, die Vertiefung von Management-Fähigkeiten und verschiedene Coaching-Programme (beispielsweise ein Mentoring Programm). 2009 wurde vor allem das High Performance Sales Training in der Region Asien/Pazifik durchgeführt. Darüber hinaus wurden unsere Führungskräfte im Projektmanagement und zum Thema „Stimme und Persönlichkeit“ weiterqualifiziert.

Das Fortbildungsangebot für alle Symrise-Mitarbeiter umfasst Sicherheitstrainings, Sprachkurse, Projektmanagement und EDV-Kurse. Die durchschnittliche Schulungsdauer pro Mitarbeiter in Deutschland betrug im Jahr 2009 4,3 Tage. Die Ausgaben für Fortbildungsmaßnahmen beliefen sich 2009 auf rund 2,5 Mio. €.

In den Jahren 2008 und 2009 wurden insgesamt 60 Mitarbeiter in „Führung und Kommunikation für Meister“ geschult. Ab 2010 wird dieses interne Seminar ebenfalls auf der Ebene der Vorarbeiter angeboten. Weitere Initiativen zur Aus- und Weiterbildung umfassten die im Herbst 2009 angelaufenen einjährigen Programme für je 20 Prozess-Chemikanten, Fachmischer und Advance Lab Technicians in den Produktionsbereichen beider Divisionen.

Ein weltweit installiertes Talentmanagement hilft uns, die richtigen Talente zu identifizieren und zu fördern.

MITARBEITERMOTIVATION

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern hohen Einsatz. Dies lässt sich jedoch nur erreichen, wenn sie mit Freude bei Symrise arbeiten und Symrise als einen Teil ihres Lebens sehen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf spielt dabei eine wichtige Rolle. Symrise bietet seinen Mitarbeitern flexible Arbeitszeitmodelle, Teilzeitarbeit und Job Sharing. Zudem kooperieren wir in Deutschland mit Kindertagesstätten, um die Kinderbetreuung zu vereinfachen.

Mitarbeiter

Im Bereich Sport und Kultur sind wir mit einer Vielzahl eigener Initiativen wie zum Beispiel Fußball, Kara-T-Robic, Laufen, Volleyball, Walking oder Gesundheitswochen aktiv. Darüber hinaus legen wir hohen Wert auf das „Betriebliche Gesundheitsmanagement“. Das Wohlbefinden und die Gesundheit unserer Mitarbeiter sind unabdingbare Voraussetzungen für eine hohe Leistungskraft und -bereitschaft. Arbeitszufriedenheit und -motivation können gesteigert werden, Fehlzeiten und Krankheitskosten lassen sich reduzieren. Im Jahr 2009 sind Gesundheitstage, Rückenschule und Raucherentwöhnungen durchgeführt worden.

In der Weiterentwicklung der betrieblichen Zusatzleistungen haben wir 2009 insbesondere die betriebliche Altersvorsorge in den Fokus gerückt. An allen größeren Standorten bietet Symrise seinen Mitarbeitern eine attraktive Altersvorsorge an, die aus Eigenbeiträgen der Mitarbeiter und aus Unternehmensbeiträgen finanziert wird. In Deutschland haben wir im vergangenen Jahr ein neues Konzept mit einer Pensionskasse entwickelt. Ab 2010 wird für alle neu eingestellten Mitarbeiter die Mitgliedschaft in dieser Pensionskasse verpflichtend sein.

Das jährliche Zielvereinbarungsgespräch zwischen Führungskraft und Mitarbeiter ist ein zentrales Element des Mitarbeiterdialogs. Es stellt die Transparenz in der Leistungsbeurteilung sicher und ermöglicht die Festlegung gezielter Entwicklungsperspektiven für jeden Mitarbeiter. Im Einzelnen werden Aufgaben und Verantwortungsbereiche, die Zielerreichung des Vorjahres, die Ziele für das laufende Jahr, die Einschätzung der Leistung des Mitarbeiters, die Zusammenarbeit zwischen Vorgesetztem und Mitarbeiter, geplante Weiterbildungsmaßnahmen und mögliche Entwicklungsschritte erörtert.

Seit vielen Jahren ist im Symrise-Konzern ein Ideenmanagement installiert, um Arbeitsabläufe kontinuierlich zu verbessern. Im Jahr 2009 lagen 355 eingereichte Vorschläge vor, umgesetzt wurden davon 250 Vorschläge. Der Gesamtnutzen belief sich auf 1,7 Mio. €. Insgesamt wurden Prämien in Höhe von 153 Tsd. € ausgeschüttet. Das Ideenmanagement unterstützt die Identifikation der Mitarbeiter mit ihrem Unternehmen. Gleichzeitig erhalten sie Anerkennung für ihre neuen Ideen – auch in Form einer Prämienauszahlung.

VERGÜTUNG UND TARIFVERTRÄGE

Flexible Vergütungssysteme, die mit variablen Entgeltbestandteilen den individuellen Leistungsbeitrag der Mitarbeiter honorieren und gleichzeitig die wirtschaftliche Lage des Unternehmens berück-

sichtigen, sind ein wesentlicher Bestandteil einer modernen Vergütungspolitik. Zudem erhöht eine leistungsgerechte Vergütung die Attraktivität des Unternehmens als Arbeitgeber und trägt zur Gewinnung und Bindung von Leistungsträgern bei. Im Jahr 2009 wurde aus diesem Grund eine neue transparente Vergütungsstruktur für die etwa 340 außertariflichen und leitenden Mitarbeiter erarbeitet. Sie gilt für Vertriebsmitarbeiter und Angestellte mit Managementfunktionen wie auch für Experten wie zum Beispiel unsere Parfümeure und Evaluatoren. Das Vergütungssystem berücksichtigt neben finanziellen Vorgaben, die aus den Unternehmenszielen abgeleitet sind, auch individuelle Zielvorgaben. Für etwa 70 Führungskräfte mit globaler oder regionaler Verantwortung gilt ein gesonderter Global Performance Bonus Plan, der aus finanziellen Zielgrößen (beispielsweise Umsatz, EBIT, Profitabilität), Zielgrößen mit direktem Einfluss auf finanzielle Kennzahlen (beispielsweise Reduzierung der Komplexität von Formeln und Zusammensetzungen) und qualitativen Zielgrößen (zum Beispiel Prozessoptimierung) besteht.

Ein wichtiger Beitrag zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens konnte im Rahmen der Haustarifverhandlungen realisiert werden. Zwischen Symrise und der Gewerkschaft IG BCE wurde für die deutschen Standorte eine Standort- und Beschäftigungsgarantie bis 2014 beschlossen, durch die in den kommenden fünf Jahren Einsparungen von mehr als 20 Mio. € erreicht werden. Die wesentlichen Eckdaten sind: Beibehaltung einer Wochenarbeitszeit von nicht weniger als 40 Stunden, schrittweise Übernahme der Entgelttarifverträge der IG BCE mit fest definierten Abschlägen sowie Rückführung von Schichtzulagen auf Tarifniveau.

KOMMUNIKATION UND UNTERNEHMENSKULTUR

Das Miteinander unserer Mitarbeiter zu vereinfachen, war das Ziel einiger Kommunikationsprojekte im Jahr 2009. Das Intranet als weltweite Kommunikationsplattform wurde im Herbst 2009 komplett überarbeitet. Ein neues Design und eine verbesserte Nutzerführung stellen sicher, dass unsere Mitarbeiter jederzeit aktuell informiert sind und wir in der Kommunikation über Symrise intern wie extern einheitlich auftreten. Länderspezifische Informationen sind im neuen Intranet ebenso zu finden wie ein Blog des Vorstandsvorsitzenden.

Selbstbewusstes, freies Denken und der Mut zum Experimentieren sind die Basis für unsere Entscheidungen und unser Handeln. Wir haben eine Unternehmenskultur, die Grenzen infrage stellt und Neues probiert – Symrise always inspiring more.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

GRUNDSÄTZE

Die Geschäftsaktivitäten des Symrise-Konzerns unterliegen kontinuierlich einer Vielzahl von Risiken und Chancen. Als Risiko definieren wir Ereignisse, deren Eintritt zu einer negativen Abweichung von unseren Planzielen im Planungszeitraum führen kann. Chancen hingegen bezeichnen Sachverhalte, die einen positiven Einfluss auf die Entwicklung des Unternehmens haben können. Die Erkennung von Risiken und deren Vermeidung sowie die Nutzung von Chancen sind von entscheidender Bedeutung für die Entwicklung des Unternehmens. Ziel des Risikomanagementsystems ist es, alle potenziellen Risiken frühzeitig zu erkennen und durch geeignete Gegenmaßnahmen zu reduzieren. Um die finanziellen Auswirkungen von verbleibenden Risikopositionen zu minimieren, haben wir, sofern ökonomisch sinnvoll, Versicherungsschutz erworben. Bei der Wahrnehmung von Chancen ist darauf zu achten, dass ein akzeptables Risikoprofil gewahrt bleibt. Die bestehenden Richtlinien stellen sicher, dass Risikoabwägungen von Beginn an Teil der Entscheidungsprozesse der Geschäftsführung sind. Symrise verfügt über ein Risikohandbuch, das die Prozesse des Risikomanagements regelt und für die Mitarbeiter eine Grundlage für den Umgang mit Risiken darstellt. Zudem werden Mitarbeiter regelmäßig durch Workshops geschult und tauschen hier ihre Erfahrungen zur Erkennung und Minimierung von Risiken aus.

STRUKTUR UND PROZESS DES RISIKOMANAGEMENTS

Das Risikomanagement von Symrise erstreckt sich über sämtliche Konzerngesellschaften und Unternehmenseinheiten. Die Koordination der Risikoerfassung erfolgt auf Ebene des Corporate Centers innerhalb der Abteilung Corporate Compliance. Auf Basis der Einzelgesellschaften werden Risikoberichte erstellt, die anschließend auf Konzernebene zu einem aktuellen Überblick der Risikosituation zusammengeführt werden. Auf dieser Grundlage wird zweimal pro Jahr ein Risikobericht an den Vorstand geleitet. Im Risikobericht an den Vorstand werden potenzielle Risiken identifiziert und nach ihrer Gewinnauswirkung, Eintrittswahrscheinlichkeit, Risikotyp sowie Unternehmenseinheit, Geschäftsaktivität und Risk Owner klassifiziert. Zudem werden geeignete Gegenmaßnahmen und die dafür verantwortlichen Mitarbeiter aufgeführt, so dass das Risikoberichtswesen zugleich Grundlage für die Risikosteuerung und die Überprüfung durch die interne Revision des Konzerns ist. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat beziehungsweise den

Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats und trifft weitere Maßnahmen für den Umgang mit den Risiken. Berichtsschwellen für Risiken orientieren sich an den finanziellen Auswirkungen auf das Unternehmen sowie an der Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos. Eine sofortige Benachrichtigung des Vorstands erfolgt, sofern ein Risiko bestimmte Schwellenwerte überschreitet.

Die Auswirkungen der anhaltenden Wirtschaftskrise wurden auch im Geschäftsjahr 2009 in der Risikoerfassung und -steuerung berücksichtigt.

UMFELD- UND BRANCHENRISIKEN

In der Konsumgüterindustrie halten wir eine weitere Konsolidierung des Abnehmerkreises für Symrise-Produkte für möglich. Infolgedessen besteht für Symrise das Risiko, Kunden und damit Marktanteile zu verlieren. Risiken aus Konsolidierungen auf Ebene unserer Zulieferer bestehen insofern, als durch den Wegfall von Lieferanten negative Einflüsse auf unsere Beziehungen zu Kunden ausgehen können.

In unserer Branche ist ein zunehmend intensiverer Wettbewerb zu beobachten. Diese Entwicklung birgt auch für Symrise das Risiko, Kunden zu verlieren. Hierauf reagieren wir durch eine verstärkte Vermarktung unserer Innovationen und Produkte der Geschäftsfelder Life Essentials sowie Consumer Health, die einen Zusatznutzen gegenüber Produkten der Konkurrenz aufweisen.

Politischen Risiken in der Form von Handelsembargos ist Symrise in einzelnen Ländern ausgesetzt, aus denen wir unsere Rohstoffe beziehen und in die wir unsere Produkte exportieren. Behinderungen des Handels können wir durch ein Ausweichen auf andere Regionen teilweise kompensieren. In einzelnen Ländern beobachten wir kontinuierlich das mögliche Risiko eines politisch bedingten Zahlungsausfalls aufgrund eines Schuldenmoratoriums. Ein Dialog mit Banken und Kunden dient zur Eingrenzung des Risikos. Wir begegnen Risiken in Exportländern, die auf politische Gründe zurückzuführen sind, durch eine entsprechende Finanzkontrolle auf Seiten von Symrise, damit ein Forderungsausfall vermieden werden kann.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wirkt in unterschiedlicher Weise auf den Geschäftsverlauf von Symrise. In den entwickelten Märkten ist die Nachfrage nach Endprodukten, in denen Symrise-

Produkte enthalten sind, soweit sie der Befriedigung von Grundbedürfnissen dienen, kaum konjunkturellen Schwankungen unterworfen. Eine deutlich höhere Abhängigkeit bei der Nachfrage vom verfügbaren Einkommen besteht hier jedoch bei Produkten der „Luxussegmente“ in Fine Fragrances und Personal Care. In den Emerging Markets ist tendenziell für sämtliche Produkte eine erhöhte Schwankung der Nachfrage in Abhängigkeit von der Konjunktur festzustellen. Zudem steuern die Kundenunternehmen von Symrise Produktion und Lagerhaltung mit Blick auf eine möglichst geringe Kapitalbindung. Unsicherheiten über die künftige Absatzentwicklung führen zu entsprechenden Anpassungen, auch beim Abruf der von Symrise gelieferten Einsatzstoffe. Ein Lagerabbau auf Seiten unserer Kunden kann die bei Symrise abgerufenen Mengen deutlich reduzieren.

UNTERNEHMENSSTRATEGISCHE RISIKEN

Die Unternehmensstrategie von Symrise ist wie bei jedem Unternehmen naturgemäß mit Risiken verbunden. Negative Folgen für die Entwicklung des Unternehmens können sich beispielsweise aus der Fehleinschätzung von Kundenanforderungen und Umfeldbedingungen sowie technologischen Fehlentscheidungen ergeben. Dies betrifft insbesondere Produktentwicklungen, die Symrise teilweise auf Eigeninitiative durchführt, oder auch die Gründung eines neuen Anwendungsbereichs wie Consumer Health. Im Falle einer mangelnden Vermarktungsfähigkeit der Produkte stehen den getätigten Entwicklungsaufwendungen keine adäquaten Einnahmen gegenüber. Eine intensive Marktforschung soll die Marktfähigkeit unserer Entwicklungen gewährleisten. Akquisitionen, die von Symrise durchgeführt werden, sind ebenfalls mit Risiken behaftet. Im Zuge des Integrationsprozesses drohen Betriebsunterbrechungen oder der Verlust von Wissen und Ressourcen durch die Abwanderung von Mitarbeitern. Diesen Risiken wirken wir durch einen klar definierten Integrationsprozess entgegen.

Die mögliche Streichung von einer Core List unserer Kunden und die Gefahr, wider Erwarten nicht auf eine solche Liste aufgenommen zu werden, zählen ebenfalls zu den strategischen Risiken des Unternehmens. Diesem Risiko begegnen wir durch einen engen Kontakt zu unseren Kunden. Weitere zentrale Faktoren für den Verbleib oder die Aufnahme auf Core Lists sind Preisgestaltung, Lieferstabilität und Produktqualität. Hier sind wir bestrebt, stets zu den besten Unternehmen der Branche zu gehören.

LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Produkt Risiken: Die Geruch- und Geschmackstoffe von Symrise werden zumeist in Produkten verarbeitet, die der Endverbraucher als Nahrungsmittel aufnimmt oder auf seiner Haut anwendet. Demnach können sich unsere Produkte grundsätzlich auch negativ auf den Gesundheitszustand der Verbraucher auswirken. Um dieses Risiko zu minimieren, umfasst unser Qualitätsmanagement aktuelle Analysemethoden und interne Sicherheitsvorschriften. Die Verträglichkeit unserer Produkte wird auf der Basis wissenschaftlicher Forschung und Tests fortlaufend nach internationalen Standards geprüft. Unser Ziel ist es, Kundenbeschwerden möglichst zuvor zu kommen. Vor diesem Hintergrund besteht ein Verfahren zur internen Prozessverbesserung, um mögliche Schwachstellen und Gefährdungen frühzeitig selbst zu beheben und die Produktqualität kontinuierlich auf einem hohen Niveau zu halten.

Veränderungen in der Technologie eines Kunden können dazu führen, dass einzelne Produkte diesem Kunden nicht mehr angeboten werden können. Symrise verfügt über ein diversifiziertes Kundenportfolio, um dieses Risiko zu minimieren. Auch in Patentverletzungen durch Wettbewerber besteht ein Risiko für unsere Produkte, dem wir durch eine umfassende Patentverwaltung begegnen.

Beschaffungsrisiken: Der Einkauf von Rohstoffen, Vorprodukten, Anlagen und Dienstleistungen unterliegt stets den Risiken einer ungeplanten Preisentwicklung, schwankender Qualität oder mangelnder Verfügbarkeit. Während die Einkaufspreise vor allem aufgrund teurer werdender Rohstoffe oder durch ungünstige Wechselkurseffekte ansteigen können, kann die Verfügbarkeit von Waren und Dienstleistungen teilweise auch von Gesetzesauflagen abhängen. Symrise hat **intelligente Einkaufsstrategien** entwickelt, um dem ungeplanten Preisanstieg von Erdöl oder Energie zu begegnen. Da klimatische Bedingungen und Marktmodalitäten zu Preisanstieg, Qualitätsschwund und Unverfügbarkeit führen können, hat der Einkauf eine breite Lieferantenbasis entwickelt, die auch die Belieferung von unterschiedlichen Erdteilen umfasst. Daneben sind unsere Hauptlieferanten durch langfristige Rahmenverträge gebunden. **Beschaffungsalternativen** werden, zum Teil auch gemeinsam mit wichtigen Lieferanten, erarbeitet, um das Risiko zu minimieren, neueste Anforderungen der Technologie, des Marktes oder der Gesetzgeber zu verfehlen. Sofern möglich,

wird ein Preisanstieg von Rohstoffen durch entsprechende Anhebung der Verkaufspreise an die Kunden weitergereicht, um Auswirkungen auf unser Ergebnis zu reduzieren. Von der anhaltenden Wirtschaftskrise sind auch unsere Lieferanten betroffen, wodurch sich das Risiko eines Lieferausfalls erhöht. Eine zu starke Diversifikation der Lieferanten wirkt jedoch auch kostenerhöhend, da dies die Einkaufsmengen pro Lieferant vermindert. Symrise prüft kontinuierlich die finanzielle Bonität der Lieferanten.

Betriebsrisiken: Technische Störungen können den fortlaufenden Betrieb des Konzerns unterbrechen und einen Ausfall von Einnahmen und entsprechenden Erträgen bedeuten. Ursachen können in der Sicherheit von Einrichtungen und Prozessen, dem Brandschutz bis hin zur Sicherheit von Materialien und deren korrekter Klassifizierung oder in Erfordernissen strenger werdender, länderspezifischer Arbeits- und Umweltschutzaufgaben liegen. Derartige Risiken mindern wir durch Maßnahmen der Wartung, Investition, Arbeitssicherheit sowie durch entsprechende Richtlinien, Anweisungen und Schulungen. Veränderungen länderspezifischer Umweltschutzaufgaben können Geldbußen oder die vorübergehende Schließung von Produktionsstätten nach sich ziehen. Aus diesem Grund beobachten wir fortlaufend die regulatorischen Entwicklungen in den Ländern, in denen wir tätig sind.

Betriebsunterbrechungen können auch durch Fehler im betrieblichen Ablauf entstehen, beispielsweise durch Fremdkörper, die in Rohstoffen enthalten sind oder während des Verarbeitungsprozesses in Zwischen- oder Endprodukte eingebracht werden sowie durch Zwischenfälle im Rahmen des Umgangs mit Arbeitsgeräten. Risiken dieser Art minimiert Symrise durch geeignete Richtlinien (zum Beispiel Foreign Body Policy), Verfahren (Total Productive Maintenance), Schulungen, Notfallpläne, alternative Produktionsstandorte, Austausch von Best Practices und kontinuierliche Verbesserungen betrieblicher Abläufe. Kontaminationen von Produkten sind in einzelnen Ländern auch im Jahr 2009 aufgetreten. Als Reaktion haben wir Änderungen bei der Lieferantenauswahl vorgenommen oder Korrekturmaßnahmen auf Seiten der Lieferanten eingeleitet.

Um darüber hinaus auch zukünftig eine führende Stellung in der Industrie einzunehmen, hat Symrise verschiedene, zukunftsorientierte Initiativen ergriffen. Wir setzen uns für das Umfeld des Unternehmens und die Umwelt ein, um beispielsweise die Belästi-

gung durch Lärm und Geruch durch sämtliche Produktionsstätten weitestgehend einzugrenzen. Die Einhaltung der europäischen REACH-Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Substanzen sowie anderer Regelungen wie GHS (Globally Harmonized System of Classification and Labeling of Chemicals) wurde in entsprechende Projekte eingebracht.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Symrise ist einer Reihe unterschiedlicher Finanzrisiken ausgesetzt.

Kreditrisiko: Das Kreditrisiko besteht darin, dass Kunden oder andere Vertragspartner ihre finanziellen Verpflichtungen nicht erfüllen und Symrise dadurch einen Vermögensschaden erleidet. Um dieses Risiko zu minimieren, werden neue Kunden seit dem Jahr 2008 auf ihre Bonität geprüft. Zudem werden jährlich sowohl Bonität als auch Lieferkonditionen aller Kunden überprüft. Neben dieser Risikovorsorge hat Symrise ein Verfahren zur Wertberichtigung von Forderungen etabliert. Diese Wertberichtigung besteht aus einer individuellen Abschreibung und einer allgemeinen Kostenkomponente. Das Risiko des Zahlungsausfalls durch Bankboykott versucht Symrise durch fortwährenden Dialog mit Banken und Kunden einzugrenzen. Finanzielle Krisen in Exportländern erfordern eine entsprechende Finanzkontrolle auf Seiten von Symrise, damit ein Forderungsausfall vermieden werden kann.

Liquiditätsrisiko: Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass Symrise nicht in der Lage ist, finanzielle Verpflichtungen gegenüber Dritten zu erfüllen. Im Falle einer Verschlechterung der Geschäftsentwicklung besteht zusätzlich das Risiko, die für Kreditzusagen bestehenden Verpflichtungen (Covenants) nicht zu erfüllen. Symrise führt eine rollierende Liquiditätsplanung durch, um Liquiditätsengpässe frühzeitig zu erkennen. Parallel dazu verfügt die Gesellschaft über ausreichende Kreditlinien zur Deckung von Zahlungsansprüchen. Die Entwicklung des Unternehmens wird kontinuierlich überwacht; entsprechende Notfallpläne zur Vermeidung von Liquiditätsproblemen bestehen. Wir stellen dadurch sicher, stets über ausreichende Mittel zu verfügen, um selbst unter schwierigen Bedingungen unseren Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen zu können.

Nachfolgend sind die Verbindlichkeiten des Symrise-Konzerns zum 31. Dezember 2009 mit den dazugehörigen Fälligkeiten aufgeführt:

**VERBINDLICHKEITEN DES SYMRISE-KONZERNS
ZUM 31. DEZEMBER 2009**

IN MIO. €	GESAMT	2010	AB 2011
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77,1	77,1	0
Darlehen	654,5	78,7	575,8
Sonstige und finanzielle Verbindlichkeiten	125,0	88,8	36,2
Gesamt	856,6	244,6	612,0

Zins- und Währungsrisiken: Währungsrisiken bestehen in Wirtschaftsräumen, in denen Symrise seine Produkte auf Basis fremder Währung (beispielsweise US-\$) verkauft, die jedoch zumindest zu einem Teil in einem anderen Währungsraum (beispielsweise Euro) produziert wurden. Zudem kauft Symrise Rohstoffe vielfach in Euro bewertet ein. Eine Schwächung des US-\$ sowie einer dem US-\$ angelehnten Auslandswährung gegenüber dem Euro können insofern zu entsprechenden Minderungen unserer Margen führen. Diesem Risiko begegnet Symrise durch eine weitere Intensivierung der Verhandlung von Preisen. Insgesamt begrenzen wir das Währungsrisiko durch „Natural Hedging“. Dabei werden Produkte in Währungsräumen, in denen sie verkauft werden, auch hergestellt beziehungsweise eingekauft. Das verbleibende Währungsrisiko wird gegebenenfalls durch geeignete Währungstermingeschäfte und andere Sicherungsinstrumente reduziert.

Das Zinsrisiko entsteht dadurch, dass steigende Zinssätze den Zinsaufwand ungeplant erhöhen und damit die Ertragslage des Konzerns belasten können. Diesem Risiko begegnet Symrise durch den Abschluss von Zinssicherungsgeschäften, die das Risiko aus sich ändernden Zinssätzen minimieren.

Steuerrisiko: Dem Steuerrisiko ist Symrise ausgesetzt, da strukturelle Veränderungen unserer weltweiten Standorte dazu geführt haben, dass einige ertragsteuerlich relevante Sachverhalte bis heute nicht von den betreffenden örtlichen Finanzbehörden geprüft und abschließend beurteilt werden konnten. In einigen Fällen haben wir Rückstellungen gebildet, um auf eine Nachzahlung von Steuern vorbereitet zu sein. Insgesamt gehen wir davon aus, für alle uns bekannten Steuerrisiken angemessen Vorsorge getroffen zu haben.

PERSONALRISIKEN

Personalrisiken, die grundsätzlich in der Fluktuation von Personal in Schlüsselpositionen bestehen, wirkt Symrise durch geeignete Weiterbildungs- und Nachwuchsförderprogramme entgegen.

RECHTLICHE RISIKEN

Derzeit, sieht sich Symrise in eher geringem Maße rechtlichen Risiken ausgesetzt. Typischerweise resultieren diese Risiken aus den Themenfeldern Arbeitsrecht, Produkthaftung, Gewährleistungsrecht und aus dem Bereich des geistigen Eigentums. Um diesen Risiken angemessen und frühzeitig zu begegnen, analysieren wir potenzielle Risiken umfassend unter Einbeziehung unserer Rechtsabteilung und soweit erforderlich auch unter Hinzuziehung von externen Spezialisten. Trotz dieser Maßnahmen kann der Ausgang laufender oder künftiger Verfahren nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden. Derzeit sind nur wenige Konzerngesellschaften von laufenden Gerichtsverfahren betroffen. An dieser Stelle weisen wir daher nur auf einen Verfahrenstypus hin. In den USA wird der Symrise Inc., wie zahlreichen anderen Unternehmen auch, vorgeworfen Aromen verkauft zu haben, bei deren industrieller Verarbeitung schädliche Dämpfe freigesetzt werden können, sofern die Sicherheitshinweise nicht befolgt werden. In keinem dieser Verfahren ist bisher eine eindeutige Geldforderung benannt worden. Wir glauben, die Beschuldigungen im Gerichtsverfahren entkräften zu können. Wir gehen nicht davon aus, dass sich die Ergebnisse der einzelnen Verfahren wesentlich auf das Konzernergebnis auswirken werden.

IT-RISIKEN

Risiken der IT bestehen grundsätzlich in potenziellen Unterbrechungen des Austausches sowie der Verarbeitung von Informationen, was zu einer Unterbrechung von Betriebsabläufen führen kann, die von funktionsfähigen IT-Systemen abhängig sind. Symrise unterhält eine Reihe von IT- und Telekommunikationssystemen, deren Daten und Programme auf unterschiedlichen Speichermedien festgehalten und weiterentwickelt werden. Die schon im Vorjahr begonnene Einführung einheitlicher und aktueller Systeme wird weiter fortgeführt. Bereits etablierte Schutzmaßnahmen werden fortlaufend erneuert und erweitert, um eine Sicherheit der IT-Prozesse und Daten zu gewährleisten.

GESAMTBEWERTUNG DER RISIKOLAGE

Basierend auf den uns zur Verfügung stehenden Informationen kann kein Risiko aufgeführt werden, das geeignet wäre, den Fortbestand von Symrise zu gefährden. Aufgrund der Tatsache, dass das bestehende Risikoberichtswesen und das integrierte Manage-

mentsystem durch das System integrierter interner Kontrollen ergänzt werden, gehen wir davon aus, auch im zukünftigen geschäftlichen Umfeld und unter sich verändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen alle Anforderungen zu erfüllen.

CHANCENMANAGEMENT

Die Unternehmenskultur von Symrise legt Wert auf unternehmerisch geprägtes Denken und Handeln. Wir schätzen eine hohe Eigenverantwortlichkeit unserer Mitarbeiter. Es obliegt daher allen Mitarbeitern von Symrise, unabhängig von ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich und -umfang, kontinuierlich Chancen zu suchen und wahrzunehmen. Die Gesellschaften des Konzerns sind angehalten, Chancen auf operativer Ebene, die sich beispielsweise im Rahmen der Betriebstätigkeit oder aufgrund verbesserter Marktbedingungen ergeben, zu identifizieren, und mit dem Ziel einer überplanmäßigen Ergebnisentwicklung zu realisieren. In den Geschäftsbereichen und im Corporate Center werden strategische Chancen erfasst. Diese werden bewertet und Maßnahmen zu deren Ausschöpfen entwickelt. Es liegt zudem in der Verantwortung des Vorstands von Symrise, regelmäßig strategische Chancen zu erörtern.

AUSGEWÄHLTE CHANCEN

Chancen ergeben sich für Symrise aus vielfältigen Faktoren. Unsere Mitarbeiter reichen im Rahmen des Ideenmanagements Vorschläge ein, wodurch sich Arbeitsabläufe und Verfahren verbessern lassen. Operative Chancen können sich zudem auch aus den Weiterbildungsmaßnahmen unserer Mitarbeiter ergeben. Die Umstrukturierung der beiden Geschäftsbereiche des Konzerns verfolgt das Ziel, die Kundenorientierung von Symrise weiter zu steigern. Hier sehen wir die Chance, im Rahmen des Know-how-Transfers zusätzliche Aufträge zu generieren. Ein Beispiel hierfür ist eine konzernweite Projektdatenbank, in der alle Aktivitäten dokumentiert und nachgehalten werden. So lassen sich Anknüpfungspunkte einfach herstellen. Auch die Ausschöpfung von Synergien ist nicht im vollen Umfang abgeschlossen.

Entwicklungen im Umfeld des Unternehmens, die insbesondere auf gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen zurückzuführen sind, eröffnen zahlreiche strategische Chancen. In entwickelten Ländern ist ein Trend zu einer gesünderen und bewussten Ernährung zu beobachten, der unter anderem auf eine zunehmende Alterung der Gesellschaft zurückzuführen ist. Auch im Bereich der Körperpflege wachsen die Ansprüche der Men-

schen ständig. Grundsätzlich gilt, dass im Wettbewerb um den Verbraucher stets innovative Produkte benötigt werden. Symrise positioniert sich dementsprechend beispielsweise mit neuen Geschäftsfeldern und Anwendungsbereichen wie Life Essentials oder Consumer Health. Eine intensive Marktforschung sowie umfangreiche F&E-Arbeit sind die Grundlage für Eigenentwicklungen, die wir unseren Kunden zur Verbesserung ihrer Produkte oder zur Einführung neuer Produkte anbieten können. In Schwellen- und Entwicklungsländern steigt im Allgemeinen die Nachfrage nach Produkten, die Geschmack- und Duftstoffe von Symrise enthalten. Um diese Chancen zu nutzen, bauen wir unsere Aktivitäten in diesen Ländern kontinuierlich aus.

Unternehmensstrategische Chancen erwachsen auch aus der Akquisition von Unternehmen. Um unsere Kompetenzen gezielt zu erweitern, sind wir fortlaufend auf der Suche nach geeigneten Zielunternehmen. Auch im Rahmen von Kooperationen mit Hochschulen und Unternehmen sehen wir Chancen. Die Bündelung von Kompetenzen kann die Produktentwicklung beschleunigen und innovative Produkte hervorbringen.

WESENTLICHE MERKMALE DES RECHNUNGS- LEGUNGSBEZOGENEN INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS

GRUNDZÜGE UND ZIELE

Gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) sind kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaften verpflichtet, wesentliche Merkmale des internen rechnungslegungsbezogenen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Lagebericht des Geschäftsberichts zu beschreiben.

Das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem (IKS) gewährleistet die ordnungsgemäße und verlässliche Finanzberichterstattung. Mittels des rechnungslegungsbezogenen Risikomanagementsystems werden Maßnahmen zur Identifizierung und Bewertung von Risiken ergriffen, die die Erstellung eines regelkonformen Konzernabschlusses gefährden. Das System besteht aus der Dokumentation möglicher Risiken, dazugehöriger Prozesse sowie deren Kontrollen und aus der Prüfung dieser Prozesse und Kontrollen. Um die Wirksamkeit des IKS zu gewährleisten, werden die konzernweiten Kontrollmechanismen auf Einzelgesellschafts- und Konzernebene auf Eignung und Funktionsfähigkeit überprüft. Hier prüft die Abteilung Revision wie effektiv die vorgesehenen Kontrollmechanismen durch die dezentral und zentral

Wesentliche Merkmale des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems
 Nachtragsbericht
 Prognosebericht

angesiedelten Funktionsträger befolgt wurden. Die Funktionsfähigkeit des IKS kann durch unvorhergesehene Veränderungen im Kontrollumfeld, kriminelle Handlungen oder menschliche Fehler eingeschränkt werden.

Zur Darstellung bereits bestehender und gegebenenfalls noch zu erweiternder Kontrollverfahren im Unternehmen hat Symrise ein Projekt eingerichtet, um die Dokumentation und Prüfung im Rahmen eines Self-Assessment in den Einheiten und Gesellschaften des Konzerns zu unterstützen. Die Grundsätze für das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem definieren Anforderungen, dokumentieren Prozesslandschaft und Geschäftsprozesse und regeln durchzuführende Kontrollen. Aufbauend auf einer Basisschulung für Mitarbeiter findet ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch statt, damit Kontrollen stets an sich verändernde Risiken angepasst werden können.

ORGANISATION UND PROZESS

Das IKS im Symrise-Konzern umfasst zentrale und dezentrale Elemente. Basierend auf Berichten der Tochterunternehmen wird dem Vorstand regelmäßig ein aggregierter IKS-Konzernbericht vorgelegt. Der Vorstand erörtert die Wirksamkeit des IKS mit dem Aufsichtsrat oder dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats.

Das IKS wird regelmäßig in Bezug auf die Aktualität der Dokumentation, die Eignung und Funktionalität der Kontrollen überwacht und auftretende Kontrollschwächen werden identifiziert und bewertet.

- Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagement:** Anhand eines risikoorientierten Ansatzes werden zunächst die für die Rechnungslegung wesentlichen Gesellschaften und Prozesse identifiziert. Basierend auf den Ergebnissen werden spezifische Mindestanforderungen und Standards definiert, die den Risiken in der Finanzberichterstattung entgegenwirken. Das Ergebnis ist ein zentraler Risikokatalog in Bezug auf die Finanzberichterstattung, der gleichzeitig auch Arbeitsgrundlage für die an der Finanzberichterstattung beteiligten Mitarbeiter ist.
- Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontrollsystem:** Zunächst werden die bestehenden Kontrollaktivitäten in den wesentlichen Gesellschaften dokumentiert und aktualisiert. Die durch das rechnungslegungsbezogene IKS definierten Kontrollen sollen die Einhaltung der Konzernbilanzierungsrichtlinien, Bilanzierungsrichtlinien der Einzelgesellschaften sowie Verfahrensanweisungen und Zeitpläne der einzelnen

Rechnungslegungsprozesse gewährleisten. Die Kontrollmechanismen werden auf ihre Wirksamkeit zur Vermeidung von Risiken unter anderem durch den Einsatz von Stichproben regelmäßig analysiert. Für dokumentierte Kontrollschwächen erfolgt eine Bewertung der eingetretenen Auswirkungen beziehungsweise potenzieller Risiken auf den Jahresabschluss. In einem weiteren Schritt werden die einzelnen Risiken auf Gesellschaftsebene konsolidiert. Diese werden entsprechend ihrer Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung an den Vorstand berichtet. Diese Berichte stellen auch die Grundlage für die Berichterstattung gegenüber dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats dar. Im Fall festgestellter Kontrollschwächen werden Maßnahmen zur Verbesserung erarbeitet. Die neuen Kontrollmethoden werden dann im nächsten Prüfzyklus auf ihre Wirksamkeit geprüft.

NACHTRAGSBERICHT

Zur Stärkung unserer Position in den Flavor & Nutrition Märkten in Russland und der CIS-Region wurden im Februar 2010 100% der Anteile an der OOO „Armonia“, Rogovo bei Moskau, Russland, gekauft (Anschaffungskosten: 4 Mio. €). Russland (und die GUS) ist einer der dynamischsten Märkte für das Unternehmen, in dem in den vergangenen Jahren ein sehr starkes Wachstum verzeichnet wurde, der aber auch durch hohe Frachtkosten und Zölle sowie Währungsturbulenzen belastet ist. Mit der Investition sollen die Präsenz in diesem bedeutenden Markt verbessert und so Kunden schneller und effizienter bedient werden. Die Gesellschaft besteht im Wesentlichen aus einer hochmodernen Produktionsanlage im Bau, die durch Symrise fertig gestellt werden wird. Mit der Produktion wird in der zweiten Hälfte des Jahres 2010 begonnen.

PROGNOSEBERICHT

KÜNFTIGE RAHMENBEDINGUNGEN

Wir gehen davon aus, dass die Weltwirtschaft im Jahr 2010 wieder wachsen wird. Der Aufschwung bleibt aber zunächst verhalten und weiter anfällig für Störungen, zum Beispiel ausgehend von den Finanzmärkten. Das globale Wirtschaftswachstum sollte nach Meinung des Internationalen Währungsfonds 3,9% erreichen. Triebfeder der Expansion werden die Schwellen- und Entwicklungsländer sein, deren Wirtschaftsleistung um 6,0% zulegen könnte, während das Plus in den Industrieländern nur 2,1% beträgt. Insbesondere in China (10,0%) und in Indien (7,7%) wird eine Rückkehr zu dynamischem Wirtschaftswachstum erwartet. Demgegenüber werden die Industrieländer noch geraume Zeit mit der Überwin-

derung des Wirtschaftseinbruchs zu kämpfen haben. Im Jahr 2010 dürfte vor allem ein Anstieg der Arbeitslosigkeit nach Auslaufen der staatlichen Förderprogramme den privaten Konsum belasten. Insgesamt geht der Internationale Währungsfonds jedoch von einer Rückkehr auf den langjährigen Wachstumspfad aus und prognostiziert für das Jahr 2011 einen Anstieg der Weltwirtschaftsleistung um weitere 4,3 %.

Der für Symrise relevante F&F-Markt blieb im Jahr 2009 trotz der weltweiten Wirtschaftskrise mit einem Volumen von 14 Mrd. € insgesamt stabil. Langfristige Schätzungen von IAL Consultants bis zum Jahr 2014 gehen von einer jährlichen durchschnittlichen Wachstumsrate von 3,7% für die Teilmärkte Duft- und Geschmacksstoffe aus. Überproportional dürften sich dabei die Märkte in Südamerika sowie in Asien entwickeln. Der Lagerbestand bei Kundenunternehmen hat sich unserer Einschätzung nach im zweiten Halbjahr 2009 wieder normalisiert, nachdem bis dahin ein deutlicher Lagerabbau zu verzeichnen war. Obwohl sich die konjunkturellen Aussichten für das Jahr 2010 verbessert haben, gehen wir aufgrund weiterhin bestehender Unsicherheiten von einem zunächst moderateren Marktwachstum von 2 bis 3% für die Teilmärkte Duft- und Geschmacksstoffe aus.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

Der Vorstand der Symrise AG beurteilt die Lage des Unternehmens unverändert positiv. Wir sehen unsere gute Performance im schwierigen Umfeld von 2009 als Bestätigung unserer Strategie, die wir im abgelaufenen Jahr weiter verfeinert und präzisiert haben. Die folgenden strategischen Pfeiler für die weitere Steigerung unserer Wettbewerbsfähigkeit sind:

- unser gleichermaßen robustes wie innovatives Produktportfolio, das zu fast 90% mit der Befriedigung von Grundbedürfnissen zu tun hat
- unsere Positionen auf den Core Lists großer multinationaler Kunden
- unsere Position bei Regional- und Lokalkunden in den dynamisch wachsenden Emerging Markets
- Fokussierung auf Segmente mit den besten Wachstumspotenzialen (Life Essentials, Consumer Health)

Wir wollen auch in Zukunft vorrangig organisch wachsen. Wo es sinnvoll ist, tätigen wir zudem Akquisitionen oder gehen strategische Partnerschaften ein, um uns Zugang zu neuen Technologien, Know-how, neuen Märkten und Kunden zu verschaffen oder die Versorgung mit knappen Rohstoffen zu sichern.

KÜNFTIGE UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Wir blicken verhalten optimistisch auf das Jahr 2010 und sind zuversichtlich, auch im Jahr 2010 schneller zu wachsen als der F&F-Markt. Wir streben dabei ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von mindestens 3% an. Das erste Halbjahr 2010 wird von deutlich schwächeren Vergleichswerten 2009 profitieren, die sich im Verlauf des Geschäftsjahres aber ausgleichen werden.

Die Initiativen zur kontinuierlichen Steigerung unseres Ergebnisses werden wir mit Konsequenz fortführen. Dazu gehören Kostenreduzierung und Preismanagement, Portfoliooptimierung und der Fokus auf innovative Produkte und Technologien. Unter der Annahme, dass die Rohstoffpreise auf dem Niveau von 2009 verharren und sich die Währungskursrelationen im Vergleich zu 2009 nicht deutlich verändern, erwarten wir für 2010 eine EBITDA-Marge von mindestens 20%.

Auch unsere Dividendenpolitik werden wir fortsetzen und unsere Aktionäre auch in der Zukunft angemessen am Unternehmenserfolg beteiligen.

Unsere Kreditfazilitäten sind bis Dezember 2011 vereinbart. Unsere Verschuldung gemessen anhand der Kennzahl Nettoverschuldung (inkl. Pensionsrückstellungen) zu EBITDA soll mittelfristig zwischen 2,0 und 2,5 liegen. Ende 2010 sollten wir aufgrund unseres starken Cashflows das obere Ende der Bandbreite erreichen. Ein kurzfristiges Entfernen von dieser Bandbreite ist bei Akquisitionen im Sinne unserer langfristigen Strategie möglich. Dementsprechend werden wir auch 2010 Akquisitionsmöglichkeiten aktiv prüfen.

Wie sich der F&F-Markt 2011 entwickeln wird, hängt stark vom weiteren Konjunkturverlauf ab. Aufgrund unserer Innovationskraft, unserer guten Positionierung in den Emerging Markets und auch weltweit sowie aufgrund unseres einzigartigen Produktportfolios sind wir aber zuversichtlich, auch 2011 schneller als der Markt zu wachsen und unseren profitablen Wachstumskurs fortzusetzen. Ende 2011 steht die Refinanzierung unserer Kredite an: Hier werden uns unser robustes Geschäft und unsere starken und stabilen Cashflows helfen, diese Finanzierung zu attraktiven und marktgerechten Konditionen zu erneuern. Dabei schließen wir derzeit keine der potenziell verfügbaren Alternativen zur Refinanzierung aus.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands erfolgt auf der Grundlage von § 87 Aktiengesetz. Danach legt der Aufsichtsrat die Vergütung fest. Diese umfasst feste und variable Bestandteile sowie Sachbezüge in der Form von Firmenfahrzeugen, Gruppenunfallversicherung sowie Wohnungskosten. Die variable Komponente besteht aus einem Jahresbonus und einer Bonuskomponente mit langfristiger Anreizwirkung (Long Term Incentive Plan „LTIP“). Die Vorstandsbezüge orientieren sich an den Aufgaben und der persönlichen Leistung des einzelnen Vorstandsmitglieds sowie der wirtschaftlichen Lage und dem Marktumfeld des Unternehmens insgesamt. Der Präsidentiausschuss des Aufsichtsrats hat sich in seiner Sitzung am 1. Dezember 2009 mit den Vorstandsbezügen vor dem Hintergrund des „Gesetzes zur Angemessenheit von Vorstandsvergütungen“ beschäftigt und festgestellt, dass die Bezüge sowohl einem internen vertikalen wie auch einem externen horizontalen Vergleich standhalten.

Alle Vorstandsmitglieder erhalten ihre vertraglich vereinbarten festen Bezüge in monatlich gleichen Beträgen als Gehalt ausgezahlt. Der variable Anteil an der Gesamtvergütung bestand im Jahr 2009 aus einem Jahresbonus, der von der Erreichung der Unternehmensziele abhängig war. Für die Bemessung der Auszahlung wurde das EBIT des Symrise-Konzerns beziehungsweise seiner Geschäftsbereiche als betriebswirtschaftliche Kenngröße des Konzerns verwendet. Daneben fließen mittelfristige strategische Ziele und qualitative Bewertungskriterien mit ein. Die Zielvorgaben, nach denen sich der variable Anteil der Gesamtvergütung bemisst, wurden zu Beginn 2009 durch den Aufsichtsrat festgelegt und in Zielvereinbarungen mit den einzelnen Mitgliedern des Vorstands auf Basis der verabschiedeten Unternehmensziele vereinbart. Der Jahresbonus wird auf Basis des festgestellten Jahresabschlusses 2009 im Folgejahr (2010) ausgezahlt. Der jährlich von einem Mitglied des Vorstands zu verdienende Bonus kann nicht mehr als 130 % der jeweiligen Grundvergütung betragen.

Es gibt einen langfristigen Incentive-Plan für den Vorstand, der im Januar 2008 in Kraft trat und bis Dezember 2010 läuft. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat den Mitgliedern des Vorstands einen weiteren Incentive-Plan für den Zeitraum 2009 bis 2011 beschlossen. Beide Pläne sind als „Performance Cash Plan“ ausgestaltet. Sie orientieren sich in ihren Leistungskomponenten an dem Aktienkurs und der mittelfristigen Wertentwicklung des Unternehmens (Symrise Value Added). Nähere Einzelheiten finden sich im Anhang des Geschäftsberichts 2009 auf der Seite 143. Beide Pläne einschließlich der Leistungskriterien sind im Aufsichtsrat

und seinen Gremien diskutiert und beschlossen worden. Bezogen auf die dreijährige Laufzeit kann ein Vorstand aus diesem Bonusplan nicht mehr als 220 % der jeweiligen jährlichen Grundvergütung verdienen. Die Auszahlung erfolgt auf Basis des festgestellten Jahresabschlusses im Frühjahr des auf einen Dreijahreszeitraum folgenden Jahres.

ALTERSVERSORGUNG

Alle Vorstandsmitglieder haben die Möglichkeit, im Rahmen einer Gehaltsumwandlung Altersversorgungsansprüche aufzubauen („Deferred Compensation“). Lediglich für Herrn Dr. Heinz-Jürgen Bertram besteht aufgrund seines vorherigen Arbeitsverhältnisses eine Altersversorgungszusage, die allen anderen Mitarbeitern der ehemaligen Haarmann & Reimer GmbH ebenfalls angeboten wurde und die Dr. Bertram ebenfalls im Wege der Gehaltsumwandlung aus seinem eigenen Einkommen bedient.

Im Jahr 2009 haben Dr. Gerold Linzbach, Dr. Heinz-Jürgen Bertram sowie Dominique Yates im Rahmen einer Gehaltsumwandlung Altersversorgungsansprüche aufgebaut.

VORZEITIGE BEENDIGUNG DER DIENSTVERTRÄGE

Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder sehen keine besonderen Vergütungen bei vorzeitiger Vertragsbeendigung vor. In diesem Falle erhält das jeweilige Vorstandsmitglied ausschließlich sein Festgehalt für die Vertragsdauer weitergezahlt. Ein Anspruch auf Bonuszahlungen für das betreffende Geschäftsjahr besteht nicht.

Bei Herrn Dr. Heinz-Jürgen Bertram bestand bis zum Ende seines Vertrags als Vorstandsmitglied verantwortlich für den Geschäftsbereich Flavor & Nutrition die Abrede, dass im Falle der Beendigung seines Vorstandsvertrags eine Abfindung auf der Basis seines der Organbestellung vorausgegangenen Arbeitsverhältnisses und der darauf beruhenden Betriebszugehörigkeit seit 1. November 1990 erfolgt. Auf diese gesonderte Abrede hat er mit seiner Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands für die Zukunft verzichtet.

Mit den Vorstandsmitgliedern ist ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot von zwölf Monaten vereinbart worden. Als Entschädigung hierfür erhält das jeweilige Vorstandsmitglied 50 % seiner vertraglich vereinbarten Grundvergütung.

Die individualisierte Offenlegung der Gesamtvergütung eines jeden Vorstandsmitglieds ist zuzüglich der Zuführungen aufgrund von Versorgungszusagen in der folgenden Übersicht dargestellt:

IN €	GEHALT	SACHBEZÜGE*	VARIABLE VERGÜTUNG**	AUFWAND FÜR BONUSSYSTEME MIT LANGZEITCHARAKTER***	GESAMT	ZUFÜHRUNG ZUR PENSIONS-RÜCKSTELLUNG AUS ALTERS-VERSOR-GUNGSZU-SAGEN	ZUFÜHRUNG ZUR PENSI-ONSRÜCK-STELLUNG AUS GE-HALTSM-WAND-LUNG
Zum 31.12.2009 amtierende Vorstandsmitglieder							
DR. HEINZ-JÜRGEN BERTRAM (Gesamtjahresbezüge 2009 bis 30.06. Vorstandsmitglied Flavor & Nutrition ab 1.07. Vorstandsvorsitzender)	462.500	7.811	502.100	164.148	1.136.559	53.968	122.229
2008	400.000	7.356	117.400	11.290	536.046	1.665	26.884
ACHIM DAUB (2009)	400.000	6.091	487.162	128.909	1.022.162	0	0
2008	400.000	8.210	64.838	11.634	484.682	0	0
HANS HOLGER GLIEWE (ab 5.11.2009)	31.192	18.029	15.434	0	64.655	0	12.630
2008	0	0	0	0	0	0	0
BERND HIRSCH (ab 1.12.2009)	25.000	0	27.000	0	52.000	0	0
2008	0	0	0	0	0	0	0
2009 ausgeschiedene Vorstandsmitglieder							
DR. GEROLD LINZBACH (Vorstandsvorsitzender bis 30.06.2009)	300.000	5.374	512.000	0	817.374	0	24.031
Abfindung Bezüge vom 1.07. bis 22.10.2009	186.364	0	0	0	186.364	0	0
2008	600.000	10.140	138.000	0	748.140	0	63.498
DOMINIQUE YATES (Vorstandsmitglied bis 30.11.2009)	275.000	6.399	255.500	0	536.899	0	58.448
Bezüge Dezember 2009****	25.000	582	27.000	0	52.582	0	0
2008	300.000	919	139.000	9.092	449.011	0	34.267

* Sachbezüge beinhalten sonstige Bezüge wie geldwerte Vorteile aus der Bereitstellung eines Firmenwagens, Wohnungs- und Umzugskosten sowie Zuschüsse zur Gruppenunfallversicherung.

** Variable Vergütungen beinhalten sowohl die Rückstellungsbildung für den Bonus des laufenden Jahres als auch die Zahlungen für den Bonus des Vorjahres, soweit dieser von der Rückstellungsbildung des Vorjahres abweicht.

*** Aufwand aus Zuführungen zu Rückstellungen für Bonussysteme mit Langzeitcharakter (sog. LTIP).

**** Die Bezüge von Dominique Yates im Dezember 2009 rühren aus dem vereinbarten Ende der Laufzeit seines Anstellungsvertrages und seiner Tätigkeit bis zum 31. Dezember 2009. Die organschaftliche Vorstandsbestellung endete hingegen zum 30. November 2009.

Vergütung des Vorstands
Angaben gemäß Paragraph 315 Abs. 4 HGB

BEENDIGUNG DER DIENSTVERTRÄGE VON DR. GEROLD LINZBACH UND DOMINIQUE YATES

Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder enthalten keine besonderen Vergütungsregelungen bei einem zeitlichen Auslaufen der Verträge, insbesondere keine gesonderten Abfindungszahlungen.

Der Vorstandsvertrag mit Dr. Gerold Linzbach wurde zum 30. Juni 2009 vorzeitig im Zuge der Ernennung von Dr. Heinz-Jürgen Bertram zu dessen Nachfolger mit Wirkung zum 1. Juli 2009 einvernehmlich aufgehoben. Mit seiner letzten Entgeltabrechnung erhielt er seine festen Bezüge für den Zeitraum Juli 2009 bis 22. Oktober 2009, dem ursprünglichen Ende seines Vertrags, als Einmalzahlung ausgezahlt. Ferner erhielt er seinen zeitanteiligen Bonus für die Monate Januar bis Oktober 2009. Weitere Zahlungen erfolgten nicht.

Im gegenseitigen Einvernehmen und auf eigenen Wunsch schied Dominique Yates zum 31. Dezember 2009 aus dem Unternehmen aus. Bis zu diesem Zeitpunkt erhielt er seine regelmäßige monatliche Vergütung ausbezahlt. Ferner erhält er 2010 den vertraglich vereinbarten erfolgs- und leistungsabhängigen Bonus für das Jahr 2009. Weitere Zahlungen an ihn erfolgen nicht.

Bei beiden ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern, Dr. Gerold Linzbach und Dominique Yates, wurde auf eine nachvertragliche Wettbewerbsabrede einvernehmlich verzichtet.

DIRECTORS' & OFFICERS'-VERSICHERUNG

Zugunsten der Mitglieder des Vorstands hatte Symrise im Jahr 2009 eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung (sog. „Directors' & Officers'- Versicherung“) abgeschlossen. Die Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass der Personenkreis bei Ausübung der Führungstätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen wird. Im Jahr 2009 war kein Selbstbehalt mit den Vorstandsmitgliedern vereinbart. Ab 2010 wird ein solcher basierend auf dem „Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung“ eingeführt.

ANGABEN GEMÄSS PARAGRAPH 315 ABS. 4 HGB

Das Grundkapital der Symrise AG beläuft sich unverändert auf 118.173.300 € und ist in nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien zum rechnerischen Wert von je 1 € eingeteilt. Die damit zusammenhängenden Rechte und Pflichten werden durch die relevanten Vorschriften des deutschen Aktiengesetzes geregelt. Es existieren keine unterschiedlichen Aktiegattungen mit verschiedenen Rechten und Pflichten. Auch Sonderrechte und Kontrollbefugnisse für irgendwelche Inhaber von Aktien bestehen nicht.

Wir wurden von keinem der Aktionäre darauf hingewiesen, dass die Meldeschwelle von 10 % oder mehr an Stimmrechten an unserem Unternehmen überschritten wurde.

Die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands richtet sich nach den §§ 84, 85 des Aktiengesetzes. Änderungen der Satzung richten sich nach den §§ 133, 179 des Aktiengesetzes.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31. Oktober 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 40 Mio. € zu erhöhen. Die neuen Aktien können von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- a) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie zum Zweck der Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften;
- b) soweit dies erforderlich ist, um Inhabern der von der Gesellschaft oder ihren Tochtergesellschaften ausgegebenen Optionscheine und Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- beziehungsweise Wandlungsrechts beziehungsweise nach Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten zustehen würde;
- c) um etwaige Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen;
- d) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 Aktiengesetz unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt. Auf die Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals werden angerechnet Aktien, die während der Laufzeit des genehmigten Kapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5, 186 Abs. 3 Satz 4 Aktiengesetz veräußert werden, sowie Aktien, auf die ein Wandlungsrecht oder Optionsrecht oder eine Wandlungspflicht oder Optionspflicht auf Grund von Options- und/

oder Wandelschuldverschreibungen besteht, die seit Erteilung dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gem. §§ 221 Abs. 4, 186 Abs. 3 Satz 4 Aktiengesetz ausgegeben worden sind.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung einschließlich des Inhalts der Aktienrechte und der Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

Ferner hat die ordentliche Hauptversammlung am 11. Mai 2009 den Vorstand ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71 a ff. Aktiengesetz zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

- a) Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 31. Oktober 2010.
- b) Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots beziehungsweise mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots.
 - aa) Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, darf der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den am Börsenhandelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) um nicht mehr als 5 % über- oder unterschreiten.
 - bb) Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot beziehungsweise eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots, dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Durchschnitt der Schlusskurse im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den drei Börsenhandelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots beziehungsweise der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Ergeben sich nach der Veröffentlichung eines Kaufangebots beziehungsweise der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots erhebliche Abweichungen des maßgeblichen Kurses, so kann das Angebot beziehungsweise die Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots angepasst

werden. In diesem Fall wird auf den Durchschnittskurs der drei Börsenhandelstage vor der Veröffentlichung einer etwaigen Anpassung abgestellt. Das Kaufangebot beziehungsweise die Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots kann weitere Bedingungen vorsehen. Sofern das Kaufangebot überzeichnet ist, beziehungsweise im Fall einer Aufforderung zur Abgabe eines Angebots von mehreren gleichwertigen Angeboten nicht sämtliche angenommen werden, muss die Annahme nach Quoten erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien je Aktionär kann vorgesehen werden.

- c) Der Vorstand wird ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken, insbesondere auch zu den folgenden Zwecken zu verwenden:
 - aa) Die Aktien können eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Von der Ermächtigung zur Einziehung kann mehrfach Gebrauch gemacht werden. Erfolgt die Einziehung im vereinfachten Verfahren, ist der Vorstand zur Anpassung der Zahl der Stückaktien in der Satzung ermächtigt.
 - bb) Die Aktien können auch in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an die Aktionäre veräußert werden, wenn die Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien gleicher Ausstattung der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet.
 - cc) Die Aktien können gegen Sachleistung veräußert werden, insbesondere auch im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen sowie Zusammenschlüssen von Unternehmen.
- d) Die Ermächtigungen unter c) Buchstaben aa) bis cc) erfassen auch die Verwendung von Aktien der Gesellschaft, die auf Grund von § 71 d Satz 5 Aktiengesetz erworben wurden.
- e) Die Ermächtigungen unter c) können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilen, einzeln oder gemeinsam, die Ermächtigungen unter c) Buchstaben bb) und cc) können auch durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder auf deren Rechnung oder auf Rechnung der Gesellschaft handelnde Dritte ausgenutzt werden.

Angaben gemäß Paragraph 315 Abs. 4 HGB
Erklärung zur Unternehmensführung

- f) Das Bezugsrecht der Aktionäre auf diese eigenen Aktien wird insoweit ausgeschlossen, wie diese Aktien gemäß der vorstehenden Ermächtigung unter c) Buchstaben bb) und cc) verwendet werden.
- g) Der Aufsichtsrat kann bestimmen, dass Maßnahmen des Vorstands auf Grund dieses Hauptversammlungsbeschlusses nur mit seiner Zustimmung vorgenommen werden dürfen.

Andere zu berichtende Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB bestehen nicht.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auf der Internetseite der Symrise AG öffentlich zugänglich gemacht. Die Adresse lautet: www.symrise.com > Our Company > Investor Relations > Corporate Governance > Erklärung zur Unternehmensführung

RIEGEL



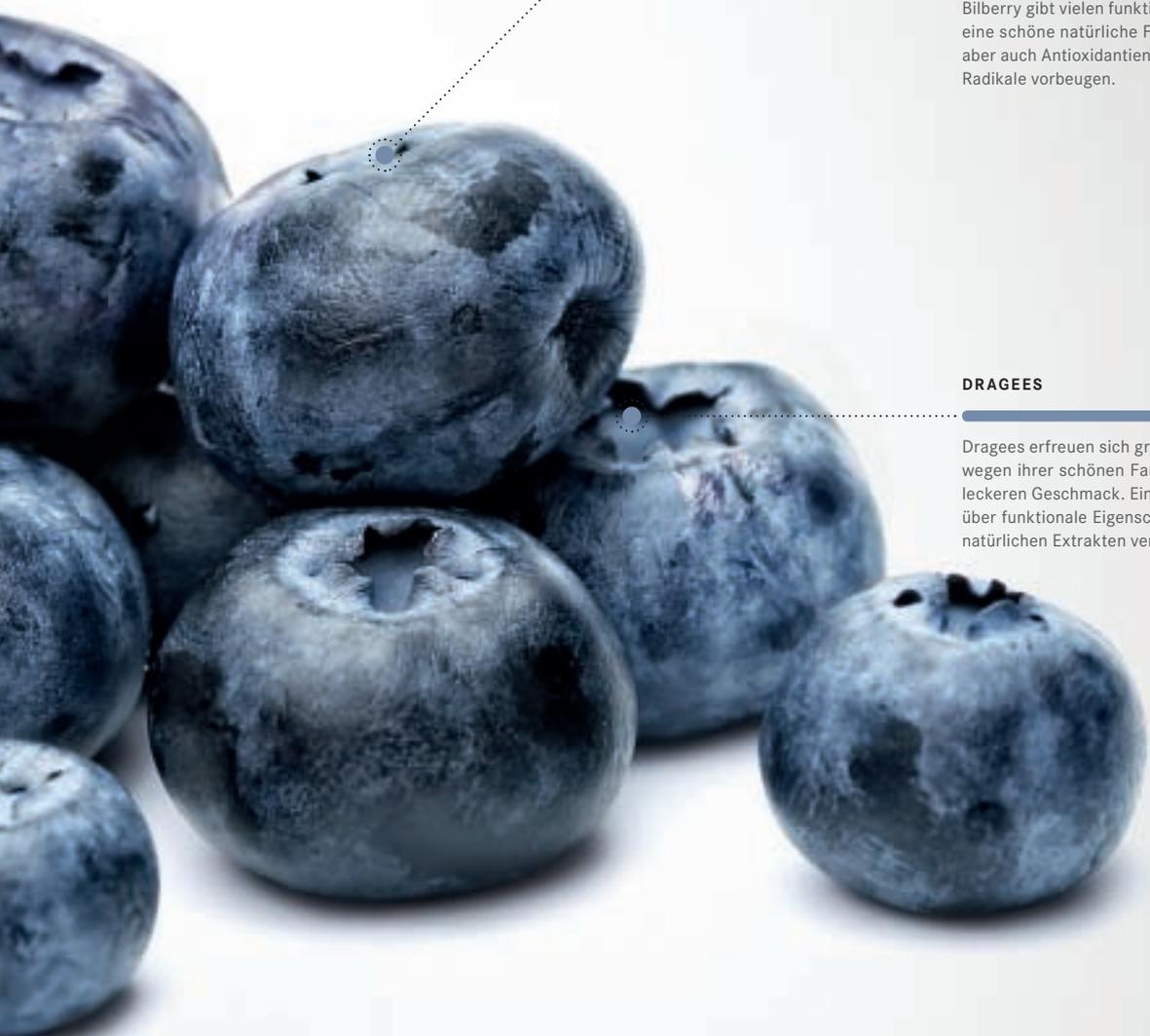
Zunehmend setzen neue Riegelkonzepte auf Funktionalität durch natürliche Fruchtextrakte.

KAPSELN



Bei Nahrungsergänzungsmitteln oder Sportlernahrung sind Kapseln eine bevorzugte Darreichungsform.





GETRÄNKE

Bilberry gibt vielen funktionalen Getränken eine schöne natürliche Färbung, liefert aber auch Antioxidantien, die gegen freie Radikale vorbeugen.



DRAGEES

Dragees erfreuen sich großer Beliebtheit wegen ihrer schönen Farben und dem leckeren Geschmack. Einige verfügen auch über funktionale Eigenschaften, die sie natürlichen Extrakten verdanken.



DR. SIMONE PESCHKE
Head of Competence Center
Health & Nutrition

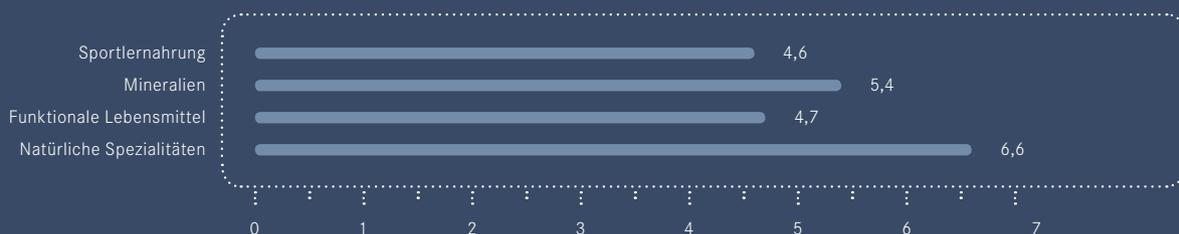
„Unser neuer Anwendungsbereich Consumer Health stärkt unsere Position im wachsenden Markt der Nahrungsergänzungsmittel.“



Neben dem Geschmack konzentriert sich Symrise auch auf die funktionalen Eigenschaften von botanischen Rohstoffen und daraus hergestellten natürlichen Extrakten mit standardisierten Inhaltsstoffen. Auf dem wachsenden Markt der Nahrungsergänzungsmittel haben wir uns mit dem Kauf der Kaden Biochemicals und dem neuen Anwendungsbereich Consumer Health kompetent positioniert. Physikalische Trenntechniken sind bei der Herstellung von Nahrungsergänzungsmitteln natürlichen Ursprungs wichtig, um die wertgebenden Inhaltsstoffe schonend zu extrahieren, aufkonzentrieren und standardisieren zu können. Für den Bilberry-Extrakt erhalten wir die Früchte – Blau- oder Heidelbeere – aus Wildsam-

lungen verschiedener Regionen. Der Extrakt enthält mindestens 25 % Anthocyane, die Blaubeeren die intensive Farbe verleihen und erheblich zu deren antioxidativen Eigenschaften beitragen. Antioxidantien können den Körper gegen freie Radikale schützen, die Zellschäden sowie akute und chronische Erkrankungen verursachen können. Sie helfen, die gesunden Organfunktionen der Netzhaut zu erhalten. Zudem können sie dazu beitragen, die Funktionen der Kapillargefäße und die Elastizität der Venen zu erhalten. Der gewonnene Bilberry-Extrakt von Symrise hat Lebensmittelqualität und wird in einer Vielzahl von Nahrungsergänzungsmitteln eingesetzt.

WACHSTUMSPROGNOSE 2008 – 2013: CAGR FÜR ANWENDBEREICHE VON NAHRUNGSERGÄNZUNGSMITTELN UND LEBENSMITTELN MIT FUNKTIONALEN EIGENSCHAFTEN (IN %)



Quelle: NBJ

KONZERNABSCHLUSS

INHALTSVERZEICHNIS

KONZERNABSCHLUSS.....	84	ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS.....	92
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	84	1 Allgemeine Informationen.....	92
Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	85	2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.....	92
Konzern-Bilanz.....	86	3 Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts.....	105
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	88	4 Segmentinformationen.....	106
Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung.....	90	5 Umsatzerlöse.....	110
		6 Sonstige betriebliche Erträge.....	110
		7 Personalaufwand.....	110
		8 Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen.....	111
		9 Verwaltungskosten.....	111
		10 Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	111
		11 Restrukturierungskosten.....	111
		12 Finanzergebnis.....	111
		13 Ertragsteuern.....	112
		14 Abschreibungen.....	112
		15 Ergebnis je Aktie.....	113
		16 Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen.....	113
		17 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.....	113
		18 Vorräte.....	114
		19 Vorauszahlungen, sonstige Vermögenswerte und Forderungen.....	114
		20 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte.....	114
		21 Latente Steuerschulden.....	115

22	Sonstige langfristig gebundene Vermögenswerte und Forderungen	117	43	Angaben zum Risikomanagement von Finanzinstrumenten	138
23	Finanzielle Vermögenswerte	117	44	Derivative Finanzinstrumente	141
24	Anteile an einem assoziierten Unternehmen	117	45	Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen	142
25	Immaterielle Vermögenswerte	118	46	Erfolgsabhängige Vergütung (Long Term Incentive Program und Strategic Share Bonus)	143
26	Sachanlagen	120	47	Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	143
27	Akquisitionen	121	48	Langfristige Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements	145
28	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123	49	Abschlussprüfung	145
29	Kurzfristige Darlehen	123	50	Aufstellung der einbezogenen Unternehmen	145
30	Sonstige kurzfristige Rückstellungen	125	51	Anteilsbesitz an der Symrise AG nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG	146
31	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	125	52	Befreiung von der Aufstellung eines Jahresabschlusses nach § 264 b und § 264 Abs. 3 HGB	149
32	Langfristige Darlehen	126	53	Corporate Governance	149
33	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	126		ERKLÄRUNG DES VORSTANDS	150
34	Finanzielle Verbindlichkeiten	127		BESTÄTIGUNGSVERMERK	151
35	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	128			
36	Gezeichnetes Kapital	134			
37	Kapitalrücklage und sonstige Rücklagen	134			
38	Angaben zum Kapitalmanagement	135			
39	Dividenden	135			
40	Weitere Erläuterungen zur Cashflow Rechnung	135			
41	Weitere Informationen zu Finanzinstrumenten	136			
42	Nettogewinne und -verluste nach Bewertungskategorien	138			

KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG – 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009

IN T€	ANHANG	2008	2009 MIT SEPARATER DARSTELLUNG DER RESTRUK- TURIERUNGS- KOSTEN	2009 ANGE- FALLENE RESTRUK- TURIERUNGS- KOSTEN*	2009
Umsatzerlöse	4,5	1.319.862	1.361.954	0	1.361.954
Umsatzkosten	4	-762.377	-794.850	-9.180	-804.030
Bruttoergebnis vom Umsatz		557.485	567.104	-9.180	557.924
Sonstige betriebliche Erträge	6	10.281	12.320	0	12.320
Vertriebskosten		-215.137	-225.135	-4.141	-229.276
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	8	-86.185	-91.569	-4.117	-95.686
Verwaltungskosten	9	-74.155	-79.192	-2.266	-81.458
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10	-5.333	-632	-181	-813
Restrukturierungskosten	11	0	-19.885	19.885	0
Betriebsergebnis/EBIT		186.956	163.011	0	163.011
Finanzerträge**		40.480	14.884	0	14.884
Finanzaufwendungen**		-92.654	-61.176	0	-61.176
Finanzergebnis	12	-52.174	-46.292	0	-46.292
Ergebnis vor Steuern		134.782	116.719	0	116.719
Ertragsteuern	13	-44.396	-32.370	0	-32.370
Jahresüberschuss		90.386	84.349	0	84.349
Ergebnis je Aktie (in €)					
- verwässert und unverwässert	15	0,76	0,71	0	0,71

* Gliederungsschema wurde geändert, siehe Erläuterungen „2.3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze - Änderung der Darstellung“.

** Vorjahresbeträge wurden umgegliedert, siehe Erläuterungen „2.3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze - Änderung der Darstellung“.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

IN T€	ANHANG	2008	2009
Jahresüberschuss		90.386	84.349
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	2.6	-8.456	16.406
Unrealisierte Gewinne/Verluste (-) aus „zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten“ nach Steuern		34	21
Unrealisierte Gewinne/Verluste (-) aus derivativen Finanzinstrumenten nach Steuern	44	-17.195	-1.120
Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		-25.617	15.307
Gesamtergebnis		64.769	99.656

KONZERN-BILANZ

IN T€	ANHANG	31.12.2008	31.12.2009
VERMÖGENSWERTE			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	16	68.860	80.540
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	221.686	228.379
Vorräte*	18	258.606	234.779
Vorauszahlungen, sonstige Vermögenswerte und Forderungen	19	35.900	61.097
Steuerforderungen		7.169	8.172
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	20	50	3.003
		592.271	615.970
Langfristige Vermögenswerte			
Latenter Steueranspruch	21	44.392	43.909
Sonstige langfristig gebundene Vermögenswerte und Forderungen	22	2.895	3.802
Finanzielle Vermögenswerte	23	4.454	7.792
Anteile an einem assoziierten Unternehmen*	24	168	70
Immaterielle Vermögenswerte*	25	857.378	837.667
Sachanlagen*	26	388.999	386.021
		1.298.286	1.279.261
AKTIVA		1.890.557	1.895.231

* Vorjahresbeträge wurden geändert, siehe Erläuterungen „2.3.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – Anpassung Vorjahreswerte/finale Kaufpreisallokationen“.

Konzern-Bilanz

KONZERN-BILANZ

IN T€	ANHANG	31.12.2008	31.12.2009
SCHULDEN			
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28	82.170	77.079
Darlehen	29	347.646	289.941
Sonstige Rückstellungen	30	1.716	5.862
Steuerschulden		48.898	41.322
Sonstige Verbindlichkeiten*	31	66.961	88.753
Finanzielle Verbindlichkeiten**	34	503	45
		547.894	503.002
Langfristige Schulden			
Darlehen	32	362.792	364.576
Sonstige Verbindlichkeiten	33	12.809	17.118
Finanzielle Verbindlichkeiten**	34	14.859	19.128
Sonstige Rückstellungen		94	38
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	35	191.922	199.448
Latente Steuerschulden	21	111.792	102.957
		694.268	703.265
SUMME SCHULDEN		1.242.162	1.206.267
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	36	118.173	118.173
Kapitalrücklage	37	970.911	970.911
Neubewertungsrücklage		2.718	2.718
Rücklage aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	44	-17.201	-18.300
Kumulierte Währungsdifferenzen		-78.565	-62.159
Bilanzverlust		-347.641	-322.379
SUMME EIGENKAPITAL		648.395	688.964
PASSIVA		1.890.557	1.895.231

* Vorjahresbeträge wurden geändert, siehe Erläuterungen „2.3.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – Anpassung Vorjahreswerte/finale Kaufpreisallokationen“.

** Das Bilanzgliederungsschema wurde um den Posten „Finanzielle Verbindlichkeiten“ erweitert. Zur Herstellung der Vergleichbarkeit wurde das Vorjahr angepasst.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

IN T€	ANHANG	2008	2009
Jahresüberschuss		90.386	84.349
Ertragsteuern	13	44.397	32.370
Zinsergebnis	12	41.206	39.790
Zwischensumme		175.989	156.509
Abschreibungen und Wertminderungen auf Anlagevermögen	25, 26	75.116	86.557
Wertaufholung auf Anlagevermögen	26	-5.156	0
Veränderung der Pensionsrückstellungen	35	-5.250	-5.001
Veränderung der Rückstellungen	30	-2.246	3.950
Veränderung der passiven langfristigen Abgrenzungen		-4.158	2.341
Veränderung der Rückstellung für die erfolgsabhängige Vergütung		1.549	-1.239
Gewinn (-)/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-34	236
Unrealisierte Verluste aus Zeitwertbewertung gemäß IAS 39	44	1.703	2.575
Unrealisierte Währungsdifferenzen		-2.249	-4.630
Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		59.275	84.789
Cashflow ohne Berücksichtigung der Veränderung des Nettoumlaufvermögens		235.264	241.298
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitionstätigkeit oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	17, 19, 22	-23.403	-6.049
Veränderung der Vorräte	18	-5.327	23.118
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitionstätigkeit oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	28, 31, 33	-6.348	15.569
Abfluss erfolgsabhängiger Vergütungen aus mehrjährigem Incentive Programm	46	-17.303	0
Gezahlte Ertragsteuern	13	-29.785	-48.246
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		153.098	225.690

Konzern-Kapitalflussrechnung

IN T€	ANHANG	2008	2009
Übertrag		153.098	225.690
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	19, 27	-283	-19.506
Auszahlungen für den Erwerb von Geschäftseinheiten (inkl. Vorräte)		-138.073	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	25	-14.393	-17.492
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	26	-38.140	-39.181
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-4.249	-1.668
Einzahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		428	0
Nettoveränderung von ausgegebenen Krediten		1	13
Zuflüsse aus Abgängen aus dem Anlagevermögen		11.603	2.255
Zahlungswirksamer Zinsertrag		1.482	1.232
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-181.624	-74.347
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		366.158	95.957
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-910	-1.044
Tilgung von Bankkrediten		-266.980	-151.497
Zahlungswirksame Transaktionskosten (Bank- und Beratungsgebühren)		0	-361
Zinszahlungen		-28.776	-25.014
Ausgeschüttete Dividenden	39	-59.087	-59.087
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		10.405	-141.046
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen		-18.120	10.297
Wechselkursbedingte Veränderungen		7.730	1.383
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen zum 1. Januar	16	79.250	68.860
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen zum 31. Dezember		68.860	80.540

KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG

IN T€	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITALRÜCKLAGE	NEUBEWERTUNGSRÜCKLAGE	RÜCKLAGE AUS DER BEWERTUNG ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT	KUMULIERTE WÄHRUNGS-DIFFERENZEN	BILANZ-VERLUST	SUMME EIGENKAPITAL
Saldo zum 1. Januar 2008	118.173	970.911	2.718	-40	-70.109	-378.940	642.713
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	90.386	90.386
Andere Gesamtergebnisbestandteile	0	0	0	-17.161	-8.456	0	-25.617
Ausgeschüttete Dividenden	0	0	0	0	0	-59.087	-59.087
Saldo zum 31. Dezember 2008	118.173	970.911	2.718	-17.201	-78.565	-347.641	648.395
Saldo zum 1. Januar 2009	118.173	970.911	2.718	-17.201	-78.565	-347.641	648.395
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	84.349	84.349
Andere Gesamtergebnisbestandteile	0	0	0	-1.099	16.406	0	15.307
Ausgeschüttete Dividenden	0	0	0	0	0	-59.087	-59.087
Saldo zum 31. Dezember 2009	118.173	970.911	2.718	-18.300	-62.159	-322.379	688.964

Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

1 Allgemeine Informationen

Die Symrise Aktiengesellschaft (Symrise AG) ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts und produziert, vermarktet und verkauft im Wesentlichen Aromen, Duftstoffe, Aromachemikalien und kosmetische Wirkstoffe. Sie ist die Muttergesellschaft des Symrise-Konzerns, deren Sitz 37603 Holzminden, Mühlenfeldstraße 1, Deutschland ist.

Die Aktien der Symrise AG sind zum Börsenhandel im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen und werden im Prime Standard im MDAX gelistet.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Symrise AG (nachstehend bezeichnet als „Symrise“ oder der „Symrise-Konzern“) für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 wurde am 22. Februar 2010 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Symrise AG ist nach den zum Bilanzstichtag geltenden Vorschriften der von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und den ergänzenden nach § 315 a Abs. 1 des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden.

Die folgenden Erläuterungen umfassen Angaben und Bemerkungen, die nach den IFRS neben der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Bilanz, der Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung als Anhang in den Konzernabschluss aufzunehmen sind

Zur klareren und übersichtlicheren Darstellung haben wir in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst; diese werden im Konzernanhang gesondert mit ergänzenden Ausführungen dargestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des historischen Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente und zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt und auf volle Tausend Euro (T€) gerundet, dabei können sich Rundungsdifferenzen ergeben. Abweichende Angaben werden explizit genannt. Die Einzelabschlüsse der konsolidierten Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt beziehungsweise wurden, soweit die Bilanzstichtage abweichend vom 31. Dezember 2009 sind, zu diesem Stichtag gesondert aufgestellt.

2.2 ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Darüber hinaus hat der Konzern neue oder überarbeitete Standards und Interpretationen angewandt, sofern sie für das Geschäftsjahr verpflichtend anzuwenden waren.

IFRS 2 („Share-based payment: Vesting Conditions and Cancellations“): Die Definition der Ausübungsbedingungen umfasst nunmehr ausschließlich Dienstbedingungen und Leistungsbedingungen kombiniert mit einem Dienstzeiterfordernis. Die Anwendung des geänderten Standards hatte keine Auswirkungen auf die Bilanzierung.

Amendments zu IFRS 7 („Improving Disclosures about Financial Instruments“): Die Änderungen beinhalten ein Drei-Stufen-Modell für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert und führten zu zusätzlichen Angaben. Die Anwendung der Amendments führte zu keinen Änderungen der Bilanzierung.

IFRS 8 („Operating Segments“): Der IFRS 8 übernimmt den Managementansatz und verlangt die Angabe der intern zur Ressourcenallokation und Beurteilung der Segmentformate verwendeten Steuerungsgrößen. Mit Ausnahme von weiteren erläuternden Angaben ergibt sich

keine Auswirkung auf den Konzernabschluss der Symrise AG. Es ergeben sich insbesondere keine Unterschiede hinsichtlich der Segmentierungsgrundlagen oder in der Bemessungsgrundlage des Segmentergebnisses.

IAS 1 („Presentation of Financial Statements: a revised Presentation“) enthält neue Vorschriften zur Darstellung des Abschlusses. Die Änderungen betreffen die Darstellung der nichtanteilseignerbezogenen Eigenkapitalveränderungen in der Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Gesamtergebnisrechnung, die Bezeichnung der Abschlussbestandteile sowie die anzugebenden Vergleichsinformationen.

IAS 23 („Borrowing Costs“): Das Wahlrecht, Fremdkapitalkosten für bestimmte Vermögenswerte als Aufwand zu erfassen, wurde eliminiert: Fremdkapitalkosten, die qualifizierten Vermögenswerten direkt zugeordnet werden können, sind als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu aktivieren. Seit der verpflichtenden Anwendung des geänderten Standards ab 1. Januar 2009 wurden Fremdkapitalkosten in geringem Umfang aktiviert.

IAS 32 und IAS 1 („Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation“): Die Änderungen betreffen Regelungen zur Abgrenzung von Eigen- und Fremdkapital sowie diesbezügliche Angebotsvorschriften. Bestimmte durch den Inhaber kündbare Instrumente werden als Eigenkapital und nicht als Fremdkapital klassifiziert, wenn diese Instrumente spezifizierte Bedingungen erfüllen. Dies betrifft im Wesentlichen Anteile an Personengesellschaften; da die Symrise AG eine Kapitalgesellschaft ist, haben die Änderungen des IAS 32 und IAS 1 im Symrise-Konzern keine Auswirkungen.

Amendments zu IAS 39 und IFRS 7 („Reclassification of Financial Assets: Effective Date and Transition“) beziehen sich auf den Zeitpunkt des Inkrafttretens und geben Übergangsvorschriften zu den Änderungen an IAS 39 und IFRS 7, die im Oktober 2008 vom IASB veröffentlicht wurden. Die Anwendung hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Amendments to IFRIC 9 and IAS 39 („Embedded Derivatives“): Bei der Umklassifizierung aus der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende Finanzinstrumente“ müssen alle eingebetteten Derivate untersucht werden und, falls nötig, getrennt im Abschluss bilanziert werden. Da die Symrise AG keine Finanzinstrumente hält, die unter diese Vorschriften fallen, hat die Anwendung der geänderten Vorschriften keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

„Improvements to IFRS 2008: Annual Improvements Process“: Im Rahmen des jährlichen Verbesserungsprojekts des IASB werden kleinere und nicht dringende Verbesserungen der IFRS vorgenommen, die keine Auswirkungen auf die Bilanzierung bei Symrise haben.

Die nachfolgenden **Interpretationen** waren für das Geschäftsjahr erstmals anzuwenden und hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss:

IFRIC 13 („Customer Loyalty Programmes“) widmet sich der Rechnungslegung von Prämiegutschriften an Kunden, die Prämiegutschriften beim Kauf anderer Güter oder Dienstleistungen erhalten.

IFRIC 14 („The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction“) behandelt die Voraussetzungen, unter denen ein wirtschaftlicher Nutzen aus einem Pensionsplan für ein Unternehmen verfügbar ist.

Neben den genannten Änderungen sind folgende neue oder geänderte Interpretationen und Ergänzungen vom IASB und IFRIC verabschiedet worden. Jedoch werden diese von Symrise noch nicht angewendet, da diese entweder noch nicht verpflichtend sind oder eine Anerkennung (so genanntes „Endorsement“) durch die Europäische Kommission aussteht. Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der für Symrise relevanten Standards auf den Abschluss des Symrise-Konzerns werden derzeit geprüft. Symrise plant zurzeit keine frühzeitige Anwendung dieser Standards:

- **Amendments zu IFRS 2 („Group Cash-settled Share-based Payment Transactions“)** stellen klar, wie eine einzelne Tochtergesellschaft in einem Konzern bestimmte anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen in ihrem eigenen Abschluss bilanzieren soll.
- **IFRS 3 („Business Combinations“)** betrifft die Bestimmung des Kaufpreises, die Bewertung von Minderheitenanteilen sowie die Bilanzierung sukzessiver Unternehmenserwerbe. Auch wenn die eigentlichen Änderungen erst im kommenden Jahr anzuwenden sind, ergaben sich Auswirkungen bereits im vorliegenden Konzernabschluss. Bereits in der Berichtsperiode angefallene Nebenkosten für Akquisitionen im Jahr 2010 wurden im vorliegenden Konzernabschluss ergebnisbelastend erfasst. Siehe hierzu auch TZ 27 Akquisitionen.
- **IFRS 9 („Financial Instruments“)** widmet sich der Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögensgegenständen, die künftig in die Kategorien „fortgeführte Anschaffungskosten“ (amortised cost) und „beizulegender Zeitwert“ (fair value) einzuordnen sind.
- **Revised IAS 24 („Related Party Disclosures“)** bringt eine Vereinfachung der Angabepflichten von Regierungen nahestehender Unternehmen und verdeutlicht die Definition eines nahestehenden Unternehmens oder einer nahestehenden Person.
- **IAS 27 („Consolidated and Separate Financial Statements“)** regelt im Wesentlichen, dass Käufe oder Verkäufe von Anteilen an Tochterunternehmen, durch die sich die Beherrschungsmöglichkeit nicht ändert, erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen sind und dass erst bei Verlust der Beherrschung der Veräußerungsgewinn oder -verlust erfolgswirksam zu erfassen ist.

- **Amendments to IAS 32 („Classification of Rights Issues“)** regelt die Bilanzierung beim Emittenten von Bezugsrechten, Optionen und Optionsscheinen.
- **IAS 39 („Eligible Hedged Items“):** Durch die Änderungen wird klargestellt, wie bei der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften mit dem Inflationsanteil von Finanzinstrumenten und mit Optionskontrakten, die als Sicherungsinstrument genutzt werden, zu verfahren ist. Aus der Anwendung des geänderten IAS 39 werden sich bei Symrise keine Änderungen ergeben.
- **IFRIC 12 („Service Concession Arrangements“)** dient der Klärstellung bestimmter Ansatz- und Bewertungssachverhalte von Dienstleistungskonzessionen aus dem öffentlichen Sektor an private Betreiber.
- **Amendments zu IFRIC 14 („Prepayments of a Minimum Funding Requirement“)** behandelt die Voraussetzungen, unter denen ein wirtschaftlicher Nutzen aus einem Pensionsplan für ein Unternehmen verfügbar ist.
- **IFRIC 15 („Agreements for the Construction of Real Estate“)** regelt die Bilanzierung bei Errichtungsgesellschaften hinsichtlich der Erfassung von Erträgen aus dem Verkauf von Wohnungen oder Häusern, bevor die Errichtung abgeschlossen ist.
- **IFRIC 16 („Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation“)** beschäftigt sich mit Fragen im Zusammenhang mit der Sicherung eines ausländischen Geschäftsbetriebes.
- **IFRIC 17 („Distribution of Non-Cash Assets to Owners“)** behandelt die Frage, wann und in welcher Höhe eine Sachdividende zu bilanzieren ist.
- **IFRIC 18 („Transfers of Assets from Customers“)** ist insbesondere relevant für den Energiesektor und behandelt Fragen im Zusammenhang mit der Bereitstellung eines Leitungsnetzes oder eines Zugangs zur Versorgung mit Gütern oder Dienstleistungen.
- **IFRIC 19 („Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments“)** regelt, wenn ein Unternehmen teilweise oder vollständig eine finanzielle Verbindlichkeit durch Ausgabe von Aktien oder anderen Eigenkapitalinstrumenten tilgt.

Die Änderungen zu IFRIC 12 bis 19 werden keinen Einfluss auf den Konzernabschluss von Symrise haben.

- **Improvements to IFRS 2009:** Im Rahmen des jährlichen Verbesserungsprojekts des IASB werden kleinere und nicht dringende Verbesserungen der IFRS vorgenommen. Auch hier werden keine nennenswerten Änderungen für den Konzernabschluss von Symrise erwartet.

Weitere Rechnungslegungsvorschriften:

Symrise unterhält auf dem Betriebsgelände in Holzminden zur eigenen Stromversorgung ein Energieversorgungsnetz und ist daher nach der Definition des § 3 Nr. 18 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) Energieversorgungsunternehmen. Nach § 110 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 EnWG gilt dieses Netz als Objektnetz und ist nach dem aktuell gültigen EnWG von der Anwendung weiter Teile des Energiewirtschaftsgesetz

zes befreit, unter anderem von den besonderen Rechnungslegungs- und Prüfungsvorschriften des § 10 EnWG.

2008 hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) entschieden, dass die Ausnahmeregelung des § 110 Abs. 1 Nr. 1 EnWG mit der europäischen Elektrizitätsrichtlinie nicht in Einklang steht. Die EU hat ihre Mitgliedstaaten daraufhin aufgefordert bis 3. März 2011 gesetzlich zu reagieren.

Wir sind der Auffassung, dass wir bis zu einer Gesetzesänderung nicht verpflichtet sind, die buchhalterischen Vorschriften des EnWG anzuwenden. Unterlegt wird diese Auffassung durch ein entsprechendes Rechtsgutachten.

2.3 WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGEN

Die Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit IFRS macht es erforderlich, dass der Vorstand Bewertungen, Schätzungen und Annahmen vornimmt, die die Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen und den Wert der ausgewiesenen Vermögenswerte, Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag, Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung. Die hieraus resultierenden Wertänderungen werden in der Berichtsperiode berücksichtigt, in der die Änderung vorgenommen wird sowie in den hiervon betroffenen künftigen Berichtsperioden.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses wurden die folgenden Schätzungen und Annahmen getroffen, welche die Beträge im Abschluss wesentlich beeinflussen:

Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob der Geschäfts- oder Firmenwert einer Wertminderung unterliegt. Dies erfordert eine Schätzung des erzielbaren Werts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen diese Vermögenswerte zugeordnet sind. Zur Schätzung des erzielbaren Werts muss der Konzern die voraussichtlichen künftigen Cashflows aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln. Zum 31. Dezember 2009 betrug der Buchwert 461,6 Mio. €.

Aktiviere Entwicklungs-kosten

Die aus eigenen Entwicklungen entstandenen immateriellen Vermögenswerte werden entsprechend der unter TZ 2.6 dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode aktiviert. Zur Ermittlung der zu aktivierenden Beträge hat die Unternehmensleitung unter anderem Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus Vermögenswerten, über die anzuwendenden Zinssätze und über den Zeitraum des Zuflusses von erwarteten zukünftigen Cashflows vor-

zunehmen. Zum 31. Dezember 2009 betrug der Buchwert der selbst entwickelten immateriellen Vermögenswerte 14,8 Mio. €.

Werthaltigkeit latenter Steueransprüche

Der Konzern beurteilt jährlich, ob steuerliche Verlustvorträge in einem überschaubaren Zeitraum genutzt und mit künftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können. Dies erfordert, dass der Konzern Schätzungen über die steuerlichen Gewinne jeder Konzerngesellschaft vornimmt. Der Buchwert der latenten Steueransprüche zum 31. Dezember 2009 betrug 43,9 Mio. €. Weitere Einzelheiten hierzu sind unter TZ 21 zu finden.

Aufnahme von Schuldscheindarlehen

Das Schuldscheindarlehen hat ein Volumen von 75 Mio. € und eine Laufzeit von 4 Jahren. Die variable Tranche wird mit dem 3-Monats-Euribor zuzüglich eines Aufschlages von 2,8% verzinst. Die fixe Tranche hat einen Kupon von 5,35%. Das Schuldscheindarlehen wird zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Dabei werden direkt zurechenbare Transaktionskosten in Höhe von ursprünglich 361 T€ von den Verbindlichkeiten des Schuldscheindarlebens abgezogen und über die Laufzeit des Schuldscheindarlebens linear verteilt.

Pensionen und andere Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Der Aufwand aus leistungsorientierten Pensionsplänen und der Verpflichtung des Konzerns, zusätzliche medizinische Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu erbringen, wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf die Abzinsungssätze, erwartete Erträge aus Planvermögen, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeitsraten und die künftigen Rentensteigerungen. Die angesetzten Abzinsungsfaktoren werden auf Grundlage der Renditen bestimmt, die am Bilanzstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industrieanleihen mit entsprechender Laufzeit und Währung erzielt werden. Falls solche Renditen nicht verfügbar sind, basieren die Abzinsungsfaktoren auf Marktrenditen von Regierungsanleihen. Die erwarteten Erträge des Fondsvermögens werden auf einheitlicher Basis unter Berücksichtigung historischer langfristiger Renditen und der Portfoliostruktur bestimmt. Aufgrund einer schwankenden Markt- und Wirtschaftslage können die zugrunde gelegten Prämissen von der tatsächlichen Entwicklung abweichen, was wesentliche Auswirkungen auf die Verpflichtung für Pensionen und sonstige Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses haben kann. Aufgrund der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen großen Unsicherheiten. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen zum 31. Dezember 2009 199,4 Mio. € (2008: 191,9 Mio. €). Weitere Einzelheiten hierzu sind unter TZ 35 zu finden.

Symrise hat im Jahr 2009 ein Restrukturierungsprogramm implementiert. Ziel des Programms ist eine weltweite Reduzierung von

Arbeitskräften und Optimierung von Arbeitsabläufen vorrangig im Bereich Vertrieb und Entwicklung, aber auch in der Produktion und Verwaltung. Kosten in Zusammenhang mit der Beendigung von Arbeitsverhältnissen sowie sonstige Kosten unterliegen erheblichen Schätzungen und Annahmen. Rückstellungen (in Rückstellungen für Restrukturierung enthalten) aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses betragen zum 31. Dezember 2009 3,2 Mio. €.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Wertberichtigung zweifelhafter Forderungen umfasst in erheblichem Maß Einschätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen, die auf der Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden, den aktuellen Konjunktorentwicklungen und der Analyse historischer Forderungsausfälle auf Portfoliobasis beruhen. Soweit das Unternehmen die Wertberichtigungen aus historischen Ausfallraten auf Portfoliobasis ableitet, vermindert ein Rückgang des Forderungsvolumens solche Vorsorgen entsprechend und umgekehrt. Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug zum Bilanzstichtag 228,4 Mio. €.

Rückstellungen

Die Bestimmung von Gewährleistungsrückstellungen und von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten ist in erheblichem Maß mit Einschätzungen verbunden. Symrise ist in unterschiedlichen Jurisdiktionen mit Rechtsstreitigkeiten und regulatorischen Verfahren konfrontiert. Diese Verfahren können dazu führen, dass Symrise straf- oder zivilrechtlichen Sanktionen, Geldbußen oder Vorteilsabschöpfungen auferlegt werden. Symrise bildet zum Bilanzstichtag keine Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten und Gewährleistungen.

Annahmen und Einschätzungen für weitere vereinzelt Bilanzposten

Annahmen und Einschätzungen sind zudem für die Bewertung von Eventualschulden und Verbindlichkeiten, bei der Bestimmung des beizulegenden Wertes langlebiger Sachanlagen, immaterieller Vermögenswerte und nach der Equity-Methode bilanzierter Beteiligungen notwendig. Die der jeweiligen Schätzung zugrunde liegenden wesentlichen Annahmen sind bei den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz erläutert. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, sodass wesentliche Anpassungen der Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte beziehungsweise Verbindlichkeiten erforderlich sind. Änderungen von Schätzungen werden nach IAS 8 „Accounting Policies, Changes in Accounting Estimates and Errors“ zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

2.3.1 ÄNDERUNG VON SCHÄTZUNGEN

Rezepturen und Handelsmarken

Der Symrise-Konzern hatte Rezepturen und Handelsmarken mit unbestimmter Nutzungsdauer bislang jährlich daraufhin untersucht, ob der erzielbare Betrag den Buchwert übersteigt, um nur im Falle einer Wertminderung abzuschreiben. Im Rahmen der Aufstellung der verkürzten Konzernzwischenabschlüsse zum 31. März 2009 und zum

30. Juni 2009 wurde festgestellt, dass die bisherige Annahme einer unbestimmten Nutzungsdauer aufgrund der signifikant geänderten Marktverhältnisse der letzten Monate und hinsichtlich immer kürzer werdender Produktlebenszyklen nicht mehr aufrechterhalten werden sollte. Infolgedessen wurden Rezepturen und Handelsmarken von ursprünglich unbestimmter Nutzungsdauer rückwirkend zum 1. Januar 2009 auf eine begrenzte Nutzungsdauer von 15 beziehungsweise 20 Jahren umqualifiziert. Die Abschreibung erfolgt linear über die genannten Zeiträume. Das Ergebnis des Berichtszeitraums wird dadurch mit Abschreibungen in Höhe von rd. 3,8 Mio. € belastet. Die Jahresergebnisse künftiger Perioden werden ratierlich bis zum Ablauf der Restnutzungsdauern insgesamt in Höhe von rd. 66,0 Mio. € belastet.

2.3.2 ÄNDERUNG DER DARSTELLUNG

Im vorliegenden Konzernabschluss wurde zur Verbesserung der Darstellung der Ertragslage und der Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr, das Gliederungsschema der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung um eine gesonderte Spalte für Restrukturierungskosten erweitert.

Des Weiteren wurden zur verbesserten Darstellung des Finanzergebnisses positive Wertänderungen aus Derivaten den Zinserträgen und negative Wertänderungen den Zinsaufwendungen zugeordnet, wohingegen diese in der Vergangenheit saldiert unter den Zinserträgen ausgewiesen waren. Zur Herstellung der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahresbeträge ebenfalls angepasst.

In der Bilanz wurden finanzielle Vermögenswerte, die keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder sonstige Vermögensgegenstände darstellen, gesondert ausgewiesen. Gleichfalls wurden finanzielle Verbindlichkeiten, die keine Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder sonstige Verbindlichkeiten darstellen, gesondert ausgewiesen. Zur Herstellung der Vergleichbarkeit wurde das Vorjahr ebenfalls angepasst.

2.3.3 ANPASSUNG VORJAHRESWERTE/ FINALE KAUFPREISALLOKATIONEN

In der Berichtsperiode erfolgte die finale Bilanzierung des Erwerbs des im Juli 2008 erworbenen 20%-Anteils an der Therapeutic Peptides Inc., Baton Rouge, USA (TPI) gemäß IFRS 3.62, infolgedessen wurden die Konzernbilanzwerte zum 31. Dezember 2008 angepasst.

Ebenso wurden die bislang vorläufigen Bilanzierungen für die Akquisitionen von Intercontinental Fragrances, USA (ICF), im September 2008 und von Manheimer Fragrances, USA, im November 2008 zu einer finalen Bilanzierung gemäß IFRS 3.62 vorgenommen und dadurch die korrespondierenden Bilanz- und Gewinn- und Verlustwerte angepasst.

Aus Wesentlichkeitsgründen wurden die hieraus resultierenden Änderungen der Gewinn- und Verlustrechnung im laufenden Jahr vorgenommen und werden wegen Geringfügigkeit nicht erläutert.

AKTIVA	31.12.2008	ERSTKONSOLIDIERUNG TPI	ERSTKONSOLIDIERUNG ICF	ERSTKONSOLIDIERUNG MANHEIMER	31.12.2008
IN T€	VERÖFFENTLICHT	ENDGÜLTIG	ENDGÜLTIG	ENDGÜLTIG	ANGEPASST
VERMÖGENSWERTE					
Kurzfristige Vermögenswerte					
Vorräte	258.974	0	0	-368	258.606
Langfristige Vermögenswerte					
Anteile an einem assoziierten Unternehmen	1.622	-1.454	0	0	168
Immaterielle Vermögenswerte	856.263	1.454	247	-586	857.378
Sachanlagen	388.414	0	0	585	388.999

PASSIVA	31.12.2008	ERSTKONSOLIDIERUNG TPI	ERSTKONSOLIDIERUNG ICF	ERSTKONSOLIDIERUNG MANHEIMER	31.12.2008
IN T€	VERÖFFENTLICHT	ENDGÜLTIG	ENDGÜLTIG	ENDGÜLTIG	ANGEPASST
SCHULDEN					
Kurzfristige Schulden					
Sonstige Verbindlichkeiten	67.586	0	247	-369	67.464

2.4 KONSOLIDIERUNGSKREIS SOWIE ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind die Symrise AG als Mutterunternehmen und die von ihr beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) einbezogen. Tochterunternehmen sind Unternehmen, bei denen die Symrise AG aufgrund der Mehrheit der Stimmrechte die Kontrolle über die Geschäfts- und Finanzpolitik innehat, um aus deren Tätigkeit Nutzen zu ziehen.

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen die Symrise AG über einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik verfügt, die aber weder Tochter- noch Gemeinschaftsunternehmen noch ein Joint Venture sind.

Zum 31. Dezember 2009 sind 56 (2008: 57) Konzerngesellschaften einbezogen, davon 10 (2008: 10) in Deutschland und 46 (2008: 47) im Ausland.

	01.01.2009	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	31.12.2009
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen				
Inland	10	0	0	10
Ausland	46	2	3	45
At-equity bewertete Unternehmen				
Ausland	1	0	0	1
Gesamt	57	2	3	56

Im Geschäftsjahr 2009 hat sich der Konsolidierungskreis der Symrise AG im Wesentlichen wie folgt verändert:

Am 18. Dezember 2009 gründeten die Busiris Vermögensverwaltung GmbH, Holzminden, und die Symrise Beteiligung GmbH, Holzminden, die Symrise Group Finance Holding 1 BVBA mit Sitz in Brüssel, Belgien. Die Gesellschaft hat ein Stammkapital von 18 T€ und soll als geschäftsführende Gesellschafterin der Symrise Group Finance Holding 2, Brüssel, Belgien, die Finanzierung der ausländischen Tochtergesellschaften im Symrise-Konzern bündeln. Das Stammkapital wurde voll eingezahlt.

Ebenfalls am 18. Dezember 2009 gründeten die Symrise Group Finance Holding 1 BVBA, Brüssel, Belgien, und Symrise SAS, Frankreich, die Symrise Group Finance Holding 2 CV mit Sitz in Brüssel, Belgien. Die Gesellschaft hat ein Haftkapital von 1,2 Mio. €. Gesellschaftszweck ist wie bei der Symrise Group Finance Holding 1 BVBA die Finanzierung der ausländischen Tochtergesellschaften. Die Hafteinlage wurde voll eingezahlt.

Alle 2009 gegründeten Konzerngesellschaften wurden ab dem Zeitpunkt ihrer Gründung vollkonsolidiert.

Weiter sind drei Gesellschaften in Folge von Umstrukturierungen in Singapur, Thailand und Kolumbien liquidiert worden.

Da sich der Konsolidierungskreis gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert hat, ist die Vergleichbarkeit mit dem Konzernabschluss des Vorjahres im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht beeinträchtigt.

Die vollkonsolidierten einbezogenen und die „at-equity“ bewerteten Gesellschaften des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 sind unter TZ 50 aufgeführt

2.5 GRUNDSÄTZE DER EINBEZIEHUNG VON TOCHTERUNTERNEHMEN UND ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Vollkonsolidierung

Der Abschluss des Mutterunternehmens und die Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum Bilanzstichtag aufgestellt. Hierzu werden Anpassungen vorgenommen, um aus lokalen rechtlichen Bestimmungen resultierende Unterschiede in Ansatz und Bewertung auszugleichen.

Alle konzerninternen Salden, Transaktionen und nicht realisierte Gewinne aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert. Unrealisierte Verluste aus konzerninternen Transaktionen werden ebenfalls eliminiert, es sei denn, die Konzernanschaffungs- und Herstellungskosten können künftig nicht erzielt werden.

Die Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern einen beherrschenden Einfluss erlangt, voll konsolidiert. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden aus Unternehmenserwerben werden im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich mit ihren beizulegenden Zeitwerten erfasst. Soweit die Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs das anteilige neu bewertete Reinvermögen des

Akquisitionsobjektes übersteigen, kommt in Höhe des Unterschiedsbetrags ein Geschäfts- oder Firmenwert zum Ansatz. Die Aufwendungen und Erträge der erworbenen Tochterunternehmen gehen vom Erwerbszeitpunkt an in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ein.

Equity-Methode

Assoziierte Unternehmen („Beteiligungen“) werden nach der Equity-Methode bilanziert, sofern Symrise keinen beherrschenden Anteil hält, aber einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik der Beteiligungsgesellschaft ausüben kann.

Sie werden im Konzernabschluss zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt. Nach dem Erwerbszeitpunkt wird der Anteil von Symrise am Ergebnis des assoziierten Unternehmens in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der Anteil an erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals wird unmittelbar im Konzern-Eigenkapital erfasst. Die kumulierten Veränderungen nach dem Erwerbszeitpunkt erhöhen beziehungsweise vermindern den Beteiligungsbuchwert des assoziierten Unternehmens entsprechend.

Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen dem Konzern und dem assoziierten Unternehmen werden entsprechend des Beteiligungsanteils eliminiert. Der Abschluss des assoziierten Unternehmens wird unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Konzernabschluss.

2.6 DARSTELLUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Fremdwährungsumrechnung

Die Tochtergesellschaften der Symrise AG führen ihre Bücher in der jeweiligen funktionalen Währung. Da diese ihr Geschäft jeweils finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch selbständig betreiben, ist die funktionale Währung im Wesentlichen die jeweilige Landeswährung.

Die Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, rechnet der Symrise-Konzern zum Stichtagskurs am Periodenende um. Die Aufwendungen, Erträge und das Ergebnis werden mit dem Transaktionskurs umgerechnet. Die sich aus der Umrechnung ergebenden Unterschiedsbeträge weist der Symrise-Konzern im Eigenkapital separat als „kumulierte Währungsdifferenzen“ aus.

Eigenkapitalbestandteile werden mit historischen Kursen zu den Zeitpunkten ihrer jeweiligen aus Konzernsicht erfolgten Zugänge umgerechnet. Hieraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden im Eigenkapital gesondert als „kumulierte Währungsdifferenzen“ ausgewiesen. Bei den Transaktionen – Verkauf, Liquidierung, Auflösung Kapitalrücklage oder Betriebsaufgabe – werden „kumulierte Währungsdifferenzen“, die bis zu diesem Zeitpunkt im Eigenkapital erfasst wurden, in der gleichen Periode ergebniswirksam umgegliedert.

Die Wechselkurse zum Euro der für die Symrise Gruppe wichtigsten Währungen haben sich wie folgt verändert.

LAND	WÄHRUNGEN	STICHTAGSKURSE = 1 €		DURCHSCHNITTSKURS = 1 €		
		31.12.2009	31.12.2008	2009	2008	
Großbritannien	Britisches Pfund	GBP	0,904	0,978	0,891	0,795
USA	US-Dollar	US\$	1,433	1,416	1,394	1,474
Mexiko	Mexikanische Pesos	MXN	18,630	19,420	18,808	16,244
Brasilien	Brasilianische Real	BRL	2,496	3,330	2,766	2,661
Singapur	Singapore Dollar	SGD	2,013	2,045	2,023	2,077
China	Chinesische Renminbi	CNY	9,779	9,681	9,525	10,240

Umsatzrealisierung

Als Umsatzerlöse für Waren und Erzeugnisse werden die Zeitwerte der erhaltenen oder erwarteten Gegenwerte abzüglich von Retouren, Preisnachlässen und Rabatten ausgewiesen. Die Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Waren und Erzeugnissen verbundenen maßgeblichen Risiken und Chancen auf den Käufer übergegangen sind und die Höhe der realisierbaren Umsätze verlässlich ermittelt werden kann. Umsätze aus Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht wird. Keine Umsätze werden ausgewiesen, wenn wesentliche Risiken bezüglich des Erhalts

der Gegenleistung oder einer möglichen Warenrückgabe bestehen. Der Übergang der Risiken und Chancen auf den Käufer wird gemäß der INCOTERMS (International Commercial Terms) bestimmt.

Zuwendung der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Zuwendungen werden in der Regel als sonstige betriebliche Erträge in den Zeiträumen erfasst, in denen die Aufwendungen anfallen, die durch die Zuwendungen kompensiert werden sollen. Im Berichtsjahr 2009 wurden Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 4,6 Mio. € vereinnahmt.

Leasing

Leasingverhältnisse, bei denen der Leasinggeber im Wesentlichen alle Rechte und Pflichten aus dem Eigentum des Gegenstandes behält, sind als Operating Leases zu beurteilen. Leasingzahlungen für Operating Leases werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Es bestehen keine wesentlichen Finanzierungsleasingverhältnisse.

Ertragsteuern

Ertragsteuern umfassen laufende sowie latente Steuern. Die Ertragsteuern werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die direkt mit dem Eigenkapital verrechnet werden.

Laufende Steuern sind die erwarteten Steuerzahlungen auf Basis des steuerpflichtigen Gewinns des laufenden Geschäftsjahrs, bewertet mit dem Steuersatz für das Berichtsjahr. Außerdem werden hier Änderungen auf Steueraufwand aus den Vorjahren erfasst, die z.B. aufgrund von Betriebsprüfungen entstehen können.

Die Bildung latenter Steuern erfolgt nach der Verbindlichkeitenmethode auf alle zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts beziehungsweise einer Schuld in der IFRS-Konzernbilanz und dem steuerlichen Wertansatz. Für die folgenden temporären Differenzen werden keine latenten Steuern gebildet:

- den erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts,
- den erstmaligen Ansatz eines Vermögenswertes oder einer Schuld im Zusammenhang mit einer Transaktion, die keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt und weder den handelsrechtlichen Gewinn noch das steuerliche Ergebnis beeinflusst.

Die Auswirkungen von Steuersatzänderungen auf die latenten Steuern erfasst Symrise erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in dem Berichtszeitraum, in dem das der Steuersatzänderung zugrunde liegende Gesetzgebungsverfahren weitgehend abgeschlossen ist. Bei Änderungen mit Bezug auf Posten mit erfolgsneutraler

Erfassung im Eigenkapital erfolgt dies im Berichtszeitraum der Änderung, ebenfalls mit erfolgsneutraler Erfassung im Eigenkapital.

Latente Steueransprüche und -schulden werden verrechnet, sofern ein durchsetzbares Recht existiert, laufende Steueransprüche und -schulden miteinander zu verrechnen und sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde auf eine Gesellschaft erhoben werden.

Latente Steueransprüche werden in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass in der Zukunft zu versteuerndes Einkommen vorhanden sein wird, mit dem die abzugsfähigen temporären Differenzen, die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste sowie die noch nicht genutzten Steuergutschriften aufgerechnet werden können. Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, mit dem der latente Steueranspruch verrechnet werden kann.

Ergebnis je Aktie

Der Konzern berichtet das unverwässerte Ergebnis pro Stammaktie, was gleichzeitig dem verwässerten Ergebnis entspricht und deshalb nicht gesondert dargestellt wird. Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Jahres im Umlauf befindlichen Stammaktien geteilt.

Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwert

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode erfasst. Dies beinhaltet die Erfassung von identifizierbaren Vermögenswerten (einschließlich der zuvor nicht erfassten immateriellen Vermögenswerte) und Schulden (einschließlich Eventualverbindlichkeiten, jedoch unbeachtet einer künftigen Restrukturierung) des erworbenen Geschäftsbetriebs zum beizulegenden Zeitwert.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus einem Unternehmenszusammenschluss wird bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet und ergibt sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns an den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden.

Im Erwerbszeitpunkt wird der erworbene Geschäfts- oder Firmenwert auf die Zahlungsmittel generierenden Einheiten verteilt, soweit diese von den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses voraussichtlich profitieren.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 i.V. mit IAS 36 nicht planmäßig abgeschrieben. Es wird mindestens einmal jährlich untersucht, ob der Geschäfts- oder Firmenwert zu berichtigen ist.

Sofern Indikatoren für einen Wertberichtigungsbedarf vorliegen, erfolgt die Untersuchung auch häufiger.

Zur Prüfung der Werthaltigkeit ist ein Geschäfts- oder Firmenwert nach Zugang auf jene Zahlungsmittel generierende Einheiten des Konzerns zu allozieren, die aus den Synergien des Zusammenschlusses Nutzen ziehen sollen. Jede Einheit, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, stellt die niedrigste Ebene innerhalb des Konzerns dar, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Managementzwecke überwacht wird, und ist nicht größer als ein Geschäftssegment im Sinne des IFRS 8.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten eines immateriellen Vermögenswertes, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, entsprechen seinem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden zu Herstellungskosten aktiviert, soweit die von IAS 38 geforderte eindeutige Aufwandszurechnung möglich ist, die technische Realisierbarkeit und Vermarktung sichergestellt und die voraussichtliche Erzielung künftigen wirtschaftlichen Nutzens nachgewiesen wurde.

Die Herstellungskosten umfassen alle direkt und indirekt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten.

Nach erstmaligem Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, abzüglich kumulierter Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungen. Für die immateriellen Vermögenswerte wird festgestellt, ob sie eine bestimmte oder unbestimmte Nutzungsdauer haben. Aus der Entwicklung entstandene immaterielle Vermögenswerte werden regelmäßig ab dem Produktionsstart planmäßig nach der linearen Methode über den erwarteten Produktlebenszyklus abgeschrieben. Im Konzern gibt es zum Bilanzstichtag keine immateriellen Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben.

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über folgende Nutzungsdauern abgeschrieben:

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	NUTZUNGSDAUER
Software	3–15 Jahre
Rezepturen	7–20 Jahre
Handelsmarken	15 Jahre
Kundenstämme	15 Jahre
Patente und sonstige Rechte	5–20 Jahre

Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden für immaterielle Vermögenswerte werden jährlich auf ihre Angemessenheit überprüft und gegebenenfalls prospektiv angepasst.

Der Buchwert der aktivierten Entwicklungskosten wird einmal jährlich auf Wertminderungsbedarf überprüft, wenn der Vermögenswert noch nicht genutzt wird, beziehungsweise häufiger, wenn unterjährig Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen.

Gewinne und Verluste aus der Veräußerung eines immateriellen Vermögenswertes werden zum Veräußerungszeitpunkt als Unterschiedsbetrag aus dem Veräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Kosten für Forschungsaktivitäten, das heißt für Aktivitäten, die unternommen werden, um neue wissenschaftliche oder chemische Erkenntnisse zu gewinnen, erfasst Symrise in voller Höhe als Aufwand. Symrise aktiviert insbesondere Entwicklungskosten für Projekte des Segments Scent & Care im Bereich „kosmetische Wirkstoffe“, da sich in diesem Bereich die Werthaltigkeit verhältnismäßig zuverlässig aus Marktstudien ableiten lässt und die übrigen Ansatzkriterien erfüllt werden.

Die Kosten für Entwicklungsaktivitäten, das heißt für solche Aktivitäten, die Forschungsergebnisse in einen Plan oder einen Entwurf für die Produktion von neuen oder deutlich verbesserten Produkten umsetzen, werden aktiviert. Voraussetzung dafür ist, dass die Entwicklungskosten verlässlich ermittelt werden können, das Produkt technisch und wirtschaftlich realisierbar sowie zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich sind. Darüber hinaus muss Symrise die Absicht haben und über ausreichende Ressourcen verfügen, die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen. Die aktivierten Kosten umfassen die Materialkosten, die Fertigungslöhne und sonstige direkt zurechenbare Kosten, wenn diese dazu dienen, die Nutzung des Vermögenswertes vorzubereiten. Die aktivierten Kosten sind als „andere immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer“ siehe TZ 25 enthalten. Die sonstigen Entwicklungskosten erfasst Symrise aufwandswirksam unmittelbar bei ihrem Entstehen.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen angesetzt. Sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Komponenten der Sachanlage wesentlich (gemessen an den gesamten Anschaffungs- oder Herstellungskosten), setzt Symrise diese Komponenten einzeln an und schreibt sie getrennt ab. In den Kosten für die Erstellung so genannter qualifizierter langfristiger Vermögenswerte, das heißt Vermögenswerte, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen, sind aktivierte Zinsaufwendungen gemäß IAS 23R enthalten.

Gewinne oder Verluste aus der Veräußerung einer Sachanlage werden als Differenz aus Veräußerungserlös und Buchwert der Sachanlage ermittelt und saldiert (je nachdem) unter „sonstige betriebliche Erträge“ oder „sonstige betriebliche Aufwendungen“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Abschreibungen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung linear über die folgenden Nutzungsdauern erfasst. Grund und Boden wird nicht abgeschrieben.

SACHANLAGEN	NUTZUNGSDAUER
Gebäude	20–50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2–20 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–20 Jahre

Wertminderung von Sachanlagen und von immateriellen Vermögenswerten (ohne Geschäfts- oder Firmenwert)

Symrise beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines langfristigen Vermögenswerts vorliegen. Soweit das der Fall ist, schätzt der Konzern dessen erzielbaren Betrag. Kann der erzielbare Betrag für den einzelnen Vermögenswert nicht bestimmt werden, erfolgt die Schätzung des erzielbaren Betrags für die kleinste zahlungsmittelgenerierende Einheit, zu der der Vermögenswert gehört.

Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, gilt der Vermögenswert als wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern auf ihren Barwert abgezinst. Wertminderungsaufwendungen weist Symrise in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den betroffenen Funktionsaufwendungen aus.

An jedem Abschlussstichtag wird geprüft, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Wertminderungsaufwand, der in früheren Berichtsperioden erfasst worden ist, nicht länger besteht oder sich vermindert haben könnte. Liegt ein solcher Indikator vor, wird der erzielbare Betrag geschätzt. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand ist wieder zuzuschreiben, wenn der erzielbare Betrag als Folge einer Schätzungsänderung seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands über dem Buchwert des Vermögenswerts liegt. Die Wertaufholung darf die fortgeführten Anschaffungskosten nicht übersteigen, die sich ergeben hätten, wenn in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Sie ist unmittelbar im

Periodenergebnis zu erfassen. Nachdem eine Wertaufholung vorgenommen wurde, wird die planmäßige Abschreibung gegebenenfalls für künftige Berichtsperioden angepasst, um den berichtigten Buchwert des Vermögenswerts abzüglich eines etwaigen Restwertes systematisch auf seine Restnutzungsdauer zu verteilen.

FINANZINSTRUMENTE

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Finanzinstrumente sind alle Verträge, die einen finanziellen Vermögenswert bei der einen Gesellschaft und finanzielle Verbindlichkeit oder ein Eigenkapitalinstrument bei einer anderen Gesellschaft begründen. Finanzielle Vermögenswerte umfassen insbesondere Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Darlehensforderungen sowie derivative Finanzinstrumente mit positivem Marktwert.

Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig einen Rückgabeananspruch in Zahlungsmitteln oder einem anderen finanziellen Vermögenswert. Darunter fallen vor allem Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Schuldscheindarlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, in geringem Umfang Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing sowie derivative Finanzinstrumente mit negativem Marktwert.

Finanzinstrumente werden in der Konzern-Bilanz erfasst, sofern für Symrise eine vertragliche Verpflichtung entsteht. Dies bedeutet, dass marktübliche Käufe oder Verkäufe finanzieller Vermögenswerte, das heißt Käufe oder Verkäufe, bei denen die Lieferung des Vermögenswerts innerhalb des für den jeweiligen Handelsplatz vorgeschriebenen oder durch Konventionen festgelegten Zeitrahmens erfolgen muss, zum Handelstag bilanziert werden.

Finanzinstrumente werden bei Symrise unter Zugrundelegung der Wesensart in die Kategorie von „zu Anschaffungskosten“ oder „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten“ sowie in die Klassen von „zum Marktwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten“ und „bis zur Endfälligkeit gehalten“ unterteilt. Symrise macht von der Möglichkeit, finanzielle Vermögenswerte und Schulden beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert einzustufen (Fair Value Option), keinen Gebrauch.

Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt entsprechend der Kategorie, der sie zugeordnet sind – den „Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten“, den „zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten“, den „Darlehen und Forderungen“ oder den „finanziellen Verbindlichkeiten, bilanziert zu fortgeführten Anschaffungskosten“. Für weitere Informationen siehe TZ 41.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und erstmals zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem ein derivatives Finanzinstrument vertraglich vereinbart wird. Die Instrumente, die nicht als Sicherungsinstrumente vorgesehen sind, stuft das Unternehmen als „zu Handelszwecken gehalten“ ein. Seit Mai 2008 wendet Symrise Hedge-Accounting zur Sicherung von künftigen schwankenden Zahlungsströmen von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mittels Zinsswaps als „Cashflow Hedge“ an. Dies mindert die Volatilität in der Gewinn- und Verlustrechnung. Zu spekulativen Zwecken werden derivative Finanzinstrumente weder gehalten noch begeben.

Sind die strengen Voraussetzungen des IAS 39 zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge-Accounting) erfüllt, designiert und dokumentiert Symrise die Sicherungsbeziehung ab diesem Zeitpunkt als „Cashflow Hedge“. Infolgedessen werden Gewinne und Verluste aus Wertänderungen von Swaps ab diesem Datum nicht mehr im Finanzergebnis ausgewiesen, sondern, nach der Berücksichtigung von latenten Steuern, in den sonstigen Bestandteilen des Eigenkapitals.

Die Anforderungen des IAS 39 an die Anwendung des Hedge-Accounting werden von Symrise wie folgt erfüllt: Bei Beginn einer Sicherungsmaßnahme werden sowohl die Beziehung zwischen dem als Sicherungsinstrument eingesetzten Finanzinstrument und dem Grundgeschäft als auch Ziel sowie Strategie der Absicherung dokumentiert. Dazu zählt sowohl die konkrete Zuordnung des Absicherungsinstruments zu der entsprechenden Verbindlichkeit als auch die Einschätzung des Grads der Wirksamkeit der eingesetzten Absicherungsinstrumente. Bestehende Sicherungsmaßnahmen werden fortlaufend auf ihre Effektivität hin überwacht; sollte ein Hedge ineffektiv werden, würde er umgehend aufgelöst. Zur retrospektiven Effektivitätsmessung wird die Dollar Offset Methode genutzt. Hierbei wird ein hypothetisches Derivat definiert. Die Veränderungen des Fair Value des hypothetischen Derivats für jede Hedge-Periode werden den entsprechenden Veränderungen des Fair Value des eigentlichen Sicherungsgeschäftes gegenübergestellt. Die Effektivität bewegt sich immer zwischen 80% und 125%, andernfalls ist die Swapbeziehung als ineffektiv anzusehen

Zeitwertveränderungen der Derivate werden regelmäßig im Ergebnis oder im Eigenkapital als Bestandteil der übrigen Rücklagen berücksichtigt. Die Zeitwertveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten, die einem Cashflow Hedge zugeordnet sind, werden in Höhe des Hedge-effektiven Teils zunächst ergebnisneutral im Eigenkapital berücksichtigt. Die Hedge-ineffektiven Anteile der Zeitwertveränderungen werden unmittelbar im Finanzergebnis berücksichtigt. Die Umbuchung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung der abgesicherten Grundgeschäfte.

Werden derivative Finanzinstrumente nicht in ein Hedge-Accounting einbezogen, weil die Voraussetzungen für ein Hedge-Accounting nicht erfüllt sind, werden diese als „zu Handelszwecken gehalten“

eingestuft und damit erfolgswirksam mit den beizulegenden Zeitwerten bewertet. Sind die beizulegenden Zeitwerte negativ, führt dies zum Ansatz unter den finanziellen Verbindlichkeiten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Forderungen

Diese werden – ggf. unter Anwendung der Effektivzinsmethode – mit dem Marktwert zum Zeitpunkt des Zugangs abzüglich Wertminderungen bewertet. Die Wertminderungen, welche in Form von Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden, tragen den erwarteten Ausfallrisiken hinreichend Rechnung; konkrete Ausfälle führen zur Ausbuchung der betreffenden Forderung. Im Rahmen von Einzelwertberichtigungen werden finanzielle Vermögenswerte, für welche ein potenzieller Abwertungsbedarf besteht, anhand gleichartiger Ausfallrisikoerscheinungen gruppiert und gemeinsam auf Wertminderungen untersucht und ggf. wertberichtigt. Bei der dazu notwendigen Ermittlung der erwarteten künftigen Cashflows der Portfolios werden neben den vertraglich vorgesehenen Zahlungsströmen auch historische Ausfallerfahrungen berücksichtigt.

Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden teilweise unter Verwendung von Wertberichtigungskonten vorgenommen. Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder über eine direkte Minderung der Forderung berücksichtigt wird, hängt vom Grad der Verlässlichkeit der Beurteilung der Risikosituation ab. Aufgrund unterschiedlicher operativer Segmente sowie unterschiedlicher regionaler Rahmenbedingungen obliegt diese Beurteilung den einzelnen Portfolioverantwortlichen.

Sonstige langfristige Forderungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen

Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen umfassen Kassenbestände und sofort verfügbare Einlagen. Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen bewertet Symrise zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Symrise hält in geringem Umfang börsenfähige Wertpapiere und andere zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Finanzielle Vermögenswerte, die über einen noch unbestimmten Zeitraum gehalten werden und zur Beschaffung liquider Mittel oder bei sich ändernden Zinssätzen veräußert werden sollen, werden als langfristig gebundene „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ klassifiziert. Sofern allerdings die Geschäftsleitung die Absicht äußert, diese innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zu veräußern oder diese veräußert werden müssen, um liquide Mittel für den Geschäftsbetrieb bereitzustellen, werden sie als „kurzfristige Vermögenswerte“ klassifiziert. Nach ihrem erstmaligen Ansatz werden sie mit ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst, alle

Veränderungen, abgesehen von Wertminderungen und wechselkursbedingten Umrechnungsgewinnen und -verlusten werden als Bestandteil des Eigenkapitals erfasst. Wird ein Vermögenswert ausgebucht, so wird der kumulative Gewinn oder Verlust aus dem Eigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übertragen.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert zuzüglich der dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten bewertet. In der Folge werden sie, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Umsatzsteuer

Umsatzerlöse, Aufwendungen und Vermögenswerte werden nach Abzug von Umsatzsteuern erfasst. Hierzu gibt es folgende Ausnahmen:

- Wenn die beim Kauf von Gütern oder Dienstleistungen angefallene Umsatzsteuer nicht von den Steuerbehörden eingefordert werden kann, wird die Umsatzsteuer entsprechend als Teil des Aufwandspostens erfasst; und
- Forderungen und Verbindlichkeiten werden einschließlich des darin enthaltenen Umsatzsteuerbetrags angesetzt.

Der Umsatzsteuerbetrag, der von der Steuerbehörde erstattet oder an diese abgeführt wird, wird unter den „sonstigen kurzfristigen Forderungen“ oder „sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten“ in der Bilanz erfasst.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Als „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ werden langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen eines Unternehmens erfasst, die gemäß IFRS 5 als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert wurden. Die beizulegenden Zeitwerte dieser Vermögenswerte werden auf Basis von Marktpreisen und durch Gutachten ermittelt. Soweit mit einer Veräußerungsgruppe Verbindlichkeiten identifiziert werden, die im Zusammenhang mit den entsprechenden Veräußerungsgruppen stehen, werden diese ebenfalls als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Aufwendungen für Vorräte umfassen die Kosten für die Anschaffung der Vorräte, Herstellungs- oder Weiterverarbeitungskosten und sonstige Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen.

Der Nettoveräußerungswert bestimmt sich als geschätzter Verkaufswert abzüglich der noch anfallenden Kosten bis zur Fertigstellung und der notwendigen Vertriebskosten.

Rohstoffe sind zu Anschaffungskosten mit dem gewichteten Durchschnittspreis bewertet.

Fertige und unfertige Erzeugnisse beziehungsweise Leistungen sind mit Material- und Lohn Einzelkosten sowie sonstigen Einzelkosten und angemessenen Teilen der Fertigungsgemeinkosten basierend auf der normalen Auslastung der Produktionsanlagen ohne Berücksichtigung von Fremdkapitalkosten bewertet

Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die Konzerngesellschaften verfügen über verschiedene Pensionspläne, die auf die jeweiligen landesspezifischen Regularien und Praktiken ausgerichtet sind. In zwei Ländern bestehen darüber hinaus Zusätze, bestimmte zusätzliche medizinische Versorgungsleistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu erbringen. Nahezu 90 % dieser Leistungen sind nicht gedeckt.

Beitragsorientierte Pläne (Defined Contribution)

Ein beitragsorientierter Plan ist ein Plan, auf Basis dessen eine Gesellschaft bis zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses fest vereinbarte Beiträge in andere Körperschaften einzahlt und keine weitere rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht, darüber hinausgehende Beträge zu zahlen. Verpflichtungen in Bezug auf Beiträge für beitragsorientierte Pläne werden zum Zeitpunkt ihrer Fälligkeit unter Leistungen an Arbeitnehmer in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Leistungsorientierte Pläne (Defined Benefit)

Leistungsorientierte Pläne umfassen alle Pensionspläne, die nicht beitragsorientiert sind. Symrise bewertet die Leistungsansprüche aus Defined-Benefit-Plänen (DBP) mit dem versicherungsmathematischen Barwert der verdienten Anwartschaft. Die Nettopensionsverpflichtung des Konzerns hinsichtlich der leistungsorientierten Pläne wird individuell für jeden Plan berechnet, indem der Betrag für künftige Pensionsleistungen, auf die Arbeitnehmer während der laufenden und in vorherigen Berichtsperioden eine Anwartschaft verdient haben, geschätzt wird; diese Pensionsleistung wird zur Ermittlung ihres Barwertes abgezinst. Noch nicht erfasste nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen und der beizulegende Zeitwert des Planvermögens werden abgezogen. Der Abzinsungssatz ergibt sich aus der Rendite zum Berichtsstichtag aus mit „AA“ bewerteten Bonds, deren Fälligkeitstermine den Zahlungsbedingungen der Konzernverpflichtungen ungefähr entsprechen und die in derselben Währung ausgestellt sind, in der die Pensionsleistungen erwartungsgemäß gezahlt werden.

Die Berechnung wird jährlich durch Versicherungsmathematiker unter Anwendung des Verfahrens der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) vorgenommen. Sind die Leistungsansprüche nicht durch externes Vermögen gedeckt, erfasst Symrise in der Bilanz die um nachzuverrechnende Aufwendungen/Erträge aus rückwirkenden Planänderungen (Past Service Cost) korrigierte DBP als

Verbindlichkeit. Sind die Leistungsansprüche durch Fondsvermögen gedeckt, verrechnet Symrise den Marktwert dieses Vermögens mit der Defined Benefit Obligation (DBO). Der Nettobetrag, korrigiert um die noch nicht berücksichtigten Past Service Cost und die Effekte aus der Aktivierungsobergrenze (Asset Ceiling), wird als Pensionsverbindlichkeit oder Vermögenswert bilanziert.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden als Ertrag oder Aufwand erfasst, wenn der Saldo der kumulierten, nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für jeden einzelnen Plan zum Ende der vorherigen Berichtsperiode den höheren der Beträge aus 10% der leistungsorientierten Verpflichtung oder aus 10% des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens zu diesem Zeitpunkt übersteigt. Die Gewinne oder Verluste werden über die erwartete durchschnittliche verbleibende Dienstzeit der vom Plan erfassten Mitarbeiter verteilt.

Der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand wird linear über den durchschnittlichen Zeitraum bis zum Eintritt der Unverfallbarkeit der Anwartschaften verteilt. Soweit Anwartschaften unverzüglich nach Einführung oder Änderung eines Pensionsplanes unverfallbar sind, wird der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand unverzüglich ergebniswirksam erfasst.

Der als Schuld aus einem leistungsorientierten Plan zu erfassende Betrag setzt sich zusammen aus dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zuzüglich beziehungsweise abzüglich der noch nicht ergebniswirksam erfassten versicherungsmathematischen Gewinne beziehungsweise Verluste abzüglich des noch nicht erfassten nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwands, zuzüglich der noch nicht erfassten Gewinne aus Planänderungen und abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des zur unmittelbaren Erfüllung von Verpflichtungen vorhandenen Planvermögens.

RÜCKSTELLUNGEN

Eine Rückstellung wird dann gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses hat und der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Ist die Wirkung des Zinseffekts wesentlich, werden Rückstellungen zu einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und gegebenenfalls die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Finanzaufwand erfasst.

Zuführungen zu den Rückstellungen berücksichtigt Symrise grundsätzlich erfolgswirksam. Einen bei der Erfüllung der Verpflichtung entstehenden positiven oder negativen Differenzbetrag zum Buchwert erfasst das Unternehmen erfolgswirksam.

Rückstellungen für Restrukturierungen werden insoweit gebildet, als diese die Kriterien des IAS 37 erfüllen.

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGEN

Der Symrise-Konzern gewährt an Vorstände und strategisch wichtige Mitarbeiter aktienbasierte Vergütungen, die mit Barmitteln beglichen werden. Der Anteil des beizulegenden Zeitwerts von aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich, der auf bis zum Bewertungsstichtag geleistete Dienste entfällt, wird als Personalaufwand mit einem gleichzeitigen Ausweis als sonstige Verbindlichkeit erfasst. Der beizulegende Zeitwert wird an jedem Bilanzstichtag sowie am Auszahlungstag neu ermittelt. Jede Änderung des beizulegenden Zeitwerts ist aufwandswirksam zu berücksichtigen. Am Auszahlungstag entspricht der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeit dem Betrag, der an die betroffenen Mitarbeiter zu leisten ist. Weitere Informationen zu den aktienbasierten Vergütungstransaktionen finden sich unter TZ 46.

WERTMINDERUNGEN

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Finanzielle Vermögenswerte werden zu jedem Berichtszeitpunkt bewertet, um festzustellen, ob es eine objektive Grundlage für eine Wertminderung gibt. Eine Wertminderung bei finanziellen Vermögenswerten wird vorgenommen, wenn es objektive Hinweise gibt, dass ein oder mehrere Vorkommnisse einen negativen Einfluss auf die zukünftigen Cashflows dieses Vermögenswerts hatten.

Eine Wertminderung bei finanziellen Vermögenswerten, die mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt werden, wird aus der Differenz zwischen Buchwert und dem Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows nach Abzinsung mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz berechnet. Eine Wertminderung bei finanziellen Vermögenswerten, die zur Veräußerung gehalten werden, wird anhand des beizulegenden Zeitwerts berechnet.

Einzelne wesentliche finanzielle Vermögenswerte werden individuell hinsichtlich einer möglichen Wertberichtigung überprüft. Die restlichen finanziellen Vermögenswerte werden in Gruppen mit vergleichbaren Ausfallrisikoprofilen zusammengefasst und bewertet.

Alle Wertminderungen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Gewinne und Verluste von finanziellen Vermögenswerten, die zur Veräußerung verfügbar sind, werden im Eigenkapital erfasst. Bei der Veräußerung werden Gewinne und Verluste, die zuvor im Eigenkapital erfasst wurden, in die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen.

Nicht-finanzielle Vermögenswerte

Der Konzern beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte vorliegen, dass ein nicht-finanzieller Vermögenswert einer Wertminderung unterliegt. Der Buchwert wird auf Wertminderungen untersucht, wenn Ereignisse oder veränderte Rahmenbedingungen darauf hin-

weisen, dass der Buchwert nicht mehr durch den erzielbaren Betrag gedeckt wird. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine Überprüfung eines Vermögenswerts auf Wertminderung erforderlich, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus dem beizulegenden Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert wertgemindert beziehungsweise auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern auf ihren Barwert abgezinst.

Wertminderungsaufwendungen werden in den Aufwandskategorien erfasst, die der Funktion des wertgeminderten Vermögenswertes entsprechen.

Bei Wegfall der Gründe für eine Wertminderung erfolgt eine Zuschreibung bis zur Höhe der um die Abschreibungen fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Wertberichtigungsbedarf für den Geschäfts- oder Firmenwert wird gemäß IAS 36 „Impairment of Assets“ mindestens einmal im Jahr untersucht. Sofern Ereignisse oder geänderte Rahmenbedingungen auf einen Wertberichtigungsbedarf hinweisen, erfolgt die Untersuchung auch häufiger.

Die Wertberichtigung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags („Recoverable Amount“) der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bestimmt, auf die sich der Geschäfts- oder Firmenwert bezieht. Der Recoverable Amount der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert. Liegt der Recoverable Amount der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter ihrem Buchwert, wird eine Wertberichtigung vorgenommen. Verluste aus Wertberichtigungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte dürfen in späteren Perioden nicht aufgeholt werden. Der Konzern nimmt die jährliche Überprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf Werthaltigkeit zum 30. September vor.

Im Symrise-Konzern wurden die Segmente „Scent & Care“ sowie „Flavor & Nutrition“ als zahlungsmittelgenerierende Einheit definiert, wobei dem Segment „Scent & Care“ ein Geschäfts- oder Firmenwert zum 30. September 2009 in Höhe von 152,8 Mio. € (Vorjahr 156,1 Mio. €) und dem Segment „Flavor & Nutrition“ ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 306,3 Mio. € (Vorjahr 309,3 Mio. €) zugerechnet wurde. Der erzielbare Betrag entspricht dem Nutzungswert

(„Value in Use“) und wurde als Barwert zukünftiger Cashflows ermittelt. Die zukünftigen Cashflows wurden aus der Planung des Symrise-Konzerns abgeleitet. Die Berechnung des Barwertes der geschätzten zukünftigen Cashflows beruht im Wesentlichen auf Annahmen zu künftigen Absatzpreisen beziehungsweise -mengen und Kosten unter Berücksichtigung der veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Der Planung liegt ein Detail-Planungszeitraum bis zum Geschäftsjahr 2010 zugrunde. Für die folgenden beiden Zeiträume nach dem Detail-Planungszeitraum wurde eine Wachstumsrate von 5,0% und zur Bemessung der ewigen Rente wurde aus Vorsichtsgründen eine Wachstumsrate von 0,5% zugrunde gelegt. Die ermittelten Cashflows wurden mit dem gewichteten Kapitalkostensatz nach Steuern in Höhe von 7,87% (Vorjahr 7,98%) diskontiert. Im Geschäftsjahr lagen keine Anzeichen für eine Wertminderung („Impairment“) vor.

Symrise hat bei der Durchführung der Wertminderungstests Sensitivitätsanalysen vorgenommen. Dabei wurden alternativ die Diskontierungszinssätze um 1,0 Prozentpunkte erhöht, beziehungsweise die geplanten EBITs um 5% reduziert. Diese Variation der Bewertungsparameter hätte ebenfalls keinen Wertminderungsbedarf bei den aktivierten Geschäfts- und Firmenwerten ergeben.

3 Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Eine Vielzahl von Bilanzierungsgrundsätzen des Konzerns setzen die Ermittlung eines beizulegenden Zeitwerts für finanzielle und nicht-finanzielle Vermögenswerte und Schulden voraus. Die beizulegenden Zeitwerte für die Bewertung wurden anhand der nachfolgend dargestellten Methoden ermittelt. Weitere Informationen hinsichtlich der Annahmen für die Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten werden in den spezifischen Anhangangaben für bestimmte Vermögenswerte oder Schulden aufgeführt.

Derivate

Der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps entspricht dem Marktpreis, sofern ein aktiver Markt besteht. Falls kein Marktpreis verfügbar ist, wird der beizulegende Zeitwert geschätzt, indem die Differenz zwischen dem vertragsmäßig festgelegten Preis und dem aktuellen Preis für die verbleibende Restlaufzeit des Kontrakts mit einem risikolosen Zins abgezinst wird (basierend auf Staatsanleihen).

Sachanlagen

Der beizulegende Zeitwert für Sachanlagen, die aus einem Unternehmenszusammenschluss resultieren, basiert auf Marktwerten. Der Marktwert einer Immobilie ist der geschätzte Wert, zu dem die Immobilie am Tag der Bewertung verkauft werden könnte, vorausgesetzt es würde zu einer geschäftlichen Transaktion zwischen einem kaufbereiten Käufer und einem verkaufsbereiten Verkäufer kommen, bei der beide Parteien wissentlich, umsichtig und ohne Zwang agieren, und angemessene Marketingaktivitäten vorausgegangen sind. Der Marktwert von Gegenständen aus Anlagen, Ausstattung, Inventar und Zubehör basiert auf Preisangeboten für vergleichbare Gegenstände.

Immaterielle Vermögenswerte

Der beizulegende Zeitwert von Rezepturen, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, basiert auf den abgezinnten geschätzten Lizenzgebühren, die durch das Eigentum an der Rezeptur vermieden werden oder diskontierten Cashflows, die aus der Nutzung der Rezepturen zu erwarten sind. Der beizulegende Zeitwert für andere immaterielle Vermögenswerte basiert auf den diskontierten Cashflows, die aus der Nutzung und dem möglichen Verkauf der Vermögenswerte zu erwarten sind.

Finanzanlagen und sonstige Finanzverbindlichkeiten

Der beizulegende Zeitwert von Finanzanlagen, die auf geregelten Märkten gehandelt werden, wird durch den am Bilanzstichtag gegebenen Marktpreis (Geldkurs) bestimmt. Der beizulegende Zeitwert von Finanzanlagen, für die kein geregelter Markt besteht, wird von den aktuellen Marktpreisen vergleichbarer Wertpapiere abgeleitet oder anhand erwarteter Cashflows des zugrunde liegenden Vermögenswertes errechnet. Der beizulegende Zeitwert für finanzielle Verbindlichkeiten errechnet sich aus dem Barwert künftiger Tilgungs- und Zins-Cashflows, die zum Zinssatz am Bilanzstichtag abgezinst werden.

4 Segmentinformationen

Beschreibung der berichtspflichtigen Segmente

Die Darstellung der Segmentinformationen erfolgt gemäß IFRS 8 „Geschäftssegmente“, den Symrise im Berichtsjahr erstmals anwendet (vergleiche TZ „2.2 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“).

Ein Segment ist eine unterscheidbare Einheit des Konzerns, in der entweder verwandte Produkte angeboten oder in der sie in einem bestimmten Marktumfeld zusammengefasst werden (geografische Region) und für die sich Risiken und Chancen von anderen Segmenten unterscheiden. Segmentinformationen werden entsprechend dem internen Berichtswesen nach Geschäftsbereichen und den geografischen Regionen des Konzerns zusammengefasst. Die Geschäftsbereiche werden auf Basis des internen Berichts- und Steuerungssystems des Konzerns definiert, das insbesondere auch von der Konzernleitung zur Erfolgsbeurteilung und zur Ressourcenallokation herangezogen wird.

Der Symrise-Konzern ist derzeit in zwei Geschäftssegmenten tätig, dem Segment „Flavor & Nutrition“ und „Scent & Care“. Die zwei Segmente umfassen Produkte und Kundenlösungen auf jenen Gebieten.

Im Geschäftsbereich **Flavor & Nutrition** entwickelt, produziert und vertreibt Symrise Geschmackstoffe, die von den Kunden zur Herstellung von Nahrungsmitteln (würzige und süße Nahrungsmittel sowie Milchprodukte) und Getränken genutzt werden. Dabei hat Symrise ein modulares Konzept, wonach sowohl einzelne Aromabausteine als auch komplette Produktlösungen für den Endverbraucher angeboten werden.

Im Geschäftsbereich **Scent & Care** entwickelt, produziert und vertreibt Symrise Duftstoffe, kosmetische Inhaltsstoffe, Aromamoleküle und Mintaromen und entwickelt spezifische Applikationsverfahren für diese Stoffe. Die von Symrise im Bereich Scent & Care entwickelten Produkte und Applikationsverfahren dienen den Kunden bei der Herstellung von Parfums, Körperpflegeprodukten, kosmetischen Produkten, Zahnpflegeprodukten oder Reinigungs- und Waschmitteln.

Die Segmentberichterstattung nach Regionen orientiert sich nach dem Ort der Vermögenswerte. Verkäufe an Kunden erscheinen in dem geografischen Segment, in dem der Kunde seinen Sitz hat. Für interne Steuerungs- und Reportingzwecke werden Länder zu den Regionen EAME (Europa, Afrika, Mittlerer Osten), Nordamerika, Asien/Pazifik und Südamerika zusammengefasst.

Messgrößen der Segmente und des Vermögens

Zwischen den beiden Segmenten bestehen nur in unwesentlichem Umfang Transaktionen. Sie werden zu Marktpreisen abgerechnet und sind aus Wesentlichkeitsgründen nicht gesondert ausgewiesen. Die externen Umsatzerlöse stellen die Umsatzerlöse mit Konzernexternen der beiden Segmente dar und damit in Summe die konsolidierten Umsätze des Symrise-Konzerns. Entsprechendes gilt für die Forderungen und Verbindlichkeiten beziehungsweise die Vermögenswerte und Schulden der beiden Segmente und in Summe die des Symrise-Konzerns.

Ergebnisse, Vermögenswerte und Schulden eines Segmentes umfassen sowohl Vermögenswerte, die direkt dem Segment zuzuordnen sind, als auch Vermögenswerte, die dem Segment angemessen und konsistent zugeordnet werden können. Die Sachanlageinvestitionen eines Segments umfassen die gesamten Ausgaben, die in der Berichtsperiode durch den Kauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten entstanden sind.

Die Erträge und Aufwendungen sowie Vermögenswerte und Schulden der Zentraleinheiten/-funktionen des Symrise-Konzerns sind dabei entsprechend den Leistungs- beziehungsweise Nutzungsverhältnissen in den beiden Segmenten „Flavor & Nutrition“ und „Scent & Care“ vollständig enthalten. Ergebnisbezogene Steuerungsgröße der Segmente ist dabei das Betriebsergebnis als Ergebnis vor Finanzerträgen und -aufwendungen sowie Steuern. Das Finanzergebnis wird nicht einbezogen, da die Segmente im Wesentlichen zentral finanziert werden. Vor diesem Hintergrund werden nachfolgend die Finanzerträge und -aufwendungen auf Konzernebene zum Finanzergebnis zusammengefasst ausgewiesen. Entsprechend wird mit den Steuern verfahren, sodass der Jahresüberschuss nach Steuern zusammengefasst als Konzernergebnis dargestellt wird.

Dabei besteht eine asymmetrische Allokation in dem Sinne, dass die ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden der Segmente zins-tragende Vermögenswerte und Schulden sowie Steuerforderungen und -schulden beinhalten. Bei symmetrischer Zuordnung wären das

Segmentvermögen und die Segmentschulden entsprechend um Finanzerträge und -aufwendungen sowie Steuern erweitert.

Die für die Segmentinformationen angewendeten Bilanzierungsregeln stimmen grundsätzlich mit den für Symrise angewendeten Bilanzierungsregeln überein, die unter „2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ beschrieben sind.

ERGEBNISSE DER SEGMENTE

2008 IN T€	FLAVOR & NUTRITION	SCENT & CARE	NICHT ZUZUORDNEN	SUMME GESCHÄFTS- BEREICHE = GESAMT- KONZERN
Außenumsatz	648.084	671.778	0	1.319.862
Umsatzkosten	-365.146	-397.231	0	-762.377
Bruttoergebnis vom Umsatz	282.938	274.547	0	557.485
Sonstige betriebliche Erträge	4.053	6.228	0	10.281
Vertriebskosten	-111.411	-103.726	0	-215.137
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-43.564	-42.621	0	-86.185
Verwaltungskosten	-37.247	-36.908	0	-74.155
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.641	-2.692	0	-5.333
Betriebsergebnis/EBIT	92.128	94.828	0	186.956
Finanzergebnis				-52.174
Ergebnis vor Steuern				134.782
Ertragsteuern				-44.396
Jahresüberschuss				90.386
Vermögenswerte und Schulden				
Segmentvermögen	892.947	899.895	97.715	1.890.557
Segmentschulden	167.562	181.764	892.836	1.242.162
Sonstige Segmentinformationen				
Investitionen inkl. Unternehmenserwerb				
Immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwert)	42.160	46.959	0	89.119
Geschäfts- oder Firmenwert	22.150	26.119	430	48.699
Sachanlagen	21.567	21.500	0	43.067
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-21.972	-17.089	0	-39.061
Abschreibungen auf Sachanlagen	-17.928	-18.144	0	-36.072
Im Periodenergebnis erfasste Erträge aus Zuschreibungen	83	5.090	0	5.173
Wesentliche andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen	-16.622	-18.138	0	-34.760

ERGEBNISSE DER SEGMENTE

2009 IN TE	FLAVOR & NUTRITION	SCENT & CARE	NICHT ZUZUORDNEN	SUMME GESCHÄFTS- BEREICHE = GESAMT- KONZERN
Außenumsatz	679.666	682.288	0	1.361.954
Umsatzkosten	-386.869	-417.161	0	-804.030
Bruttoergebnis vom Umsatz	292.797	265.127	0	557.924
Sonstige betriebliche Erträge	5.274	7.046	0	12.320
Vertriebskosten	-115.914	-113.362	0	-229.276
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-46.578	-49.108	0	-95.686
Verwaltungskosten	-41.569	-39.889	0	-81.458
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-358	-455	0	-813
In den Aufwendungen enthaltene Restrukturierungskosten	-6.058	-13.827	0	-19.885
Betriebsergebnis/EBIT	93.652	69.359	0	163.011
Finanzergebnis				-46.292
Ergebnis vor Steuern				116.719
Ertragsteuern				-32.370
Jahresüberschuss				84.349
Vermögenswerte und Schulden				
Segmentvermögen	900.269	868.839	126.123	1.895.231
Segmentsschulden	199.213	183.689	823.365	1.206.267
Sonstige Segmentinformationen				
Investitionen				
Immaterielle Vermögenswerte	7.664	9.828	0	17.492
Sachanlagen	23.547	15.634	0	39.181
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-22.198	-22.765	0	-44.963
Abschreibungen auf Sachanlagen	-21.200	-20.394	0	-41.594
Wesentliche andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen	-34.847	-35.721	-659	-71.227

Die wesentlichen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen beinhalten die Zuführungen zu Rückstellungen (im Wesentlichen Pensions- und Restrukturierungsrückstellungen) und die Bildung von Verbindlichkeiten (im Wesentlichen Personalverbindlichkeiten).

Sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr wurden mit keinem Kunden mehr als 10% der Umsatzerlöse des Symrise-Konzerns getätigt.

ERGEBNIS NACH GEOGRAFISCHEN REGIONEN

2008 IN T€	EAME*	NORD- AMERIKA	ASIEN/ PAZIFIK	SÜDAMERIKA	GESAMT
Umsatzerlöse					
Umsatzerlöse nach Bestimmungsregion	705.419	257.229	262.223	94.991	1.319.862
im Inland					203.490
im Ausland					1.116.372
Sonstige Segmentinformationen					
Segmentvermögen	1.176.909	319.070	215.175	179.403	1.890.557
Davon langfristige Vermögenswerte**					
im Inland					676.113
im Ausland gesamt					570.264
Investitionen inkl. Unternehmenserwerb					
Immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwert)	13.312	75.493	20	294	89.119
Geschäfts- oder Firmenwert	0	48.269	430	0	48.699
Sachanlagen	21.092	8.790	4.549	8.636	43.067
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	53.582	15.535	11.014	6.054	86.185
2009 IN T€	EAME*	NORD- AMERIKA	ASIEN/ PAZIFIK	SÜDAMERIKA	GESAMT
Umsatzerlöse					
Umsatzerlöse nach Bestimmungsregion	679.449	293.187	282.471	106.847	1.361.954
im Inland					193.934
im Ausland					1.168.020
Sonstige Segmentinformationen					
Segmentvermögen	1.159.347	311.596	229.739	194.548	1.895.231
Davon langfristige Vermögenswerte**					
im Inland					669.916
im Ausland gesamt					553.772
Investitionen					
Immaterielle Vermögenswerte	15.239	809	263	1.181	17.492
Sachanlagen	22.499	5.361	6.672	4.649	39.181
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	59.582	18.342	11.349	6.413	95.686

* Europa, Afrika, Mittlerer Osten

** Ausgenommen Finanzinstrumente und latente Steueransprüche

WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

5 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren vorwiegend aus dem Verkauf von Produkten. Zur Darstellung der Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen und nach geografischen Regionen verweisen wir auf die Segmentberichterstattung, die unter TZ 4 dargestellt ist.

6 Sonstige betriebliche Erträge

IN T€	2008	2009
Erträge aus staatlichen Zuschüssen	0	4.592
Erträge aus Serviceeinheiten	2.433	2.541
IT Entwicklungskosten	0	663
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten	1.816	870
Erträge aus Versicherungsentschädigungen und Schadensersatzleistungen	1.880	448
Mieterträge	894	329
Auflösung von Wertberichtigungen für Forderungen	424	0
Übrige Erträge	2.834	2.787
Summe	10.281	12.320

Die staatlichen Zuschüsse werden in Frankreich (4,0 Mio. €) und Deutschland zur Förderung von Forschungsprojekten und in Singapur und China für Investitionen in Zukunftstechnologien gewährt.

Die Erträge aus Serviceeinheiten resultieren aus von Gruppenunternehmen erbrachten Dienstleistungen und beinhalten im Wesentlichen Kantineerlöse, Miet- und Pachteinnahmen sowie weitere Dienstleistungen an Dritte.

IT Entwicklungskosten sind für Gruppenunternehmen im Vorjahr angefallen, wurden im laufenden Jahr weiterbelastet und bei den empfangenden Unternehmen aktiviert.

Der Gesamtbetrag der verbleibenden übrigen Erträge setzt sich aus einer Vielzahl von im Einzelnen unwesentlichen Sachverhalten zusammen.

7 Personalaufwand

Die folgenden Personalaufwendungen sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten:

IN T€	2008	2009
Löhne und Gehälter	-229.866	-239.086
Sozialversicherungsaufwendungen	-46.640	-51.058
Pensionsaufwand (ohne Zinsaufwand)	-6.504	-7.242
Erfolgsabhängige Vergütungen	-549	-1.419
Summe	-283.559	-298.805

Die Personalaufwendungen umfassen im Wesentlichen Löhne und Gehälter, Bezüge und sonstige Vergütungen für Mitarbeiter.

Die Sozialversicherungsaufwendungen beinhalten die vom Unternehmen zu tragenden gesetzlichen Abgaben. Darin enthalten sind beitragsorientierte Versorgungsleistungen in Höhe von 9,9 Mio. € (2008: 10,0 Mio. €). Der Anteil der deutschen Gesellschaften liegt dabei bei 9,6 Mio. € (2008: 9,9 Mio. €).

Der Pensionsaufwand enthält überwiegend Arbeitgeberanteile zur betrieblichen Zusatzversorgung. Die Aufzinsung der Pensionsrückstellungen ist als Bestandteil des Finanzergebnisses (siehe TZ 12) ausgewiesen.

Aufwendungen für erfolgsabhängige Vergütungen wurden im Jahr 2009 den jeweiligen Funktionen zugeordnet, in deren Verantwortungsbereichen der entsprechende Manager tätig ist. Im Jahr 2009 sind 805 T€ an Verwaltungskosten (2008: 338 T€), 391 T€ an Vertriebskosten (2008: 211 T€) und Forschungs- und Entwicklungskosten 223 T€ (2008: 0 T€) angefallen.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Konzern betrug 5.004 (Vorjahr: 5.039).

	2008	2009
Produktion und Technik	1.968	1.947
Vertrieb und Marketing	1.398	1.403
Forschung und Entwicklung	945	934
Verwaltung	403	397
Serviceeinheiten	325	323
Anzahl der Mitarbeiter	5.039	5.004
Auszubildende und Trainees	113	112
Gesamtsumme	5.152	5.116

8 Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Zusätzlich zu den Aufwendungen für die Symrise eigenen Forschungsabteilungen enthält dieser Posten Aufwendungen für externe Leistungen und Versuchsaktivitäten. Die Aktivitäten in diesem Bereich dienen neben der Grundlagenforschung der Entwicklung von Produkten zur Generierung von Umsatzerlösen und auch der Entwicklung neuer beziehungsweise verbesserter Prozesse zur Reduktion der Umsatzkosten.

9 Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten setzen sich wie folgt zusammen:

IN T€	2008	2009
Informationstechnologie	-21.291	-23.645
Finanzen und Controlling	-19.465	-21.144
Personalwesen	-9.362	-9.525
Sonstige Verwaltungskosten	-23.699	-26.339
Zwischensumme	-73.817	-80.653
Erfolgsabhängige Vergütung	-338	-805
Summe	-74.155	-81.458

Der Anstieg der sonstigen Verwaltungskosten ist insbesondere durch Integrationskosten in den USA und Aufwendungen, die im Vorjahr noch unter „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen waren begründet. Der Mehraufwand für Informationstechnologie resultiert unter anderem aus der Einführung von SAP in Singapur, Argentinien und der Schweiz.

10 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bedingt durch eine Verbesserung der Buchungssystematik, beginnend ab dem Jahr 2009, wurden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verstärkt auf die Funktionen, überwiegend Verwaltungskosten, verteilt.

11 Restrukturierungskosten

Es handelt sich im Wesentlichen um Abfindungen an Mitarbeiter (12,6 Mio. €) und außerplanmäßige Abschreibungen (3,5 Mio. €) auf Vermögenswerte, die durch das weltweite Restrukturierungsprogramm zur Umgestaltung der Arbeitsabläufe, insbesondere in EAME und USA verursacht waren.

Das Programm sieht die Schließung und Zusammenlegung von Produktionsstandorten (Spanien, Schweiz, Deutschland, USA und Großbritannien) zur Nutzung von Synergien in Arbeitsabläufen vor. Weiter wurde durch eine globale Bündelung von Ressourcen die Streichung

von Hierarchiestufen, insbesondere in den Bereichen Produktion, Supply Chain, Sales Support und Entwicklung eine Neugestaltung und Optimierung der Abläufe in der ganzen Unternehmensgruppe begonnen.

12 Finanzergebnis

IN T€	2008	2009
Zinserträge		
aus Bankeinlagen	653	801
aus Derivaten*	38.806	12.725
sonstige	869	578
Zinserträge*	40.328	14.104
Wertänderung der finanziellen Vermögenswerte auf Grundlage der erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	0	458
Sonstige Finanzerträge	152	322
Finanzerträge	40.480	14.884
Zinsaufwendungen		
aus Bankdarlehen	-32.122	-11.767
aus Derivaten*	-34.410	-26.381
sonstige	-15.001	-15.746
Zinsaufwendungen*	-81.533	-53.894
Fremdwährungsverluste/-gewinne, im Wesentlichen aus externen und konzerninternen Darlehen	-9.102	-2.001
Wertänderung der finanziellen Vermögenswerte auf Grundlage der erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	-1.695	-3.025
Sonstige Finanzaufwendungen	-324	-2.256
Finanzaufwendungen	-92.654	-61.176
Finanzergebnis	-52.174	-46.292

* Vorjahresbeträge wurden umgegliedert, siehe Erläuterungen „2.3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – Änderung der Darstellung“.

Erfolgswirksame Änderungen von -3,0 Mio. € (2008: -1,7 Mio. €) resultieren aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten (Zinsswaps) zum beizulegenden Zeitwert.

Die sonstigen Zinsaufwendungen in Höhe von 15,7 Mio. € (2008: 15,0 Mio. €) enthalten insbesondere Aufzinsungen für Pensionsrückstellungen von 12,6 Mio. € (2008: 10,7 Mio. €).

Aufgrund des ab 1.01.2009 verpflichtend anzuwendenden IAS 23R wurden Beträge von untergeordneter Bedeutung als Anschaffungskosten beziehungsweise Herstellungskosten für so genannte „qualifying assets“ aktiviert. Der angewandte Finanzierungskostensatz beträgt 6,01 %.

13 Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten beziehungsweise geschuldeten tatsächlichen Steuern sowie die latenten Steuern ausgewiesen.

IN T€	2008	2009
Tatsächliche Ertragsteuern	-33.949	-39.874
Latenter Steueraufwand/-ertrag		
aus Verlustvorträgen	-15.144	-3.649
aus temporären Differenzen	4.697	11.153
Summe latenter Steueraufwand/-ertrag	-10.447	7.504
Ertragssteuern	-44.396	-32.370

Der gesamte Ertragsteueraufwand konnte auch im Berichtsjahr wieder deutlich verringert werden. Trotz einer höheren Risikovorsorge als im Vorjahr und einem entsprechenden Anstieg der tatsächlichen Ertragsteuern, verringerte sich der gesamte Ertragsteueraufwand um 12,0 Mio. € auf 32,4 Mio. €. Dazu beigetragen haben ganz wesentlich verbesserte Konzepte zur Nutzung von Verlustvorträgen sowie Änderungen in der Finanzierungsstruktur. Ferner konnten im Jahr 2009 abschreibungsbedingt die temporären Bewertungsunterschiede im Anlagevermögen planmäßig verringert werden, nachdem es im Jahr 2008 durch Zuschreibungen zu Sondereffekten kam.

Ableitung Effektivsteuersatz. Die Ertragsteuern im Berichtsjahr in Höhe von 32,4 Mio. € (2008: 44,4 Mio. €) leiten sich wie folgt von einem „erwarteten“ Ertragsteueraufwand ab, der sich bei Anwendung des gesetzlichen Ertragsteuersatzes unter Berücksichtigung lokaler Steuersätze auf das Konzernergebnis vor Steuern ergeben hätte:

IN T€	2008	2009
Konzernergebnis vor Steuern	134.782	116.719
Erwarteter Steueraufwand zu lokalen Steuersätzen	-38.589	-28.564
Steuereffekt aus Vorjahren	-5.848	-9.300
Steuereffekt aus steuerfreien Erträgen	252	5.752
Steuerminderung durch die Ver- rechnung mit Verlustvorträgen, für die kein latenter Steueran- spruch aktiviert wurde	3.754	4.856
Steuereffekt aus nicht abzugs- fähigen Aufwendungen	-2.845	-2.744
Nicht erstattungsfähige Quellensteuer	-257	-1.831
Steuereffekt aus Wert- änderungen bei latenten Steueransprüchen	-463	-689
Steuereffekt aus Änderung des Steuersatzes	-32	-6
Steuereffekt aus Verlusten, für die keine latenten Steuer- ansprüche aktiviert wurden	-18	0
Sonstige Steuereffekte	-350	156
Steueraufwand	-44.396	-32.370

Der Steueraufwand ist auch im Berichtsjahr wieder durch periodenfremde Einflüsse geprägt. Nachdem im Jahr 2008 Aufwendungen in Höhe von 5,2 Mio. € aus Betriebsprüfungen für Vorjahre resultierten, trägt im Jahr 2009 die Abwicklung laufender Betriebsprüfungen sowie die Abdeckung steuerlicher Risiken mit 9,3 Mio. € zum gesamten Steueraufwand bei.

Im Berichtsjahr führen erstmals staatliche Zuschüsse sowie steuerliche Vergünstigungen für innovative Tätigkeiten und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte zu einem deutlichen Anstieg der steuerfreien Erträge.

Auch im Jahr 2009 können wieder Gewinne mit Verlustvorträgen verrechnet werden, für die kein latenter Steueranspruch aktiviert worden war. Der Anstieg des positiven Effekts von 3,8 Mio. € auf 4,9 Mio. € resultiert auch daraus, dass durch verbesserte Konzepte ein größeres Potential zur Nutzung von Verlustvorträgen besteht.

14 Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind im Anlagespiegel unter den TZ 25 und 26 ersichtlich.

15 Ergebnis je Aktie

	2008	2009
Ergebnis je Aktie (in €)	0,76	0,71
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien (in T Stück)	118.173	118.173

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird der den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Gewinn durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Jahres im Umlauf befindlichen Stammaktien geteilt.

In den Jahren 2009 und 2008 wurden keine Options- oder Wandelrechte ausgegeben; ein Verwässerungseffekt des Ergebnisses je Aktie besteht folglich nicht. Das verwässerte und das unverwässerte Ergebnis sind damit identisch.

WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

16 Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen

IN T€	2008	2009
Zahlungsmittel	68.664	80.431
Kurzfristige Einlagen	196	109
Summe	68.860	80.540

Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen bestehen im Wesentlichen aus Guthaben bei Kreditinstituten und werden in den wesentlichen Konzernwährungen mit variablen Zinssätzen bis zu 5% (2008: zwischen 0,5% und 7,0%) verzinst. Der Buchwert entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert.

17 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

IN T€	2008	2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	224.007	231.719
Wertberichtigungen	-2.321	-3.340
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	221.686	228.379

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Gesellschaften sind nicht besichert. Das Unternehmen trägt damit das Risiko, dass es zu Forderungsausfällen kommt. Jedoch musste die Gesellschaft in der Vergangenheit Ausfälle von nur untergeordneter Bedeutung seitens Einzelkunden hinnehmen. Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem beizulegenden Zeitwert. Die Gesellschaft gewährt branchen- und landesübliche Zahlungsziele.

Die Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Wertberichtigungen haben sich zum Berichtszeitpunkt wie folgt entwickelt:

IN T€	BUCHWERT (BRUTTO)	WEDER WERTGEMindert NOCH ÜBERFÄLLIG	GANZ BZW. TEILWEISE WERTBERICHTIGT	EINZELWERTBERICHTIGUNG	ÜBERFÄLLIG SEIT 1-30 TAGEN	ÜBERFÄLLIG SEIT 31-90 TAGEN	ÜBERFÄLLIG SEIT 91-360 TAGEN	MEHR ALS 1 JAHR ÜBERFÄLLIG	NICHT WERTGEMindert ABER ÜBERFÄLLIG
31.12.2008									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	224.007	190.366	33.641	2.321	22.176	7.647	2.556	1.262	0
31.12.2009									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	231.719	203.269	28.450	3.340	19.568	5.139	2.371	1.372	0

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

IN T€	2008	2009
Stand zum 1. Januar	4.147	2.321
Währungsdifferenzen	14	16
Wertberichtigungen	2.304	2.230
Im Berichtsjahr in		
Anspruch genommen	-916	-265
Wertaufholungen	-3.228	-962
Stand zum 31. Dezember	2.321	3.340

Das Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist begrenzt durch die Vielzahl von Kunden mit breit diversifizierten Aktivitäten auf unterschiedlichen Märkten.

Die Aufwendungen aus Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter den Vertriebskosten ausgewiesen. Sie betreffen eine Vielzahl von Einzelfällen.

18 Vorräte

IN T€	2008	2009
Rohstoffe	96.318	89.790
Unfertige Erzeugnisse	67.094	61.677
Fertige Erzeugnisse*	105.812	96.536
Wertberichtigungen	-10.618	-13.224
Summe	258.606	234.779

* Vorjahresbeträge wurden geändert, siehe Erläuterungen „2.3.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – Anpassung Vorjahreswerte/finale Kaufpreisallokationen“.

Aufgrund eines seit Ende letzten Jahres begonnenen, konsequenten Working-Capital-Managements wurden die Bestände in der Gruppe hinsichtlich Reichweiten und Gängigkeiten kritisch beobachtet, was zu einem Abbau von Beständen in allen Einheiten geführt hat.

Materialkosten in Höhe von 576,7 Mio. € wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt und sind in den Umsatzkosten enthalten (2008: 547,2 Mio. €).

Die Wertberichtigungen in Höhe von 13,2 Mio. € (2008: 10,6 Mio. €) entfallen auf Rohstoffe in Höhe von 5,7 Mio. € (2008: 4,6 Mio. €), unfertige Erzeugnisse in Höhe von 2,0 Mio. € (2008: 1,6 Mio. €) und fertige Erzeugnisse in Höhe von 5,5 Mio. € (2008: 4,4 Mio. €). Die Wertminderungen sind in den Materialkosten enthalten.

19 Vorauszahlungen, sonstige Vermögenswerte und Forderungen

IN T€	2008	2009
Sonstige Steuern	18.962	23.449
Vorauszahlung Kauf Futura Labs	0	19.506
Sonstige Vorauszahlungen	8.531	11.614
Forderungen aus		
Rechtstreitigkeiten	1.895	2.014
Forderungen an Mitarbeiter	603	1.223
Forderungen an Kunden	1.656	1.109
Sicherheiten, Garantien		
und Mietkautionen	1.488	748
Sonstige Vermögenswerte	2.765	1.434
Summe	35.900	61.097

Um eine bessere Vergleichbarkeit zu erhalten, ist die Vorjahresdarstellung der Vorauszahlungen, sonstigen Vermögenswerte und Forderungen detaillierter vorgenommen worden. Erläutert wurden alle Sachverhalte, die größer 500 T€ sind.

Bei den sonstigen Vorauszahlungen handelt es sich insbesondere um Vorauszahlungen auf Kundenboni und Zahlungen zur Aufnahme auf Kundenlisten. Diese werden in der Folge über die Vertragslaufzeit aufgelöst.

Bei den sonstigen Steuern handelt es sich im Wesentlichen um Umsatzsteuer.

Die Vorauszahlungen, sonstige Vermögenswerte und Forderungen sind nicht besichert. Symrise trägt das Risiko, dass es in Höhe der Buchwerte zu Forderungsausfällen kommen kann. Jedoch mussten in der Vergangenheit Ausfälle von nur untergeordneter Bedeutung hingenommen werden. Im Posten sind nur geringfügig Wertberichtigungen enthalten, weshalb auf die Darstellung der Entwicklung des Wertberichtigungskontos aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet wird.

Der Buchwert der Vorauszahlungen, sonstigen Vermögenswerte und Forderungen entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

20 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Als Folge des Restrukturierungsprozesses (siehe TZ 11) wurde die Schließung und Verlagerung des Produktionsstandortes Schweiz, Scent & Care, nach Holzminden beschlossen. Grund und Boden sowie alle Produktions- und Verwaltungsgebäude sollen bis zum Ende des ersten Quartals 2010 veräußert werden. Die Vermögenswerte wurden zum Halbesjahresstichtag 2009 als „zur Veräußerung gehalten“ umklassifiziert und seitdem nicht mehr planmäßig abgeschrieben.

Bewertet sind sie mit den beizulegenden Zeitwerten auf Basis von Marktpreisen abzüglich erwarteter Veräußerungskosten, die mittels Gutachten ermittelt wurden.

Im vierten Quartal 2009 wurden davon bereits Gebäude in Höhe von 806 T€ veräußert. Abzüglich des Buchwertes von 827 T€ ergab sich aus dem Verkauf ein Verlust von 21 T€.

Die Vermögenswerte, die 2008 „als zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert wurden (50 T€), sind im Berichtsjahr zu den langfristigen Vermögenswerten umklassifiziert worden, da mit einer kurzfristigen Veräußerung nicht mehr gerechnet wird.

2008	GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE	SUMME
IN T€		
Buchwert vor Umgliederung als zur Veräußerung gehalten		
Deutschland	50	50
Summe	50	50

2009	GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE	SUMME
IN T€		
Buchwert vor Umgliederung als zur Veräußerung gehalten		
Schweiz	3.003	3.003
Summe	3.003	3.003

21 Latente Steuerschulden

Die latenten Steueransprüche und -schulden setzen sich wie folgt zusammen:

IN T€	2008			2009		
	STEUERANSPRÜCHE	STEUERSCHULDEN	ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN (-)	STEUERANSPRÜCHE	STEUERSCHULDEN	ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN (-)
Immaterielle Vermögenswerte	5.776	94.770	9.003	4.228	82.604	10.618
Sachanlagen	6.344	47.251	-1.370	7.158	44.793	3.298
Finanzinvestitionen	0	16	-12	0	23	-7
Vorräte	7.427	1.992	552	7.777	2.969	-627
Forderungen	887	40	1.349	1.531	703	-20
Sonstige Vermögenswerte	1.172	5.574	-284	1.100	5.357	145
Rückstellungen für Pensionen	9.604	586	-1.451	9.820	751	51
Sonstige Rückstellungen und passive Periodenabgrenzung	3.929	244	-819	6.972	327	2.961
Sonstige Verbindlichkeiten	12.776	9.412	-2.271	8.087	9.140	-5.266
Verlustvorräte	44.568	0	-15.144	40.919	0	-3.649
Zwischensumme	92.484	159.885	-10.447	87.619	146.667	7.504
Saldierung	-48.093	-48.093	0	-43.710	-43.710	0
Summe	44.392	111.792	-10.447	43.909	102.957	7.504

Im Jahr 2009 beläuft sich der latente Steuerertrag auf 7,5 Mio. € gegenüber einem latenten Steueraufwand von 10,4 Mio. € im Jahr 2008. Diese Veränderung ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2009 die temporären Bewertungsunterschiede im Anlagevermögen planmäßig verringert werden konnten, nach dem es im Jahr 2008 durch Zuschreibungen zu Sondereffekten kam. Weiterhin standen in Deutschland im Jahr 2008 mehr steuerliche Verlustvorträge zur Verfügung.

Im Berichtsjahr sind in den latenten Steueransprüchen und -schulden erstmalig keine Währungseffekte (2008: 0,2 Mio. €) enthalten. Aus Zinssicherungsgeschäften resultiert ein latenter Steueranspruch in Höhe von 7,4 Mio. €. Gemäß den Vorschriften des Hedge-Accounting wurde die Gegenbuchung direkt im Eigenkapital erfasst.

Hinsichtlich der Veränderung der latenten Steueransprüche aus Verlustvorträgen wird auf TZ 13. Ertragsteuern verwiesen.

Die nachstehende Tabelle gibt den Zeitraum an, wie lange Verlustvorträge genutzt werden können oder wann sie verfallen:

RESTLAUFZEITEN VERLUSTVORTRÄGE	2008			2009		
	SUMME	NICHT NUTZBAR	NUTZBAR	SUMME	NICHT NUTZBAR	NUTZBAR
In einem Jahr	0	0	0	0	0	0
In zwei Jahren	0	0	0	0	0	0
In drei Jahren	319	68	251	276	33	243
In vier Jahren	445	445	0	318	301	17
In fünf oder mehr Jahren	47.140	13.310	33.830	41.209	9.417	31.792
Zeitlich unbegrenzte Verlustvorträge	122.441	15.672	106.769	100.944	1.809	99.135
Summe	170.345	29.495	140.850	142.747	11.560	131.187

Zur Ermittlung der Angaben in obiger Tabelle wurde der Verlustvortrag derjenigen Gesellschaften, die zwei Ertragsteuerarten unterliegen, ausgehend vom resultierenden latenten Steueranspruch (ggf. vor Ansatzkorrektur) anhand des kombinierten Steuersatzes errechnet.

Insgesamt bestehen am Stichtag körperschaftsteuerliche Verluste in Höhe von 108,2 Mio. € (2008: 170,8 Mio. €). Darüber hinaus bestehen Verlustvorträge in Höhe von 140,1 Mio. € (2008: 116,5 Mio. €) aus anderen Einkommen- und Ertragsteuerkategorien, im Wesentlichen aus Gewerbesteuer in Deutschland und der US-amerikanischen Landessteuer (State Tax).

Die Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge und damit die Bewertung der entsprechenden latenten Steueransprüche sind durch eine Steuerplanung untermauert.

Im Jahr 2009 konnten Verlustvorträge vor allem in Deutschland, Mexiko, Brasilien und Frankreich genutzt werden. Es entstanden nur in geringem Umfang neue steuerliche Verluste, die im Wesentlichen aber in den kommenden 3 bis 5 Jahren genutzt werden können. Folglich betragen die Wertberichtigungen auf latente Steueransprüche lediglich 3,9 Mio. € (2008: 5,8 Mio. €). Diese Korrekturen betreffen im Wesentlichen die Länder Mexiko, USA und Frankreich.

Wie erwartet, konnten in Mexiko aufgrund des guten Geschäftsverlaufes und einer angemessenen Finanzierung trotz gesetzlicher Beschränkungen steuerliche Verlustvorträge genutzt werden. Den beschränkten Nutzungsmöglichkeiten wird durch eine Ansatzkorrektur in Höhe von 1,5 Mio. € (2008: 3,0 Mio. €) auf die latenten Steueransprüche Rechnung getragen.

Darüber hinaus werden die Verlustvorträge aus US-amerikanischer Landessteuer (State Tax) teilweise als nicht nutzbar kategorisiert, da ihre Nutzung aufgrund lokaler steuerlicher Vorschriften beschränkt ist. Die entsprechende Ansatzkorrektur auf den latenten Steueranspruch beträgt 1,8 Mio. € (2008: 1,1 Mio. €).

Ferner werden die körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge in Frankreich teilweise als nicht nutzbar kategorisiert, da nicht angenommen werden kann, dass sie in absehbarer Zukunft vollumfänglich mit Gewinnen verrechnet werden können. Die entsprechende Wertberichtigung auf den latenten Steueranspruch beträgt 0,6 Mio. € (2008: 1,3 Mio. €).

Die Berechnung der ausländischen Einkommensteuern basiert auf den gesetzlichen Regelungen des jeweiligen Landes. Die Steuersätze der einzelnen Gesellschaften liegen zwischen 10% und 42% ohne Berücksichtigung der Finanzierungsgesellschaften.

22 Sonstige langfristig gebundene Vermögenswerte und Forderungen

IN T€	2008	2009
Sicherheiten, Garantien und Mietkautionen	1.393	1.692
Vorauszahlungen, Kundenboni	0	958
Sonstige Steuern	0	567
Darlehen an Kunden/Mitarbeiter	707	301
Sonstige Ausleihungen	795	284
Summe	2.895	3.802

Zu Vorauszahlungen und Kundenboni verweisen wir auf TZ 19. Vorauszahlungen, sonstige Vermögenswerte und Forderungen.

Der Buchwert der sonstigen langfristigen Vermögenswerte und Forderungen entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

23 Finanzielle Vermögenswerte

Langfristige Finanzanlagen beinhalten Beteiligungen sowie Anteile an Investmentfonds, die aufgrund gesetzlicher Regelungen für Pensionsverpflichtungen in Österreich gehalten werden müssen.

24 Anteile an einem assoziierten Unternehmen

Nach der Equity-Methode werden die Beteiligungen mit den Anschaffungskosten zuzüglich eingetretener Veränderungen im Nettovermögen der Beteiligung bilanziert.

25 Immaterielle Vermögenswerte

2008 IN T€	GE- SCHÄFTS- ODER FIR- MENWERT	REZEPTU- REN ¹⁾ MIT BEGRENZ- TER NUT- ZUNGS- DAUER	REZEPTU- REN ¹⁾ MIT UNBE- STIMMTER NUTZUNGS- DAUER	ANDERE IMM. VER- MÖGENS- WERTE ²⁾ MIT BE- GRENZTER NUTZUNGS- DAUER	ANDERE IMM. VER- MÖGENS- WERTE ³⁾ MIT UNBE- STIMMTER NUTZUNGS- DAUER	GELEISTETE ANZAH- LUNGEN	SUMME
Anschaffungs- und Herstellungskosten							
zum 1. Januar 2008	445.043	480.476	63.062	33.183	11.202	11.529	1.044.495
Akquisitionen*	48.265	36.526	0	38.695	0	0	123.486
Zugänge	434	0	0	6.788	0	7.110	14.332
Effekte aus Wechsel- kursänderungen	-4.182	-152	-982	728	0	-5	-4.593
Abgänge	0	0	0	-2.477	0	0	-2.477
Umbuchungen	0	1.119	0	5.339	-4.443	-2.015	0
zum 31. Dezember 2008*	489.560	517.969	62.080	82.256	6.759	16.619	1.175.243
Kumulierte Abschreibungen							
zum 1. Januar 2008	-33.118	-230.749	0	-17.615	0	0	-281.482
Planmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	0	-34.055	0	-5.006	0	0	-39.061
Effekte aus Wechsel- kursänderungen	-597	1.141	0	-337	0	0	207
Zuschreibungen	0	0	0	60	0	0	60
Abgänge	0	0	0	2.411	0	0	2.411
zum 31. Dezember 2008	-33.715	-263.663	0	-20.487	0	0	-317.865
Buchwerte							
zum 1. Januar 2008	411.925	249.727	63.062	15.568	11.202	11.529	763.013
zum 31. Dezember 2008*	455.845	254.306	62.080	61.769	6.759	16.619	857.378

* Beträge wurden geändert, siehe Erläuterungen „2.3.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – Anpassung Vorjahreswerte/finale Kaufpreisallokationen“.

¹⁾ Rezepturen bestehen hauptsächlich aus Produktionsrezepturen

²⁾ Software, Patente und sonstige Rechte, Entwicklungskosten

³⁾ Handelsmarken

2009 IN TE	GESCHÄFTS- ODER FIR- MENWERT	REZEPTU- REN ¹⁾ MIT BEGRENZ- TER NUTZ- UNGS- DAUER	REZEPTU- REN ¹⁾ MIT UNBE- STIMMTER NUTZUNGS- DAUER	ANDERE IMM. VER- MÖGENS- WERTE ²⁾ MIT BE- GRENZTER NUTZUNGS- DAUER	ANDERE IMM. VER- MÖGENS- WERTE ³⁾ MIT UNBE- STIMMTER NUTZUNGS- DAUER	GELEISTETE ANZAH- LUNGEN	SUMME
Anschaffungs- und Herstellungskosten							
zum 1. Januar 2009*	489.560	517.969	62.080	82.256	6.759	16.619	1.175.243
Zugänge	0	0	0	12.911	0	4.581	17.492
Abgänge	0	-14	0	-1.540	0	-85	-1.639
Umbuchungen	0	63.041	-63.041	17.154	-6.759	-10.395	0
Effekte aus Wechselkursänderungen	5.581	4.614	961	-1.297	0	69	9.928
zum 31. Dezember 2009	495.141	585.610	0	109.484	0	10.789	1.201.024
Kumulierte Abschreibungen							
zum 1. Januar 2009	-33.715	-263.663	0	-20.487	0	0	-317.865
Planmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	0	-37.850	0	-6.344	0	0	-44.194
Außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	0	-769	0	0	-769
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	1.529	0	0	1.529
Effekte aus Wechselkursänderungen	188	-2.283	0	37	0	0	-2.058
zum 31. Dezember 2009	-33.527	-303.796	0	-26.034	0	0	-363.357
Buchwerte							
zum 1. Januar 2009*	455.845	254.306	62.080	61.768	6.759	16.619	857.378
zum 31. Dezember 2009	461.614	281.814	0	83.450	0	10.789	837.667

* Vorjahresbeträge wurden geändert, siehe Erläuterungen „2.3.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze - Anpassung Vorjahreswerte/finale Kaufpreisallokationen“.

¹⁾ Rezepturen bestehen hauptsächlich aus Produktionsrezepturen

²⁾ Patente und sonstige Rechte, Software, Handelsmarken, Entwicklungskosten

³⁾ Handelsmarken

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert betrifft mit 461,6 Mio. € (2008: 455,8 Mio. €) die aktiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung. Der Anstieg resultiert aus der Umrechnung von Geschäfts- oder Firmenwerten in Fremdwährung aus ausländischen Geschäftsbetrieben in die Konzernwährung Euro. In Übereinstimmung mit IFRS 3 i.V. mit IAS 36 wird der Geschäfts- oder Firmenwert jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Die Überprüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts für das Geschäftsjahr 2009 ergab keinen Wertberichtigungsbedarf, da der erzielbare Betrag der „Cash Generation Units“ jeweils über dem Buchwert lag. Die ermittelten Cashflows wurden mit dem gewichteten Kapitalkostensatz nach Steuern in Höhe von 7,87% (2008: 8,00%) diskontiert. Weitere detaillierte Angaben befinden sich hierzu unter TZ 2.5.

Bestimmte Rezepturen und Handelsmarken wurden im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses am 1. Oktober 2002 als mit unbestimmter Nutzungsdauer klassifiziert. Im Geschäftsjahr 2009 wurden die Rezepturen (62,1 Mio. €) und Handelsmarken (6,7 Mio. €) mit unbestimmter Nutzungsdauer, bedingt durch ein geändertes Marktumfeld, von einer unbestimmten Nutzungsdauer in eine bestimmte Nutzungsperiode von 15 beziehungsweise 20 Jahren umqualifiziert. Weitere detaillierte Anhangsangaben befinden sich hierzu unter TZ 2.3.1.

Nach IAS 38 sind Entwicklungskosten bei Vorliegen bestimmter, genau bezeichneter Voraussetzungen aktivierungspflichtig. Im Symrise-Konzern werden Entwicklungskosten insbesondere für „Scent & Care“ aktiviert, da sich in diesem Bereich, neben den übrigen Ansatzkrite-

rien, die Werthaltigkeit zuverlässig aus Marktstudien ableiten lässt. Im Jahr 2009 sind Entwicklungskosten in Höhe von 6,7 Mio. € aktiviert worden, die im Wesentlichen (3,0 Mio. €) aus unserer Partnerschaft mit Cambridge Theragnostics Limited resultieren. Die unmittelbar als Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten belaufen sich im Geschäftsjahr 2009 auf 95,7 Mio. € (2008: 86,2 Mio. €).

Weitere wesentliche Zugänge des Geschäftsjahres waren der weitere weltweite Roll-Out von SAP (7 Mio. €) und der Erwerb eines Patentes (1,9 Mio. €).

Die Abschreibungen auf Rezepturen und Kundenstämme sind dem Fertigungsbereich zugeordnet und somit in den Umsatzkosten enthalten. Die Abschreibungen der übrigen immateriellen Vermögenswerte sind grundsätzlich den entsprechenden Funktionsbereichen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zugeordnet. In den Immateriellen Vermögensgegenständen sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 769 T€ vorgenommen worden, diese sind im Rahmen des Restrukturierungsprogramms des Symrise-Konzerns entstanden (TZ 11).

26 Sachanlagen

2008 IN T€	GRUND- STÜCKE UND GEBÄUDE	TECHNISCHE ANLAGEN UND MASCHINEN	BETRIEBS- UND GESCHÄFTS- AUS- STATTUNG	GELEISTETE ANZAH- LUNGEN	SUMME
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
zum 1. Januar 2008	281.718	215.172	100.381	28.011	625.282
Akquisitionen*	0	4.655	274	0	4.929
Zugänge	1.722	4.250	5.755	26.411	38.138
Abgänge	-759	-2.469	-4.400	-232	-7.860
Umbuchungen	6.720	13.555	5.538	-25.813	0
Umbuchungen gemäß IFRS 5	212	0	0	0	212
Effekte aus Wechselkursänderungen	-370	-1.617	-1.710	-193	-3.890
zum 31. Dezember 2008*	289.243	233.546	105.838	28.184	656.811
Kumulierte Abschreibungen					
zum 1. Januar 2008	-60.612	-117.306	-65.926	0	-243.844
Planmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	-9.961	-16.217	-9.876	0	-36.054
Außerplanmäßige Abschreibungen	-18	0	0	0	-18
Zuschreibungen	1.358	3.499	0	256	5.113
Abgänge	269	1.906	4.057	0	6.232
Umbuchungen	0	-50	50	0	0
Umbuchungen gemäß IFRS 5	-98	0	0	0	-98
Effekte aus Wechselkursänderungen	-314	212	948	11	857
zum 31. Dezember 2008	-69.376	-127.956	-70.747	267	-267.812
Buchwerte					
zum 1. Januar 2008	221.106	97.866	34.455	28.011	381.438
zum 31. Dezember 2008*	219.867	105.590	35.091	28.451	388.999

* Vorjahresbeträge wurden geändert, siehe Erläuterungen „2.3.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze - Anpassung Vorjahreswerte/finale Kaufpreisallokationen“.

2009 IN TE	GRUND- STÜCKE UND GEBÄUDE	TECHNISCHE ANLAGEN UND MASCHINEN	BETRIEBS- UND GESCHÄFTS- AUSSTATTUNG	GELEISTETE ANZAH- LUNGEN	SUMME
Anschaftungs- und Herstellungskosten					
zum 1. Januar 2009	289.243	233.546	105.838	28.184	656.811
Zugänge	2.159	4.395	6.981	25.646	39.181
Abgänge	-1.571	-3.220	-7.631	0	-12.422
Umbuchungen	6.325	12.213	4.646	-23.184	0
Umbuchungen gemäß IFRS 5	-4.811	0	0	0	-4.811
Effekte aus Wechselkursänderungen	3.411	2.568	2.031	380	8.390
zum 31. Dezember 2009	294.756	249.502	111.865	31.026	687.149
Kumulierte Abschreibungen					
zum 1. Januar 2009	-69.376	-127.956	-70.747	267	-267.812
Planmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	-11.278	-16.982	-10.089	0	-38.349
Außerplanmäßige Abschreibungen	-100	-3.038	-107	0	-3.245
Zuschreibungen	0	0	0	0	0
Abgänge	676	2.578	6.972	0	10.226
Umbuchungen	-180	89	91	0	0
Umbuchungen gemäß IFRS 5	1.858	0	0	0	1.858
Effekte aus Wechselkursänderungen	-1.022	-1.272	-1.508	-4	-3.806
zum 31. Dezember 2009	-79.422	-146.581	-75.388	263	-301.128
Buchwerte					
zum 1. Januar 2009*	219.867	105.590	35.091	28.451	388.999
zum 31. Dezember 2009	215.334	102.921	36.477	31.289	386.021

* Vorjahresbeträge wurden geändert, siehe Erläuterungen „2.3.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – Anpassung Vorjahreswerte/finale Kaufpreisallokationen“.

Wesentliche Zugänge bei Grundstücken und Gebäuden sind Investitionen in Gebäude (1,5 Mio. €) in Holzminden. Zugänge bei Technischen Anlagen und Maschinen betreffen Produktionserweiterungen unter anderem im Bereich Fragrance im Zusammenhang mit der Zusammenlegung von Betriebsstandorten. Zugänge der Betriebs- und Geschäftsausstattungen betreffen im Wesentlichen Investitionen in IT Infrastruktur.

Bei den Sachanlagen sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 3,2 Mio. € vorgenommen worden, davon sind 2,7 Mio. € im Rahmen des Restrukturierungsprogramms des Symrise-Konzerns entstanden (siehe TZ 11).

27 Akquisitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Akquisitionen getätigt. Vielmehr wurden die zum Erwerbszeitpunkt aufgrund noch nicht vollständig vorliegender Gutachten zunächst vorläufig ermittelten Kaufpreisallokationen endgültig durchgeführt.

THERAPEUTIC PEPTIDES INC. (TPI)

Im Juli 2008 erwarb Symrise einen 20% Anteil an der Therapeutic Peptides Inc., Baton Rouge, USA. Die Kaufpreisallokation nach IFRS 3 war zum Erwerbszeitpunkt vorläufig vorgenommen worden.

Da der Anteil an der Therapeutic Peptides Inc., Baton Rouge, USA im Wesentlichen zur Sicherung eines Belieferungsrechtes erworben wurde, wird dieses unter den „immateriellen Vermögenswerten“ ausgewiesen und planmäßig abgeschrieben.

Die finale Kaufpreisallokation wurde Juli 2009 durchgeführt und stellt sich zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wie folgt dar:

IN T€	JULI 2008
Anteile an assoziierten Unternehmen	168
Liefervertrag	1.454
Summe Vermögenswerte = Anschaffungskosten	1.622

Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst. Siehe hierzu unter Erläuterungen „2.3.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze - Anpassung Vorjahreswerte/finale Kaufpreisallokationen“.

Die Anschaffungskosten führten zum Abfluss von liquiden Mitteln in gleicher Höhe. Im für das Berichtsjahr ausgewiesenen Ergebnis nach Steuern des Symrise-Konzerns ist die TPI mit einem Betrag in Höhe von -38,8 T€ enthalten, der aus Wesentlichkeitsgründen nicht gesondert ausgewiesen wurde. Der Jahresabschluss der TPI zum 31. Dezember 2008 weist eine Bilanzsumme von 709 T€ (1,0 Mio. US\$) und Verbindlichkeiten von 310 T€ (439 TUS\$) aus. Der Umsatz für das Geschäftsjahr 2008 beträgt 667 T€ (983 TUS\$) bei einem Periodenergebnis von -159 T€ (-234 TUS\$).

Intercontinental Fragrances (ICF)

Im September 2008 erwarb Symrise vom amerikanischen Dufthersteller Intercontinental Fragrances dessen Duftgeschäft. Die Kaufpreisallokation nach IFRS 3 wurde zum Erwerbszeitpunkt vorläufig vorgenommen, da Gutachten für die Wertermittlung der immateriellen Vermögenswerte noch nicht vorlagen. Die finale Kaufpreisallokation berücksichtigt die nachträgliche Kaufpreiserhöhung von 350 TUS\$ und stellt sich zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wie folgt dar:

IN T€	SEPTEMBER 2008
Vorräte	1.075
Anlagevermögen	
Rezepturen	558
Kundenstämme	8.723
Handelsmarken	475
Technologie	70
Übrige	223
Wettbewerbsverbot	1.472
Identifizierbare Vermögenswerte	12.596
Geschäfts- oder Firmenwert	2.582
Summe Vermögenswerte = Anschaffungskosten	15.178

Die Vorjahresangaben wurden unter Anwendung des Vorjahresstichtagskurses entsprechend angepasst. Siehe hierzu unter Erläuterungen „2.3.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze - Anpassung Vorjahreswerte/finale Kaufpreisallokationen“.

Die Anschaffungskosten führten zum Abfluss von liquiden Mitteln in gleicher Höhe.

Manheimer Fragrances

Im November 2008 erwarb Symrise vom amerikanischen Dufthersteller Manheimer Fragrances dessen Duftgeschäft. Die Kaufpreisallokation nach IFRS 3 wurde zum Erwerbszeitpunkt vorläufig vorgenommen. Die finale Kaufpreisallokation stellt sich zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wie folgt dar:

IN T€	NOVEMBER 2008
Vorräte	3.503
Anlagevermögen	
Rezepturen	3.286
Kundenstämme	24.961
Übrige	648
Wettbewerbsverbot	1.252
Identifizierbare Vermögenswerte	33.650
Geschäfts- oder Firmenwert	21.280
Summe Vermögenswerte = Anschaffungskosten	54.930

Die Vorjahresangaben wurden unter Anwendung des Vorjahresstichtagskurses entsprechend angepasst. Siehe hierzu unter „2.3.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze - Anpassung Vorjahreswerte/finale Kaufpreisallokationen“.

Die Anschaffungskosten führten zum Abfluss von liquiden Mitteln in gleicher Höhe.

Futura Labs Gruppe

Im November 2009 mit Wirkung ab Anfang Januar 2010 wurde der Vertrag zum Erwerb von 100% der Anteile an der Futura Labs Gruppe geschlossen.

Die Futura Labs Gruppe besteht aus der Aroma Labs For Flavours SAE, der Futura Labs International SAE und der Roseland World Corp. Symrise hat damit einen der führenden Aromen- und Duftstoffhersteller in Ägypten und den Vereinigten Arabischen Emiraten erworben und wird damit zum neuen Marktführer in Ägypten. Wesentliche Gründe für den Erwerb waren der Kundenstamm sowie die leistungsfähige Organisation der Unternehmensgruppe, mit der Symrise ihre weitere Expansion in der Region vorantreiben kann. Weiter werden Synergieeffekte zu bestehenden Standorten in Ägypten und Dubai

erwartet. Bis zum Zeitpunkt des Kaufes des Unternehmens wurden mit diesem nur in ganz geringem Umfang Umsätze getätigt.

Als Anschaffungskosten sind vereinbart beziehungsweise der beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung beträgt 35.250 TUS\$ (24.599 T€). Davon waren am Abschlussstichtag 28.000 TUS\$ (19.539 T€) geflossen. Die ausstehenden Kaufpreistraten in Höhe von 7.250 TUS\$ (5.060 T€) stellen bedingte Gegenleistungen dar. Diese sind:

- in Höhe von 3.000 TUS\$ (2.094 T€) zuzüglich Zinsen, fällig am 1. April 2011, an das Erreichen von prognostizierten Wachstumsraten im 1. HJ 2010 in der Region Dubai gekoppelt
- in Höhe von 2.000 TUS\$ (1.396 T€) zuzüglich Zinsen, fällig am 1. Mai 2010, an das Einhalten von Working Capital Zielen und Nettoverschuldungsgraden gebunden
- in Höhe von 2.250 TUS\$ (1.570 T€) zuzüglich Zinsen, fällig am 31. Dezember 2012, eine einbehaltene Schlusszahlung, die bei Auszahlung um mögliche Schadensersatzansprüche Dritter gemindert wird.

Für die Schätzung der bedingten Gegenleistungen liegen die Annahmen und internen Planungen zugrunde, dass die Bedingungen jeweils vollständig erreicht werden.

An Anschaffungsnebenkosten fielen 405 T€ an, die entsprechend IFRS 3R (siehe Näheres hierzu unter „2.2 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) im Aufwand unter „Vertriebskosten“ erfasst worden sind. Weiter wurde das Ergebnis durch den Erwerb nicht belastet.

Eine vorläufige Kaufpreisallokation zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung war bis zur Freigabe des Jahresabschlusses noch nicht möglich, da noch keine Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2009 für die erworbenen Unternehmen vorliegen. Entsprechend können auch noch keine Angaben zu erworbenen Forderungen, Vermögenswerten und Schulden gemacht werden. Ebenso wie keine Angaben über Umsatzerlöse und Periodenergebnis seit dem Erwerbszeitpunkt und für das ganze Jahr gemacht werden können.

OOO „Armonia“

Im Februar 2010 wurden 100% der Anteile an der OOO „Armonia“, Rogovo, Russland, bei Moskau gekauft. An Anschaffungsnebenkosten fielen 100 T€ an, die unter den „Vertriebskosten“ erfolgswirksam erfasst wurden. Mit dem Erwerb der Gesellschaft sollen das Flavor & Nutrition Geschäft in Russland und der CIS Region weiter vorangetrieben werden. Russland (und die GUS) ist einer der dynamischsten Märkte für das Unternehmen, in dem in den vergangenen Jahren ein sehr starkes Wachstum verzeichnet wurde, der aber auch durch hohe Frachtkosten und Zölle sowie Währungsturbulenzen mit einigen Importhindernissen befrachtet ist. Mit der Investition sollen die Präsenz

in diesem bedeutenden Markt deutlich verbessert und Kunden so schneller und effizienter bedient werden. Die Gesellschaft besteht im Wesentlichen aus einer hochmodernen Produktionsanlage im Bau, die durch Symrise fertig gestellt werden wird. Mit dem Produktionsbeginn wird in der zweiten Hälfte des Jahres 2010 gerechnet.

Die Anschaffungskosten betragen 5.700 TUS\$ (3.978 T€), zahlbar in zwei Raten: 4.300 TUS\$ (3.001 T€) waren sofort, 1.400 TUS\$ (977 T€) sind 18 Monaten nach Abschluss des Kaufvertrages fällig. Eine vollständige Restzahlung erfolgt jedoch nur, wenn die Gesellschaft in der Zwischenzeit nicht durch im Kaufvertrag definierte Verpflichtungen belastet wird. Bei Eintreten dieser Verpflichtungen werden diese entsprechend gekürzt. Die Wahrscheinlichkeit deren Eintritts kann im Moment nicht eingeschätzt werden.

Bis zum Zeitpunkt des Kaufes des Unternehmens hatten mit diesem noch keine Geschäftsbeziehungen bestanden.

Im Wesentlichen wurden Produktionsanlagen und Lizenzen erworben, so dass auf den Kaufpreis keine Forderungen und Verbindlichkeiten entfielen. Da zum Erwerbszeitpunkt kein Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 vorgelegen hat, können keine Angaben zum Periodenergebnis seit dem Erwerbszeitpunkt gemacht werden.

28 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit, wie im Vorjahr, von unter einem Jahr.

29 Kurzfristige Darlehen

IN T€	2008	2009
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	345.928	288.568
Zinsabgrenzungen	293	1.330
Sonstige kurzfristige Darlehen	1.425	43
Summe	347.646	289.941

Die aus den nicht amortisierten Transaktionskosten resultierenden Unterschiedsbeträge zwischen den Buchwerten und den Nominalwerten der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen 1,0 Mio. € (2008: 1,5 Mio. €).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind nicht besichert und beziehen sich auf:

2008 IN T€					
KREDIT	FÄLLIGKEIT	NOMINAL- WERT	BUCHWERT	NOMINALZINSSATZ	
Symrise GmbH & Co. KG					
Senior Facility - Term B - EUR	Januar 2009	125.000	125.000	Euribor + 0,5%	3,244%
Senior Facility - Term B - US\$	Januar 2009	116.501	116.501	LIBOR + 0,5%	0,97225%
Senior Facility - Term A - EUR	Dezember 2009	57.000	56.816	Euribor + 0,5%	3,244%
Senior Facility - Term A - US\$	Dezember 2009	15.886	15.609	LIBOR + 0,5%	0,97225%
Symrise Luxembourg S.a.r.l., Luxemburg					
Senior Facility - Term B - EUR	Januar 2009	33.000	32.002	Euribor + 0,5%	3,244%
Summe		347.387	345.928		

2009 IN T€					
KREDIT	FÄLLIGKEIT	NOMINAL- WERT	BUCHWERT	NOMINALZINSSATZ	
Symrise GmbH & Co. KG					
Senior Facility - Term B - EUR	Januar 2010	133.000	132.338	Euribor + 0,5%	0,98%
Senior Facility - Term B - US\$	Januar 2010	78.856	78.856	LIBOR + 0,5%	0,75%
Senior Facility - Term A - EUR	Dezember 2010	57.000	56.820	Euribor + 0,5%	0,98%
Senior Facility - Term A - US\$	Dezember 2010	15.701	15.524	LIBOR + 0,5%	0,75%
Symrise AG					
Bilateral Credit Line	Januar 2010	5.000	5.000		1,03%
Symrise Vertriebs GmbH, Österreich					
Kontokorrent	Januar 2010	30	30		6,75%
Summe		289.587	288.568		

Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Senior Facility-Term B handelt es sich mit 211,2 Mio. € (2008: 273,5 Mio. €) um Kredite, die dem Konzern im Rahmen einer revolving Kreditlinie in Höhe von 300,0 Mio. € bis zum 13. Dezember 2011 zur Verfügung stehen.

Zu den kurzfristigen Darlehen in Höhe von 72,3 Mio. € aus dem Senior Facility Term A verweisen wir auf TZ 32.

Am 31. Dezember 2009 stand Symrise eine nicht gezogene Kreditlinie in Höhe von 108,1 Mio. € (2008: 44,1 Mio. €) zur Verfügung.

Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einem Nominalwert von umgerechnet 94,6 Mio. € (2008: 132,4 Mio. €) lauten auf US-Dollar

Aufgrund des variablen Zinssatzes und den entsprechenden Zahlungsverpflichtungen ist anzunehmen, dass die Buchwerte aller Kredite ihrem beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag entsprechen.

30 Sonstige kurzfristige Rückstellungen

Nachfolgend sind die wesentlichen Rückstellungsinhalte aufgeführt:

IN T€			2009	2008
	RESTRUKTURIERUNGSMASSNAHMEN	SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN	SUMME	SUMME
1. Januar	1.438	372	1.810	4.089
Inanspruchnahme	-682	-239	-921	-2.562
Auflösung	-174	0	-174	-137
Zuführung	5.024	19	5.043	453
	5.606	152	5.758	1.843
Effekte aus Wechselkursänderungen	178	-36	142	-33
31. Dezember	5.784	116	5.900	1.810
davon:				
kurzfristig	5.746	116	5.862	1.716
langfristig	38	0	38	94
Summe	5.784	116	5.900	1.810

Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen

Symrise hat im Jahr 2009 ein weltweites Projekt aufgesetzt, bei dem es sich um ein Bündel von Restrukturierungsmaßnahmen handelt, mit denen die Organisation des Konzerns schlanker und effizienter gestaltet und die Tätigkeiten des Konzerns auf seine Kernkompeten-

zen reduziert werden sollen. Die Rückstellung umfasst im Wesentlichen die noch anfallenden Kosten aus Abfindungszahlungen in der Schweiz, den USA und Frankreich. Zur weiteren Erläuterung verweisen wir auf TZ 11 Restrukturierungskosten.

31 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

IN T€	2008	2009
Personalverbindlichkeiten	23.520	32.990
Ausstehende Rechnungen	13.056	15.870
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7.282	10.594
Steuern auf Löhne/Gehälter	6.005	5.966
Sozialversicherungsbeiträge	1.941	4.211
Sonstige Steuern	4.575	3.609
Verbindlichkeiten aus steuerlichen Betriebsprüfungen	1.509	1.944
Verbindlichkeiten aus erfolgsabhängiger Vergütung	466	1.457
Versicherungsbeiträge	941	967
Verbindlichkeiten aus Rechtstreitigkeiten	2.342	673
Kaufpreisanpassung*	587	0
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	4.737	10.472
Summe	66.961	88.753

* Vorjahresbeträge wurden geändert siehe Erläuterungen „2.3.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – Anpassung Vorjahreswerte/finale Kaufpreisallokationen“.

Um eine bessere Vergleichbarkeit zu erhalten, ist die Vorjahresdarstellung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten detaillierter aufgegliedert worden. Erläutert wurden alle Sachverhalte, die größer als 500 T€ sind.

Der Anstieg der Personalverbindlichkeiten resultiert vorrangig aus erhöhten Verbindlichkeiten für Jahresprämien, Boni und Abfindungsvereinbarungen.

Hinsichtlich der Verbindlichkeiten aus erfolgsabhängigen Vergütungen verweisen wir auf TZ 46.

Die übrigen kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus diversen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit angefallenen Verwaltungs- und Vertriebskosten.

32 Langfristige Darlehen

Langfristige Darlehen entfallen auf:

IN T€	2008	2009
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	362.792	364.576
Summe	362.792	364.576

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Nominalwert) sind ausländische Währungen (US\$) in Höhe von 62,8 Mio. € (2008: 79,4 Mio. €) enthalten.

Die aus den nicht amortisierten Transaktionskosten resultierenden Unterschiedsbeträge zwischen den Buchwerten und den Nominalwerten der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen 1,2 Mio. € (2008: 1,6 Mio. €).

DARLEHEN 2008 IN T€	ENDFÄLLIGKEIT	NOMINAL- WERT	BUCHWERT	NOMINALZINSSATZ	
Symrise GmbH & Co. KG, Holzminden					
Senior Facility - Term A - EUR	Dezember 2011	152.000	151.314	Euribor + 0,5%	3,244%
Senior Facility - Term A - US\$	Dezember 2011	79.432	79.078	LIBOR + 0,5%	0,97225%
Symrise Luxembourg S.a.r.l., Luxemburg					
Senior Facility - Term A - EUR	Dezember 2011	110.000	109.504	Euribor + 0,5%	3,244%
Symrise Holding Ltd., UK					
Senior Facility - Term A - EUR	Dezember 2011	23.000	22.896	Euribor + 0,5%	3,244%
Summe		364.432	362.792		

DARLEHEN 2009 IN T€	ENDFÄLLIGKEIT	NOMINAL- WERT	BUCHWERT	NOMINALZINSSATZ	
Symrise GmbH & Co. KG, Holzminden					
Senior Facility - Term A - EUR	Dezember 2011	228.000	227.279	Euribor + 0,5%	0,98%
Senior Facility - Term A - US\$	Dezember 2011	62.805	62.603	LIBOR + 0,5%	0,75%
Schuldscheindarlehen	April 2013	47.500	47.306	Euribor + 2,8%	3,52%
Schuldscheindarlehen	April 2013	27.500	27.388	Fix	5,35%
Summe		365.805	364.576		

Aufgrund des variablen Zinssatzes und den entsprechenden Zahlungsverpflichtungen entsprechen die Buchwerte aller Kredite ihrem beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag.

Rückzahlungen von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Der Senior Facility Term A ist im Zeitraum von 2010 bis 2011 in folgenden Teilzahlungen rückzahlbar:



25% der Senior Facility Term A wurden 2008 und 2009 bereits planmäßig getilgt. Die nächste im Jahr 2010 fällige Tilgung von 15% wird unter den kurzfristigen Darlehen (TZ 29) ausgewiesen.

Basis für die Berechnung der Rückzahlungen ist der Nominalwert der Darlehen bei Inanspruchnahme in der jeweiligen Währung. Dieser Betrag setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen: a) einem in Euro nominierten Anteil von 380,0 Mio. € und b) einem in US-Dollar nominierten Anteil in Höhe von 150,0 Mio. US\$. Als Kurs für die Währungsumrechnung der Senior Facility Term A wurde 1,433 US\$/€ zugrunde gelegt.

Im Jahre 2013 ist die Rückzahlung des Schuldscheindarlehens in Höhe von 75 Mio. € fällig.

Sicherheiten

Der Nominalbetrag der oben genannten Kreditverträge beläuft sich (ursprünglich vor Tilgungen 2008 und 2009) insgesamt auf 800,0 Mio. €, davon wurden per 31. Dezember 2009 418 Mio. € und 225,5 Mio. US\$ in Anspruch genommen. Die Darlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und entsprechend der Laufzeit in einem kurz- und langfristigen Teil ausgewiesen. Per 31. Dezember 2009 stehen dem Konzern nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 108,1 Mio. € (Vorjahr: 44,1 Mio. €) zur Verfügung. Wir verweisen auf die Angaben unter TZ 29.

Symrise hat sich gegenüber den finanzierenden Banken zur Einhaltung von festgelegten Grenzen für folgende Kennzahlen (financial covenants) verpflichtet:

- EBITDA im Verhältnis zu den Nettozinsaufwendungen
- Nettoschulden im Verhältnis zum EBITDA

Diese Kennzahlen werden vierteljährlich auf Einhaltung überprüft.

33 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

IN T€	2008	2009
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	9.105	10.287
Verbindlichkeiten aus Rechtsstreitigkeiten	1.547	2.677
Verbindlichkeiten gegenüber Pensionssicherungsverein auf Gegenseitigkeit (PSVaG)	0	1.188
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	520	962
Verbindlichkeiten aus erfolgsabhängiger Vergütung	83	264
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	1.554	1.740
Summe	12.809	17.118

Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern beziehen sich im Wesentlichen auf Verbindlichkeiten für Jubiläumzahlungen und Altersteilzeit. Verbindlichkeiten aus Altersteilzeitverpflichtungen (3,1 Mio. €, Vorjahr 2,3 Mio. €) stellen Verbindlichkeiten aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses dar.

Die Verbindlichkeit gegenüber dem Pensionssicherungsverein auf Gegenseitigkeit (PSVaG) in Deutschland wurde wegen des signifikanten Anstiegs des Pflichtbeitrags in der Berichtsperiode (aufgrund der hohen Anzahl an Insolvenzen) über 5 Jahre gestundet.

Hinsichtlich der Verbindlichkeiten aus erfolgsabhängigen Vergütungen verweisen wir auf TZ 46.

Die übrigen sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus diversen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit angefallenen Verwaltungs- und Vertriebskosten.

34 Finanzielle Verbindlichkeiten

Der Posten setzt sich wie folgt zusammen:

IN T€	2008	2009
Derivative Finanzinstrumente, kurzfristig	503	45
Derivative Finanzinstrumente, langfristig	14.859	19.128
Summe	15.362	19.173

Zur Entwicklung der derivativen Finanzinstrumente verweisen wir auf die TZ 44 Derivative Finanzinstrumente.

35 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Einzelne Gesellschaften haben Pensionspläne aufgesetzt, die entweder direkt durch die Bildung von Rückstellungen durch die einzelnen Konzerngesellschaften oder durch Beiträge an konzernexterne Fondsgesellschaften finanziert werden. Die Art und Weise, wie diese Leistungen gegenüber den Mitarbeitern erbracht werden, ist von den einzelnen gesetzlichen, fiskalischen und wirtschaftlichen Bedingungen der Länder abhängig. Darüber hinaus gewährt der Konzern in einzelnen Ländern zusätzlich medizinische Versorgungsleistungen an seine Mitarbeiter nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Pensionsleistungen sowie die medizinischen Versorgungsleistungen werden in der Regel nach dem Lohn und Gehalt der Mitarbeiter und der jeweiligen Betriebszugehörigkeit bemessen. Die Verpflichtung bezieht sich sowohl auf die bereits im Ruhestand befindlichen Mitarbeiter als auch auf den Anspruch der zukünftigen Pensionäre. Die laufenden Aufwendungen des Geschäftsjahres mit Ausnahme der auf Pensionen entfallenden Zinskosten sind im Betriebsergebnis des Konzerns enthalten.

Die ordentliche Mitgliedschaft der Arbeitnehmer der früheren Haarmann & Reimer GmbH, Deutschland, in der Bayer-Pensionskasse Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit wurde mit Wirkung vom 31. März 2003 beendet. Die Arbeitnehmer der Haarmann & Reimer GmbH, die zu diesem Zeitpunkt ordentliche Mitglieder waren, sind seit dem 1. April 2003 außerordentliche Mitglieder geworden. Ordentliche Mitglieder, die am 31. März 2003 verfallbare Anwartschaften hatten, konnten sich ihre bis zu diesem Zeitpunkt erworbenen Rentenanswartschaften (ohne Arbeitgeberbeiträge) in Form einer Kapitalisierung auszahlen lassen und sind seitdem keine Mitglieder der Bayer-Pensionskasse mehr. Für alle zum Zeitpunkt 31. März 2003 in der Bayer-Pensionskasse befindlichen ordentlichen Mitglieder wurde mit Wirkung 1. April 2003 in Deutschland eine Versorgungsordnung in Form einer Direktzusage eingeführt, die über eine Bruttoentgeltumwandlung bedient wird. Den früheren Arbeitnehmern der Haarmann & Reimer GmbH ist bei der Einführung einer neuen Versorgungsordnung garantiert worden, dass sich durch den Unternehmenszusammenschluss keine Verschlechterung in der betrieblichen Altersversorgung ergeben darf. Die Leistungen müssen auf dem Niveau vor der Zeit des Unternehmenszusammenschlusses beibehalten werden. Dies ist durch die neue Versorgungsordnung gewährleistet.

Ab dem 1. Januar 2010 werden alle Neueintritte bei Symrise an den deutschen Standorten verpflichtet, ab dem 7. Monat ihrer Beschäftigung in die Rheinische Pensionskasse (RPK) einzutreten. Hierbei zahlt der Mitarbeiter 2% seines Einkommens aus Bruttoentgeltumwandlung in die RPK ein (Pflichtbeitrag), das Unternehmen stockt den Betrag in gleicher Höhe auf. Freiwillige Beiträge sind möglich und werden ebenfalls in gleicher Höhe vom Unternehmen geleistet. Arbeit-

nehmerbeitrag und Unternehmenszuschuss zusammen sind begrenzt auf max. 4% der jeweiligen Beitragsbemessungsgrenze der Deutschen Rentenversicherung West. Bereits im Unternehmen beschäftigte Mitarbeiter, die im Gegensatz zu ehemaligen Haarmann & Reimer- oder bis zum 31. Dezember 1981 eingetretenen Dragoco-Mitarbeitern keiner Versorgungsordnung angehören, können ab dem 1. Januar 2010 auf freiwilliger Basis ebenfalls Mitglied der RPK werden. Auswirkungen auf die Pensionsrückstellungen im Berichtsjahr 2009 ergeben sich dadurch noch nicht.

Die Höhe der Pensionsverpflichtungen (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen beziehungsweise Defined Benefit Obligation) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden mittels Pensionsgutachten unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berechnet.

Aus Erhöhungen oder Verminderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen können versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste entstehen, deren Ursachen unter anderem Änderungen der Berechnungsparameter und Schätzungsänderungen bezüglich des Risikoverlaufs der Pensionsverpflichtungen sein können. Der Nettowert der Rückstellungen für Pensionen lässt sich wie folgt herleiten:

IN TE	2008	2009
Leistungsorientierte Verpflichtung, nicht fondsfinanziert	177.264	198.675
Leistungsorientierte Verpflichtung, fondsfinanziert	26.719	36.873
Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen am 31. Dezember	203.983	235.548
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-19.593	-25.683
Nicht erfasste Gewinne aus Planänderung	5.923	5.260
Noch nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-)	2.433	-14.838
Nicht erfasster nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-824	-839
Schulden aus leistungsorientierter Verpflichtung am 31. Dezember	191.922	199.448

Die Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 199,4 Mio. € (2008: 191,9 Mio. €) gliedern sich nach Regionen wie folgt:

IN T€	2008	2009
EAME	169.933	177.233
Nordamerika	19.916	19.962
Asien/Pazifik	130	309
Südamerika	1.943	1.944
Summe	191.922	199.448

Der Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen hat sich wie folgt entwickelt:

IN T€	2008	2009
Anwartschaftsbarwert am 1. Januar	200.568	203.983
Laufender Dienstzeitaufwand	8.221	8.864
Zinsaufwand	10.713	12.570
Planänderungen		
Gewinne (-)/Verluste	-146	218
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste	-6.644	20.038
Gezahlte Versorgungsleistungen	-10.429	-11.078
Erstmalige Erfassung eines Plans	0	1.478
Währungsdifferenzen	1.700	-525
Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen am 31. Dezember	203.983	235.548

Die Pensionsverpflichtung hat sich wie folgt entwickelt:

2008 IN T€	LEISTUNGS- ORIENTIERTE PLÄNE DES KONZERNS	MEDIZINISCHE LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLT- NISSES (USA)	SUMME PENSIONSPLÄNE KONZERN
Leistungsorientierte Verpflichtung am 1. Januar	171.709	14.586	186.295
Währungskursdifferenzen	-382	545	163
Pensionsaufwand	17.189	28	17.217
Arbeitgeberbeiträge	-1.841	-400	-2.241
Ausgezahlte Leistungen	-9.020	0	-9.020
Abgang USA	-492	0	-492
Pensionsverpflichtung am 31. Dezember	177.163	14.759	191.922

2009 IN T€	LEISTUNGS- ORIENTIERTE PLÄNE DES KONZERNS	MEDIZINISCHE LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLT- NISSES (USA)	SUMME PENSIONSPLÄNE KONZERN
Leistungsorientierte Verpflichtung am 1. Januar	177.163	14.759	191.922
Pensionsaufwand	19.752	60	19.812
Arbeitgeberbeiträge	-2.101	-437	-2.538
Ausgezahlte Leistungen	-9.646	0	-9.646
Abgang USA	-59	0	-59
Währungskursdifferenzen	119	-162	-43
Pensionsverpflichtung am 31. Dezember	185.228	14.220	199.448

Der Zeitwert des Planvermögens hat sich wie folgt entwickelt:

IN T€	2008	2009
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1. Januar	20.613	19.593
Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge	2.338	2.637
Gezahlte Leistungen	-1.408	-1.432
Erwartete Erträge aus Planvermögen	1.215	1.173
Versicherungsmathematische Verluste (-)/Gewinne	-4.771	2.604
Erstmalige Erfassung eines Plans	0	1.478
Währungskursdifferenzen	1.606	-370
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember	19.593	25.683

Die erfahrungsbedingten Anpassungen des Planvermögens in den USA betragen im Jahr 2009 2,4 Mio. € (2008: -3,9 Mio. €). In Japan belaufen sich die erfahrungsbedingten Anpassungen des Planvermögens im Jahr 2009 auf 0,2 Mio. € (2008: -1,0 Mio. €).

Die wesentlichen Zeitwerte der Hauptgruppen des Planvermögens belaufen sich auf:

IN T€	PLAN NIEDERLANDE		PLAN SCHWEIZ		PLAN USA		PLAN JAPAN	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Schuldverschreibungen	0	0	2.580	2.740	6.865	7.331	1.764	1.573
Eigenkapitalinstrumente	0	0	611	194	5.527	9.596	1.303	1.379
Immobilien	0	0	391	366	0	0	0	0
Andere Vermögenswerte	1.292	1.478	121	155	209	452	135	77
Summe zum 31. Dezember	1.292	1.478	3.703	3.455	12.601	17.379	3.202	3.029

Die Aufwendungen für Versorgungsleistungen stellen sich wie folgt dar:

2008 IN T€	LEISTUNGS- ORIENTIERTE PLÄNE DES KONZERNS	MEDIZINISCHE LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES AR- BEITSV ERHÄLT- NISSES (USA)	SUMME PENSIONSPLÄNE KONZERN
Laufender Dienstzeitaufwand	8.032	189	8.221
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	104	0	104
Zinsaufwand	10.267	446	10.713
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-1.215	0	-1.215
Erfasste Planänderung USA	0	-606	-606
Erfasste versicherungsmathematische Verluste	98	0	98
Arbeitnehmerbeiträge	-98	0	-98
Aufwendungen für Versorgungsleistungen zum 31. Dezember	17.188	29	17.217
Tatsächlicher Aufwand aus Planvermögen	3.556	0	3.556

2009 IN T€	LEISTUNGS- ORIENTIERTE PLÄNE DES KONZERNS	MEDIZINISCHE LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES AR- BEITSV ERHÄLT- NISSES (USA)	SUMME PENSIONSPLÄNE KONZERN
Laufender Dienstzeitaufwand	8.645	219	8.864
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	78	0	78
Zinsaufwand	12.088	482	12.570
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-1.173	0	-1.173
Erfasste Planänderung USA	0	-641	-641
Erfasste versicherungsmathematische Verluste	212	0	212
Arbeitnehmerbeiträge	-98	0	-98
Aufwendungen für Versorgungsleistungen zum 31. Dezember	19.752	60	19.812
Tatsächlicher Ertrag aus Planvermögen	5.254	0	5.254

Die Pensionsaufwendungen werden wie folgt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

IN T€	2008	2009
Umsatzkosten	2.622	2.920
Vertriebskosten	1.494	1.664
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	1.415	1.575
Verwaltungskosten	973	1.083
Summe	6.504	7.242

In den zurückliegenden fünf Jahren hat sich der Finanzierungsstatus, bestehend aus dem Barwert aller Versorgungszusagen und dem Zeitwert des Planvermögens wie folgt geändert:

IN T€	2005	2006	2007	2008	2009
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	217.017	219.383	200.567	204.449	235.548
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-17.126	-18.681	-20.613	-19.593	-25.683
Finanzierungsstatus zum 31. Dezember	199.891	200.702	179.954	184.856	209.865
Erfahrungsbasierte Anpassungen der Planverbindlichkeiten (Deutschland)	k. A.	-1.334	-3.074	4.502	-1.800
Erfahrungsbasierte Anpassungen des Planvermögens	k. A.	420	-217	-4.771	4.082

Symrise erwartet, dass im Jahr 2010 Beiträge in Höhe von 397 T€ (2008: 225 T€) in die fondsfinanzierten leistungsorientierten Pläne eingezahlt werden.

Die erfahrungsbedingten Anpassungen der Schulden aus leistungsorientierter Verpflichtung betragen für Deutschland -1,8 Mio. € (versicherungsmathematischer Gewinn) (2008: 4,5 Mio. € versicherungsmathematischer Verlust).

Die versicherungsmathematischen Annahmen und Bewertungen basieren auf folgenden Parametern, die von Land zu Land aufgrund der ökonomischen Bedingungen unterschiedlich sind:

IN %	PARAMETER	
	2008	2009
Zinssatz für die Abzinsung		
Deutschland	6,20	5,20
USA	6,00	6,00
Übrige Länder variieren zwischen	1,50 und 6,05	2,0 und 7,50
Erwartete Rendite aus Planvermögen		
USA	7,00	7,00
Übrige Länder variieren zwischen	3,00 und 7,50	1,00 und 7,50
Gehaltstrend		
Deutschland	2,50	2,50
USA	4,25	4,25
Übrige Länder variieren zwischen	1,50 und 8,00	2,75 und 8,00
Rententrend		
Deutschland	2,25	1,75
Kostensteigerung für medizinische Versorgungsleistungen in den USA	9,00	9,00

Der Gehaltstrend umfasst erwartete zukünftige Gehaltssteigerungen, die unter anderem in Abhängigkeit von der Inflation und der Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen jährlich geschätzt werden.

Eine Veränderung von 1 % bei der Annahme der Kostensteigerung für medizinische Versorgungsleistungen würde sich wie folgt auswirken:

IN T€	ERHÖHUNG		RÜCKGANG	
	2008	2008	2009	2009
Auswirkung leistungsorientierte Verpflichtung	384	344	399	359
Auswirkung Dienstzeitaufwand	40	36	44	39

Die Gesellschaft in den USA gewährt ihren Arbeitnehmern Leistungen im Rahmen der medizinischen Versorgung. Diese Kosten basieren auf der Annahme, dass die Kostensteigerung 2010 und 2011 unverändert bei 9 % liegt (2008: 9 %) und dann alle 2 Jahre um 2 % fällt, bis ein Minimum von 5 % erreicht ist, das für 2014 und Folgejahre erwartet wird.

36 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Symrise Aktiengesellschaft beträgt unverändert 118.173.300 € und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 118.173.300 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von 1,00 € pro Stück.

Genehmigtes Kapital

Die außerordentliche Hauptversammlung hat am 1. Dezember 2006 den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital im Zeitraum bis zum 31. Oktober 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt 40,0 Mio. € durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen. Dabei kann die Gewinnberechtigung neuer Aktien abweichend von § 60 AktG bestimmt werden.

Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Das Bezugsrecht kann jedoch durch den Vorstand in folgenden Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden:

1. Bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbes von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen.
2. Soweit dies erforderlich ist, um Inhabern der von der Symrise AG oder ihrer Tochtergesellschaften ausgegebenen Optionsscheine und Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- oder Wandlungsrechtes beziehungsweise nach Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten zustehen würde.
3. Zum Ausgleich von infolge einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen entstehenden Spitzenbeträgen.
4. Um neue Aktien zu einem Ausgabebetrag auszugeben, der den Börsenkurs der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet, wobei im Rahmen der Beschränkung dieser Ermächtigung auf insgesamt zehn von Hundert des Grundkapitals diejenigen Aktien anzurechnen sind, für die das Bezugsrecht der Aktionäre in Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG bei Ausnutzung der Ermächtigung zur Veräußerung eigener Aktien sowie bei Ausnutzung der Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelbeziehungsweise Optionsschuldverschreibungen ausgeschlossen wird.

Erwerb eigener Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung am 11. Mai 2009 wird der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 31. Oktober 2010 eigene Aktien bis zu 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung zu erwerben.

Der Erwerb eigener Aktien erfolgt über die Börse oder mittels eines öffentlichen Angebots der Gesellschaft.

- Der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie darf im Falle des Erwerbs über die Börse den am Börsenhandelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs für die Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handel um nicht mehr als 5 % über- oder unterschreiten.
- Im Falle des Erwerbs über ein öffentliches Kaufangebot dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzkosten der Kaufpreisspanne je Aktie den Durchschnitt des Schlusskurses im Xetra-Handelssystem an den drei Börsenhandelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.
- Die Ermächtigung wurde zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken, insbesondere folgenden, erteilt:
 - Zum Einzug, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.
 - Zur Veräußerung, auch in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an die Aktionäre, wenn die Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien gleicher Ausstattung der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet.
 - Zur Veräußerung gegen Sachleistung, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen.

37 Kapitalrücklage und sonstige Rücklagen

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen das Aufgeld (Agio) aus der durchgeführten Kapitalerhöhung im Rahmen des Börsenganges und ist gegenüber dem 31. Dezember 2008 unverändert.

38 Angaben zum Kapitalmanagement

Symrise verfügt mit einer Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) von 36,4% (2008: 34,3%) über eine solide Eigenkapitalstruktur. Grundsatz von Symrise ist die Beibehaltung der starken Kapitalbasis, um das Vertrauen von Investoren, Gläubigern und des Marktes zu erhalten und die zukünftige Geschäftsentwicklung nachhaltig voranzutreiben.

Das Kapital wird auf der Basis verschiedener Kennzahlen überwacht. Das Verhältnis von Nettoverschuldung (inkl. Pensionsrückstellungen) zu EBITDA und die Eigenkapitalquote sind hierbei wichtige Kennzahlen. Grundlage für die Ermittlung ist das bilanzielle Eigenkapital:

IN T€	2008	2009
Gezeichnetes Kapital	118.173	118.173
Kapitalrücklage	970.911	970.911
Neubewertungsrücklage	2.718	2.718
Rücklage aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	-17.201	-18.300
Kumulierte Währungsdifferenzen	-78.565	-62.159
Bilanzverlust	-347.641	-322.379
Summe Eigenkapital	648.395	688.964

Zudem überprüft der Vorstand auch die Höhe der Dividenden für Aktionäre, denen eine Dividendenrendite bereitgestellt werden soll, die das Vertrauen in künftige Unternehmensergebnisse rechtfertigt.

Weiteres Ziel ist es, das Gleichgewicht zwischen günstigeren durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten (WACC) durch die Aufnahme zusätzlichen Fremdkapitals und den Vorteilen und der Sicherheit, die ein solides Eigenkapital gewährt zu halten. Dasselbe gilt für passende Akquisitionsgelegenheiten, die dem Konzern durch eine solide Finanzierung ermöglicht werden.

Der durchschnittliche Zinssatz für Verbindlichkeiten (inkl. Pensionsrückstellungen) betrug 4,7% (2008: 5,0%) und das Verhältnis von Nettoverschuldung inkl. Pensionsrückstellungen zu EBITDA lag bei 3,1 (2008: 3,2).

Der Kapitalmanagementansatz des Konzerns ist unverändert gegenüber dem Vorjahr. Weder das Unternehmen noch seine Tochtergesellschaften unterlagen extern auferlegten Kapitalanforderungen.

39 Dividenden

In der Hauptversammlung am 11. Mai 2009 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2008 0,50 € (2007: 0,50 €) je dividendenberechtigte Stückaktie (Dividendensumme: 59.087 T€ (2007: 59.087 T€) auszuschütten.

Der Vorstand schlägt vor, für das Geschäftsjahr 2009 wiederum eine Dividende von 0,50 € pro Aktie auszuschütten, was entsprechend einen Dividendenbetrag von 59.087 T€ bedeutet.

40 Weitere Erläuterungen zur Cashflow Rechnung

Die Kapitalflussrechnung weist für das Berichtsjahr 2009 und das Vorjahr entsprechend IAS 7 die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzu- und -abflüssen aus betrieblicher Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aus. Die Ermittlung des Cashflows erfolgt nach der indirekten Methode.

Der Finanzmittelfonds beinhaltet unverändert zum Vorjahr Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als drei Monaten und entspricht dem Bilanzposten „Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen“.

41 Weitere Informationen zu Finanzinstrumenten

INFORMATIONEN ZU FINANZINSTRUMENTEN NACH KATEGORIEN

BUCHWERTE, WERTANSÄTZE UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN UND KLASSEN

IN TE	BEWER- TUNGSKATE- GORIE NACH IAS 39	BUCHWERT 31.12.2008	WERTANSATZ BILANZ NACH IAS 39		
			FORTGE- FÜHRTE ANSCHAF- FUNGS- KOSTEN	FAIR VALUE ERFOLGS- NEUTRAL	FAIR VALUE 31.12. 2008
Klassen nach IFRS 7					
Aktiva					
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	LaR	68.860	68.860	0	68.860
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	221.686	221.686	0	221.686
Vorauszahlungen, sonstige Vermögenswerte und Forderungen (kurz- und langfristig)	Bilanz- posten	38.795	0	0	0
davon:					
Vorauszahlungen, sonstige Vermögenswerte und Forderungen	LaR	19.833	19.833	0	19.833
Finanzielle Vermögenswerte	Bilanz- posten	4.454	0	0	0
davon:					
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Afs	2.193	0	2.193	2.193
Finanzielle Vermögenswerte gehalten bis zur Endfälligkeit	Htm	2.261	2.261	0	2.261
Anteile an einem assoziierten Unternehmen	Afs	168	168	0	168
Passiva					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	-82.170	-82.170	0	-82.170
Darlehen (kurz- und langfristig)	FLAC	-710.438	-710.438	0	-710.438
Sonstige Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	Bilanz- posten	-79.770	0	0	0
davon:					
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	-62.878	-62.878	0	-62.878
Finanzielle Verbindlichkeiten	FAHfT	-15.362	0	-15.362	-15.362
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:					
Loans and Receivables	LaR	310.379	310.379	0	310.379
Available-for-Sale Financial Assets	Afs	2.361	168	2.193	2.193
Held-to-Maturity Financial Asstes	Htm	2.261	2.261	0	2.261
Financial Liabilities Measured at Amortized Cost	FLAC	-855.486	-855.486	0	-855.486
Financial Assets Held for Trading	FAHfT	-15.362	0	-15.362	-15.362

IN TE	BEWERTUNGSKATEGORIE NACH IAS 39	BUCHWERT 31.12.2009	WERTANSATZ BILANZ NACH IAS 39		
			FORTGEFÜHRTE ANSCHAFUNGSKOSTEN	FAIR VALUE ERFOLGS-NEUTRAL	FAIR VALUE 31.12.2009
Klassen nach IFRS 7					
Aktiva					
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	LaR	80.540	80.540	0	80.540
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	228.379	228.379	0	228.379
Vorauszahlungen, sonstige Vermögenswerte und Forderungen (kurz- und langfristig)	Bilanzposten	64.899	0	0	0
davon:					
Vorauszahlungen, sonstige Vermögenswerte und Forderungen	LaR	40.883	40.883	0	40.883
Finanzielle Vermögenswerte	Bilanzposten	7.792	0	0	0
davon:					
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Afs	5.416	0	5.416	5.416
Finanzielle Vermögenswerte gehalten bis zur Endfälligkeit	Htm	2.376	2.376	0	2.376
Anteile an einem assoziierten Unternehmen	Afs	70	70	0	70
Passiva					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	-77.079	-77.079	0	-77.079
Darlehen (kurz- und langfristig)	FLAC	-654.517	-654.517	0	-654.517
Sonstige Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	Bilanzposten	-105.871	0	0	0
davon:					
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	-88.506	-88.506	0	-88.506
Finanzinstrumente, zum beizulegenden Zeitwert berechnet	FAHfT	-19.173	0	-19.173	-19.173
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:					
Loans and Receivables	LaR	349.802	349.802	0	349.802
Available-for-Sale Financial Assets	AfS	5.486	70	5.416	5.486
Held-to-Maturity Financial Assets	Htm	2.376	2.376	0	2.376
Financial Liabilities Measured at Amortized Cost	FLAC	-820.102	-820.102	0	-820.102
Financial Assets Held for Trading	FAHfT	-19.173	0	-19.173	-19.173

Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten weichen die Buchwerte der Klassen nur unwesentlich von den beizulegenden Zeitwerten ab. Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Schuldschein-

darlehen werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve ermittelt.

42 Nettogewinne und -verluste nach Bewertungskategorien

	2008	2009
Finanzielle Vermögenswerte, zum beizulegenden Zeitwert ergebniswirksam erfasst (Zinssicherungsgeschäfte)	4.548	-2.567
Darlehen und Forderungen (Wertberichtigungen)	-2.321	-1.019
Summe	2.227	-3.586

Im dargestellten Ergebnis sind jeweils keine Aufwendungen und Erträge aus Zinsen und Dividenden enthalten.

43 Angaben zum Risikomanagement von Finanzinstrumenten

Preisschwankungen von Währungen und Zinsen können signifikante Gewinn- und Cashflow-Risiken zur Folge haben. Daher zentralisiert Symrise diese Risiken soweit wie möglich und steuert diese dann vorausschauend, auch durch Nutzung von derivativen Finanzinstrumenten. Die Steuerung der Risiken basiert auf konzernweit gültigen Richtlinien, in denen Ziele, Grundsätze, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen festgelegt sind. Sie werden regelmäßig überprüft und an aktuelle Markt- und Produktionsentwicklungen angepasst.

WÄHRUNGSRIKIO

Symrise ist im Rahmen seiner globalen Geschäftstätigkeit zwei Arten von Währungsrisiken ausgesetzt. Das Transaktionsrisiko entsteht durch Wertänderungen zukünftiger Fremdwährungszahlungen aufgrund von Wechselkursschwankungen im Einzelabschluss. Im Symrise-Konzern werden sowohl Einkäufe als auch Verkäufe in Fremdwährungen getätigt. Bislang werden diese Währungsrisiken nicht gesichert, da Ein- und Verkäufe im Wesentlichen in der gleichen beziehungsweise der funktionalen Währung erfolgen.

Das Translationsrisiko beschreibt das Risiko einer Veränderung der Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnungs-Posten einer Tochtergesellschaft aufgrund von Währungskursveränderungen bei der Umrechnung der lokalen Einzelabschlüsse in die Konzernwährung. Durch Währungsschwankungen verursachte Veränderungen aus der Translation der Bilanzposten dieser Gesellschaften werden im Eigenkapital abgebildet. Die Risiken hieraus werden nicht gesichert.

Die Fremdwährungssensitivität ermittelt Symrise durch Aggregation der US Dollar Fremdwährungspositionen, die nicht in der funktionalen Währung der jeweiligen Gesellschaft abgebildet werden, und stellt diese den Sicherungsgeschäften gegenüber. Die Marktwerte der einbezogenen Grundpositionen und Sicherungsgeschäfte werden einmal zu Ist-Wechselkursen und einmal mit Sensitivitätskursen bewertet. Die Differenz zwischen beiden Bewertungen stellt die Auswirkung auf Eigenkapital und Ergebnis dar.

Das Nettorisiko aus der Umrechnung von Fremdwährungen stellt sich wie folgt dar:

31. DEZEMBER	2008		2009	
	TUS\$	T€	TUS\$	T€
Währungsrisiko aus Bilanzposten	31.553	22.987	24.372	17.008
Davon finanzielle Vermögenswerte	70.435	50.593	75.119	52.421
Davon finanzielle Verbindlichkeiten	-38.883	-27.606	-50.747	-35.413
Zukünftige erfolgswirksame Veränderung und Veränderung des Eigenkapitals nach einem Anstieg des Euro um 10%	2.868	2.734	2.216	1.546

Die Sensitivitätsanalyse beruht auf der Annahme, dass außer einer Änderung des Währungskurses alle anderen Variablen konstant bleiben.

LIQUIDITÄTSRISIKO DARLEHEN

Das Liquiditätsrisiko, d.h. das Risiko, dass Symrise seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, wird durch Schaffung der notwendigen finanziellen Flexibilität im Rahmen der bestehenden Finanzierung und durch effektives Cash-Management begrenzt. Das Liquiditätsrisiko wird bei Symrise durch eine Finanzplanung über 12 Monate gesteuert. Diese ermöglicht es, prognostizierbare Defizite unter normalen Marktbedingungen zu marktüblichen Konditionen zu finanzieren. Auf Basis der aktuellen Liquiditätsplanung sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar. Symrise hat im April 2009 ein

Schuldscheindarlehen über 75 Mio. € begeben. Die im Jahr 2008 bereits begonnene Finanzkrise hat zu keinen negativen Beeinflussungen der bestehenden Kreditlinien geführt.

Die folgende Übersicht zeigt die vertraglich vereinbarten Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten einschließlich geschätzter Zinszahlungen (3%), da die Darlehen unter der revolvingen Kreditlinie uns langfristig zur Verfügung stehen.

2008 IN T€	BUCHWERT	ERWARTETE AUSZAHLUNGEN	LAUFZEIT ERWARTETER AUSZAHLUNGEN	
			< 1 JAHR	> 1 JAHR
Finanzverbindlichkeiten	708.720	804.178	108.322	695.856

2009 IN T€	BUCHWERT	ERWARTETE AUSZAHLUNGEN	LAUFZEIT ERWARTETER AUSZAHLUNGEN	
			< 1 JAHR	> 1 JAHR
Finanzverbindlichkeiten	654.517	691.426	96.382	593.044

CASHFLOW FORECAST DERIVATE

Nachfolgend ergibt sich, in welchen Perioden Cashflows mit den abgeschlossenen Zinssicherungsgeschäften entstehen.

2008 IN T€	BUCHWERT	ERWARTETE AUSZAHLUNGEN	LAUFZEIT ERWARTETER AUSZAHLUNGEN	
			< 1 JAHR	> 1 JAHR
Verbindlichkeiten	-15.362	-9.431	-4.020	-5.411

2009 IN T€	BUCHWERT	ERWARTETE EINZAHLUNGEN	LAUFZEIT ERWARTETER EINZAHLUNGEN	
			< 1 JAHR	> 1 JAHR
Verbindlichkeiten	-19.173	29.619	10.992	18.626

2009 IN T€	BUCHWERT	ERWARTETE AUSZAHLUNGEN	LAUFZEIT ERWARTETER AUSZAHLUNGEN	
			< 1 JAHR	> 1 JAHR
Verbindlichkeiten	-19.173	-40.841	-19.580	-21.261

DERIVATE SENSITIVITÄTSANLAYSE ZUM 31. DEZEMBER 2009

Die Parallelverschiebung von 0,1 % der Zinskurve nach oben oder nach unten hat die folgenden Auswirkungen auf das Finanzergebnis und

das Eigenkapital. Die Analyse legt zugrunde, dass alle weiteren Variablen, insbesondere Umrechnungskurse, konstant bleiben.

31. DEZEMBER 2009	BUCHWERT	FINANZERGEBNIS		EIGENKAPITAL	
		0,1 % ANSTIEG	0,1 % RÜCKGANG	0,1 % ANSTIEG	0,1 % RÜCKGANG
Zinsswaps T€	-14.409	18	-18	863	-863
Zinsswaps TUS\$	-6.763	7	-7	334	-334

SENSITIVITÄTSANALYSE AUS IN ANSPRUCH GENOMMENEN GESAMTKREDITRAHMEN:

	NOMINAL	DAVON GESICHERT	DAVON UN- GESICHERT	1 % ANSTIEG	1 % RÜCKGANG
T€	498.000	427.500	43.000	43	-43
TUS\$	225.500	175.000	50.500	50,5	-50,5

KREDITRISIKEN

Ein Kreditrisiko ist der unerwartete Verlust an Zahlungsmitteln oder Erträgen. Dieser tritt ein, wenn der Kunde nicht in der Lage ist, seinen Verpflichtungen innerhalb der Fälligkeit nachzukommen. Ein Forderungsmanagement mit weltweit gültigen Richtlinien sowie eine regelmäßige Analyse der Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sorgen für eine permanente Überwachung und Begrenzung der Risiken und minimieren auf diese Weise die Forderungsverluste. Aufgrund der breit angelegten Geschäftsstruktur im Symrise-Konzern bestehen weder hinsichtlich der Kunden, noch für einzelne Länder besondere Konzentrationen von Kreditrisiken.

Im Rahmen der Geldanlage werden Finanzkontrakte nur mit Banken, die wir sorgfältig ausgewählt haben und permanent beobachten, abgeschlossen. Bei derivativen Finanzinstrumenten ist der Symrise-Konzern einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch die Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarung seitens der Vertragspartner entsteht. Dieses Kreditrisiko wird dadurch minimiert, dass Geschäfte nur mit Vertragspartnern bester Bonität abgeschlossen werden. Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte stellen das maximale Kreditrisiko dar.

44 Derivative Finanzinstrumente

Die derivativen Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte beziehungsweise Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert, ausgewiesen.

	NENNWERT		BEIZULEGENDE ZEITWERTE	
	2008	2009	2008	2009
Finanzinstrumente, zu Handelszwecken gehalten				
Zinsswaps T€	760.000	807.500	-9.089	-14.409
Zinsswaps TUS\$	265.000	175.000	-8.117	-6.763
BILANZANGABEN IN T€			2008	2009
Sonstige kurzfristige Schulden			-503	-45
Sonstige langfristige Schulden			-14.859	-19.128
Nettoforderungen/-verbindlichkeiten aus Derivaten			-15.362	-19.173

Derivative Finanzinstrumente mit einem Nominalvolumen von 380 Mio. € (2008: 380 Mio. €) und von 0 Mio. US\$ (2008: 90 Mio. US\$) haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Das Nominalvolumen der derivativen Finanzinstrumente mit Laufzeiten von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren beträgt 427,5 Mio. € und 175 Mio. US\$ (2008: 380 Mio. €/175 Mio. US\$).

Cashflow Hedges

Der Konzern designiert Cashflow Hedges im Zusammenhang mit der Absicherung von Zinsrisiken. Gesichert wird ein Kredit, der Teil des Gesamtkreditrahmens von 800 Mio. € ist und eine Laufzeit bis zum 13. Dezember 2011 hat.

Durch den Abschluss von „plain vanilla Payer“ Zinsswaps bekommt Symrise variable Zinsen vom Geschäftspartner Bank und zahlt im Gegenzug einen fixen Zinssatz. Dieser Zinssatz ist über die Laufzeit des Swaps konstant und eliminiert das Risiko schwankender Cashflows, welches sich aus den variabel verzinslichen Verbindlichkeiten, die als zu sicherndes Grundgeschäft designiert wurden, ergibt.

Gesichert wird das Zinsrisiko der Veränderung des risikofreien (ohne Credit Spread) Referenzzinssatzes Euribor beziehungsweise LIBOR.

Der Fair Value der Zinssicherungsgeschäfte beträgt zum Stichtag -19,2 Mio. € (2008: -15,3 Mio. €). Die Veränderung im Jahr 2009 beträgt demnach -3,8 Mio. €. Während des Jahres 2009 wurden netto unrealisierte Verluste aus der Bewertung von Derivaten nach Steuern in Höhe von 1,1 Mio. € ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Im Konzernergebnis des Jahres 2009 sind netto Verluste nach Steuern in Höhe von 2,6 Mio. € aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten enthalten, die Hedge-ineffektiv waren.

Die Laufzeiten der Zinssicherungen entsprechen denen der abgesicherten Grundgeschäfte. Zum 31. Dezember 2009 hat Symrise derivative Instrumente mit einer maximalen Restlaufzeit von 3,5 Jahren im Bestand. Die Sicherungsquote der abgeschlossenen Zinssicherungen für variable Verzinsungen beträgt dabei zum Stichtag 92 % der Euro Verbindlichkeiten beziehungsweise 78 % der US-Dollar Verbindlichkeiten.

45 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2009 hatte Symrise die folgenden Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

Operative Leasingverträge

Zahlungsverpflichtungen bestehen aus operativen Leasingverhältnissen, die während der Vertragslaufzeit unkündbar sind und die im Wesentlichen für Kraftfahrzeuge und Gebäude abgeschlossen wurden. Die Verträge beinhalten teilweise Verlängerungsoptionen oder Preisanpassungsklauseln, jedoch keine Kaufoptionen. Die zukünftigen Netto-Zahlungsabflüsse hieraus verteilen sich wie folgt:

	MINDEST-LEASING-ZAHLUNGEN AUS OPERATIVEN LEASINGVERTRÄGEN	ZAHLUNGSZUFLÜSSE AUS OPERATIVEM SUBLEASING	NETTO-ZAHLUNGS-ABFLUSS	NETTO-ZAHLUNGS-ABFLUSS
IN T€	2009	2009	2009	2008
Im Geschäftsjahr	12.256	179	12.076	9.336
Fällig im nächsten Jahr	10.160	239	9.921	9.648
Fällig in 2 Jahren	7.388	0	7.388	7.880
Fällig in 3 Jahren	5.502	0	5.502	5.188
Fällig in 4 Jahren	4.708	0	4.708	3.912
Fällig in 5 Jahren	8.092	0	8.092	3.091
Fällig in 6 Jahren oder später	8.972	0	8.972	6.294
Summe	57.078	418	56.659	45.349

Ausgabe und Indossament von Wechseln

Zum 31. Dezember 2009 bestehen keine Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten aus der Ausgabe und dem Indossament von Handelswechseln (2008: 239 T€).

Sonstige Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2009 hat der Konzern Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 2,7 Mio. € (2008: 7,1 Mio. €). Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Produktionsanlagen. Weitere Verpflichtungen von 31,7 Mio. € (2008: 31,7 Mio. €) bestehen aus nicht erfüllten Verträgen für sonstige Vermögenswerte und Leistungen.

Die Symrise GmbH & Co. KG hat mit Wirkung zum 1. Februar 2006 mit der Atos Origin GmbH einen Servicevertrag zur Auslagerung der internen Informationstechnologie mit einer Laufzeit von zehn Jahren geschlossen. Die zu zahlende Vergütung verringert sich während der Vertragslaufzeit kontinuierlich; von 12,1 Mio. € im Jahr 2009 auf 11,2 Mio. € im Jahr 2015. Die verbleibende Gesamtverpflichtung gegenüber Atos beträgt 87,0 Mio. €.

Am 30. März 2007 unterzeichnete die Symrise GmbH & Co. KG zwei Forschungs- und Entwicklungsverträge mit einer Laufzeit von jeweils 3 Jahren und Gesamtkosten von 3,8 Mio. €. Diese Verträge traten am 1. April 2007 in Kraft. Bei den beiden Vertragspartnern handelt es sich um die AnalytiCon Discovery GmbH (Potsdam) und BRAIN Biotechnology Research and Information Network AG (Zwingenberg). Per 31. Dezember 2009 beträgt die Gesamtverpflichtung hieraus 0,3 Mio. €. Darüber hinaus bestehen weitere Berater-, Dienstleistungs- und Kooperationsverträge mit einer Laufzeit bis 2014. Die Gesamtverpflichtung hieraus beträgt 2,3 Mio. €.

Im November 2009 hat Symrise einen Kaufvertrag zum Erwerb der Futura Labs Gruppe unterschrieben, mit dem sie sich zur Zahlung von insgesamt 35,3 Mio. US\$ (24,6 Mio. €) verpflichtet. Davon waren am Abschlussstichtag 28 Mio. US\$ (19,5 Mio. €) geflossen, so dass zu diesem Zeitpunkt ausstehende Zahlungsverpflichtungen in Höhe von 7,3 Mio. US\$ (5,1 Mio. €) bestanden. Die Zahlung ist zu im Kaufvertrag festgelegten Terminen bis letztens 31. Dezember 2012 in Tranchen zu zahlen und kann bei Nicht-Eintritt bestimmter Bedingungen gekürzt werden. Näheres siehe hierzu unter TZ 27 Akquisitionen.

46 Erfolgsabhängige Vergütung (Long Term Incentive Program und Strategic Share Bonus)

Long Term Incentive Program

Im Jahre 2007 wurde vom Aufsichtsrat erstmals ein „Long Term Incentive Program“ (LTIP) und zwar für die Periode 2008 bis 2010 beschlossen, an dem neben den Vorständen auch ausgewählte Führungskräfte der zweiten Ebene des Symrise-Konzerns beteiligt werden. Es handelt sich um einen Unternehmens-Performance-Plan, der das mehrjährige Konzernergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit („Symrise Value Added“) und die Aktienkurssteigerung berücksichtigt. Dabei ist das Programm als „Performance Cash Bonus“ ausgestaltet, was bedeutet, dass in Abhängigkeit von dem Erreichen der festgelegten Leistungsziele und dem Vorliegen weiterer Bedingungen die begünstigten Führungskräfte nach Ablauf der Performance-Periode von drei Jahren einen variablen Geldbonus erhalten. Eine Auszahlung erfolgt nur, wenn der Ertragswert, ausgehend vom Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, abzüglich einer Verzinsung auf das eingesetzte Kapital der Jahre 2008 bis 2010 einen vom Aufsichtsrat festgelegten, an der strategischen Planung von Symrise orientierten Betrag erreicht.

Bei den Mitgliedern des Vorstands basieren 70% dieses „Performance Cash Bonus“ auf der Entwicklung des Aktienkurses sowie 30% auf dem „Symrise Value Added“. Bei weiteren acht Führungskräften der zweiten Ebene (so genannte Regional Presidents) wird der Bonusanspruch nach den gleichen Leistungskriterien bemessen, ermittelt sich jedoch aus einer gleichen Gewichtung (50% jeweils) der Aktienkurskomponente und des „Symrise Value Added“.

In seiner Sitzung vom 21. Juli 2009 hat der Aufsichtsrat beschlossen ein weiteres „Long Term Incentive Program“ für die Periode 2009 bis 2011 den Vorstandsmitgliedern anzubieten, das mit Wirkung zum 1. Januar 2009 in Kraft getreten ist. Von seiner Grundkonzeption ist das Programm unverändert gegenüber dem vorangegangenen LTIP.

Ausgehend von dem durchschnittlichen Kurs der Aktie von 9,88 € – 10 Handelstage vor dem 1. Januar 2009 und 10 Handelstage nach diesem Stichtag – erfolgt ein Vergleich mit dem Aktienkurs Ende 2011. Dabei wird eine Mindeststeigerung von 20% erwartet, ferner erfolgt eine Deckelung bei einem Höchstkurs (so genannter Cap). Die Berechnung der Wahrscheinlichkeit des Erreichens dieser Ziele erfolgt unter der Zugrundelegung einer „Black-Scholes“ Formel bei einem Aktienkurs von 14,98 € und einer erwarteten Volatilität von 43,5%. Eine Dividendenrendite ist in die erforderliche Performance der Aktienkomponente nicht mit einbezogen.

Strategic Share Bonus

Der Vorstand hat 2008 erstmals ein aktienbasiertes Bonusprogramm für insgesamt 24 strategisch wichtige Mitarbeiter und Führungskräfte weltweit aufgelegt. Basierend auf einem Aktienkurs von 20,39 €

wurden 55.905 virtuelle Aktien „ausgegeben“. Für diesen Personenkreis lief das Bonusprogramm zum 31. Dezember 2009 aus.

2009 wurden 16 strategisch wichtige Mitarbeiter in ein neu aufgelegtes aktienbasiertes Bonusprogramm für den Zeitraum Januar 2009 bis Dezember 2010 aufgenommen. Basierend auf einem Aktienkurs von 9,71 € wurden 64.364 virtuelle Aktien „ausgegeben“.

Die Auszahlung des Barbetrages soll am Ende der Laufzeit Ende 2010 auf der Basis des durchschnittlichen Aktienkurses der letzten 20 Börsenhandelstage erfolgen. Damit ist der Bonus an die Entwicklung des Aktienkurses geknüpft. Unter Zugrundelegung des Aktienkurses zum Bilanzstichtag von 14,98 € wurde der Fair Value mit 253 T€ berechnet. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes werden Dividenden nicht berücksichtigt.

Um die strategisch wichtigen Mitarbeiter auch bei einem Kursverfall an das Unternehmen zu binden, wurde eine virtuelle Kursabsicherung bei 50% des bonusrelevanten Aktienkurses festgelegt. Um darüber hinaus nicht leistungsbezogene Aktienkurseffekte auszuschließen, wurde ein Höchstkurs von max. 200% des bonusrelevanten Aktienkurses vereinbart.

47 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Assoziierte Unternehmen

Im Geschäftsjahr 2009 wurden in geringem Umfang Waren von assoziierten Unternehmen bezogen.

Nahestehende Personen

Die Vorstände, ehemalige Geschäftsführer sowie die Aufsichtsratsmitglieder und ehemalige Vertreter der Anteilseigner gelten als nahestehende Personen.

Im Geschäftsjahr 2009 erhielten die Mitglieder des Vorstands eine Barvergütung einschließlich Sachbezügen und variabler Vergütungsbestandteile in Höhe von 3.337 T€ (2008: 2.186 T€). Die Aufwendungen im Zusammenhang mit aktienbasierter Vergütung (LTIP) betragen im Geschäftsjahr 2009 293 T€ (2008: 32 T€).

Dr. Gerold Linzbach ist mit Wirkung vom 30. Juni 2009 aus dem Unternehmen ausgeschieden und hat die ihm bis zum Ende seines Vertrages zustehende Vergütung in Höhe von 186,4 T€ nach Beendigung seiner Stellung als Organ ausgezahlt bekommen.

Dominique Yates ist mit Wirkung vom 30. November 2009 als CFO abberufen worden und hat die ihm bis zum Ende seines Vertrages zustehende Vergütung in Höhe von 52,5 T€ nach Beendigung seiner Stellung als Organ ausgezahlt bekommen.

Der Dienstzeitaufwand für Altersversorgung betrug im Geschäftsjahr 2009 271 T€ (2008: 126 T€).

Dem ehemaligen Vorstand Herrn Horst-Otto Gerberding sind folgende Zahlungen im Geschäftsjahr 2009 ausgezahlt worden:

- Entschädigungszahlungen von 41,7 T€ aufgrund eines nachvertraglichen Wettbewerbsverbots. Dieser Anspruch bestand bis einschließlich September 2009.
- Pensionszahlungen von monatlich 23,5 T€.

Für frühere Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführung wurden zum 31. Dezember 2009 Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen in Höhe von 2,2 Mio. € gebildet.

Die individualisierte Vergütung für die Vorstandsmitglieder ist im Lagebericht angegeben.

In der nachfolgenden Tabelle sind die der Gesellschaft nach § 15 a WpHG gemeldeten Aktientransaktionen zusammengefasst:

NAME UND POSITION	ART DER TRANSAKTION	BEZEICHNUNG DES WERTPAPIERS	DATUM, ORT	STÜCKZAHL	KURS/ PREIS (IN €)	GESAMT-VOLUMEN (IN €)
Achim Daub (Mitglied des Vorstands)	Verkauf	Symrise Stückaktien	02.06.2009 Xetra	5.000	11,00	55.005,00
Dr. Gerold Linzbach (Mitglied des Vorstands)	Verkauf	Symrise Stückaktien	04.06.2009 Xetra	90.000	10,87	978.390,00
Dr. Gerold Linzbach (Mitglied des Vorstands)	Verkauf	Symrise Stückaktien	05.06.2009 Xetra	44.249	10,95	484.526,55

Die Gesamtvergütung für die Berichtsperiode für Mitglieder des Aufsichtsrats betrug 660 T€ (2008: 673 T€).

NAME		VERGÜTUNG	VERGÜTUNG FÜR ERGEBNIS JE AKTIE ¹⁾	AUS-SCHÜSSE	VERGÜTUNG GESAMT	SITZUNGEN	ZU ZAHLEN
Andreas Schmid	Vorsitzender	40.000,00	28.400,00	32.500,00	100.900,00	17.000,00	117.900,00
Horst-Otto Gerberding		20.000,00	14.200,00	5.000,00	39.200,00	13.000,00	52.200,00
Sanna Suvanto-Harsaae		20.000,00	14.200,00	7.500,00	41.700,00	13.000,00	54.700,00
Dr. Thomas Rabe ²⁾	ab 2.4.2009	13.833,00	9.822,00	6.389,00	30.044,00	8.500,00	38.544,00
Dr. Peter Grafoner ²⁾		20.000,00	14.200,00	5.229,00	39.429,00	13.000,00	52.429,00
Dr. Hans-Heinrich Gürtler		20.000,00	14.200,00		34.200,00	9.000,00	43.200,00
Dr. Helmut Frieden		20.000,00	14.200,00		34.200,00	9.000,00	43.200,00
Karl-Heinz Huchthausen	stellvertr. Vorsitzender	30.000,00	21.300,00	5.000,00	56.300,00	13.000,00	69.300,00
Regina Hufnagel		20.000,00	14.200,00	5.000,00	39.200,00	13.000,00	52.200,00
Helmut Tacke		20.000,00	14.200,00		34.200,00	9.000,00	43.200,00
Peter Winkelmann		20.000,00	14.200,00	2.500,00	36.700,00	13.000,00	49.700,00
Francesco Grioli		20.000,00	14.200,00		34.200,00	9.000,00	43.200,00
Gesamt		263.833,00	187.322,00	69.118,00	520.273,00	139.500,00	659.773,00

1) Ergebnis je Aktie: 0,71 €

2) Wechsel des Vorsitzes im Prüfungsausschuss von Dr. Peter Grafoner auf Dr. Thomas Rabe am 12. Mai 2009.

48 Langfristige Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Es wird auf den Risikobericht verwiesen, der Teil unseres Lageberichts ist.

49 Abschlussprüfung

Die Hauptversammlung der Symrise AG hat am 11. Mai 2009 die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009 gewählt.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die an den Abschlussprüfer gewährten Honorare:

IN T€	2008	2009
Abschlussprüfung	872	875
Andere Bestätigungsleistungen	34	28
Steuerberatung	181	710
Sonstige Leistungen	138	174
Summe	1.225	1.787

50 Aufstellung der einbezogenen Unternehmen

Vollkonsolidierte Gesellschaften zum 31. Dezember 2009:

NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	ANTEIL
Deutschland	
Symrise GmbH & Co. KG, Holzminden	100%
Symrise Beteiligungs GmbH, Holzminden	100%
DrinkStar GmbH, Rosenheim	100%
Schimmel & Co. GmbH, Holzminden	100%
Kaden Biochemicals GmbH, Hamburg	100%
Tesium GmbH, Holzminden	100%
Symotion GmbH, Holzminden	100%
Busiris Vermögensverwaltung GmbH, Holzminden	100%
Symrise Verwaltungs GmbH, Holzminden	100%
Symrise US-Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100%
Übriges Europa	
Aromatics, S.A.S., Frankreich	100%
Steng Ingredients Ltd., Großbritannien	100%
Symrise S.A., Schweiz	100%
Symrise Ltd., Großbritannien	100%

NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	ANTEIL
Symrise Holding Ltd., Großbritannien	100%
Flavors Direct Ltd., Großbritannien	100%
Symrise B.V., Niederlande	100%
Symrise Iberica S.L., Spanien	100%
Symrise S.A.S., Frankreich	100%
Symrise S.r.l., Italien	100%
Symrise Vertriebs GmbH, Österreich	100%
Symrise Kimya Sanayi ve Ticaret Ltd. Sirketi, Türkei	100%
Symrise Luxembourg S.a.r.l., Luxemburg	100%
WWS Ltd., Großbritannien	100%
Symrise Group Finance Holding 1 BVBA, Belgien	100%
Symrise Group Finance Holding 2 CV, Belgien	100%
Nordamerika	
Symrise Inc., USA	100%
Symrise Holding Inc., USA	100%
Symrise S. de R.L. de CV., Mexiko	100%
Südamerika	
Symrise Aromas e Fragancias Ltda., Brasilien	100%
Symrise S.r.l., Argentinien	100%
Symrise S.A., Chile	100%
Symrise Ltda., Kolumbien	100%
Symrise C.A., Venezuela	100%
Asien und Pazifik	
Symrise Pty. Ltd., Australien	100%
Symrise Ltd., Hong Kong, China	100%
Symrise Export Ltd., Hong Kong, China	100%
Symrise Ltd., Shanghai, China	100%
Symrise SDN. BHD, Malaysia	100%
Symrise Holding Pte. Ltd., Singapur	100%
Symrise Pte. Ltd., Singapur	100%
Symrise Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur	100%
Symrise Ltd., Korea	100%
Symrise Ltd., Thailand	100%
Thamasarb Co. Ltd., Thailand	100%
P.T. Symrise, Indonesien	100%
Symrise Inc., Philippinen	100%
Symrise Pvt. Ltd., Indien	100%
Symrise K.K., Japan	100%
Afrika und Naher Osten	
Ragco (Pty) Ltd., Südafrika	100%
Symrise (Pty) Ltd., Südafrika	100%
Symrise Mauritius Ltd., Mauritius	100%
Symrise S.A.E., Ägypten	100%
Aromatics Madagascar S.a.r.l., Madagaskar	100%
Origines Madagascar S.a.r.l., Madagaskar	100%

Assoziierte Unternehmen zum 31. Dezember 2009:

NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	ANTEIL
Therapeutic Peptides Inc., Baton Rouge, USA	20%

51 Anteilsbesitz an der Symrise AG
nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Der Symrise AG gingen bis zum Bilanzstichtag folgende Mitteilungen von Anteilseignern der Gesellschaft nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) zu:

GESELLSCHAFT	SITZ	MITTEILUNG AM	ZEITPUNKT ZUM	% SCHWELLE ÜBER- BZW. UNTER- SCHRITTEN	ANTEIL- BESITZ IN % NACHHER	STIMM- RECHTE
Altrinsic Global Advisor LLC ²	Stamford, USA	18.12.2009	20.11.2009	3,00%	2,95%	3.489.577
Gerberding Vermögens- verwaltung GmbH ⁴	Holzminden	28.12.2006	13.12.2006	10,00%	5,86%	6.928.087
Herr Horst-Otto Gerberding ⁴	Holzminden	28.12.2006	13.12.2006			
Gerberding Vermögens- verwaltung GmbH & Co. KG ⁴	Holzminden	28.12.2006	13.12.2006			
Bank of New York Mellon Corporation ¹	Pittsburgh, Pennsylvania, USA	1.02.2008	1.07.2007	5,00%	5,24%	6.190.618
Bank of New York Mellon Corporation ¹	New York, New York, USA	31.12.2008	30.12.2008	5,00%	4,98%	5.888.136
BNY Mellon International Limited ¹	London, UK	24.02.2009	5.02.2009	3,00%	2,71%	3.198.784
Capital Income Builder, Inc., ²	Los Angeles, USA	2.09.2009	27.08.2009	5,00%	5,22%	6.164.220
Capital Research and Management Company ²	Los Angeles, USA	24.02.2009	19.02.2009	5,00%	5,27%	6.222.671
Deutsche Bank ¹	Frankfurt, Deutschland	31.07.2008	25.07.2008	3,00%	2,90%	3.428.355
Deutsche Bank Americas Holding Corp. ¹	Wilmington, Delaware, USA	28.07.2008	22.07.2008	3,00%	2,87%	3.393.317
Deutsche Investment Management Americas Inc. ⁵	New York, USA	2.06.2008	23.05.2008	3,00%	2,87%	3.393.317
DWS Investment GmbH ¹	Frankfurt, Deutschland	7.05.2008	6.05.2008	3,00%	2,97%	3.511.300
Deutsche Bank AG/ Taurus Corp. ¹	Wilmington, Delaware, USA	28.07.2008	22.07.2008	3,00%	2,93%	3.458.490
Egerton Capital Limited ¹	London, UK	19.02.2008	13.02.2008	3,00%	2,98%	3.521.323

GESELLSCHAFT	SITZ	MITTEILUNG AM	ZEITPUNKT ZUM	% SCHWELLE ÜBER- BZW. UNTER- SCHRITTEN	ANTEIL- BESITZ IN % NACHHER	STIMM- RECHTE
Egerton Capital Limited Partnership ¹	London, UK	22.02.2008	13.02.2008	3,00%	2,98%	3.521.323
Fidelity Management & Research Company ²	Boston, Massachusetts, USA	19.02.2009	18.02.2009	3,00%	2,58%	3.054.400
FMR LLC ¹	Boston, Massachusetts, USA	20.02.2009	19.02.2009	3,00%	2,72%	3.218.600
John Armitage ¹	London, UK	22.02.2008	13.02.2008	3,00%	2,98%	3.521.323
JPMorgan Asset Management (Taiwan) Limited ^{2,6}	Taipei, Taiwan	7.12.2009	2.12.2009	3,00%	3,03%	3.582.960
JPMorgan Asset Management (UK) Limited ^{2,6}	London, UK	1.12.2009	26.11.2009	3,00%	3,02%	3.570.582
JPMorgan Asset Management Holding (UK) Limited ¹	London, UK	17.03.2009	22.01.2009	3,00%	2,94%	3.474.305
JPMorgan Asset Management Holdings Inc. ¹	New York, USA	17.03.2009	11.03.2009	3,00%	2,91%	3.439.679
JPMorgan Asset Management International Limited ¹	London, UK	17.03.2009	22.01.2009	3,00%	2,94%	3.474.305
JPMorgan Chase & Co. ^{1,4}	New York, USA	17.03.2009	11.03.2009	3,00%	2,93%	3.456.859
JPMorgan Investment Management Inc. ^{2,6}	New York, USA	1.12.2009	26.11.2009	3,00%	3,02%	3.570.582
Lazard Asset Management LLC ²	New York, USA	30.09.2008	25.09.2008	3,00%	2,75%	3.246.887
M&G Group Limited ¹	London, UK	3.03.2008	28.02.2008	5,00%	5,17%	6.114.758
M&G Investment Funds ²	London, UK	25.03.2008	18.03.2008	5,00%	5,06%	5.974.017
M&G Investment Management Limited ¹	London, UK	3.03.2008	28.02.2008	5,00%	5,13%	6.056.787
M&G Limited ¹	London, UK	3.03.2008	28.02.2008	5,00%	5,17%	6.114.758
M&G Securities Limited ²	London, UK	25.03.2008	18.03.2008	5,00%	5,18%	6.115.017
Massachusetts Financial Services Company (MFS) ²	Boston, Massachusetts, USA	7.10.2008	30.09.2008	5,00%	5,02%	5.929.174
MBC Investments Corp., Greenville ¹	Delaware, USA	24.02.2009	5.02.2009	3,00%	2,71%	3.208.273
Mellon International Holdings S.A.R.L., Luxembourg ¹	Luxembourg	24.02.2009	5.02.2009	3,00%	2,71%	3.198.784
Neptune LLC ¹	Pittsburgh, Pennsylvania, USA	24.02.2009	5.02.2009	3,00%	2,71%	3.198.784
New Star Asset Management Limited ²	London, UK	17.12.2008	12.12.2008	3,00%	2,92%	3.453.794
Newton Management Limited, Mellon Financial Centre ¹	London, UK	24.02.2009	5.02.2009	3,00%	2,71%	3.198.784
Newton Investment Management Ltd. ²	London, UK	24.02.2009	5.02.2009	3,00%	2,71%	3.198.784

GESELLSCHAFT	SITZ	MITTEILUNG AM	ZEITPUNKT ZUM	% SCHWELLE ÜBER- BZW. UNTER-SCHRITTEN	ANTEIL-BESITZ IN % NACHHER	STIMM-RECHTE
Prudential plc. ¹	London, UK	27.02.2008	21.02.2008	5,00%	5,08%	6.013.331
Schroders Administration Limited ³	London, UK	4.02.2008	25.01.2008	5,00%	4,96%	5.865.659
Schroders Investment Management Limited ²	London, UK	4.02.2008	25.01.2008	5,00%	4,96%	5.865.659
Schroders plc. ³	London, UK	4.02.2008	25.01.2008	5,00%	4,96%	5.865.659
Sun Life Assurance Company of Canada - US Operations Holdings Inc. ¹	Wellesley Hills, Massachusetts, USA	7.10.2008	30.09.2008	5,00%	5,02%	5.929.174
Sun Life Financial (U.S.) Holding Inc. ¹	Wellesley Hills, Massachusetts, USA	7.10.2008	30.09.2008	5,00%	5,02%	5.929.174
Sun Life Financial (U.S.) Investments LLC ¹	Wellesley Hills, Massachusetts, USA	7.10.2008	30.09.2008	5,00%	5,02%	5.929.174
Sun Life Financial Inc. ¹	Toronto, Ontario, Kanada	7.10.2008	30.09.2008	5,00%	5,02%	5.929.174
Sun Life Global Investments Inc. (vormals Sun Life Financial Corp.) ¹	Toronto, Ontario, Kanada	7.10.2008	30.09.2008	5,00%	5,02%	5.929.174
Sun Life of Canada (U.S.) Financial Services Holdings Inc. ¹	Boston, Massachusetts, USA	7.10.2008	30.09.2008	5,00%	5,02%	5.929.174
The Bank of New York Mellon Corporation, New York ¹	New York, USA	24.02.2009	05.02.2009	3,00%	2,71%	3.208.338
William Bollinger ¹	London, UK	22.02.2008	13.02.2008	3,00%	2,98%	3.521.323

¹ Die Stimmrechte werden gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet

² Die Stimmrechte werden gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet

³ Die Stimmrechte werden gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 und Satz 2 und 3 WpHG zugerechnet

⁴ Die Stimmrechte werden gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet

⁵ Sämtliche Stimmrechte werden der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet, davon 0,03% (37.934 Stimmrechte) in Verbindung mit § 22 Abs. 1 S. 2 WpHG

⁶ Die Stimmrechte werden gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet

52 Befreiung von der Aufstellung eines Jahresabschlusses nach § 264 b und § 264 Abs. 3 HGB

Die Symrise GmbH & Co. KG wird in den Konzernabschluss nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der Symrise AG einbezogen und nimmt die Befreiungsvorschriften des § 264 b HGB bezüglich der Aufstellung, Prüfung und Offenlegung eines Jahresabschlusses in Anspruch.

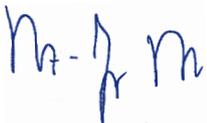
Die Drinkstar GmbH, die Tesium GmbH und die Symotion GmbH werden in den Konzernabschluss nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der Symrise AG einbezogen und nehmen die Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 HGB bezüglich der Aufstellung, Prüfung und Offenlegung der Jahresabschlüsse in Anspruch.

53 Corporate Governance

Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG ist für 2009 abgegeben und den Aktionären auf unserer Website www.Symrise.com dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Holzminden, den 22. Februar 2010

Symrise AG
Der Vorstand



Dr. Heinz-Jürgen Bertram



Achim Daub



Hans Holger Gliewe



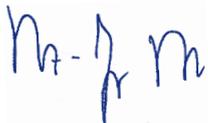
Bernd Hirsch

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Holzminden, den 22. Februar 2010

Symrise AG
Der Vorstand



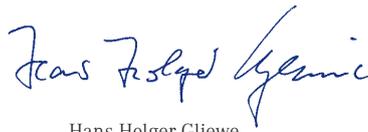
Dr. Heinz-Jürgen Bertram



Bernd Hirsch



Achim Daub



Hans Holger Gliewe

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den von der Symrise AG, Holzminden, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Konzerneigenkapitals und Konzernanhang sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung um-

fasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 22. Februar 2010

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Bartels-Hetzler
Wirtschaftsprüfer

Dr. Thümler
Wirtschaftsprüfer

CORPORATE GOVERNANCE-BERICHT



WWW.SYMRISE.COM >
OUR COMPANY >
INVESTOR RELATIONS >
CORPORATE
GOVERNANCE >
ERKLÄRUNG ZUR
UNTERNEHMENS-
FÜHRUNG

Der abgedruckte Corporate Governance-Bericht ist Teil der Erklärung zu Unternehmensführung, die vollständig auf der Internetseite des Unternehmens zur Verfügung steht.

Einleitung

Die Corporate Governance bei Symrise orientiert sich am Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK), der sich als Leitlinie und Maßstab guter Unternehmensführung in Deutschland etabliert hat. Wir sind heute mehr denn je überzeugt, dass eine gute Corporate Governance für den Erfolg eines Unternehmens Voraussetzung und unabdingbare Grundlage ist. Dieser Erfolg beruht, wie die Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise gezeigt haben, ganz besonders auf dem uns von unseren Geschäftspartnern, den Finanzmärkten, Anlegern, Mitarbeitern und der interessierten Öffentlichkeit entgegengebrachten Vertrauen. Dieses Vertrauen zu bestätigen und weiter zu verstärken ist vorrangiges Ziel bei Symrise. Um dieses Ziel erreichen zu können, bedarf es einer verantwortungsbewussten und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichteten Führung und Kontrolle unseres Unternehmens.

Symrise gestaltet die Corporate Governance im Unternehmen entsprechend den Empfehlungen und Anregungen des DCGK. Der Kodex liegt inzwischen in aktualisierter Fassung vor, die gegenüber der vorherigen Version Neuerungen insbesondere zum Themenkomplex der Vergütung beinhaltet. Symrise hat sämtliche Kodexanpassungen aufgegriffen und umgesetzt. Die Symrise AG entspricht seit dem 1. Januar 2010 ohne Ausnahme sämtlichen Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers am 5. August 2009 bekannt gemachten aktuellen Fassung des Kodexes vom 18. Juni 2009.

Bereits in der Vergangenheit haben wir uns an international und national anerkannten Standards guter und verantwortungsbewusster Unternehmensführung orientiert und werden dies auch in Zukunft tun. Vorstand und Aufsichtsrat haben sich auch im Geschäftsjahr 2009 mehrfach intensiv und über alle Bereiche hinweg mit Themen der Corporate Governance beschäftigt.

Interessenkonflikte

Interessenkonflikte von Vorstandsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen zu legen wären, traten auch im Geschäftsjahr 2009 nicht auf. Berater- und Dienstleistungsverträge oder sonstige Austauschverträge zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft bestanden auch im Geschäftsjahr 2009 ausschließlich bei Herrn Horst-Otto Gerberding:

Die Gesellschaft und Herr Horst-Otto Gerberding haben am 4. September 2003, im Zusammenhang mit dem Ausscheiden von Herrn Gerberding als Geschäftsführer der früheren Symrise Holding GmbH, ein „Amended and Restated Service Agreement“ abgeschlossen. Gemäß diesem Vertrag hat die Gesellschaft Herrn Gerberding bis zu seinem Tod ein Ruhegeld zu zahlen. Das Ruhegeld beträgt jährlich 100.000 €. Dieser Betrag erhöht sich für jedes Jahr, in welchem Herr Gerberding nach Abschluss der Vereinbarung als Geschäftsführer in den Diensten der Gesellschaft steht, um einen Betrag von 7.500 €. Daneben hat Herr Gerberding Pensionsansprüche gegen die Symrise GmbH & Co. KG aus einem Anstellungs- und Versorgungsvertrag vom 29. Juli 1983. Die Gesamthöhe von Ruhegeld und Pensionsansprüchen beträgt monatlich 23.475 €. Dieser Betrag wird jeweils ca. zur Hälfte von der Symrise GmbH & Co. KG und von der Symrise AG getragen. Zusätzlich hatte Herr Gerberding im Geschäftsjahr 2009 Anspruch auf Zahlung einer monatlichen Entschädigung aufgrund eines nachvertraglichen Wettbewerbsverbots in Höhe von 41.666 €. Dieser Anspruch bestand bis einschließlich September 2009.

Transparenz

Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) müssen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Symrise AG sowie bestimmte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben und die mit ihnen in enger Beziehung stehenden Personen den Erwerb und die Veräußerung von Symrise-Aktien und sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offen legen. Diese Offenlegungspflicht besteht dann, wenn der Wert der getätigten Geschäfte, die eine zum vorstehend genannten Personenkreis gehörige Person tätigt, die Summe von 5.000 € erreicht oder übersteigt. Alle der Symrise AG bis zum 31. Dezember 2009 zugegangenen Meldungen sind auf

unserer Internetseite veröffentlicht. Dort finden Sie die seit dem Börsengang im Dezember 2006 abgegebenen Meldungen, auch soweit sie zwischenzeitlich aus Vorstand und Aufsichtsrat ausgedehnte Personen betreffen.

Der direkte oder indirekte Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder an Aktien der Symrise AG betrug zum 31. Dezember 2009 mehr als 1%. Von den insgesamt von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern gehaltenen 6,14% Aktien der Symrise AG entfielen auf Mitglieder des Aufsichtsrats 6,01% und auf Mitglieder des Vorstands 0,13%.

Eine Übersicht über die Mandate der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder außerhalb des Symrise-Konzerns findet sich auf Seite 160 dieses Geschäftsberichts. Die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind auf Seite 143 dieses Geschäftsberichts dargestellt.

VERGÜTUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die Vergütung des Vorstands sowie die individualisierte Offenlegung der Vergütung des Vorstands findet sich auf den Seiten 73 bis 75 dieses Geschäftsberichts.

Die Vergütung des Aufsichtsrats enthält neben einer Grundvergütung ebenfalls eine variable Komponente, die das Unternehmensergebnis je Aktie angemessen berücksichtigt. Die Grundvergütung beträgt für jedes Mitglied des Aufsichtsrats einheitlich 20.000 €. Wenn das Unternehmensergebnis je Aktie mindestens 0,15 € beträgt, erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats jeweils 200 € je 0,01 € Unternehmensergebnis je Aktie. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte sowohl der Grund- als auch der variablen Vergütung. Der stellvertretende Vorsitzende erhält das Anderthalbfache dieser beiden Vergütungsbestandteile. Die variable Vergütungskomponente ist der Höhe nach begrenzt. Für einfache Mitglieder des Aufsichtsrats auf 40.000 €, für den stellvertretenden Vorsitzenden auf 60.000 € und für den Vorsitzenden auf 80.000 €.

Ausschussvorsitzende erhalten für jeden Vorsitz eine zusätzliche jährliche Festvergütung von 10.000 €. Stellvertretende Ausschussvorsitzende erhalten zusätzlich jährlich 5.000 € und einfache Ausschussmitglieder zusätzlich pro Jahr 2.500 €. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für Sitzungen des Aufsichtsrats oder eines seiner Ausschüsse ein Sitzungsgeld in Höhe von 1.000 € pro Sitzung, jedoch höchstens 1.500 € je Kalendertag. Die individualisierte Offenlegung der Gesamtvergütung eines jeden Aufsichtsratsmitglieds ist auf Seite 144 dieses Geschäftsberichts dargestellt.

Die Symrise AG hat für alle Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) mit einem angemessenen Selbstbehalt abgeschlossen. Ab dem Kalenderjahr 2010 ist ein Selbstbehalt von mindestens 10% des Schadens bis mindestens zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des jeweiligen Mitglieds von Vorstand und Aufsichtsrat vereinbart.

AKTIONÄRE UND HAUPTVERSAMMLUNG

Die Aktionäre der Symrise AG üben ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte auf der mindestens einmal jährlich stattfindenden Hauptversammlung aus. Diese beschließt über alle durch das Gesetz bestimmten Angelegenheiten mit verbindlicher Wirkung für alle Aktionäre und die Gesellschaft. Bei den Abstimmungen gewährt jede Aktie eine Stimme. Jeder Aktionär, der sich rechtzeitig anmeldet, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Aktionäre, die nicht persönlich teilnehmen können, haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht durch ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung, die von der Symrise AG eingesetzten weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter oder einen sonstigen Bevollmächtigten ihrer Wahl ausüben zu lassen. Den Aktionären ist es außerdem möglich, ihre Stimme im Vorfeld der Hauptversammlung per Internet abzugeben beziehungsweise auch die Stimmrechtsvertreter der Symrise AG per Internet zu beauftragen. Weisungen zur Stimmrechtsausübung an diesen Stimmrechtsvertreter können vor und während der Hauptversammlung am 11. Mai 2010 bis zum Ende der Generaldebatte erteilt werden. Eine Weisungserteilung über elektronische Medien ist bis zum Abend des 10. Mai 2010 um 18:00 Uhr möglich. Die Einladung zur Hauptversammlung sowie die für die Beschlussfassungen erforderlichen Berichte und Informationen werden den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend veröffentlicht und auf der Internetseite der Symrise AG in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung gestellt.

Wir wollen unsere Aktionäre vor und während der Hauptversammlung zügig, umfassend und effektiv informieren und ihnen die Ausübung ihrer Rechte erleichtern. Bereits im Vorfeld einer Hauptversammlung werden die Aktionäre durch den auch auf unserer Internetseite verfügbaren Geschäftsbericht und die Einladung zur Hauptversammlung umfassend über das abgelaufene Geschäftsjahr sowie die einzelnen Tagesordnungspunkte der anstehenden Hauptversammlung informiert. Sämtliche Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung sowie der Geschäftsbericht sind auch auf unserer Internetseite verfügbar. Das Anmelde- und Legitimationsverfahren zur Hauptversammlung ist einfach und stellt auf den international üblichen „Record Date“ ab. Damit gilt der 21. Tag vor der Hauptversammlung als maßgeblicher Stichtag für die Legitimation der Aktionäre. Im Anschluss an die



WWW.SYMRISE.COM >
OUR COMPANY >
INVESTOR RELATIONS >
CORPORATE
GOVERNANCE >
DIRECTOR'S DEALINGS



SIEHE SEITE 73 FF.



SIEHE SEITE 144

Hauptversammlung veröffentlichen wir außerdem die Präsenz und die Abstimmungsergebnisse auf unserer Internetseite.

INFORMATIONSSERVICE FÜR UNSERE AKTIONÄRE

Unsere Unternehmenskommunikation verfolgt den Anspruch größtmögliche Transparenz und Chancengleichheit durch zeitnahe und gleichberechtigte Information aller Zielgruppen zu gewährleisten. Alle wesentlichen Presse- und Kapitalmarktmitteilungen der Symrise AG werden, auch auf der Internetseite der Gesellschaft, in deutscher und englischer Sprache publiziert. Die Satzung der Gesellschaft, die Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat finden sich ebenso auf unserer Internetseite wie Jahres- und Konzernabschlüsse, Quartalsergebnisse, Jahres- und Halbjahresfinanzberichte.

Wir informieren unsere Aktionäre, Analysten, Aktionärsvereinigungen und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig über alle wesentlichen wiederkehrenden Termine mittels eines Finanzkalenders. Dieser wird im Geschäftsbericht, in den Quartalsberichten sowie auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht. Regelmäßige Treffen mit Analysten und institutionellen Anlegern finden im Rahmen unserer Investor Relations-Aktivitäten statt. Hierzu gehört eine jährliche Analystenkonferenz ebenso wie anlässlich der Veröffentlichung von Halbjahresfinanzberichten und Quartalsberichten durchgeführte Telefonkonferenzen für Analysten. Die wichtigsten Präsentationen, die wir für diese Veranstaltungen, für die Hauptversammlung aber auch für Roadshows und Investorenkonferenzen vorbereiten, können im Internet eingesehen werden. Auch die Orte und Termine von Roadshows und Anlegerkonferenzen sind für alle Interessierten auf unserer Internetseite abrufbar.

RISIKOMANAGEMENT

Der verantwortungsbewusste Umgang mit Risiken jeder Art ist für den Erfolg eines Unternehmens von elementarer Bedeutung. Ein umfassendes Risikomanagementsystem gehört daher zwingend zu einer angemessenen Corporate Governance. Der Vorstand stellt ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im gesamten Konzern sicher. Dieses Risikofrüherkennungssystem bei Symrise wird von den Abschlussprüfern im In- und Ausland geprüft. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und den sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst. Zweimal im Jahr findet eine konzernweite Erhebung und Klassifizierung möglicher Risiken statt.

Das Risikomanagement bei Symrise, seine Sicherheitsmechanismen, interne Richtlinien und Kontrollinstrumente werden zusätzlich zu den Prüfungen durch die Abschlussprüfer auch unangekündigt durch die interne Konzernrevision geprüft. Hierbei

identifizierte Risiken werden unverzüglich dem Vorstand zur Kenntnis gebracht. Der vom Aufsichtsrat eingerichtete Prüfungsausschuss befasst sich neben der Abschlussprüfung und der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses auch regelmäßig mit der Prüfung und Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems. Hierzu gehören beispielsweise regelmäßige Berichte der Innenrevision und des Compliance-Beauftragten von Symrise.

Durch dieses Ineinandergreifen verschiedener Mechanismen können Risiken frühzeitig erkannt und bewertet werden. Über bestehende Risiken und deren Entwicklung wird der Aufsichtsrat vom Vorstand regelmäßig unterrichtet. Bereits in diesem frühen Stadium werden konkrete Maßnahmen vorgeschlagen und umgesetzt, um eine Beseitigung der identifizierten Risiken herbeizuführen. Auch die Umsetzung dieser eingeleiteten Maßnahmen wird von der internen Konzernrevision überprüft und der erreichte Erfolg einer kritischen Würdigung unterzogen. Risikopositionen können so kontrolliert und notwendige Maßnahmen zur Risikoverringerung eingeleitet werden. Hierfür werden konkrete Verantwortlichkeiten zugeordnet und mittels einer Erfolgskontrolle nach gehalten.

UNSER ABSCHLUSSPRÜFER: KPMG

Auch im Geschäftsjahr 2009 erfolgte die Rechnungslegung hinsichtlich des Konzernabschlusses und der Zwischenberichte bei Symrise auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der gesetzlich vorgeschriebene und für die Dividendenzahlung maßgebliche Einzelabschluss der Symrise AG wird nach den Vorschriften des Deutschen Handelsgesetzbuches („HGB“) erstellt. Wie bereits im Jahr 2008 wurde auch 2009 der Jahresabschluss der Symrise AG nebst Lagebericht und der Konzernabschluss der Symrise AG nebst Konzernlagebericht von unserem Abschlussprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft. Mit diesem Prüfer ist vereinbart, dass der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich zu unterrichten ist, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Unser Abschlussprüfer wird über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich an Vorstand und Aufsichtsrat berichten. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren beziehungsweise im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die mit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind.



WWW.SYMRISE.COM >
OUR COMPANY >
INVESTOR RELATIONS >
EVENTS



SIEHE SEITE 66 FF.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS DER SYMRISE AG

Sehr geehrte Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2009 war geprägt durch die andauernde weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise und ihre Folgen. Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen kann Symrise auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Das ist keineswegs selbstverständlich. Die vom Vorstand vorausschauend ergriffenen Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen waren erfolgreich und haben sich bewährt.

Im nachfolgenden Bericht möchte ich Sie über die Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2009 informieren. Auch im Geschäftsjahr 2009 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Ich werde insbesondere den kontinuierlichen Dialog mit dem Vorstand, die Beratungs- und Aufgabenschwerpunkte im Aufsichtsratsplenum und in den Ausschüssen des Aufsichtsrats, sowie die Jahres- und Konzernabschlussprüfung des Aufsichtsrats darstellen und näher erläutern.

Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Auch die strategische Planung und Ausrichtung des Unternehmens stimmte der Vorstand mit uns ab. Wie bereits im vorangegangenen Geschäftsjahr haben Aufsichtsrat und Vorstand eine eigene Schwerpunktsitzung zur Überprüfung und Bewertung der Strategie des Unternehmens abgehalten. Wir haben sämtliche für das Unternehmen bedeutende Geschäftsvorgänge auf Basis der Informationen des Vorstands im Aufsichtsratsplenum ausführlich diskutiert und beraten. Nach Gesetz oder Satzung zustimmungspflichtige Angelegenheiten legte uns der Vorstand rechtzeitig zur Beschlussfassung vor. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands haben wir, soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung unser Votum abgegeben. In dringenden Fällen erfolgte die Beschlussfassung in Abstimmung

mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich oder telefonisch. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen zu legen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind auch im Geschäftsjahr 2009 nicht aufgetreten.

Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung, der Investitionsvorhaben, über den Gang der Geschäfte, die wirtschaftliche Lage des Konzerns, die Risikosituation und das Risikomanagement. Auch das Compliance-Programm und die rechtskonforme Unternehmensführung waren Bestandteil der Unterrichtung durch den Vorstand. Diese Unterrichtung erfolgte sowohl schriftlich als auch mündlich. Alle wesentlichen Finanzkennzahlen wurden uns vom Vorstand monatlich berichtet. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen sind uns frühzeitig und im Einzelnen nachvollziehbar erläutert worden. Wir haben solche Abweichungen anhand der vom Vorstand vorgelegten Unterlagen überprüft und nachvollzogen. Auch außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats standen ich und andere Mitglieder des Aufsichtsrats mit dem Vorstand in engem und kontinuierlichem Kontakt und haben den Vorstand beratend unterstützt. Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise und deren Auswirkung auf die aktuelle und zukünftige Geschäftslage, der Stand wesentlicher Projekte und wesentliche Geschäftsvorfälle der beiden Geschäftsbereiche waren wiederholt Gegenstand unserer Gespräche mit dem Vorstand.

DIE ARBEIT DER AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Wie bereits in der Vergangenheit hat der Aufsichtsrat zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben insgesamt vier Ausschüsse eingerichtet, die die Beschlüsse des Aufsichtsrats sowie die im Plenum zu behandelnden Themen vorbereiten. Soweit dies gesetzlich zulässig ist, werden in Einzelfällen Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats auf seine Ausschüsse übertragen. Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss, den Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz, einen Präsidialausschuss und einen Nominierungsausschuss als ständige Ausschüsse ein-



SIEHE SEITE 47 FF.

gerichtet. Letzterer hat den Auftrag, bei anstehenden Neuwahlen zum Aufsichtsrat, geeignete Kandidaten für die Anteilseignervertreter vorzuschlagen. Mit Ausnahme des Prüfungsausschusses führt der Aufsichtsratsvorsitzende in allen Ausschüssen den Vorsitz. Die Ausschussvorsitzenden berichten in den Plenumsitzungen regelmäßig und umfassend über den Inhalt und die Ergebnisse der Ausschusssitzungen.

Der **Präsidialausschuss** ist für die Dienstverträge mit den Vorstandsmitgliedern und die sonstigen Vorstandsangelegenheiten zuständig. Hierzu gehören insbesondere auch die Erarbeitung von Beschlussempfehlungen für das Aufsichtsratsplenum hinsichtlich der Bestellung von Mitgliedern des Vorstands oder bezüglich der wesentlichen Vertragsbestandteile der Dienstverträge der Vorstandsmitglieder. Auch die Nachfolgeplanung auf Vorstandsebene gehört hierzu. Dem Präsidialausschuss gehören zurzeit fünf Mitglieder an. Drei Mitglieder stellen die Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat und zwei Mitglieder werden von den Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat gestellt. Die Mitglieder sind: Andreas Schmid (Vorsitzender), Horst-Otto Gerberding, Karl-Heinz Huchthausen, Regina Hufnagel und Sanna Suvanto-Harsaae. Der Präsidialausschuss tagte im Geschäftsjahr 2009 fünfmal. Breiten Raum nahmen dabei die Neu- und Umbesetzungen des Vorstands ein. Zunächst wurde das Auswahlverfahren für die Nachfolge von Herrn Dr. Linzbach als Vorsitzenden des Vorstands durchgeführt. Nachdem Herr Dr. Bertram diese Aufgabe übernommen hatte, bildete die Suche nach einem neuen Vorstand Flavour & Nutrition einen weiteren Schwerpunkt der Beratungen. Daneben hat der Präsidialausschuss auch das Auswahlverfahren für einen Nachfolger von Herrn Yates als Finanzvorstand koordiniert. Ebenfalls im Mittelpunkt der Ausschussarbeit stand die Überprüfung des Vergütungssystems des Vorstands und der Erfolgskriterien für die variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung („Long Term Incentive Plan, LTIP“).

Der **Prüfungsausschuss** überwacht den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie der Abschlussprüfung. Er fasst sich insbesondere auch mit der Unabhängigkeit und Qualifikation des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen. Der Prüfungsausschuss bereitet unter anderem auch die Entscheidung des Aufsichtsrats über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Billigung des Konzernabschlusses vor. Zu diesem Zweck obliegt ihm eine Vorprüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, der Lageberichte und des Vorschlags für die Gewinnverwendung. Ebenfalls zu den regelmäßigen Tagesordnungspunkten gehört die Entgegennahme des Berichts der Innenrevision und des

Compliance Office. Mindestens ein Mitglied des Prüfungsausschusses muss unabhängig sein und über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügen. Dem Prüfungsausschuss gehören zurzeit vier Mitglieder an. Drei Mitglieder werden von den Anteilseignervertretern im Aufsichtsrat gestellt und ein Mitglied von den Vertretern der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat. Die Mitglieder sind: Dr. Thomas Rabe (Mitglied und Vorsitzender ab dem 11. Mai 2009), Dr. Peter Grafoner (Vorsitzender bis 11. Mai 2009), Andreas Schmid und Peter Winkelmann. Der Prüfungsausschuss tagte fünfmal im Geschäftsjahr 2009. Er befasste sich in Gegenwart des Abschlussprüfers sowie des Vorstandsvorsitzenden und des Finanzvorstands schwerpunktmäßig mit dem Jahres- und Konzernabschluss der Symrise AG, der prüferischen Durchsicht der Quartals- und Halbjahresabschlüsse, den Prüfungsberichten des Abschlussprüfers sowie mit der Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems und des Compliance-Programms. Auch die zu veröffentlichenden Jahres- und Halbjahresfinanzberichte wurden vom Prüfungsausschuss ausführlich erörtert. In seiner Sitzung am 28. September 2009 hat sich der Prüfungsausschuss umfassend über den Stand der Umsetzung des Gesetzes zur Modernisierung des Bilanzrechts („BilMoG“) und die ersten Erfahrungen hiermit unterrichten lassen. Das zweite Schwerpunktthema dieser Sitzung bildeten die Möglichkeiten der mittelfristigen Finanzplanung vor dem Hintergrund der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise.

Der Prüfungsausschuss hat den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, erneut zum Abschlussprüfer zu wählen, vorbereitet. Weiter hat der Prüfungsausschuss die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers eingeholt. Er erteilte den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer, legte das Honorar für den Abschlussprüfer fest und stimmte einzelne Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer ab.

Dem **Vermittlungsausschuss** gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz ist paritätisch besetzt. Ihm gehören jeweils zwei Vertreter der Anteilseignervertreter und der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat an. Ihm gehören zurzeit vier Mitglieder an. Andreas Schmid (Vorsitzender), Karl-Heinz Huchthausen, Regina Hufnagel und Sanna Suvanto-Harsaae. Der Vermittlungsausschuss musste auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 nicht einberufen werden.

Dem **Nominierungsausschuss**, der den Auftrag hat, bei anstehenden Neuwahlen zum Aufsichtsrat, geeignete Kandidaten für die Anteilseignervertreter für die Wahlvorschläge an die Hauptversammlung vorzuschlagen, gehören zurzeit drei Mitglieder an. Entsprechend dem Deutschen Corporate Governance Kodex sind



ANDREAS SCHMID
Aufsichtsratsvorsitzender
der Symrise AG

dies ausschließlich Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat: Andreas Schmid (Vorsitzender), Horst-Otto Gerberding und Sanna Suvanto-Harsaae. Der Nominierungsausschuss musste im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 nicht einberufen werden.

THEMEN IM AUFSICHTSRATSPLENUM

Gegenstand regelmäßiger Beratungen im Plenum des Aufsichtsrats waren die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung der Symrise AG, des Konzerns und seiner beiden Geschäftsbereiche in den jeweiligen Regionen unter den sich dort entwickelnden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Finanzlage sowie die wesentlichen Beteiligungsprojekte und deren Entwicklung gemessen an den Planzielen. Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig und umfassend über die Unternehmensplanung, die strategische Weiterentwicklung, den Gang der Geschäfte sowie die aktuelle Lage des Konzerns. Der Aufsichtsrat hat sich fortlaufend über die Entwicklung und die Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise informieren lassen. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2009 sechs ordentliche und eine außerordentliche Sitzung abgehalten. Darüber hinaus fanden zwei Telefonkonferenzen des Aufsichtsrats statt. Kein Aufsichtsratsmitglied hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen.

In unserer **Sitzung vom 25. Februar 2009** stand vor allem der Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands und die Dividendenpolitik des Konzerns angesichts der andauernden weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise im Mittelpunkt der Beratungen. Der Abschlussprüfer hat an dieser Sitzung ebenfalls teilgenommen. Breiten Raum nahm auch die Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG, die Tagesordnung der Haupt-

versammlung am 11. Mai 2009 und die Verlängerung der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien ein. Ebenfalls in dieser Sitzung hat der Aufsichtsrat den Prozess der Eigenbewertung der Arbeit des Aufsichtsrats abgestimmt und auf den Weg gebracht.

Im Rahmen der **Telefonkonferenz vom 26. März 2009** hat uns der Vorstand umfassend über eine strategische Akquisitionsgelegenheit informiert. Wir haben diese gemeinsam mit dem Vorstand erörtert und das weitere Vorgehen miteinander abgestimmt.

Unsere **außerordentliche Sitzung vom 29. April 2009** stand ganz im Zeichen des sich dramatisch verschlechternden wirtschaftlichen Umfelds. Wir haben vertieft und im Detail den Geschäftsverlauf analysiert und diskutiert. Dabei lag der Fokus auf dem bisherigen Geschäftsverlauf 2009. Wir haben die vom Vorstand beabsichtigten Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen ausführlich behandelt und dabei auch deren mögliche Auswirkungen auf die Unternehmensstrategie erörtert.

In seiner **Sitzung vom 11. Mai 2009** hat sich der Aufsichtsrat auf Basis des Verlaufs und des Ergebnisses des ersten Quartals 2009 mit der voraussichtlichen Entwicklung der Geschäftslage für das Gesamtjahr 2009 beschäftigt. Vor dem Hintergrund der weltweiten Konjunkturprogramme und deren kurzfristigen Effekte stand die Belastbarkeit der Planungsannahmen für das Gesamtjahr 2009 im Mittelpunkt der Beratungen. Vor diesem Hintergrund haben wir gemeinsam mit dem Vorstand auch die Wachstums- und Innovationsstrategie einer kritischen Würdigung unterzogen. Einen weiteren Schwerpunkt nahm die Präsentation und Erläuterung eines Akquisitionsprojekts durch den Vorstand ein.

In unserer **Sitzung vom 22. Juli 2009** lag ein Schwerpunkt auf dem Geschäftsabschluss für das erste Halbjahr 2009 und das zweite Quartal 2009 nebst Halbjahresfinanzbericht nach § 37 w WpHG. Weiter haben wir über die Nachfolge von Herrn Dr. Bertram als Verantwortlichem für den Geschäftsbereich Flavour & Nutrition und den Prozess für die Kandidatensuche beraten. Wir haben in dieser Sitzung ebenso ausführlich die Ergebnisse der Bewertung der Arbeit des Aufsichtsrats durch seine Mitglieder behandelt und gemeinsam mit dem Vorstand die zukünftige Struktur und Organisation des Corporate Center erörtert. Zur Vorbereitung der Schwerpunktsitzung zur Überprüfung und Bewertung der Strategie des Unternehmens im November haben wir einen eigenen Arbeitskreis gebildet.



SIEHE SEITE 82 FF.

Im Rahmen der **Telefonkonferenz vom 16. Oktober 2009** haben wir gemeinsam mit dem Vorstand und im Vorgriff auf die Schwerpunktsitzung zur Überprüfung und Bewertung der Strategie des Unternehmens einige grundsätzliche strategische Überlegungen erörtert und diskutiert.

Im Rahmen der **Sitzung vom 3. November 2009** haben wir uns intensiv der Vorlage des Geschäftsabschlusses für die ersten neun Monate 2009 und das dritte Quartal 2009 gewidmet. Gemeinsam mit dem Vorstand haben wir für die Vorbereitung der Unternehmensplanung 2010 die Basisdaten und Planungsannahmen abgestimmt. Im Rahmen der Neu- und Umbesetzungen des Vorstands haben wir Herrn Hans Holger Gliewe und Herrn Bernd Hirsch zu Mitgliedern des Vorstands bestellt.

Unsere **Sitzung vom 4. November 2009** war eine Schwerpunktsitzung, die sich ausschließlich der Überprüfung und Bewertung der Strategie des Unternehmens gewidmet hat. Anlässlich dieser Sitzung haben wir auch externe Dritte aus den unterschiedlichsten Bereichen angehört, die aus ihren jeweiligen Perspektiven ihre individuelle Sicht der strategischen Möglichkeiten unseres Unternehmens aufgezeigt und analysiert haben. Unter Berücksichtigung dieser Beiträge haben wir anschließend gemeinsam mit dem Vorstand die Strategie des Vorstands diskutiert und hinterfragt. Wir haben mögliche Alternativszenarien diskutiert und vor dem Hintergrund verschiedener Entwicklungsszenarien der Weltwirtschaft auf ihre Angemessenheit und Umsetzbarkeit hin überprüft.

Die **Sitzung vom 2. Dezember 2009** stand ganz im Zeichen der Unternehmensplanung für das bevorstehende Geschäftsjahr 2010. Der Aufsichtsrat hat in dieser Sitzung die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2010 genehmigt. Analog der gesetzlichen Regelung für Mitglieder des Vorstands börsennotierter Unterneh-

men haben wir die Vereinbarung eines Selbstbehalts in der D&O-Versicherung für Mitglieder des Aufsichtsrats beschlossen. Die Geschäftsordnung des Vorstands haben wir um eine Altersgrenze von 65 Jahren für die Bestellung zum Mitglied des Vorstands ergänzt. Weiter haben wir die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats an die Neuregelungen des Gesetzes zur Modernisierung des Bilanzrechts („BilMoG“) angepasst.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS 2009

Der vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 und der Lagebericht der Symrise AG wurden vom Abschlussprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft. Den Prüfungsauftrag hatte der Prüfungsausschuss entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2009 vergeben. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Konzernabschluss der Symrise AG wurde gemäß § 315 a HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Der Abschlussprüfer versah auch den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Bericht des Abschlussprüfers hierüber sowie die weiteren Prüfungsberichte und die Abschlussunterlagen wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugesandt. Sie wurden im Prüfungsausschuss am 22. Februar und 1. März 2010 sowie in der Sitzung des Aufsichtsrats am 2. März 2010 intensiv diskutiert. Die Abschlussprüfer nahmen an den Beratungen des Jahres- und des Konzernabschlusses in beiden Gremien teil. Dabei berichteten sie über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und standen dem Aufsichtsrat und dem Prüfungsausschuss für Fragen und ergänzende Auskünfte uneingeschränkt zur Verfügung.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts haben wir dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und in der Sitzung am 2. März 2010 auf Empfehlung des Prüfungsausschusses den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns haben wir uns nach eigener Prüfung angeschlossen. Der Aufsichtsrat hält den Gewinnverwendungsvorschlag für angemessen.

CORPORATE GOVERNANCE

Über die Corporate Governance bei der Symrise AG berichtet der Vorstand zugleich auch für den Aufsichtsrat gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex im Rahmen der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB. Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auf der Internetseite der Symrise AG öffentlich zugänglich gemacht. Die Adresse lautet: www.symrise.com > Our Company > Investor Relations > Corporate Governance > Erklärung zur Unternehmensführung. Wir haben die Weiterentwicklung der Corporate Governance Standards im In- und Ausland auch im Geschäftsjahr 2009 fortlaufend beobachtet und werden dies auch weiterhin tun. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 2. März 2010 eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und diese den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft und als Teil der Erklärung zur Unternehmensführung ebenfalls dauerhaft zugänglich gemacht. Die Symrise AG entspricht seit dem 1. Januar 2010 ohne Ausnahme sämtlichen Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers am 5. August 2009 bekannt gemachten aktuellen Fassung des Kodexes vom 18. Juni 2009.

VERÄNDERUNGEN IN VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Im Vorstand gab es im Berichtsjahr drei Veränderungen: Herr Dr. Gerold Linzbach ist mit Ablauf des 30. Juni 2009 aus persönlichen Gründen und in bestem Einvernehmen aus dem Unternehmen ausgeschieden. Mit Wirkung ab dem 1. Juli 2009 hat der Aufsichtsrat Herrn Dr. Heinz-Jürgen Bertram zum Vorsitzenden des Vorstands ernannt. Mit Wirkung ab dem 5. November 2009 hat der Aufsichtsrat Herrn Hans Holger Gliewe als neues Mitglied des Vorstands bestellt. Er übernimmt die Leitung des Geschäftsbereichs Flavour & Nutrition.

Herr Dominique Robert Yates ist mit Ablauf des 30. November 2009 aus persönlichen Gründen und in bestem Einvernehmen aus dem Unternehmen ausgeschieden. Mit Wirkung ab dem 1. Dezember 2009 hat der Aufsichtsrat Herrn Bernd Hirsch als neues Mitglied des Vorstandes bestellt. Er übernimmt die Leitung des Ressorts Finanzen.

Im Aufsichtsrat der Symrise AG gab es im zurückliegenden Geschäftsjahr 2009 eine personelle Veränderung auf der Seite der Anteilseignervertreter: Durch gerichtlichen Beschluss vom 22. April 2009 ist Herr Dr. Thomas Rabe zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt worden. Herr Dr. Rabe ist Finanzvorstand der Bertelsmann AG in Gütersloh. Herr Dr. Rabe wird sich in der Hauptversammlung am 11. Mai 2010 der Wahl der Aktionäre stellen.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Konzerngesellschaften im In- und Ausland sowie allen Arbeitnehmervertretungen für ihr Engagement und die geleistete Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr 2009. Sie haben erneut zu einem für Symrise geschäftlich erfolgreichen Jahr beigetragen.

Für den Aufsichtsrat



Andreas Schmid

Vorsitzender

Holzminden, 2. März 2010



SIEHE SEITE 152 FF.



WWW.SYMRISE.COM >
[OUR COMPANY](#) >
[INVESTOR RELATIONS](#) >
[CORPORATE GOVERNANCE](#) >
[ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG](#)

ORGANE UND MANDATE

VORSTAND

Der Vorstand der Symrise AG besteht aus folgenden Mitgliedern:

DR. HEINZ-JÜRGEN BERTRAM
Vorsitzender des Vorstands

ACHIM DAUB
Vorstand Scent & Care

BERND HIRSCH
Vorstand Finanzen

HANS HOLGER GLIEWE
Vorstand Flavor & Nutrition

AUFSICHTSRAT

Als Aufsichtsrat der Symrise AG sind gewählt:

ANDREAS SCHMID*
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Symrise AG

- | | | |
|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Oettinger Imex AG
(Oettinger Davidoff Group)
Präsident des Verwaltungsrats | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Flughafen Zürich AG
Präsident des Verwaltungsrats | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Karl Steiner AG
Mitglied des Verwaltungsrats |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ gategroup AG
Präsident des Verwaltungsrats | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Barry Callebaut AG
Vizepräsident des Verwaltungsrats | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Badrutt's Palace Hotel AG
Mitglied des Verwaltungsrats |

KARL-HEINZ HUCHTHAUSEN
Stellv. Vorsitzender, Vorsitzender des Betriebsrats und des Gesamtbetriebsrats der Symrise GmbH & Co. KG

- **Stadtwerke Holzminden GmbH**
Vorsitzender des Aufsichtsrats

DR. HELMUT FRIEDEN
Corporate Vice President Corporate Compliance bei der Symrise GmbH & Co. KG, Holzminden

HORST-OTTO GERBERDING*
Geschäftsführender Gesellschafter der Drago Invest GmbH & Co. KG

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ InfoTech AG
Mitglied des Aufsichtsrats | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Yanick + Fée AG
Mitglied des Verwaltungsrats |
|---|---|

DR. PETER GRAFONER*

Vorsitzender der Geschäftsführung der CBR Fashion Holding GmbH, Celle

- SKF AB, Göteborg, Schweden
Mitglied des Aufsichtsrats
- MASA Aktiengesellschaft, Andernach
Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
- SCANIA Schweiz AG, Kloten, Schweiz
Vorsitzender des Verwaltungsrats
- VTI Technologies Oy, Finnland
Vorsitzender des Aufsichtsrats

FRANCESCO GRIOLI

Vorstandssekretär Tarifpolitik/Finanzen der IG BCE

DR. HANS-HEINRICH GÜRTLER***REGINA HUFNAGEL**

Stellv. Vorsitzende des Betriebsrats und des Gesamtbetriebsrats der Symrise GmbH & Co. KG

DR. THOMAS RABE* (AB 22.04.2009)

Finanzvorstand der Bertelsmann AG

- Arvato AG
Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Druck- und Verlagshaus
Gruner + Jahr AG
Mitglied des Aufsichtsrats
- BMG RM Germany GmbH
(seit 30.09.2009)
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- IKB AG (seit 17.06.2009)
Mitglied des Aufsichtsrats

SANNA SUVANTO-HARSAE*

Selbstständige Unternehmensberaterin

- Sunset Boulevard AS, Dänemark
Vorsitzende des Aufsichtsrats
- Babysam AS, Dänemark
Vorsitzende des Aufsichtsrats
- BTX AS, Dänemark
Mitglied des Aufsichtsrats
- Duni AB, Schweden
Mitglied des Aufsichtsrats
- Paulig AB, Finnland
Mitglied des Aufsichtsrats
- Jetpak AB, Schweden
Mitglied des Aufsichtsrats
- Candyking AB, Schweden
Mitglied des Aufsichtsrats

HELMUT TACKE

Mitglied des Betriebsrats der Symrise GmbH & Co. KG

PETER WINKELMANN

Leiter des Bezirks Alfeld der IG BCE

* Anteilseignervertreter

GLOSSAR

A

AKTG

Aktiengesetz

ALLERGEN

Substanz, die über Vermittlung des Immunsystems Überempfindlichkeitsreaktionen auslöst

ALPHA-BISABOLOL

In der Kamille enthaltener entzündungshemmender Wirkstoff

ANTHOCYANE

Wasserlösliche Pflanzenfarbstoffe

ANTIOXIDANTIEN

Verhindern in Lebensmitteln, Arzneimitteln oder Kunststoffen die Reaktion empfindlicher Moleküle mit Sauerstoff

AROMA

Geruch und/oder Geschmack, der vielfach auf chemischen Verbindungen (Aromastoffen) beruht, die unter anderem zur Klasse der Aromaten gehören können

B

BILMOG

Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz

BIOFUNKTIONALITÄT

Fähigkeit einer Substanz oder eines Produktes, die vorgesehene Funktion in Interaktion mit einem Organismus auszuführen, ohne unerwünschte Effekte auszulösen

BIP

Bruttoinlandsprodukt: Statistisches Maß zur Messung der gesamtwirtschaftlichen Leistung (Güter und Dienstleistungen) eines Landes

BRIEFING

Produktausschreibung von Kundenunternehmen

C

CAGR

Compound Annual Growth Rate (Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate)

CORE LIST

Verzeichnis der Kernlieferanten; eine Aufnahme in das Verzeichnis ist häufig die Voraussetzung, um an Produktausschreibungen (Briefings) von Kundenunternehmen teilnehmen zu können

COVENANTS

Marktübliche Kreditvereinbarungen

CSR

Corporate Social Responsibility

E

EAME

Region Europa/Afrika/Mittlerer Osten

EBIT

Earnings before interest and taxes (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)

EBITDA

Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände)

	G	O
EBT Earnings before taxes (Ergebnis vor Steuern)	GHS Global harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien	OPERATIVER CASHFLOW ist ein Einnahmen-Ausgaben-Saldo aus betrieblicher Umsatztätigkeit. Der aus der Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Cashflow ist ein wichtiger Indikator für die Ertragskraft einer Unternehmung
EPS Earnings per share (Ergebnis je Aktie)		
F	H	
F&F Flavors & Fragrances (Geschmack- und Duftstoffe)	HEALTH CLAIMS Produktangaben über spezielle gesundheitsbezogene Aspekte von Inhaltsstoffen	R
FAIR VALUE Beizulegender Zeitwert eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit	HGB Handelsgesetzbuch	REACH Chemikalienverordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien
FREE FLOAT Streubesitz am Grundkapital einer börsennotierten Aktiengesellschaft	I	RESEARCH COVERAGE Regelmäßige Veröffentlichung von Unternehmensanalysen durch Banken und Broker
FREIE RADIKALE Atome oder Moleküle mit mindestens einem ungepaarten Elektron, die meist besonders reaktionsfreudig sind	IAL Unternehmen im Bereich Marktforschung	S
	IMF International Monetary Fund (Internationaler Währungsfonds)	SVA Symrise Value Added (Maßgröße für die Steigerung des Unternehmenswertes)
	L	SWAP Vereinbarung zum Tausch künftiger Zahlungsströme, häufig verwendet zur Steuerung finanzieller Risiken
	LTIP Long Term Incentive Plan (Vergütungsinstrument mit langfristiger Anreizwirkung für Angestellte, vor allem Führungskräfte)	

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Symrise AG
Mühlenfeldstraße 1
37603 Holzminden
T +49 55 31.90 – 0
F +49 55 31.90 – 16 49

KONZEPT UND TEXT

PvF Investor Relations, Eschborn

KONZEPT, DESIGN UND UMSETZUNG

3st kommunikation, Mainz

FOTOGRAFIE

Kurt Lauer, Paderborn
Karsten Thormaehlen, Frankfurt

SATZ

BG media design GmbH, Darmstadt

DRUCK

Societäts Druckerei GmbH, Mörfelden-Walldorf

Der Geschäftsbericht liegt auch in Englisch vor. Außerdem ist der Geschäftsbericht unter der Internetadresse www.symrise.com in einer Online-Fassung in deutscher und englischer Sprache erhältlich. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.



Mix

Produktgruppe aus vorbildlich
bewirtschafteten Wäldern und anderen
kontrollierten Herkünften
www.fsc.org Zert.-Nr. GFA-COC-001580
©1996 Forest Stewardship Council

Mit dem FSC-Warenzeichen werden Holzprodukte ausgezeichnet, die aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammen, unabhängig zertifiziert nach den strengen Richtlinien des Forest Stewardship Council.

JAHRESHIGHLIGHTS 2009

02/04



23. Februar Ausgewählte hochwertige Extrakte der Bourbon-Vanille, die wir auf Madagaskar gewinnen, wurden durch ECOCERT zertifiziert und erfüllen die Anforderungen an biologischen Anbau. Sie stehen somit für den Einsatz in speziell als biologisch gekennzeichneten Endprodukten zu Verfügung. Im Juni kam dann das Fair-Trade-Zertifikat hinzu.

20. April Die Eröffnung einer Niederlassung in Dubai unterstreicht unsere Pläne zur Ausweitung unseres Geschäfts in Emerging Markets und rückt uns näher an die Kunden vor Ort heran.

09



10. September BrewTopia® ist ein einzigartiges Geschmacksportfolio für die Brauindustrie. Wir haben neue Geschmacksmoleküle isoliert und können diese nach Wunsch kombinieren. Verschiedene Biersorten wie Pilsner, Ales und Stouts können nun auf Basis eines Suds hergestellt werden.

05



7. Mai Zur Stärkung der Kapitalbasis konnten wir trotz eines schwierigen Marktumfelds ein Schuld-scheindarlehen in Höhe von 75 Mio. € und einer Laufzeit von vier Jahren begeben.

13. Mai SymHelios® – ein innovativer Wirkstoff zum Schutz der Haut gegen UVB-Strahlen und andere Umwelteinflüsse – hat den BSB Innovationspreis gewonnen. Symrise konnte diese Auszeichnung damit zum vierten Mal nach 2005, 2007 und 2008 für sich verbuchen.

11



5. November Neu in den Vorstand rückte Hans Holger Gliewe auf. Er übernimmt die Verantwortung für den Geschäftsbereich Flavor & Nutrition.

18. November Wir unterzeichneten eine Vereinbarung über den Erwerb von Futura Labs und treiben so die Expansion in den dynamischen Märkten Nordafrikas und der Golfregion voran.

24. November Consumer Health ist der neue Anwendungsbereich von Symrise. Der Fokus liegt auf funktionalen Inhaltsstoffen für Nahrungsergänzungsmittel und Aromalösungen für pharmazeutische Präparate.

07



1. Juli Mit Wirkung zum 1. Juli 2009 wurde Dr. Heinz-Jürgen Bertram zum neuen Vorstandsvorsitzenden der Symrise AG ernannt.

2. Juli Mit SymStixx® sind wir in der Lage, die aroma- und geschmacksrelevanten Komponenten von Lebensmitteln und Essenzzubereitungen besser zu analysieren. SymStixx® ist ein Glasstick, der mit einer speziellen Beschichtung versehen ist und direkt mit den Zubereitungen in Kontakt gebracht wird. SymStixx® hilft uns dabei Aromakreationen zu entwickeln, die natürlich und sehr authentisch sind.

12



1. Dezember Bernd Hirsch wurde mit Wirkung zum 1. Dezember 2009 zum neuen Finanzvorstand der Symrise AG ernannt.

7. Dezember Wir haben im Kosmetikbereich unsere Produktlinie Actipone® durch Superfruits wie Blaubeeren, Aroniabeeren und Cranberries erweitert. Reich an Inhaltsstoffen, können sie zum Beispiel durch die Verwendung in Cremes die vorzeitige Hautalterung mindern.

5-JAHRESÜBERSICHT

IN MIO. €	2005	2006	2007	2008	2009
Konzern – Ertragslage					
Umsatz	1.148,9	1.229,4	1.274,5	1.319,9	1.362,0
Umsatzanteil					
Emerging Markets	in % 36	37	39	40	41
EBITDA ¹	193,1	243,2	272,1	262,5	265,4
EBITDA-Marge ¹	in % 16,8	19,8	21,3	19,9	19,5
Jahresüberschuss	-52,4	-89,8	97,4	90,4	84,3
Ergebnis je Aktie	in € -0,65	-1,08	0,82	0,76	0,71
Ausschüttung	-	-	59,1	59,1	59,1 ³
Dividende je Aktie	in € -	-	0,50	0,50	0,50 ³
Konzern – Finanz- und Vermögenslage					
Operativer Cashflow	135,9	149,4	152,6	153,1	225,7
Investitionen	46,3	46,0	40,6	52,5	56,7
Bilanzsumme (31.12.)	1.792,2	1.803,1	1.790,9	1.890,6	1.895,2
Eigenkapitalquote (31.12.)	in % 1,4	30,5	35,9	34,3	36,4
Nettoverschuldung (inkl. Pensionsrückstellungen) (31.12.)	1.068,4 ⁴	779,6 ⁴	715,7	833,6	773,4
Mitarbeiter (31.12.)	FTE ² 5.003	4.777	4.926	5.097	4.954
Scent & Care					
Umsatz	607,7	647,4	671,3	671,8	682,3
EBITDA ¹	87,4	112,9	134,7	130,2	122,8
EBITDA-Marge ¹	in % 14,4	17,4	20,1	19,4	18,0
Flavor & Nutrition					
Umsatz	541,2	582,0	603,2	648,1	679,7
EBITDA ¹	105,7	130,3	137,4	132,3	142,6
EBITDA-Marge ¹	in % 19,5	22,4	22,8	20,4	21,0

¹ Zahlen für 2005 und 2006 bereinigt um Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen, Zahl für 2009 bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen

² ohne Auszubildende und Trainees; FTE = Full Time Equivalent (Vollzeitmitarbeiter)

³ Vorschlag

⁴ ohne Verkäuferdarlehen und Gesellschafterdarlehen

FINANZKALENDER

3. MÄRZ 2010

Bilanzpressekonferenz/Analystenkonferenz,
Geschäftsjahr 2009

4. MAI 2010

Zwischenbericht 1. Quartal 2010

11. MAI 2010

Hauptversammlung, Frankfurt am Main

12. MAI 2010

Dividendenzahlung

10. AUGUST 2010

Zwischenbericht 2. Quartal 2010

9. NOVEMBER 2010

Zwischenbericht 3. Quartal 2010



A close-up photograph of several slices of fresh green cucumber. The slices are stacked and glistening with water droplets, set against a dark background. The lighting highlights the texture of the cucumber skin and the internal flesh.

Symrise AG
Mühlenfeldstraße 1
37603 Holzminden
Deutschland

www.symrise.com
investor.symrise.com